

Zeitschrift: Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern
Herausgeber: Grosser Rat des Kantons Bern
Band: - (1928)

Rubrik: Staats-Rechnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Staats-Rechnung

des

Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

1927



Mit Vergleichung des Budgets und der
vorhergehenden Rechnung



Bern
Verbandsdruckerei A.-G.
1928

Inhalt

	Seite
Uebersicht und Bilanz	3—5
Erste Abteilung:	
Rechnung des Reinen Vermögens	7—85
Stand des Reinen Staatsvermögens	8
Gewinn- und Verlustrechnung	8—9
Rechnung der laufenden Verwaltung	10—85
I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben	10
II. Spezielle Rechnungen	11—85
Zweite Abteilung:	
Rechnung der Vermögensbestandteile (Aktiven und Passiven)	87—107
I. Stammvermögen	88—99
A. Waldungen	88—89
B. Domänen	88—89
C. Domänenkasse	88—89
D. Hypothekarkasse	90—91
E. Kantonalkasse	92—93
F. Anleihen	94—95
G. a. Eisenbahnkapitalien	96—99
b. Eisenbahn-Amortisationsfonds	98—99
II. Betriebsvermögen	100—107
H. Betriebskapital der Staatskasse	100—107
A. Spezialverwaltungen (Vorschüsse und Depots).	100—101
B. Geldanlagen	100—101
C. Laufende Verwaltung, Kontokorrent	100—101
D. Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	102—103
E. Depots bei der Staatskasse	102—103
F. Anleihen	102—103
F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen	104—105
G. Kasse	104—105
H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden)	104—105
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	106—107
K. Mobilieninventar	106—107
Anhang. Rechnungen der Spezialfonds	109—147
Bericht über die Staatsrechnung	149—164
Anhang	165—170

Zur Notiz. Um bei dem Nachschlagen der in den Tabellen und im Bericht der Staatsrechnung vorkommenden Seitenzahlen-Hinweisungen Uebereinstimmung zu erzielen, sind die **Seitenzahlen der Staatsrechnung in Klammern () eingesetzt** und verweist das Inhaltsverzeichnis auch nur auf diese. — Die an den Ecken stehenden Seitenzahlen bezeichnen die fortlaufende Paginierung der Beilagen.

Uebersicht

und

Bilanz



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	
Uebersicht und Bilanz								
I. Stammvermögen								
25,933,955	—	—	—	A. Waldungen	Seite 88	Ankäufe und Schätzungs-	145,593	75
71,314,886	—	—	—	B. Domänen	„ 88	erhöhungen	2,029,498	72
148,540	50	5,337,858	60	C. Domänenkasse	„ 88		503,741	42
30,000,000	—	—	—	D. Hypothekarkasse	„ 90		—	—
40,000,000	—	—	—	E. Kantonalkasse	„ 92	Neue Guthaben und Rück-	—	—
—	—	111,604,175	25	F. Anleihen	„ 94	zahlungen von Schulden	1,753,500	—
89,697,328	50	36,304,663	70	G.^a Eisenbahnkapitalien	„ 98		209,800	—
—	—	14,249,574	55	G.^b Eisenbahnamortisationsfonds,	„ 98		—	—
257,094,710	—	167,496,272	10	Summen der Aktiven u. der Passiven		Summe der Vermehrungen	4,642,133	89
		89,598,437	90	Reine Aktiven				
II. Betriebsvermögen								
H. Betriebskapital der Staatskasse:								
136,876,640	14	177,418,487	10	Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots	Seite 104	Neue Guthaben und	255,249,307	73
981,032	29	369,265	60	Kassen und Gegenrechnung	„ 106	Schuldenzahlungen . . .	415,014,719	57
19,303,948	52	471,769	20	Aktivausstände		Einnahmen	410,353,882	67
456,904	92	595,235	84	Passivausstände		Neue Forderungen	415,469,963	66
157,618,525	87	178,854,757	74	J. Rechnungssaldo der laufenden Ver-	Seite 106	Ausgaben	1,496,087,873	63
—	—	21,244,376	14	waltung	„ 106	Abschreibung	643,500	—
9,387,636	28	—	—	K. Mobilien-Inventar	„ 106	Inventarvermehrungen . .	79,964	45
167,006,162	15	200,099,133	88	Summen der Aktiven u. der Passiven		Summe der Vermehrungen	1,496,811,338	08
33,092,971	73			Reine Passiven		Reine Vermehrung	825,820	29
Bilanz								
257,094,710	—	167,496,272	10	I. Stammvermögen	Seite 4	} Vermehrungen	4,642,133	89
167,006,162	15	200,099,133	88	II. Betriebsvermögen	„ 4		1,496,811,338	08
424,100,872	15	367,595,405	98	Summen der Aktiven und der Passiven		Summe der Vermehrungen	1,501,453,471	97
		56,505,466	17	Reines Vermögen				
424,100,872	15	367,595,405	98	Vermögensbestandteile	Seite 4	Vermehrungen	1,501,453,471	97
—	—	56,505,466	17	Reines Vermögen	„ 9	Verminderungen	155,085,315	28
424,100,872	15	424,100,872	15				1,656,538,787	25

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebersicht und Bilanz							
I. Stammvermögen							
188,143	75	Verkäufe und Schätzungsreduktionen	A. Waldungen Seite 89	25,891,405	—	—	—
239,808	72		B. Domänen „ 89	73,104,576	—	—	—
783,803	89		C. Domänenkasse „ 89	142,296	30	5,611,676	87
—	—	Neue Schulden und Rückzahlungen von Guthaben	D. Hypothekarkasse „ 91	30,000,000	—	—	—
678,294	20		E. Kantonalbank „ 93	40,000,000	—	—	—
70,005	80		F. Anleihen „ 95	—	—	110,528,969	45
1,255,000	—		G. ^a Eisenbahnkapitalien „ 99	89,836,122	70	36,303,663	70
			G. ^b Eisenbahnamortisationsfonds,, 99	—	—	15,504,574	55
3,215,056	36	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	258,974,400	—	167,948,884	57
1,427,077	53	Reine Vermehrung	Reine Aktiven			91,025,515	43
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse:							
Seite 105							
251,192,492	10	Neue Schulden und Guthabeneingänge	Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots	133,464,284	76	169,949,316	09
415,469,963	66	Ausgaben	Kassen und Gegenrechnung . .	604,243	22	447,720	62
415,014,719	57	Einnahmen	Aktivausstände	14,519,460	26	348,117	84
415,700,221	35	Neue Schulden	Passivausstände	277,001	13	645,589	74
1,497,377,396	68	Ausgaben-Ueberschuss	J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung Seite 107	148,864,989	37	171,390,744	29
194,801	39		Inventarverminderungen	K. Mobilien-Inventar „ 107	—	—	20,795,677
64,960	30				9,402,640	43	—
1,497,637,158	37	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	158,267,629	80	192,186,421	82
			Reine Passiven	33,918,792	02	—	—
I. Stammvermögen Seite 5							
3,215,056	36	Verminderungen		258,974,400	—	167,948,884	57
1,497,637,158	37			II. Betriebsvermögen „ 5	158,267,629	80	192,186,421
1,500,852,214	73	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	417,242,029	80	360,135,306	39
601,257	24	Reine Vermehrung	Reines Vermögen			57,106,723	41
Bilanz							
1,500,852,214	73	Verminderungen	Vermögensbestandteile . . . Seite 5	417,242,029	80	360,135,306	39
155,686,572	52	Vermehrungen	Reines Vermögen „ 9	—	—	57,106,723	41
1,656,538,787	25			417,242,029	80	417,242,029	80

Erste Abteilung

Rechnung

des

Reinen Vermögens

Stand des Reinen Staatsvermögens

Gewinn- und Verlustrechnung

Rechnung der laufenden Verwaltung

1927



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Voranschlag für 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi						
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben				
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
		Reines Staatsvermögen											
—	56,505,466	Stand am 1. Januar . . VI, 396	—	—	56,505,466	17	—	—	56,505,466	17			
—	—	Vermehrung, wie hienach . . .	—	—	155,686,572	52	—	—	601,257	24			
3,569,264	—	Verminderung, wie hienach . .	155,085,315	28	—	—	—	—	—	—			
52,936,202	—	Stand am 31. Dezember	57,106,723	41	—	—	57,106,723	41	—	—			
56,505,466	56,505,466		212,192,038	69	212,192,038	69	57,106,723	41	57,106,723	41			
		Gewinn- und Verlustrechnung											
		A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens *)											
		1. Rechnung d. lauf. Verwaltung:											
—	115,683,536	Einnahmen	—	—	151,322,256	32	194,801	39	—	—			
119,252,800	—	Ausgaben	151,517,057	71	—	—	—	—	—	—			
119,252,800	115,683,536		151,517,057	71	151,322,256	32	194,801	39	—	—			
		Seite 9											
		B. Berichtigungen *)											
		1. Waldungen:											
—	—	Verkauf: Mehrerlös	—	—	17,097	75	118,359	75	—	—			
		Mindererlös	—	283	50								
		Ankauf: Mehrkosten	65,130	—	—	—							
		Minderkosten	—	—	—	—							
		Verkauf von Rechten	—	—	1,516	—							
		Schatzungsberichtigungen . .	81,640	—	10,080	—							
		2. Domänen:											
		Verkauf: Mehrerlös	—	—	17,243	—	—	—	1,545,437	28			
		Mindererlös	—	2,940	—								
		Ankauf: Mehrkosten	57,177	37	—	—							
		Minderkosten	—	—	9,920	—							
		Verkauf von Rechten	—	—	1,865	—							
		Ankauf von Rechten	—	333	35	—							
		Schatzungsberichtigungen . .	91,270	—	1,676,830	—							
		Abtretung von Pfrunddomänen	8,700	—	—	—							
		3. Amortisation der Anleihen (in den Ausgaben der laufenden Verwaltung inbegriffen):											
		3 % Anleihen von 1895	—	—	931,000	—	—	—	1,898,500	—			
		3½ % Anleihen von 1900	—	—	265,000	—							
		3½ % Anleihen von 1906	—	—	215,500	—							
		4 % Anleihen von 1911	—	—	239,000	—							
		4¼ % Anleihen von 1914	—	—	103,000	—							
		4¾ % Anleihen von 1915	—	—	145,000	—							
		Uebertrag	307,474	22	3,633,051	75	—	—	3,325,577	53			

*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Voranschlag für 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Gewinn- und Verlustrechnung								
		B. Berichtigungen *)								
—	—	Uebertrag	307,474	22	3,633,051	75	—	—	3,325,577	53
—	—	4. Eisenbahn-Amortisationsfonds:								
		Einlage	1,255,000	—	—	—	1,255,000	—	—	—
—	—	5. Abschreibung von Baukosten	374,086	50	7,800	—	366,286	50	—	—
—	—	6. Verlust auf Darlehen	3,833	15	—	—	3,833	15	—	—
—	—	7. Einlage in die Steuerreserve	500,000	—	—	—	500,000	—	—	—
—	—	8. Abschreibung von Anleihekosten	419,403	40	—	—	419,403	40	—	—
—	—	9. Abschreibung am Vorschuss an die laufende Verwaltung	643,500	—	—	—	643,500	—	—	—
—	—	10. Abschreibung am Rechnungssaldo d. laufend. Verwaltung	—	—	643,500	—	—	—	643,500	—
—	—	11. Verwaltungsinventar:								
		Vermehrungen	—	—	79,964	45	—	—	15,004	15
		Verminderungen	64,960	30	—	—	—	—	—	—
—	—	VI, 398	3,568,257	57	4,364,316	20	—	—	796,058	63
—	—	A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens . . .	151,517,057	71	151,322,256	32	194,801	39	—	—
—	—	B. Berichtigungen	3,568,257	57	4,364,316	20	—	—	796,058	63
—	—	Summa Vermögensveränderungen	155,085,315	28	155,686,572	52	—	—	601,257	24

*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926 *)		Voranschlag 1927 *)		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
Uebersicht												
1,819,406	30	1,727,978	—	I. Allgemeine Verwaltung	102,186	86	1,860,185	77	—	—	1,757,998	91
2,681,432	51	2,625,597	—	II. Gerichtsverwaltung	73,786	31	2,794,420	15	—	—	2,720,633	84
122,818	65	116,420	—	III. ^a Justiz	14,933	10	143,392	65	—	—	128,459	55
2,553,833	91	2,646,420	—	III. ^b Polizei	3,756,758	34	6,326,301	92	—	—	2,569,543	58
648,735	30	738,100	—	IV. Militär	1,976,692	05	2,626,170	75	—	—	649,478	70
2,546,935	80	2,579,500	—	V. Kirchenwesen	2,800	85	2,548,554	90	—	—	2,545,754	05
16,711,177	—	16,809,604	—	VI. Unterrichtswesen	2,807,593	20	19,446,824	31	—	—	16,639,231	11
38,328	70	38,816	—	VII. Gemeinwesen	966	65	38,924	45	—	—	37,957	80
7,186,565	12	6,925,495	—	VIII. Armenwesen	1,011,096	62	8,569,584	05	—	—	7,558,487	43
1,365,825	48	1,365,984	—	IX. ^a Volkswirtschaft	1,032,178	75	2,371,279	92	—	—	1,339,101	17
2,180,071	44	2,369,400	—	IX. ^b Gesundheitswesen	4,716,652	07	6,776,776	93	—	—	2,060,124	86
6,029,774	60	5,867,070	—	X. Bau- und Eisenbahnwesen	3,941,156	89	9,979,278	69	—	—	6,038,121	80
12,319,652	—	12,199,296	—	XI. Anleihen	—	—	12,493,000	60	—	—	12,493,000	60
1,512,237	07	1,403,665	—	XII. Finanzwesen	216,470	13	1,747,381	70	—	—	1,530,911	57
1,645,808	55	1,683,326	—	XIII. Landwirtschaft	3,485,842	97	5,146,277	54	—	—	1,660,434	57
306,727	76	319,488	—	XIV. Forstwesen	231,034	77	540,676	34	—	—	309,641	57
1,226,376	57	1,033,613	—	XV. Staatswaldungen	2,312,132	60	1,261,075	30	1,051,057	30	—	—
2,288,402	94	2,296,850	—	XVI. Domänen	2,566,427	10	253,581	35	2,312,845	75	—	—
263,369	90	266,000	—	XVII. Domänenkasse	8,411	95	286,753	15	—	—	278,341	20
1,871,481	39	1,775,000	—	XVIII. Hypothekarkasse	28,531,520	70	26,645,755	67	1,885,765	03	—	—
2,400,000	—	2,400,000	—	XIX. Kantonbank	27,075,686	78	24,675,686	78	2,400,000	—	—	—
2,140,149	52	1,975,145	—	XX. Staatskasse	5,345,910	01	2,974,171	92	2,371,738	09	—	—
10,103	30	6,100	—	XXI. Bussen und Konfiskationen	635,103	74	623,873	74	11,230	—	—	—
86,900	67	92,300	—	XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	308,625	36	189,038	91	119,586	45	—	—
1,085,571	95	1,071,870	—	XXIII. Salzhandlung	2,798,852	15	1,690,746	35	1,108,105	80	—	—
2,544,420	10	2,194,445	—	XXIV. Stempel-Steuer	2,844,310	90	108,427	50	2,735,883	40	—	—
4,543,630	56	4,511,100	—	XXV. Gebühren	5,494,878	59	709,079	70	4,785,798	89	—	—
1,890,463	80	1,673,000	—	XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer	3,182,412	82	721,041	63	2,461,371	19	—	—
184,365	30	170,500	—	XXVII. Wasserrechtsabgaben	199,260	30	19,998	05	179,262	25	—	—
1,010,856	31	999,000	—	XXVIII. Wirtschafts- und Kleinver- kaufpatentgebühren	1,267,764	50	177,588	73	1,090,175	77	—	—
540,414	—	675,517	—	XXIX. Anteil am Ertrage des Alkohol- monopols	1,080,827	20	136,961	16	943,866	04	—	—
722,801	80	689,515	—	XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	730,023	95	—	—	730,023	95	—	—
948,884	35	920,330	—	XXXI. Militärsteuer	2,306,792	16	1,339,967	22	966,824	94	—	—
34,300,063	03	33,128,610	—	XXXII. Direkte Steuern	40,333,080	93	5,763,519	73	34,569,561	20	—	—
528,947	85	500,000	—	XXXIII. Unvorhergesehenes	930,085	02	530,760	15	399,324	87	—	—
58,323,833	44	56,112,895	—	Einnahmen	151,322,256	32	—	—	60,122,420	92	—	—
59,932,700	09	59,682,159	—	Ausgaben	—	—	151,517,057	71	—	—	60,317,222	31
—	—	—	—	Ueberschuss der Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—
1,608,866	65	3,569,264	—	Ueberschuss der Ausgaben	194,801	39	—	—	194,801	39	—	—
59,932,700	09	59,682,159	—		151,517,057	71	151,517,057	71	60,317,222	31	60,317,222	31

*) Die Ausgaben sind mit stehenden, die Einnahmen mit Kursivzahlen angegeben.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
Spezielle Rechnungen													
I. Allgemeine Verwaltung													
A. Grosser Rat													
134,179	80	130,000	—	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten I, 1	—	—	109,108	15	—	—	109,108	15	
134,179	80	130,000	—		—	—	109,108	15	—	—	109,108	15	
B. Regierungsrat													
130,600	—	130,600	—	1. Besoldungen der Regierungsräte I, 3	—	—	131,800	—	—	—	131,800	—	
130,600	—	130,600	—		—	—	131,800	—	—	—	131,800	—	
C. Ratskredit													
16,687	80	20,000	—	1. Ratskosten, Bibliothek und Archiv I, 9	288	56	20,024	59	—	—	19,733	03	
5,112	—			2. Förderung gemeinnütziger Unternehmungen I, 10	—	—	7,700	—	—	—	—	7,700	—
503	50			3. Förderung von Wissenschaft und Kunst I, 11	—	—	1,450	—	—	—	—	1,450	—
—	—			4. Unterstützungen u. Hilfeleistungen I, 12	—	—	30,800	—	—	—	—	30,800	—
22,303	30	20,000	—		288	56	59,971	59	—	—	59,683	03	
D. Ständeräte und Kommissäre													
4,665	—	6,000	—	1. Ständeräte I, 13	—	—	4,242	—	—	—	4,242	—	
1,953	40	500	—	2. Kommissäre I, 14	—	—	545	30	—	—	545	30	
6,618	40	6,500	—		—	—	4,787	30	—	—	4,787	30	
E. Staatskanzlei													
40,991	65	41,075	—	1. Besoldungen der Beamten I, 15	—	—	41,158	30	—	—	41,158	30	
76,276	85	82,498	—	2. Besoldungen der Angestellten I, 16	122	10	82,026	65	—	—	81,904	55	
6,135	05	6,200	—	3. Bureaukosten I, 20	61	90	5,529	43	—	—	5,467	53	
129,987	35	108,000	—	4. Druckkosten I, 30	27,287	55	138,396	70	—	—	111,109	15	
14,814	60	17,500	—	5. Bedienung des Rathauses I, 39	9,809	40	24,849	40	—	—	15,040	—	
35,200	—	35,200	—	6. Mietzins I, 42	—	—	35,200	—	—	—	35,200	—	
303,405	50	290,473	—		37,280	95	327,160	48	—	—	289,879	53	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
I. Allgemeine Verwaltung												
F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung												
17,000	—	17,500	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 43	17,500	—	—	—	17,500	—	—	
26,656	—	26,700	—	2. Abonnemente der Wirte I, 43	26,638	50	—	—	26,638	50	—	
8,200	—	8,700	—	3. Redaktionskosten des Tagblattes . . I, 44	—	—	9,240	—	—	—	9,240	
33,068	20	35,000	—	4. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzsammlung I, 45	—	—	29,899	80	—	—	29,899	80
2,387	80	500	—		44,138	50	39,139	80	4,998	70	—	
G. Französisches Amtsblatt nebst Beilagen												
6,500	—	7,000	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 47	7,000	—	—	—	7,000	—	—	
7,728	50	7,700	—	2. Abonnemente der Wirte I, 47	7,715	50	—	—	7,715	50	—	
9,714	60	9,000	—	3. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzsammlung I, 48	—	—	7,019	60	—	—	7,019	60
840	—	1,000	—	4. Nacharbeitung des Compte rendu du Grand Conseil I, 49	—	—	990	—	—	—	990	
3,673	90	4,700	—		14,715	50	8,009	60	6,705	90	—	
H. Regierungsstatthalter												
179,649	15	131,375	—	1. Besoldungen der Regierungsstatthalter I, 50	—	—	130,622	55	—	—	130,622	55
8,600	—	8,600	—	2. Sekretariat des Reg.-Statthalteramtes Bern I, 51	—	—	8,600	—	—	—	8,600	—
8,025	80	5,000	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 53	—	—	10,798	90	—	—	10,798	90
38,112	80	30,000	—	4. Bureaukosten I, 57	141	95	37,376	90	—	—	37,234	95
30,460	—	30,460	—	5. Mietzinse I, 57	—	—	30,460	—	—	—	30,460	—
264,847	75	205,435	—		141	95	217,858	35	—	—	217,716	40
J. Amtsschreibereien												
253,361	85	255,890	—	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . I, 58	—	—	255,242	20	—	—	255,242	20
791	90	250	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter . I, 59	—	—	987	80	—	—	987	80
632,017	40	630,000	—	3. Besoldungen der Angestellten . . . I, 62	—	—	627,618	70	—	—	627,618	70
48,812	10	35,500	—	4. Bureaukosten I, 67	5,621	40	49,971	80	—	—	44,350	40
28,530	—	28,530	—	5. Mietzinse I, 67	—	—	28,530	—	—	—	28,530	—
963,513	25	950,170	—		5,621	40	962,350	50	—	—	956,729	10

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
I. Allgemeine Verwaltung												
134,179	80	130,000	—	A. Grosser Rat	—	—	109,108	15	—	—	109,108	15
130,600	—	130,600	—	B. Regierungsrat	—	—	131,800	—	—	—	131,800	—
22,303	30	20,000	—	C. Ratskredit	288	56	59,971	59	—	—	59,683	03
6,618	40	6,500	—	D. Ständeräte und Kommissäre	—	—	4,787	30	—	—	4,787	30
303,405	50	290,473	—	E. Staatskanzlei	37,280	95	327,160	48	—	—	289,879	53
2,387	80	500	—	F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetz-								
				sammlung	44,138	50	39,139	80	4,998	70	—	—
3,673	90	4,700	—	G. Französisches Amtsblatt, Tagblatt und								
				Gesetzsammlung	14,715	50	8,009	60	6,705	90	—	—
264,847	75	205,435	—	H. Regierungsstatthalter	141	95	217,858	35	—	—	217,716	40
963,513	25	950,170	—	J. Amtsschreibereien	5,621	40	962,350	50	—	—	956,729	10
1,819,406	30	1,727,978	—		102,186	86	1,860,185	77	—	—	1,757,998	91
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 30,020. 91								
II. Gerichtsverwaltung												
A. Obergericht												
226,259	60	224,200	—	1. Besoldungen der Oberrichter . . . I, 68	—	—	224,193	—	—	—	224,193	—
2,021	20	2,000	—	2. Entschädigungen der Suppleanten . I, 69	—	—	3,058	80	—	—	3,058	80
228,280	80	226,200	—		—	—	227,251	80	—	—	227,251	80
B. Obergerichtskanzlei												
51,046	70	57,000	—	1. Besoldungen der Beamten I, 70	—	—	56,552	05	—	—	56,552	05
73,370	—	72,400	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . I, 71	—	—	70,529	45	—	—	70,529	45
6,996	70	7,000	—	3. Bureauekosten I, 74	200	—	7,217	50	—	—	7,017	50
17,995	60	18,000	—	4. Bedienung, Beheizung und Beleuch-								
				tung des Obergerichtsgebäudes . . I, 77	—	—	17,997	50	—	—	17,997	50
22,585	—	22,800	—	5. Mietzinse I, 78	—	—	22,800	—	—	—	22,800	—
1,738	90	1,800	—	6. Bibliothek I, 79	—	—	1,354	60	—	—	1,354	60
1,112	05	1,000	—	7. Anwaltskammer I, 80	—	—	816	75	—	—	816	75
174,844	95	180,000	—		200	—	177,267	85	—	—	177,067	85
C. Amtsgerichte												
295,101	50	299,500	—	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten I, 81	22,416	65	317,922	30	—	—	295,505	65
7,354	05	6,000	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 84	—	—	6,808	05	—	—	6,808	05
59,106	95	60,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder und								
				Suppleanten I, 88	—	—	60,964	20	—	—	60,964	20
47,305	65	44,500	—	4. Bureauekosten I, 92	465	—	53,028	25	—	—	52,563	25
45,670	—	45,670	—	5. Mietzinse I, 93	—	—	45,320	—	—	—	45,320	—
28	45	500	—	6. Ausserordentliche Gerichtsbeamte . I, 93	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	300	—	7. Reisekosten der Aufsichtsbehörde . I, 93	—	—	—	—	—	—	—	—
454,566	60	456,470	—		22,881	65	484,042	80	—	—	461,161	15

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
II. Gerichtsverwaltung												
D. Gerichtsschreibereien												
222,886	—	225,950	—	1. Besoldungen der Gerichtsschreiber I, 95	24,000	—	247,869	70	—	—	223,869	70
3,687	35	2,000	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 97	—	—	3,782	50	—	—	3,782	50
310,131	10	315,000	—	3. Besoldungen der Angestellten . . . I, 99	100	—	331,885	75	—	—	331,785	75
24,873	15	22,500	—	4. Bureaunkosten I, 103	338	30	29,645	15	—	—	29,306	85
18,240	—	18,240	—	5. Mietzinse I, 103	—	—	17,890	—	—	—	17,890	—
579,817	60	583,690	—		24,438	30	631,073	10	—	—	606,634	80
E. Staatsanwaltschaft												
71,599	20	71,600	—	1. Besoldungen der Beamten I, 104	—	—	71,600	—	—	—	71,600	—
1,084	50	450	—	2. Bureaunkosten des Generalprokurators I, 105	—	—	425	45	—	—	425	45
6,041	50	6,400	—	3. Bureaunkosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators . I, 106	—	—	5,682	45	—	—	5,682	45
1,150	—	1,150	—	4. Mietzins I, 108	—	—	1,150	—	—	—	1,150	—
79,875	20	79,600	—		—	—	78,857	90	—	—	78,857	90
F. Geschwornengerichte												
11,130	50	14,000	—	1. Entschädigungen der Geschwornen I, 109	—	—	12,196	80	—	—	12,196	80
4,032	70	5,000	—	2. Reisekosten und Unterhalt der Assisenkammer I, 111	—	—	4,901	70	—	—	4,901	70
1,323	50	500	—	3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel I, 113	—	—	1,996	70	—	—	1,996	70
6,886	58	6,500	—	4. Bureaunkosten I, 115	—	—	5,263	20	—	—	5,263	20
17,950	—	17,950	—	5. Mietzinse I, 116	—	—	17,950	—	—	—	17,950	—
41,323	28	43,950	—		—	—	42,308	40	—	—	42,308	40
G. Betreibungs- und Konkursämter												
1,358	50	1,800	—	1. Bureau- und Reisekosten der Auf- sichtsbehörde. I, 117	—	—	1,469	10	—	—	1,469	10
175,915	80	129,900	—	2. Besoldungen der Beamten I, 118	—	—	131,031	60	—	—	131,031	60
7,470	40	2,000	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 119	—	—	3,334	—	—	—	3,334	—
343,970	25	340,000	—	4. Besoldungen der Betreibungsgehilfen I, 129	—	—	382,268	70	—	—	382,268	70
394,229	85	380,000	—	5. Besoldungen der Angestellten . . . I, 133	—	—	410,961	25	—	—	410,961	25
32,438	41	34,000	—	6. Bureaunkosten I, 138	12,765	—	46,689	45	—	—	33,924	45
27,996	70	30,000	—	7. Formulare und Kontrollen. I, 144	13,501	36	43,492	35	—	—	29,990	99
33,675	55	33,600	—	8. Mietzinse I, 141	—	—	33,130	—	—	—	33,130	—
1,017,055	46	951,300	—		26,266	36	1,052,376	45	—	—	1,026,110	09

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
II. Gerichtsverwaltung												
H. Gewerbegerichte												
9,045	42	11,000	—	1. Kostenanteile des Staates I, 141	—	—	8,649	90	—	—	8,649	90
9,045	42	11,000	—		—	—	8,649	90	—	—	8,649	90
J. Verwaltungsgericht												
22,400	—	22,400	—	1. Besoldungen der Beamten I, 142	—	—	22,400	—	—	—	22,400	—
18,837	15	19,087	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . I, 143	—	—	19,087	35	—	—	19,087	35
17,376	10	16,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder . I, 144	—	—	16,375	80	—	—	16,375	80
5,467	50	5,000	—	4. Bureaukosten I, 146	—	—	5,000	15	—	—	5,000	15
3,500	—	3,500	—	5. Mietzins I, 147	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
67,580	75	65,987	—		—	—	66,363	30	—	—	66,363	30
K. Handelsgericht												
8,433	—	8,600	—	1. Besoldung des Sekretärs I, 148	—	—	8,600	—	—	—	8,600	—
7,200	—	7,200	—	2. Besoldung des Angestellten . . . I, 149	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
8,734	30	8,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder . I, 150	—	—	6,086	85	—	—	6,086	85
4,018	65	4,300	—	4. Bureau- und Reisekosten I, 151	—	—	4,034	45	—	—	4,034	45
656	50	300	—	5. Bibliothek I, 153	—	—	307	35	—	—	307	35
29,042	45	28,400	—		—	—	26,228	65	—	—	26,228	65
A. Obergericht												
228,280	80	226,200	—	A. Obergericht	—	—	227,251	80	—	—	227,251	80
174,844	95	180,000	—	B. Obergerichtskanzlei	200	—	177,267	85	—	—	177,067	85
454,566	60	456,470	—	C. Amtsgerichte	22,881	65	484,042	80	—	—	461,161	15
579,817	60	583,690	—	D. Gerichtsschreibereien	24,438	30	631,073	10	—	—	606,634	80
79,875	20	79,600	—	E. Staatsanwaltschaft	—	—	78,857	90	—	—	78,857	90
41,323	28	43,950	—	F. Geschworenengerichte	—	—	42,308	40	—	—	42,308	40
1,017,055	46	951,300	—	G. Betreibungs- und Konkursämter	26,266	36	1,052,376	45	—	—	1,026,110	09
9,045	42	10,000	—	H. Gewerbegerichte	—	—	8,649	90	—	—	8,649	90
67,580	75	65,987	—	J. Verwaltungsgericht	—	—	66,363	30	—	—	66,363	30
29,042	45	28,400	—	K. Handelsgericht	—	—	26,228	65	—	—	26,228	65
2,681,432	51	2,625,597	—		73,786	31	2,794,420	15	—	—	2,720,633	84
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 95,036. 84								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III.^a Justiz												
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion												
12,429	70	11,683	—	1. Besoldungen der Beamten I, 154	—	—	11,683	—	—	—	11,683	—
21,963	30	17,614	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . I, 155	—	—	18,238	80	—	—	18,238	80
8,000	—	8,000	—	3. Bureauekosten I, 160	2,405	—	11,454	25	—	—	9,049	25
32,888	30	30,000	—	4. Rechtskosten I, 177	2,292	95	39,599	45	—	—	37,306	50
3,090	—	3,090	—	5. Mietzinse I, 177	—	—	3,090	—	—	—	3,090	—
977	30	1,000	—	6. Notariatskammer und Notariats- prüfungen I, 178	100	—	867	75	—	—	767	75
79,348	60	71,387	—		4,797	95	84,933	25	—	—	80,135	30
B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision												
3,072	95	3,000	—	1. Revisions-, Redaktions- und Druck- kosten I, 179	—	—	4,461	80	—	—	4,461	80
3,072	95	3,000	—		—	—	4,461	80	—	—	4,461	80
C. Inspektorat												
26,866	20	27,033	—	1. Besoldungen der Beamten I, 180	—	—	26,894	—	—	—	26,894	—
—	—	3,300	—	2. Besoldung des Angestellten I, 181	1,733	35	5,033	35	—	—	3,300	—
6,804	30	5,000	—	3. Bureau- und Reisekosten I, 183	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
33,670	50	35,333	—		1,733	35	37,927	35	—	—	36,194	—
D. Lehrlingswesen												
3,000	—	3,000	—	1. Unterricht I, 184	8,174	—	12,197	—	—	—	4,023	—
3,726	60	3,700	—	2. Prüfungen I, 185	227	80	3,873	25	—	—	3,645	45
6,726	60	6,700	—		8,401	80	16,070	25	—	—	7,668	45

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III.^a Justiz												
79,348	60	71,387	—	A. Verwaltungskosten der Justizdirektion .	4,797	95	84,933	25	—	—	80,135	30
3,072	95	3,000	—	B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision	—	—	4,461	80	—	—	4,461	80
33,670	50	35,333	—	C. Inspektorat	1,733	35	37,927	35	—	—	36,194	—
6,726	60	6,700	—	D. Lehrlingswesen	8,401	80	16,070	25	—	—	7,668	45
122,818	65	116,420	—		14,933	10	143,392	65	—	—	128,459	55
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . . Fr. 12,039. 55								
III.^b Polizei												
A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion												
45,251	55	45,585	—	1. Besoldungen der Beamten I, 186	—	—	45,583	—	—	—	45,583	—
88,848	95	85,965	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 187	—	—	99,419	60	—	—	99,419	60
17,294	65	19,500	—	3. Bureaukosten I, 389	8,205	35	27,648	70	—	—	19,443	35
6,720	—	6,720	—	4. Mietzinse I, 195	—	—	6,720	—	—	—	6,720	—
158,115	15	157,770	—		8,205	35	179,371	30	—	—	171,165	95
B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen												
12,589	90	13,000	—	1. Pass- und Fremdenpolizei I, 394	—	—	12,252	75	—	—	12,252	75
24,700	70	25,000	—	2. Fahndungs- und Einbringungskosten I, 198	—	—	26,008	80	—	—	26,008	80
24,484	80	25,000	—	3. Transport- und Armenfuhrkosten. I, 247	8,140	45	32,440	75	—	—	24,300	30
61,775	40	63,000	—		8,140	45	70,702	30	—	—	62,561	85
C. Polizeikorps												
20,286	10	25,083	—	1. Besoldungen der Beamten I, 213	—	—	23,382	75	—	—	23,382	75
1,667,619	80	1,710,817	—	2. Sold der Landjäger I, 225	5,593	75	1,677,096	05	—	—	1,671,502	30
72,032	30	22,760	—	3. Bekleidung I, 226	—	—	22,746	15	—	—	22,746	15
1,519	15	1,500	—	4. Bewaffung und Ausrüstung . . I, 227	—	—	1,507	15	—	—	1,507	15
2,996	75	1,500	—	5. Erkennungsdienst I, 229	735	95	3,370	90	—	—	2,634	95
5,005	25	5,000	—	6. Bureaukosten I, 396	35	—	5,036	05	—	—	5,001	05
139,792	35	138,920	—	7. Mietzinse I, 243	1,200	—	141,880	15	—	—	140,680	15
39,689	70	40,000	—	8. Wohnungs-, Mobiliar- und Fahr- radentschädigungen I, 245	—	—	39,727	80	—	—	39,727	80
7,992	10	8,000	—	9. Arztkosten I, 252	—	—	7,630	35	—	—	7,630	35
7,017	50	6,000	—	10. Verschiedene Verwaltungskosten. I, 256	300	—	6,308	35	—	—	6,008	35
12,504	70	12,500	—	11. Reiseentschädigungen und In- struktionskurse I, 263	—	—	12,499	85	—	—	12,499	85
40,000	—	40,000	—	12. Beitrag aus dem Ertrag der Geldbussen I, 263	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—
1,936,455	70	1,932,080	—		47,864	70	1,941,185	55	—	—	1,893,320	85

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
D. Gefängnisse												
1. In der Hauptstadt:												
26,248	33	26,000	—	a. Nahrung der Gefangenen I, 392	6,036	05	31,289	81	—	—	25,253	76
20,460	50	23,000	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten. I, 268	—	—	28,017	85	—	—	28,017	85
19,700	—	19,700	—	c. Mietzinse I, 268	—	—	19,700	—	—	—	19,700	—
108,878	75	95,000	—	2. In den Bezirken:	12,285	45	126,227	10	—	—	113,941	65
27,899	60	27,500	—	a. Nahrung der Gefangenen I, 283	61	10	32,200	65	—	—	32,139	55
52,570	—	52,570	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten. I, 295	—	—	52,570	—	—	—	52,570	—
255,757	18	243,770	—	c. Mietzinse I, 295	18,382	60	290,005	41	—	—	271,622	81
E. Strafanstalten												
1. Strafanstalt Thorberg:												
45,099	60	44,600	—	a. Verwaltung	758	55	49,956	75	—	—	49,198	20
4,744	15	5,100	—	b. Unterricht und Gottesdienst	40	—	3,824	15	—	—	3,784	15
122,237	12	125,000	—	c. Nahrung	2,273	55	124,366	14	—	—	122,092	59
72,562	70	74,000	—	d. Verpflegung	5,312	90	80,382	85	—	—	75,069	95
24,100	—	24,400	—	e. Mietzins.	500	—	24,400	—	—	—	23,900	—
191,602	82	191,000	—	f. Gewerbe	434,897	65	232,166	—	202,731	65	—	—
29,810	91	35,000	—	g. Landwirtschaft.	168,371	25	146,377	38	21,993	87	—	—
47,329	84	47,100	—	Betriebsergebnis	612,153	90	661,473	27	—	—	49,319	37
156	30	—	—	h. Inventarveränderung	12,583	15	28,474	45	—	—	15,891	30
47,585	85	37,100	—	i. Kostgelder.	35,264	85	—	—	35,264	85	—	—
99	71	10,000	—	I, 296	660,001	90	689,947	72	—	—	29,945	82
2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:												
42,443	75	41,000	—	a. Verwaltung	323	40	45,359	25	—	—	45,035	85
2,041	60	2,000	—	b. Unterricht und Gottesdienst	18	—	1,962	35	—	—	1,944	35
96,450	45	86,000	—	c. Nahrung	3,375	70	95,309	05	—	—	91,933	35
56,752	20	51,900	—	d. Verpflegung	19,331	15	98,569	85	—	—	79,238	70
21,240	—	21,240	—	e. Mietzins.	960	—	22,200	—	—	—	21,240	—
48,617	70	55,000	—	f. Gewerbe	131,581	75	49,826	25	81,755	50	—	—
80,877	77	87,140	—	g. Landwirtschaft	253,890	74	190,899	13	62,991	61	—	—
89,432	53	60,000	—	Betriebsergebnis	409,480	74	504,125	88	—	—	94,645	14
1,918	55	—	—	h. Inventarveränderung	26,719	60	22,906	65	3,812	95	—	—
62,902	—	45,000	—	i. Kostgelder.	46,905	05	1,738	—	45,167	05	—	—
28,449	08	15,000	—	I, 296	483,105	39	528,770	53	—	—	45,665	14

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
E. Strafanstalten												
3. Strafanstalt Witzwil:												
69,254	69	75,100	—	a. Verwaltung	1,161	—	75,578	26	—	—	74,417	26
11,018	30	8,500	—	b. Unterricht und Gottesdienst	266	05	10,922	84	—	—	10,656	79
201,012	25	198,500	—	c. Nahrung	10,545	30	217,568	75	—	—	207,023	45
170,942	10	155,000	—	d. Verpflegung	29,477	70	245,629	61	—	—	216,151	91
38,536	45	41,000	—	e. Mietzins	2,145	25	41,000	—	—	—	38,854	75
46,225	60	50,000	—	f. Gewerbe	258,175	14	201,750	70	56,424	44	—	—
570,081	78	433,100	—	g. Landwirtschaft	1,109,335	65	501,609	48	607,726	17	—	—
125,543	59	5,000	—	Betriebsergebnis	1,411,106	09	1,294,059	64	117,046	45	—	—
4,672	15	—	—	h. Inventarveränderung	26,045	80	41,913	10	—	—	15,867	30
41,588	29	45,000	—	i. Kostgelder	58,705	20	12	—	58,693	20	—	—
162,459	73	50,000	—	I, 297	1,495,857	09	1,335,984	74	159,872	35	—	—
4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg:												
24,402	35	24,000	—	a. Verwaltung	302	05	27,742	31	—	—	27,440	26
1,636	65	1,350	—	b. Unterricht und Gottesdienst	606	70	2,309	—	—	—	1,702	30
52,921	58	59,000	—	c. Nahrung	6,980	85	65,771	59	—	—	58,790	74
34,500	95	35,700	—	d. Verpflegung	4,620	—	54,546	70	—	—	49,926	70
5,676	65	8,400	—	e. Mietzins	433	40	8,840	—	—	—	8,406	60
5,765	90	8,000	—	f. Gewerbe	70,158	60	76,394	60	—	—	6,236	—
7,073	14	13,450	—	g. Landwirtschaft	113,612	26	100,684	02	12,928	24	—	—
106,299	14	107,000	—	Betriebsergebnis	196,713	86	336,288	22	—	—	139,574	36
499	10	—	—	h. Inventarveränderung	21,806	40	9,526	70	12,279	70	—	—
24,828	60	20,000	—	i. Kostgelder	27,068	20	133	15	26,935	05	—	—
5,035	35	—	—	k. Bauliche Einrichtungen	—	—	2,285	80	—	—	2,285	80
87,004	99	87,000	—	I, 297	245,588	46	348,233	87	—	—	102,645	41
5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:												
28,336	37	30,000	—	a. Verwaltung	3,590	05	32,512	01	—	—	28,921	96
1,664	53	1,350	—	b. Unterricht und Gottesdienst	29	70	1,687	64	—	—	1,657	94
49,380	20	52,000	—	c. Nahrung	2,169	20	51,038	65	—	—	48,869	45
42,087	40	39,000	—	d. Verpflegung	6,993	65	48,889	—	—	—	41,895	35
16,200	—	16,200	—	e. Mietzins	—	—	16,200	—	—	—	16,200	—
42,170	15	40,000	—	f. Gewerbe	57,876	75	15,475	70	42,401	05	—	—
5,422	10	6,000	—	g. Landwirtschaft	50,329	05	43,667	37	6,661	68	—	—
90,076	25	92,550	—	Betriebsergebnis	120,988	40	209,470	37	—	—	88,481	97
1,512	10	—	—	h. Inventarveränderung	1,412	80	2,566	60	—	—	1,153	80
22,366	45	21,550	—	i. Kostgelder	19,500	05	255	—	19,245	05	—	—
2,000	—	2,000	—	k. Beitrag aus dem Alkoholzehntel	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
67,221	90	69,000	—	I, 297	143,901	25	212,291	97	—	—	68,390	72

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
E. Strafanstalten												
99	71	10,000	—	1. Strafanstalt Thorberg	660,001	90	689,947	72	—	—	29,945	82
28,449	08	15,000	—	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins	483,105	39	528,770	53	—	—	45,665	14
162,459	73	50,000	—	3. Strafanstalt Witzwil	1,495,857	09	1,335,984	74	159,872	35	—	—
87,004	99	87,000	—	4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg	245,588	46	348,233	87	—	—	102,645	41
67,221	90	69,000	—	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank	143,901	25	212,291	97	—	—	68,390	72
20,116	53	131,000	—		3,028,454	09	3,115,228	83	—	—	86,774	74
F. Bekämpfung des Alkoholismus												
7,729	—	7,729	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . I, 298	7,729	—	—	—	7,729	—	—	—
7,729	—	7,729	—	2. Beitrag an das Arbeiterheim und an die Schutzaufsicht I, 298	—	—	7,729	—	—	—	7,729	—
—	—	—	—		7,729	—	7,729	—	—	—	—	—
G. Justiz- und Polizeikosten												
172,867	95	150,000	—	1. Kosten in Strafsachen I, 334	371	50	174,435	90	—	—	174,064	40
281,020	20	250,000	—	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren I, 343	629,477	25	315,072	03	314,405	22	—	—
300	—	300	—	3. Vergütungen für Gebührenanteile I, 345	—	—	300	—	—	—	300	—
2,951	50	2,000	—	4. Obergerichtsgebühren in Justizsachen I, 348	5,408	35	3,203	—	2,205	35	—	—
46,224	95	30,000	—	5. Polizeikosten I, 378	2,625	05	43,116	45	—	—	40,491	40
1,500	—	1,500	—	6. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde I, 380	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
2,733	55	2,000	—	7. Einigungsämter I, 382	—	—	2,583	95	—	—	2,583	95
60,345	25	68,200	—		637,882	15	540,211	33	97,670	82	—	—
H. Zivilstand												
178,960	10	182,500	—	1. Entschädigungen der Zivilstandsbeamten I, 384	100	—	178,923	10	—	—	178,823	10
2,999	10	4,500	—	2. Inspektionskosten und Anschaffungen I, 386	—	—	2,945	10	—	—	2,945	10
181,959	20	187,000	—		100	—	181,868	20	—	—	181,768	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
158,115	15	157,770	—	A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion .	8,205	35	179,371	30	—	—	171,165	95
61,775	40	63,000	—	B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen . .	8,140	45	70,702	30	—	—	62,561	85
1,936,455	70	1,932,080	—	C. Polizeikorps	47,864	70	1,941,185	55	—	—	1,893,320	85
255,757	18	243,770	—	D. Gefängnisse	18,382	60	290,005	41	—	—	271,622	81
20,116	53	131,000	—	E. Strafanstalten	3,028,454	09	3,115,228	83	—	—	86,774	74
—	—	—	—	F. Bekämpfung des Alkoholismus	7,729	—	7,729	—	—	—	—	—
60,345	25	68,200	—	G. Justiz- und Polizeikosten	637,882	15	540,211	33	97,670	82	—	—
181,959	20	187,000	—	H. Zivilstand	100	—	181,868	20	—	—	181,768	20
2,553,833	91	2,646,420	—		3,756,758	34	6,326,301	92	—	—	2,569,543	58
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 76,876.42								
IV. Militär												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
21,200	—	21,200	—	1. Besoldungen der Beamten II, 2	—	—	21,200	—	—	—	21,200	—
49,750	—	50,200	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 4	6,700	—	61,115	25	—	—	54,415	25
14,790	65	9,500	—	3. Bureaukosten II, 8	—	—	12,231	70	—	—	12,231	70
4,200	—	4,200	—	4. Mietzinse II, 9	—	—	4,200	—	—	—	4,200	—
658	90	3,000	—	5. Mobilmachungsvorbereitungen . . II, 389	—	—	1,097	85	—	—	1,097	85
90,599	55	88,100	—		6,700	—	99,844	80	—	—	93,144	80
B. Kantonskriegskommissariat												
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Kantonskriegskommissärs II, 10	4,000	—	14,016	15	—	—	10,016	15
8,600	—	8,600	—	2. Besoldung des Adjunkten . . . II, 11	—	—	7,969	60	—	—	7,969	60
85,257	90	88,560	—	3. Besoldungen der Angestellten . . II, 12	172	—	79,976	45	—	—	79,804	45
8,986	65	9,000	—	4. Bureaukosten II, 17	2,101	90	10,867	70	—	—	8,765	80
6,100	—	6,100	—	5. Mietzinse II, 19	—	—	6,100	—	—	—	6,100	—
67	—	500	—	6. Einkleidungs- und Organisationskosten II, 20	—	—	—	—	—	—	—	—
2,433	75	2,650	—	7. Verschiedene Verwaltungskosten. II, 21	170	—	2,189	90	—	—	2,019	90
9,972	80	10,320	—	8. Kostenanteil der Konfektion, $\frac{1}{6}$ (IV. F. 6.) II, 22	9,598	—	—	—	9,598	—	—	—
29,918	50	30,950	—	9. Kostenanteil der Werkstätten, $\frac{1}{4}$ (IV. G. 6.) II, 23	28,795	—	—	—	28,795	—	—	—
628	40	800	—	10. Unfallversicherung II, 24	321	95	827	—	—	—	505	05
79,782	40	82,540	—		45,158	85	121,946	80	—	—	76,787	95

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				IV. Militär								
				C. Depot in Dachsfelden								
8,297	—	8,300	—	1. Mietzinse II, 25	5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
8,297	—	8,300	—		5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
				D. Kasernenverwaltung								
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Verwalters II, 26	—	—	7,600	—	—	—	7,600	—
6,600	—	6,600	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 28	—	—	6,600	—	—	—	6,600	—
38,010	05	38,000	—	3. Betriebskosten II, 36	33,826	25	71,982	20	—	—	38,155	95
5,981	75	6,000	—	4. Anschaffung von Bettmaterial . . II, 40	—	—	6,030	35	—	—	6,030	35
108,726	45	110,030	—	5. Mietzinse II, 41	8,893	55	118,870	—	—	—	109,976	45
83,850	—	83,850	—	6. Vergütung der Eidgenossenschaft. II, 42	83,850	—	—	—	83,850	—	—	—
507	65	500	—	7. Unfallversicherung II, 43	27	60	448	—	—	—	420	40
83,575	90	84,880	—		126,597	40	211,530	55	—	—	84,933	15
				E. Kreisverwaltung								
53,508	05	52,650	—	1. Entschädigung der Kreiskommandanten:								
6,222	85	6,400	—	a. Besoldungen II, 44	—	—	53,552	45	—	—	53,552	45
				b. Taggelder II, 46	—	—	6,336	75	—	—	6,336	75
				2. Bureaunkosten der Kreiskommandanten:								
				a. Besoldungen der Angestellten . . II, 47	—	—	33,625	95	—	—	33,625	95
57,162	20	57,650	—	b. Mietzinse II, 48	—	—	7,738	—	—	—	7,738	—
				c. Verschiedenes II, 52	62	75	15,155	45	—	—	15,092	70
142,163	40	142,300	—	3. Sektionschefs, Besoldungen . . . II, 52	—	—	142,300	—	—	—	142,300	—
10,980	45	12,000	—	4. Rekrutenaushebung II, 53	—	—	10,972	90	—	—	10,972	90
270,036	95	271,000	—		62	75	269,681	50	—	—	269,618	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung												
894,549	—	500,000	—	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne . II, 66	47,112	65	1,052,051	10	—	—	1,004,938	45
157	15	200	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 66	18	—	149	—	—	—	131	—
15,773	10	15,000	—	3. Zins des Betriebskapitals II, 67	—	—	16,877	45	—	—	16,877	45
7,250	—	7,250	—	4. Mietzins II, 68	—	—	7,250	—	—	—	7,250	—
968,825	95	532,770	—	5. Lieferungen II, 70	1,083,600	—	—	—	1,083,600	—	—	—
9,972	80	10,320	—	6. Betriebskosten (IV. B. 8.) II, 71	—	—	9,598	—	—	—	9,598	—
41,123	90	—	—		1,130,731	65	1,085,925	55	44,806	10	—	—
G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials												
31,127	45	70,000	—	1. Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung II, 93	580,686	15	608,066	80	—	—	27,380	65
3,203	55	4,000	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 94	1,248	60	4,535	—	—	—	3,286	40
4,456	15	8,000	—	3. Transporte II, 97	7,111	35	10,993	30	—	—	3,881	95
1,756	10	1,850	—	4. Assekuranz II, 98	38	50	1,762	30	—	—	1,723	80
55,380	—	55,480	—	5. Mietzinse II, 99	6,500	—	61,880	—	—	—	55,380	—
29,918	50	30,950	—	6. Betriebskosten (IV. B. 9.) II, 99	—	—	28,795	—	—	—	28,795	—
22,839	75	25,000	—	7. Automobilbetrieb II, 102	28,530	90	28,530	90	—	—	—	—
22,839	75	25,000	—									
125,841	75	170,280	—		624,115	50	744,563	30	—	—	120,447	80
H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial												
1,124	95	500	—	1. Erlös von altem Kriegsmaterial . II, 104	1,240	10	—	—	1,240	10	—	—
1,124	95	500	—		1,240	10	—	—	1,240	10	—	—
J. Verschiedene Militärausgaben												
22,225	90	23,500	—	1. Schützenwesen II, 105	9	60	23,287	60	—	—	23,278	—
10,624	70	10,000	—	2. Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen II, 122	37,013	20	49,350	75	—	—	12,337	55
—	—	—	—	3. Neuerstellung von Korpskontrollen II, 111	—	—	6,679	90	—	—	6,679	90
32,850	60	33,500	—		37,022	80	79,318	25	—	—	42,295	45

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				IV. Militär								
90,599	55	88,100	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	6,700	—	99,844	80	—	—	93,144	80
79,782	40	82,540	—	B. Kantonskriegskommissariat	45,158	85	121,946	80	—	—	76,787	95
8,297	—	8,300	—	C. Depot in Dachfelden	5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
83,575	90	84,880	—	D. Kasernenverwaltung	126,597	40	211,530	55	—	—	84,933	15
270,036	95	271,000	—	E. Kreisverwaltung	62	75	269,681	50	—	—	269,618	75
41,123	90	—	—	F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung	1,130,731	65	1,085,925	55	44,806	10	—	—
125,841	75	170,280	—	G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials	624,115	50	744,563	30	—	—	120,447	80
1,124	95	500	—	H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial	1,240	10	—	—	1,240	10	—	—
32,850	60	33,500	—	J. Verschiedene Militärausgaben	37,022	80	79,318	25	—	—	42,295	45
648,735	30	738,100	—		1,976,692	05	2,626,170	75	—	—	649,478	70
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 88,621.30								
				V. Kirchenwesen								
				A. Verwaltungskosten der Direktion								
1,198	40	1,200	—	1. Bureaukosten II, 112	—	—	1,359	55	—	—	1,359	55
800	—	800	—	2. Besoldung des Sekretärs II, 113	—	—	800	—	—	—	800	—
1,998	40	2,000	—		—	—	2,159	55	—	—	2,159	55
				B. Protestantische Kirche								
1,636,410	70	1,657,400	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . II, 115	282	—	1,643,783	20	—	—	1,643,501	20
10,487	50	10,500	—	2. Besoldungszulagen II, 116	37	50	9,854	60	—	—	9,817	10
36,026	60	36,550	—	3. Wohnungsentschädigungen . . II, 117	—	—	39,249	80	—	—	39,249	80
72,096	20	72,100	—	4. Holzentschädigungen II, 118	—	—	72,561	50	—	—	72,561	50
35,850	—	35,900	—	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . II, 119	—	—	30,656	—	—	—	30,656	—
11,362	50	11,550	—	6. Beiträge an Kollaturen und äussere Geistliche II, 120	—	—	11,512	50	—	—	11,512	50
580	—	580	—	7. Beitrag an den reformierten Gottesdienst in Solothurn II, 121	—	—	580	—	—	—	580	—
801	35	801	—	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen . II, 121	801	35	—	—	801	35	—	—
1,454	60	2,800	—	9. Theologische Prüfungskommission II, 122	1,160	—	2,489	80	—	—	1,329	80
246,000	—	244,000	—	10. Mietzinse II, 123	—	—	244,000	—	—	—	244,000	—
3,000	—	3,000	—	11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen II, 124	—	—	3,300	—	—	—	3,300	—
5,000	—	5,000	—	12. Reformations-Gedächtnisfeier 1928; Beitrag (3. Rate) II, 124	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
2,057,466	75	2,078,579	—		2,280	85	2,062,987	40	—	—	2,060,706	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
V. Kirchenwesen												
C. Römischkatholische Kirche												
409,514	80	415,950	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 125	—	—	403,094	—	—	—	403,094	—
1,300	—	1,300	—	2. Besoldungszulagen II, 126	—	—	1,433	30	—	—	1,433	30
4,125	—	4,200	—	3. Wohnungsentschädigungen . . . II, 127	—	—	4,300	—	—	—	4,300	—
1,800	—	1,800	—	4. Holzentschädigungen II, 128	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
17,362	60	19,250	—	5. Leibgedinge (Pensionen) II, 129	—	—	17,450	—	—	—	17,450	—
2,781	40	2,781	—	6. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 130	—	—	2,781	40	—	—	2,781	40
7,900	—	7,900	—	7. Besoldungen der bern. Domherren II, 131	—	—	7,900	—	—	—	7,900	—
62	10	200	—	8. Theologische Prüfungskommission II, 132	360	—	298	40	61	60	—	—
444,721	70	453,381	—		360	—	439,057	10	—	—	438,697	10
D. Christkatholische Kirche												
36,465	65	38,840	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 133	—	—	38,200	45	—	—	38,200	45
400	—	400	—	2. Besoldungszulagen II, 134	—	—	400	—	—	—	400	—
1,733	30	1,950	—	3. Wohnungsentschädigungen . . . II, 135	—	—	1,516	65	—	—	1,516	65
1,400	—	1,400	—	4. Holzentschädigungen II, 136	—	—	1,272	—	—	—	1,272	—
2,750	—	2,750	—	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 137	—	—	2,750	—	—	—	2,750	—
—	—	200	—	6. Theologische Prüfungskommission II, 138	160	—	211	75	—	—	51	75
42,748	95	45,540	—		160	—	44,350	85	—	—	44,190	85
A. Verwaltungskosten der Direktion												
1,998	40	2,000	—		—	—	2,159	55	—	—	2,159	55
2,057,466	75	2,078,579	—	B. Protestantische Kirche	2,280	85	2,062,987	40	—	—	2,060,706	55
444,721	70	453,381	—	C. Römischkatholische Kirche	360	—	439,057	10	—	—	438,697	10
42,748	95	45,540	—	D. Christkatholische Kirche	160	—	44,350	85	—	—	44,190	85
2,546,935	80	2,579,500	—		2,800	85	2,548,554	90	—	—	2,545,754	05
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 33,745.95								
VI. Unterrichtswesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode												
9,266	65	9,434	—	1. Besoldung des Sekretärs II, 140	—	—	9,766	50	—	—	9,766	50
37,716	70	39,907	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 141	—	—	37,637	50	—	—	37,637	50
12,721	—	12,000	—	3. Bureaunkosten II, 145	—	—	12,025	30	—	—	12,025	30
1,600	—	1,600	—	4. Mietzinse II, 147	—	—	1,600	—	—	—	1,600	—
15,924	85	10,000	—	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten II, 152	14,822	30	26,305	85	—	—	11,483	55
8,490	50	5,000	—	6. Schulsynode II, 154	—	—	7,983	55	—	—	7,983	55
85,719	70	77,941	—		14,822	30	95,318	70	—	—	80,496	40

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
VI. Unterrichtswesen													
B. Hochschule													
779,927	95	777,530	—	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten II, 156	69,300	40	853,233	50	—	—	783,933	10	
5,292	50	5,000	—	2. Matrikelgelder II, 158	5,107	—	—	—	5,107	—	—	—	
192,150	50	193,000	—	3. Besoldungen der Assistenten . . . II, 160	3,268	90	202,960	15	—	—	199,691	25	
142,010	50	142,961	—	4. Besoldungen der Angestellten . . II, 162	3,310	—	147,781	05	—	—	144,471	05	
119,853	57	125,000	—	5. Verwaltungskosten (Mobilier, Beheizung usw.) II, 173	10,821	40	136,807	95	—	—	125,986	55	
228,060	—	213,590	—	6. Mietzinse II, 173	15,000	—	228,590	—	—	—	213,590	—	
48,000	—	48,000	—	7. Beitrag an die Stadtbibliothek. . II, 174	—	—	48,000	—	—	—	48,000	—	
8. Lehrmittel und Subsidiaranstalten:													
5,060	35	103,500	—	1. Chirurgische Klinik II, 177	—	—	4,556	25	—	—	4,556	25	
2,923	55			2. Medizinische Klinik II, 179	—	—	3,263	30	—	—	—	3,263	30
6,494	56			3. Anatomisches Institut II, 182	—	—	6,500	82	—	—	—	6,500	82
5,061	97			4. Physiologisches Institut II, 188	—	—	5,126	49	—	—	—	5,126	49
3,119	45			5. Augenheilkunde II, 187	1,300	—	3,614	83	—	—	—	2,314	83
1,530	20			6. Otiatrisch-laryngol. Institut . . II, 189	—	—	1,015	60	—	—	—	1,015	60
3,903	47			7. Pathologische Anstalt II, 191	—	—	3,811	16	—	—	—	3,811	16
5,274	66			8. Medizin.-chemisches Institut . II, 194	40	—	4,955	70	—	—	—	4,915	70
4,328	90			9. Hygienisch-bakteriolog. Institut II, 196	—	—	4,092	—	—	—	—	4,092	—
2,700	—			10. Pasteur-Institut II, 197	5,000	—	7,700	—	—	—	—	2,700	—
6,341	67			11. Organische Chemie II, 200	—	—	5,610	46	—	—	—	5,610	46
9,582	88			12. Anorganische Chemie II, 205	16	40	9,205	85	—	—	—	9,189	45
6,060	94			13. Physikalisches Kabinett und tellurisches Observatorium . . II, 209	40	50	6,949	19	—	—	—	6,908	69
3,565	85			14. Astronomisches Institut II, 213	—	—	1,840	32	—	—	—	1,840	32
2,264	59			15. Mineralogische Sammlung . . . II, 215	—	—	2,222	76	—	—	—	2,222	76
3,154	71			16. Geologisches Institut II, 235	—	—	2,201	—	—	—	—	2,201	—
5,049	05			17. Zoologische Sammlung II, 220	—	—	3,533	90	—	—	—	3,533	90
5,539	53			18. Pharmazeutisches Institut . . . II, 223	—	—	5,781	22	—	—	—	5,781	22
584	95			19. Pharmakologisches Institut . . II, 224	—	—	1,418	75	—	—	—	1,418	75
4,383	35			20. Dermatologische Klinik II, 227	9	—	4,102	30	—	—	—	4,093	30
1,997	40			21. Klinik für Kinderkrankheiten II, 228	—	—	1,811	20	—	—	—	1,811	20
2,681	75			22. Geographisches Institut II, 229	—	—	1,199	70	—	—	—	1,199	70
607	70			23. Psychologisches Institut II, 230	—	—	599	20	—	—	—	599	20
758	80			24. Kunsthistorische Sammlung . . . II, 231	—	—	1,085	10	—	—	—	1,085	10
270	35			25. Physikalisch-chem. Biologie . . II, 232	—	—	721	95	—	—	—	721	95
5,858	85			26. Vet.-Anatomie II, 234	—	—	4,876	25	—	—	—	4,876	25
—	—			27. Vet.-Physiologie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,495	82			28. Vet.-Pathologische Anatomie . II, 240	7,922	—	10,410	79	—	—	—	2,488	79
938	77			29. Tierzucht II, 242	—	—	993	80	—	—	—	993	80
1,157	35			30. Vet.-Chirurgische Klinik II, 243	—	—	1,194	50	—	—	—	1,194	50
814	15			31. Vet.-Medizinische Klinik II, 383	—	—	11,017	30	—	—	—	11,017	30
11,027	80			32. Vet.-Ambulatorische Klinik. . . II, 247	15,800	—	5,388	60	10,411	40	—	—	—
3,944	15			33. Veterinär-Apotheke II, 247	—	—	3,502	70	—	—	—	3,502	70
2,172	90			34. Vet.-Bibliothek II, 248	—	—	2,219	55	—	—	—	2,219	55
—	—			35. Fleischschau II, 248	—	—	—	—	—	—	—	—	—
530	85			36. Lehramtsschule II, 249	—	—	745	35	—	—	—	745	35
17,858	40			37. Institutsgebühren II, 249	17,107	—	—	—	17,107	—	—	—	—
9,931	58			38. Seminarbibliotheken II, 254	1,352	75	10,417	50	—	—	—	10,064	75
—	—			39. Institut für gerichtliche Medizin II, 383	—	—	8,168	50	—	—	—	8,168	50
1,596,908	87	1,598,581	—	Uebertrag	155,395	35	1,769,226	54	—	—	1,613,831	19	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-						
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben				
				Laufende Verwaltung											
				VI. Unterrichtswesen											
				B. Hochschule											
				Uebertrag	155,395	35	1,769,226	54	—	—	1,613,831	19			
1,596,908	87	1,598,581	—	9. Botanischer Garten: II, 255											
				a. Betriebsrechnung	3,363	88	65,401	59							
76,480	70	75,000	—	b. Pachtzins	—	—	18,670	—							
				c. Beitrag des Burgerrates von Bern	2,000	—	—	—	—	—	75,707	71			
15,670	50	9,000	—	d. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	3,000	—	—	—							
				10. Tierspital II, 255	50,654	86	55,068	15	—	—	4,413	29			
				11. Poliklinik:											
				a. Besoldungen II, 384	750	—	42,594	20							
56,471	05	53,050	—	b. Apparate, Medikamente usw. . II, 261	9,712	—	53,427	55			60,559	75			
				c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern II, 262	25,000	—	—	—							
				12. Zahnärztliches Institut:											
				a. Besoldungen II, 263	4,668	80	29,476	95							
				b. Betriebsmittel II, 268	—	—	13,235	31							
				c. Mietzinse II, 271	—	—	11,600	—							
29,165	55	29,538	—	d. Amortisation der Erweiterungskosten II, 271	—	—	—	—			22,435	71			
				e. Betriebseinnahmen II, 272	22,207	75	—	—							
				f. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern II, 272	5,000	—	—	—							
420,000	—	420,000	—	13. Beitrag an die Kliniken im Insospital:											
				a. Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute II, 273	—	—	420,000	—	—	—	420,000	—			
29,948	—	30,000	—	b. Vergütung für Freibetten in den Kliniken II, 273	—	—	30,612	—	—	—	30,612	—			
3,000	—	3,000	—	c. Beitrag an die Betriebskosten des Röntgen-Institutes II, 273	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—			
6,177	—	19,677	—	d. Amortisation der Bauvorschüsse II, 274	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—			
10,750	—	10,750	—	e. Vergütung für Gebäudeunterhalt II, 274	—	—	10,750	—	—	—	10,750	—			
1,500	—	1,500	—	14. Beitrag an die Poliklinik des Jennerspitals II, 274	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—			
—	—	18,000	—	15. Pharmakologisches und pathologisches Institut, Möblierung . . II, 274	—	—	—	—	—	—	—	—			
2,214,730	67	2,250,096	—		281,752	64	2,529,562	29	—	—	2,247,809	65			
				C. Mittelschulen											
160,785	—	160,000	—	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag II, 275	—	—	160,000	—	—	—	160,000	—			
811,313	85	808,500	—	2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen II, 278	51,295	—	866,442	05	—	—	815,147	05			
2,085,764	35	2,100,000	—	3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen II, 284	157	55	2,087,408	05	—	—	2,087,250	50			
16,800	—	16,800	—	4. Inspektion II, 285	—	—	16,800	—	—	—	16,800	—			
187,544	80	190,003	—	5. Pensionen für Mittelschullehrer . II, 286	652	50	196,563	15	—	—	195,910	65			
13,163	55	14,500	—	6. Stipendien II, 288	5,034	10	18,295	—	—	—	13,260	90			
17,808	75	22,000	—	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte II, 291	11,061	85	35,212	60	—	—	24,150	75			
5,013	—	4,000	—	8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer II, 292	—	—	3,920	—	—	—	3,920	—			
330,734	15	330,000	—	9. Beitrag an die Versicherungskasse II, 294	—	—	334,254	05	—	—	334,254	05			
609	80	1,000	—	10. Beiträge für Studienreisen für Lehrer an Mittelschulen II, 295	—	—	733	—	—	—	733	—			
1,000	—	1,000	—	11. Fortbildungskurse II, 296	—	—	996	20	—	—	996	20			
3,630,537	25	3,647,803	—		68,201	—	3,720,624	10	—	—	3,652,423	10			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				VI. Unterrichtswesen								
				D. Primarschulen								
7,433,209	60	7,400,000	—	1. Anteil des Staates an den Lehrerbessoldungen. II, 300	—	—	7,356,324	30	—	—	7,356,324	30
17,902	55	20,000	—	2. Ausserordentliche Staatsbeiträge II, 302	60,000	—	41,792	85	18,207	15	—	—
336,140	90	338,000	—	3. Leibgedinge und Pensionen. . . II, 305	41,548	30	360,905	30	—	—	319,357	—
674,543	20	665,000	—	4. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse II, 306	100,000	—	781,074	05	—	—	681,074	05
19,996	95	20,000	—	5. Beiträge an Lehrmittel und Bibliotheken II, 311	13,361	90	33,354	40	—	—	19,992	50
60,000	—	60,000	—	6. Beiträge an Schulhausbauten . . II, 313	40,000	—	73,557	75	—	—	33,557	75
821,995	40	825,000	—	7. Mädchenarbeitsschulen II, 316	436	35	814,768	95	—	—	814,332	60
6,454	70	6,500	—	8. Turnunterricht II, 318	15,280	90	24,267	45	—	—	8,986	55
126,325	—	126,200	—	9. Schulinspektoren II, 319	—	—	126,733	35	—	—	126,733	35
3,514	—	4,000	—	10. Abteilungsweiser Unterricht . . II, 320	—	—	1,463	—	—	—	1,463	—
30,616	—	29,000	—	11. Handarbeitsunterricht für Knaben II, 321	25	—	31,078	80	—	—	31,053	80
58,049	—	63,000	—	12. Beiträge an Lehrmittel für Schüler II, 323	—	—	58,115	40	—	—	58,115	40
67,085	35	70,000	—	13. Fortbildungsschule II, 325	19,268	05	87,977	60	—	—	68,709	55
75,675	—	90,000	—	14. Stellvertretung kranker Lehrer . II, 332	42,342	—	127,027	—	—	—	84,685	—
5,749	20	7,000	—	15. Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen II, 337	3,023	60	8,968	80	—	—	5,945	20
32,750	—	36,250	—	16. Beiträge an Spezialanstalten für anormale Kinder II, 339	—	—	38,287	50	—	—	38,287	50
177,351	95	196,383	—	17. Hauswirtschaftliches Bildungswesen:								
				a. Oeffentliche Fortbildungsschulen und Kurse II, 344	163,681	—	351,271	95	—	—	187,590	95
12,700	—	11,700	—	b. Private Fortbildungsschulen und Kurse II, 345	15,898	—	27,798	—	—	—	11,900	—
575	—	800	—	c. Stipendien II, 345	1,670	—	2,470	—	—	—	800	—
13,383	—	13,383	—	d. Beitrag aus dem Alkoholzehntel II, 346	13,383	—	—	—	13,383	—	—	—
52,284	10	53,000	—	18. Arbeitslehrerinnen, Invalidenpensionskasse, Beitrag II, 346	—	—	52,552	95	—	—	52,552	95
13,961	—	10,000	—	19. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer II, 349	—	—	14,588	—	—	—	14,588	—
1,449	—	200	—	20. Kommission betreffend die Naturalleistungen II, 350	—	—	11	60	—	—	11	60
9,979,139	80	10,018,650	—		529,918	10	10,414,389	—	—	—	9,884,470	90
				E. Lehrerbildungsanstalten								
				1. Deutsches Lehrerseminar.								
				A. Unterseminar Hofwil.								
20,360	30	20,400	—	a. Verwaltung	457	15	20,856	35	—	—	20,399	20
79,323	85	75,340	—	b. Unterricht	24,204	35	101,242	74	—	—	77,038	39
35,811	15	37,000	—	c. Nahrung	1,114	80	34,689	35	—	—	33,574	55
30,158	60	32,000	—	d. Verpflegung	1,325	15	31,443	85	—	—	30,118	70
20,370	—	20,370	—	e. Mietzins	2,000	—	22,370	—	—	—	20,370	—
1,189	—	1,000	—	f. Landwirtschaft	3,353	60	2,255	40	1,098	20	—	—
184,834	90	184,110	—	g. Betriebsergebnis	32,455	05	212,857	69	—	—	180,402	64
460	15	—	—	g. Inventarveränderung	621	80	2,097	75	—	—	1,475	95
42,195	—	38,000	—	h. Kostgelder	39,160	—	—	—	39,160	—	—	—
143,100	05	146,110	—		72,236	85	214,955	44	—	—	142,718	59

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
B. Oberseminar Bern.												
<i>a. Verwaltung:</i>												
351	80	500	—	1. Mobiliar, Ankauf u. Unterhalt II, 352	—	—	200	45	—	—	200	45
3,897	40	5,500	—	2. Beheizung, Beleuchtung usw. II, 354	2,227	40	5,097	90	—	—	2,870	50
4,100	—	4,100	—	3. Abwart II, 356	—	—	4,100	—	—	—	4,100	—
837	30	700	—	4. Bureaunkosten II, 358	54	50	901	45	—	—	846	95
463	15	500	—	5. Gebäude, Unterhalt . . . II, 359	58	10	341	30	—	—	283	20
87,863	—	89,280	—	<i>b. Unterricht:</i>								
5,538	40	5,000	—	1. Besoldungen II, 361	55,000	—	143,542	—	—	—	88,542	—
16,100	—	16,100	—	2. Lehrmittel, Bibliothek usw. II, 365	1,055	25	6,069	65	—	—	5,014	40
46,112	85	45,000	—	<i>c. Mietzins II, 366</i>	—	—	16,100	—	—	—	16,100	—
2,241	85	2,800	—	<i>d. Stipendien II, 366</i>	50	—	47,243	—	—	—	47,193	—
				<i>e. Reiseentschädigung II, 367</i>	—	—	2,360	40	—	—	2,360	40
167,505	75	169,480	—		58,445	25	225,956	15	—	—	167,510	90
2. Seminar Pruntrut.												
13,755	95	13,880	—	<i>a. Verwaltung</i>	16	60	13,879	55	—	—	13,862	95
59,460	18	58,550	—	<i>b. Unterricht</i>	1,550	80	59,539	06	—	—	57,988	26
17,782	88	18,130	—	<i>c. Nahrung</i>	30	—	18,631	25	—	—	18,601	25
11,586	—	11,000	—	<i>d. Verpflegung</i>	23	80	10,378	05	—	—	10,354	25
102,585	01	101,560	—	Betriebsergebnis	1,621	20	102,427	91	—	—	100,806	71
644	50	—	—	<i>e. Inventarveränderung</i>	435	—	1,464	50	—	—	1,029	50
11,190	—	9,560	—	<i>f. Kostgelder</i>	10,960	—	—	—	10,960	—	—	—
7,740	—	7,060	—	<i>g. Stipendien für Externe</i>	—	—	6,823	—	—	—	6,823	—
98,490	51	99,060	—	II, 368	13,016	20	110,715	41	—	—	97,699	21
3. Seminar Thun.												
14,349	80	15,650	—	<i>a. Verwaltung</i>	676	55	15,316	70	—	—	14,640	15
47,621	76	60,050	—	<i>b. Unterricht</i>	1,151	65	58,062	19	—	—	56,910	54
118	16	—	—	<i>c. Nahrung</i>	151	95	264	50	—	—	112	55
5,075	—	5,100	—	<i>d. Verpflegung</i>	678	35	6,676	33	—	—	5,997	98
12,300	—	12,300	—	<i>e. Mietzins</i>	—	—	12,300	—	—	—	12,300	—
79,464	72	93,100	—	Betriebsergebnis	2,658	50	92,619	72	—	—	89,961	22
170	90	—	—	<i>f. Inventarveränderung</i>	1,996	60	248	40	1,748	20	—	—
4,000	—	4,000	—	<i>g. Beitrag der Einwohnergemeinde Thun</i>	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
20,047	50	23,000	—	<i>h. Stipendien</i>	—	—	25,795	—	—	—	25,795	—
95,683	12	112,100	—	II, 368	8,655	10	118,663	12	—	—	110,008	02

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				VI. Unterrichtswesen								
				E. Lehrerbildungsanstalten								
				4. Seminar Delsberg.								
12,933	32	12,880	—	a. Verwaltung	400	—	12,898	75	—	—	12,498	75
44,609	57	44,172	—	b. Unterricht	9	—	45,499	35	—	—	45,490	35
17,971	55	18,000	—	c. Nahrung	614	81	18,838	61	—	—	18,223	80
13,435	75	13,978	—	d. Verpflegung	234	20	14,395	—	—	—	14,160	80
18,270	—	18,270	—	e. Mietzins	—	—	18,270	—	—	—	18,270	—
1,816	50	1,900	—	f. Garten und Hühnerhof	462	—	2,154	80	—	—	1,692	80
109,036	69	109,200	—	Betriebsergebnis	1,720	01	112,056	51	—	—	110,336	50
51	60	—	—	g. Inventarveränderung	2,316	90	798	20	1,518	70	—	—
13,932	50	15,000	—	h. Kostgelder	15,665	—	—	—	15,665	—	—	—
95,052	59	94,200	—	II, 368	19,701	91	112,854	71	—	—	93,152	80
				5. Verschiedene Ausgaben.								
16,020	—	16,020	—	a. Seminarlehrer-Pensionen . . . II, 369	500	—	16,520	—	—	—	16,020	—
15,443	45	10,000	—	b. Wiederholungs- und Fortbildungskurse II, 370	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
11,925	55	12,000	—	c. Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse II, 370	—	—	13,993	05	—	—	13,993	05
43,389	—	38,020	—		500	—	40,513	05	—	—	40,013	05
				6. Schweizerisches Schulmuseum . . II, 371								
21,800	—	21,800	—		1,300	—	23,100	—	—	—	21,800	—
21,800	—	21,800	—		1,300	—	23,100	—	—	—	21,800	—
				7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.) II, 371								
60,000	—	60,000	—		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
60,000	—	60,000	—		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Laufende Verwaltung													
VI. Unterrichtswesen													
F. Taubstummenanstalten													
72,126	51	71,230	—	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee	72,403	40	143,618	99	—	—	71,215	59	
12,000	—	12,000	—	2. Taubstummenanstalt Wabern	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—	
2,978	60	2,900	—	3. Taubstummen-Substitutionsfonds	2,978	60	—	—	2,978	60	—	—	
81,147	91	80,330	—		75,382	—	155,618	99	—	—	80,236	99	
G. Kunst													
34,500	—	34,500	—	1. Historisches Museum, Beitrag . . II, 373	15,000	—	52,000	—	—	—	37,000	—	
3,000	—	3,000	—	2. Kunstmuseum, Beitrag II, 373	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—	
3,000	—	3,000	—	3. Akademische Kunstsammlung, Beitrag II, 373	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—	
2,000	—	2,000	—	4. Musikschule, Beitrag II, 374	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—	
1,214	—	1,214	—	5. Schweizerisches Idiotikon, Beiträge . II, 374	—	—	1,214	—	—	—	1,214	—	
300	—	300	—	6. Schweizerische Bibliographie, Beitrag II, 374	—	—	300	—	—	—	300	—	
6,366	65	5,500	—	7. Erhaltung von Kunstaltertümern II, 375	1,000	—	8,277	50	—	—	7,277	50	
3,500	—	3,500	—	8. „Bärndütsch“, Beitrag II, 376	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—	
22,500	—	22,500	—	9. Stadttheater und Orchesterverein Bern, Beitrag II, 376	—	—	22,500	—	—	—	22,500	—	
600	—	600	—	10. Alpines Museum, Beitrag II, 377	—	—	600	—	—	—	600	—	
37,400	—	37,400	—	11. Historisches Museum, Erweiterung II, 377	—	—	—	—	—	—	—	—	
500	—	500	—	12. Jurassisches Museum in Delsberg, Beitrag II, 377	—	—	500	—	—	—	500	—	
114,880	65	114,014	—		16,000	—	96,891	50	—	—	80,891	50	
H. Lehrmittel-Verlag													
1. Lehrmittel:													
737,086	80	747,455	—	a. Vorräte auf 1. Januar	8,957	55	722,747	95	—	—	713,790	40	
192,172	45	306,826	—	b. Erstellungskosten von Lehrmitteln . .	—	—	359,888	50	—	—	359,888	50	
282,231	50	314,866	—	c. Erlös von Lehrmitteln	351,414	30	—	—	351,414	30	—	—	
1,373	95	2,200	—	d. Gratisexemplare	—	—	1,841	85	—	—	1,841	85	
713,790	40	826,135	—	e. Vorräte auf 31. Dezember	815,825	85	5,089	70	810,736	15	—	—	
65,388	70	84,520	—		1,176,197	70	1,089,568	—	86,629	70	—	—	
2. Betriebskosten:													
24,956	05	25,550	—	a. Besoldungen	3,150	—	25,487	80	—	—	22,337	80	
1,966	—	1,850	—	b. Arbeitslöhne	—	—	5,588	50	—	—	5,588	50	
5,634	35	7,000	—	c. Magazin- und Bureauekosten	31	55	5,906	10	—	—	5,874	55	
4,150	—	4,150	—	d. Mietzins	—	—	4,150	—	—	—	4,150	—	
1,163	30	2,000	—	e. Frachten und Porti	2,646	20	5,588	70	—	—	2,942	50	
25,796	—	26,000	—	f. Zins des Betriebskapitals	—	—	30,050	40	—	—	30,050	40	
63,665	70	66,550	—		5,827	75	76,771	50	—	—	70,943	75	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				VI. Unterrichtswesen								
				H. Lehrmittel-Verlag								
				3. Ertragsverwendung:								
4,691	80	4,000	—	a. Amtliches Schulblatt, Kosten	—	—	3,658	65	—	—	3,658	65
—	—	13,970	—	b. Einlage in die Reserve	—	—	12,027	30	—	—	12,027	30
2,968	80	—	—	c. Entnahme aus der Reserve	—	—	—	—	—	—	—	—
1,723	—	17,970	—		—	—	15,685	95	—	—	15,685	95
				1. Lehrmittel	1,176,197	70	1,089,568	—	86,629	70	—	—
65,388	70	84,520	—	2. Betriebskosten	5,827	75	76,771	50	—	—	70,943	75
63,665	70	66,550	—	Betriebsertrag	1,182,025	45	1,169,339	50	15,685	95	—	—
1,723	—	17,970	—	3. Ertragsverwendung	—	—	15,685	95	—	—	15,685	95
1,723	—	17,970	—	II, 378	1,182,025	45	1,182,025	45	—	—	—	—
—	—	—	—									
				J. Bundessubvention für die Primarschule								
404,636	40	404,636	—	1. Beitrag des Bundes	404,636	40	—	—	404,636	40	—	—
				2. Verwendung:								
100,000	—	100,000	—	a. Lehrerversicherungskasse, Bei-			100,000	—	—	—	100,000	—
				trag an die Kosten								
44,000	—	44,000	—	b. Zuschüsse an Leibgedinge und			44,000	—	—	—	44,000	—
				Pensionen								
60,000	—	60,000	—	c. Staatsseminare, Beitrag an die			60,000	—	—	—	60,000	—
				Kosten (VI. E. 7.)								
40,000	—	40,000	—	d. Beiträge an Schulhausbauten .			40,000	—	—	—	40,000	—
				II, 380								
60,000	—	60,000	—	e. Beiträge an belastete Gemeinden			60,000	—	—	—	60,000	—
				II, 380								
100,636	40	100,636	—	f. Beiträge an die Gemeinden für die			100,636	40	—	—	100,636	40
				Schülerspeisung								
				II, 380	404,636	40	404,636	40	—	—	—	—
				K. Bekämpfung des Alkoholismus								
1,000	—	1,000	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
				II, 381								
1,000	—	1,000	—	2. Beiträge an Kinderhorte	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
				II, 381								
					1,000	—	1,000	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
85,719	70	77,941	—	A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode	14,822	30	95,318	70	—	—	80,496	40
2,214,730	67	2,250,096	—	B. Hochschule	281,752	64	2,529,562	29	—	—	2,247,809	65
3,630,537	25	3,647,803	—	C. Mittelschulen	68,201	—	3,720,624	10	—	—	3,652,423	10
9,979,139	80	10,018,650	—	D. Primarschulen	529,918	10	10,414,389	—	—	—	9,884,470	90
605,021	02	620,770	—	E. Lehrerbildungsanstalten	233,855	31	846,757	88	—	—	612,902	57
81,147	91	80,330	—	F. Taubstummenanstalten	75,382	—	155,618	99	—	—	80,236	99
114,880	65	114,014	—	G. Kunst	16,000	—	96,891	50	—	—	80,891	50
—	—	—	—	H. Lehrmittel-Verlag	1,182,025	45	1,182,025	45	—	—	—	—
—	—	—	—	J. Bundessubvention für die Primarschule	404,636	40	404,636	40	—	—	—	—
—	—	—	—	K. Bekämpfung des Alkoholismus	1,000	—	1,000	—	—	—	—	—
16,711,177	—	16,809,604	—		2,807,593	20	19,446,824	31	—	—	16,639,231	11
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 170,372.89								
VII. Gemeindewesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Gemeindewesens												
18,191	65	18,358	—	1. Besoldungen der Beamten III, 1	—	—	17,857	95	—	—	17,857	95
13,850	—	13,958	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 2	—	—	13,958	35	—	—	13,958	35
5,087	05	5,300	—	3. Bureau- und Reisekosten III, 5	966	65	5,908	15	—	—	4,941	50
1,200	—	1,200	—	4. Mietzinse III, 6	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
38,328	70	38,816	—		966	65	38,924	45	—	—	37,957	80
				Weniger Ausgaben als veranschlagt . Fr. 858.20								
VIII. Armenwesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens												
28,132	80	28,300	—	1. Besoldungen der Beamten III, 7	—	—	28,299	60	—	—	28,299	60
82,520	—	83,535	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 9	800	—	83,786	65	—	—	82,986	65
13,986	55	14,000	—	3. Bureaukosten III, 14	1,703	70	15,681	30	—	—	13,977	60
1,800	—	1,800	—	4. Mietzinse III, 15	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
126,439	35	127,635	—		2,503	70	129,567	55	—	—	127,063	85

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
B. Kommission und Inspektoren												
1,165	40	500	—	1. Kantonale Armenkommission . III, 16	—	—	575	10	—	—	575	10
26,508	60	26,640	—	2. Kantonale Armeninspektoren:	—	—	26,675	10	—	—	26,675	10
16,577	95	17,000	—	a. Besoldungen III, 18	—	—	18,383	27	—	—	17,051	97
1,050	—	1,050	—	b. Bureau- und Reisekosten . . III, 22	1,331	30	1,050	—	—	—	1,050	—
24,476	45	25,000	—	c. Mietzins III, 22	—	—	24,249	10	—	—	24,249	10
69,778	40	70,190	—	3. Kreis-Armeninspektoren III, 25	—	—	—	—	—	—	—	—
					1,331	30	70,932	57	—	—	69,601	27
C. Armenpflege												
2,534,644	26	2,450,000	—	1. Beiträge an Gemeinden:								
				a. Beiträge für dauernd Unter-								
				stützte III, 29	963	26	2,583,364	93	—	—	2,582,401	67
1,275,929	83	1,150,000	—	b. Beiträge für vorübergehend								
				Unterstützte III, 32	1,091	20	1,341,399	79	—	—	1,340,308	59
1,099,790	61	1,100,000	—	2. Auswärtige Armenpflege:								
				a. Unterstützungen ausser Kanton III, 62	219,162	18	1,594,477	97	—	—	1,375,315	79
1,369,788	69	1,300,000	—	b. Kosten gemäss §§59 u. 153 A.G. III, 87	195,103	85	1,519,032	42	—	—	1,323,928	57
200,000	—	200,000	—	3. Ausserordentliche Beiträge an								
				Gemeinden III, 104	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
6,480,153	39	6,200,000	—		416,320	49	7,238,275	11	—	—	6,821,954	62
D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs-												
Anstalten, Beiträge												
11,675	—			1. Oberländische Anstalt in Utzigen . III, 105	—	—	12,025	—	—	—	12,025	—
11,025	—			2. Seeländische Anstalt in Worben . III, 105	—	—	10,900	—	—	—	10,900	—
11,500	—			3. Mittelländische Anstalt in Rig-								
				gisberg III, 105	—	—	11,725	—	—	—	11,725	—
8,000	—			4. Stadtbernische Anstalt in Küh-								
				lewil III, 106	—	—	7,550	—	—	—	7,550	—
9,525	—	85,000	—	5. Obergeraargauische Anstalt in Det-								
				tenbühl III, 106	—	—	9,250	—	—	—	9,250	—
11,275	—			6. Emmenthalische Anstalt in								
				Frienisberg III, 106	—	—	11,375	—	—	—	11,375	—
6,950	—			7. Anstalt des Amtes Signau in								
				Langnau III, 107	—	—	7,875	—	—	—	7,875	—
14,175	—			8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . III, 108	—	—	13,625	—	—	—	13,625	—
84,125	—	85,000	—		—	—	84,325	—	—	—	84,325	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
E. Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge												
2,500	—	2,500	—	1. Waisenhaus in Saignelégier . . . III, 109	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
15,000	—	15,000	—	2. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern III, 109	—	—	15,000	—	—	—	15,000	—
2,500	—	2,500	—	3. Waisenhaus Belfond III, 109	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
3,500	—	3,500	—	4. Waisenhaus in Pruntrut III, 110	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
3,500	—	3,500	—	5. Waisenhaus in Courtelary . . . III, 110	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
6,000	—	6,000	—	6. Waisenhäuser in Delsberg . . . III, 110	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
2,500	—	2,500	—	7. Waisenhaus in Reconvilier . . . III, 111	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
5,000	—	5,000	—	8. Erziehungsanstalt in Oberbipp . III, 111	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
5,000	—	5,000	—	9. Erziehungsanstalt in Enggistein III, 111	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
2,500	—	2,500	—	10. Erziehungsanstalt im Steinhölzli III, 112	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
10,000	—	10,000	—	11. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf III, 112	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
10,000	—	10,000	—	12. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg III, 112	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
1,000	—	2,000	—	13. Anstalt Balgrist III, 113	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
69,000	—	70,000	—		—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
1. Landorf.												
9,712	65	9,500	—	a. Verwaltung	566	80	9,883	35	—	—	9,316	55
9,932	40	9,350	—	b. Unterricht	137	15	9,814	40	—	—	9,677	25
24,431	38	23,000	—	c. Nahrung	1,525	40	25,073	71	—	—	23,548	31
14,132	20	16,000	—	d. Verpflegung	2,319	—	20,937	63	—	—	18,618	63
8,980	—	8,980	—	e. Mietzinse	120	—	9,100	—	—	—	8,980	—
10,910	99	9,900	—	f. Landwirtschaft	41,203	63	32,546	44	8,657	19	—	—
56,277	64	56,930	—	Betriebsergebnis	45,871	98	107,355	53	—	—	61,483	55
898	30	—	—	g. Inventarveränderung	2,110	80	1,383	50	727	30	—	—
16,705	—	17,100	—	h. Kostgelder	18,992	50	1,755	—	17,237	50	—	—
38,674	34	39,830	—		66,975	28	110,494	03	—	—	43,518	75
2. Aarwangen.												
9,382	30	9,500	—	a. Verwaltung	164	80	9,798	35	—	—	9,633	55
8,795	45	9,020	—	b. Unterricht	—	—	7,790	75	—	—	7,790	75
20,493	69	22,000	—	c. Nahrung	210	—	19,540	19	—	—	19,330	19
13,158	85	13,000	—	d. Verpflegung	1,780	80	14,384	20	—	—	12,603	40
7,350	—	7,350	—	e. Mietzinse	—	—	7,350	—	—	—	7,350	—
4,086	74	5,970	—	f. Landwirtschaft	22,604	46	19,840	76	2,763	70	—	—
55,093	55	54,900	—	Betriebsergebnis	24,760	06	78,704	25	—	—	53,944	19
905	—	—	—	g. Inventarveränderung	2,296	—	1,681	—	615	—	—	—
13,635	—	13,900	—	h. Kostgelder	13,525	—	1,320	—	12,205	—	—	—
40,553	55	41,000	—		40,581	06	81,705	25	—	—	41,124	19

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
3. Erlach.												
8,386	95	8,500	—	a. Verwaltung	5	40	8,825	85	—	—	8,820	45
6,055	50	7,100	—	b. Unterricht	166	50	6,171	40	—	—	6,004	90
24,813	65	20,000	—	c. Nahrung	157	40	27,763	47	—	—	27,606	07
17,318	02	13,000	—	d. Verpflegung	3,332	10	22,779	44	—	—	19,447	34
4,900	—	4,900	—	e. Mietzinse	—	—	4,900	—	—	—	4,900	—
5,184	03	3,000	—	f. Landwirtschaft	45,761	70	42,620	89	3,140	81	—	—
56,290	09	50,500	—	Betriebsergebnis	49,423	10	113,061	05	—	—	63,637	95
85	10	—	—	g. Inventarveränderung	1,906	—	1,921	40	—	—	15	40
17,210	—	11,000	—	h. Kostgelder	21,254	—	2,002	50	19,251	50	—	—
39,165	19	39,500	—	III, 114	72,583	10	116,984	95	—	—	44,401	85
4. Kehrsatz.												
9,358	40	9,000	—	a. Verwaltung	183	90	9,543	15	—	—	9,359	25
9,117	05	9,250	—	b. Unterricht	651	55	10,609	15	—	—	9,957	60
20,729	38	20,700	—	c. Nahrung	2,142	80	20,342	69	—	—	18,199	89
12,651	20	11,760	—	d. Verpflegung	1,007	05	15,105	60	—	—	14,098	55
6,370	—	6,370	—	e. Mietzinse	—	—	6,370	—	—	—	6,370	—
9,792	91	6,600	—	f. Landwirtschaft	48,918	13	42,373	24	6,544	89	—	—
48,433	12	50,480	—	Betriebsergebnis	52,903	43	104,343	83	—	—	51,440	40
2,209	—	—	—	g. Inventarveränderung	3,701	—	3,414	—	287	—	—	—
11,080	—	10,800	—	h. Kostgelder	12,937	50	1,365	—	11,572	50	—	—
39,562	12	39,680	—	III, 115	69,541	93	109,122	83	—	—	39,580	90
5. Brüttelen.												
8,317	45	8,000	—	a. Verwaltung	—	—	8,442	40	—	—	8,442	40
8,788	75	8,700	—	b. Unterricht	65	—	8,898	60	—	—	8,833	60
21,568	05	21,500	—	c. Nahrung	720	90	23,463	75	—	—	22,742	85
17,880	15	16,000	—	d. Verpflegung	3,211	40	26,680	70	—	—	23,469	30
5,780	—	6,000	—	e. Mietzins	350	—	6,120	—	—	—	5,770	—
10,881	40	5,800	—	f. Landwirtschaft	38,837	45	29,768	50	9,068	95	—	—
51,453	—	54,400	—	Betriebsergebnis	43,184	75	103,373	95	—	—	60,189	20
38	—	—	—	g. Inventarveränderung	3,330	—	3,316	—	14	—	—	—
14,985	—	13,500	—	h. Kostgelder	16,711	50	1,612	50	15,099	—	—	—
36,506	—	40,900	—	III, 115	63,226	25	108,302	45	—	—	45,076	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
6. Sonvilier.												
8,257	65	9,500	—	a. Verwaltung	—	—	8,556	—	—	—	8,556	—
6,521	04	9,500	—	b. Unterricht	—	—	7,102	50	—	—	7,102	50
21,139	49	26,500	—	c. Nahrung	212	—	21,744	30	—	—	21,532	30
10,019	05	13,140	—	d. Verpflegung	494	—	13,175	01	—	—	12,681	01
6,590	—	6,590	—	e. Mietzins	—	—	6,590	—	—	—	6,590	—
7,261	65	2,570	—	f. Landwirtschaft	52,897	30	54,562	59	—	—	1,665	29
59,788	88	62,660	—	Betriebsergebnis	53,603	30	111,730	40	—	—	58,127	10
1,254	70	—	—	g. Inventarveränderung	3,172	30	3,098	50	73	80	—	—
11,087	50	13,500	—	h. Kostgelder	9,650	—	757	50	8,892	50	—	—
49,956	08	49,160	—	III, 115	66,425	60	115,586	40	—	—	49,160	80
7. Loveresse.												
8,129	35	8,200	—	a. Verwaltung	—	—	8,030	75	—	—	8,030	75
6,789	45	7,060	—	b. Unterricht	216	65	6,058	45	—	—	5,841	80
10,538	70	10,400	—	c. Nahrung	289	40	11,567	65	—	—	11,278	25
4,297	60	6,000	—	d. Verpflegung	10	—	5,814	05	—	—	5,804	05
3,290	—	3,290	—	e. Mietzins	—	—	3,290	—	—	—	3,290	—
484	50	1,100	—	f. Landwirtschaft	11,761	90	13,040	70	—	—	1,278	80
33,529	60	33,850	—	Betriebsergebnis	12,277	95	47,801	60	—	—	35,523	65
615	—	—	—	g. Inventarveränderung	837	—	85	—	752	—	—	—
7,306	25	8,250	—	h. Kostgelder	8,650	—	518	75	8,131	25	—	—
25,608	35	25,600	—	III, 116	21,764	95	48,405	35	—	—	26,640	40
38,674	34	39,830	—	1. Landorf	66,975	28	110,494	05	—	—	43,518	75
40,553	55	41,000	—	2. Aarwangen	40,581	06	81,705	25	—	—	41,124	19
39,165	19	39,500	—	3. Erlach	72,583	10	116,984	95	—	—	44,401	85
39,562	12	39,680	—	4. Kehrsatz	69,541	93	109,122	83	—	—	39,580	90
36,506	—	40,900	—	5. Brüttelen	63,226	25	108,302	45	—	—	45,076	20
49,956	08	49,160	—	6. Sonvilier	66,425	60	115,586	40	—	—	49,160	80
25,608	35	25,600	—	7. Loveresse	21,764	95	48,405	35	—	—	26,640	40
270,025	63	275,670	—		401,098	17	690,601	26	—	—	289,503	09

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
G. Verschiedene Unterstützungen												
50,008	30	55,000	—	1. Berufsstipendien III, 120	600	—	54,616	—	—	—	54,016	—
10,035	05	15,000	—	2. Verpflegung kranker Kantons- fremder III, 127	24,671	80	39,695	40	—	—	15,023	60
7,000	—	7,000	—	3. Beiträge an Hilfsgesellschaften im Auslande III, 130	—	—	7,000	—	—	—	7,000	—
20,000	—	20,000	—	4. Unterstützungen bei Schaden durch Naturereignisse III, 131	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
87,043	35	97,000	—		25,271	80	121,311	40	—	—	96,039	60
H. Bekämpfung des Alkoholismus												
67,363	70	42,765	—	1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel III, 132	77,931	16	—	—	77,931	16	—	—
67,363	70	42,765	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus . III, 134	—	—	77,931	16	—	—	77,931	16
—	—	—	—		77,931	16	77,931	16	—	—	—	—
J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen												
97,800	—	—	—	1. Zuschuss aus dem Unterstüt- zungsfonds für Anstalten . . . III, 136	86,640	—	—	—	86,640	—	—	—
97,800	—	—	—	2. Beiträge an Armen- und Kranken- anstalten III, 137	—	—	86,640	—	—	—	86,640	—
—	—	—	—		86,640	—	86,640	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				VIII. Armenwesen								
126,439	35	127,635	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	2,503	70	129,567	55	—	—	127,063	85
69,778	40	70,190	—	B. Kommission und Inspektoren	1,331	30	70,932	57	—	—	69,601	27
6,480,153	39	6,200,000	—	C. Armenpflege	416,320	49	7,238,275	11	—	—	6,821,954	62
84,125	—	85,000	—	D. Bezirksverpflegungsanstalten, Beiträge	—	—	84,325	—	—	—	84,325	—
69,000	—	70,000	—	E. Bezirkserziehungsanstalten, Beiträge . .	—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
270,025	63	275,670	—	F. Kantonale Erziehungsanstalten	401,098	17	690,601	26	—	—	289,503	09
87,043	35	97,000	—	G. Verschiedene Unterstützungen	25,271	80	121,311	40	—	—	96,039	60
—	—	—	—	H. Bekämpfung des Alkoholismus	77,931	16	77,931	16	—	—	—	—
—	—	—	—	J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen	86,640	—	86,640	—	—	—	—	—
7,186,565	12	6,925,495	—		1,011,096	62	8,569,584	05	—	—	7,558,487	43
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 632,992. 43								
				IX.^a Volkswirtschaft								
				A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern								
9,600	—	9,600	—	1. Besoldung des Sekretärs III, 138	—	—	9,600	—	—	—	9,600	—
27,787	30	27,913	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 139	—	—	27,912	60	—	—	27,912	60
5,700	—	7,200	—	3. Bureaukosten III, 142	302	75	8,439	60	—	—	8,136	85
2,560	—	2,560	—	4. Mietzinse III, 143	—	—	2,560	—	—	—	2,560	—
45,647	30	47,273	—		302	75	48,512	20	—	—	48,209	45
				B. Statistik								
10,600	—	10,600	—	1. Besoldung des Vorstehers III, 144	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—
12,869	15	12,900	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 145	—	—	11,743	50	—	—	11,743	50
11,918	60	12,000	—	3. Bureau- und Druckkosten . . . III, 147	253	50	12,253	30	—	—	11,999	80
1,050	—	1,050	—	4. Mietzins III, 149	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
5,001	—	—	—	(Eidgenössische Viehzählung)								
3,495	95	—	—	(Schweizerische Anbauerhebung 1926)								
44,934	70	36,550	—		253	50	35,646	80	—	—	35,393	30

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
C. Handel und Gewerbe												
14,927	05	15,000	—	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen III, 151	2,131	—	16,941	45	—	—	14,810	45
13,760	—	15,000	—	2. Gewerbliche Stipendien III, 160	2,218	—	17,153	—	—	—	14,935	—
508,429	—	510,000	—	3. Fach-, Kunst- u. Gewerbeschulen III, 158	493,626	—	1,018,966	—	—	—	525,340	—
4. Handels- und Gewerbekammer:												
19,200	—	19,200	—	a. Besoldungen der Beamten III, 159	—	—	19,200	—	—	—	19,200	—
1,126	75	1,500	—	b. Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen III, 160	—	—	1,365	10	—	—	1,365	10
9,488	05	11,000	—	c. Bureau- und Reisekosten, Publikationen III, 162	1,200	—	10,686	85	—	—	9,486	85
19,748	40	20,169	—	d. Besoldungen der Angestellten III, 164	—	—	20,106	30	—	—	20,106	30
5,110	85	5,510	—	e. Mietzinse III, 165	1,200	—	6,710	—	—	—	5,510	—
5. Förderung des Verkehrswesens:												
38,000	—	38,000	—	a. Beitrag an die bernischen Verkehrsvereine III, 166	—	—	38,000	—	—	—	38,000	—
5,000	—	5,000	—	b. Schweizerische Verkehrszentrale, Beitrag III, 167	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
3,000	—	3,000	—	c. Genossenschaft der Hotelindustrie, Beitrag III, 167	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
106,708	40	100,000	—	6. Lehrlingswesen III, 172	17,931	30	117,935	90	—	—	100,004	60
2,173	35	2,500	—	7. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion III, 173	—	—	1,283	55	—	—	1,283	55
25,000	—	25,000	—	8. Oberländische Hülfskasse, Beitrag, Amortisation III, 174	—	—	—	—	—	—	—	—
14,000	—	14,000	—	9. Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Beiträge an bernische Stellen III, 174	—	—	14,000	—	—	—	14,000	—
2,910	—	2,910	—	10. Gewerbeschullehrer, Leibgedinge III, 174	—	—	2,910	—	—	—	2,910	—
788,581	85	787,789	—		518,306	30	1,293,258	15	—	—	774,951	85
D. Gewerbemuseum												
1. Gewerbemuseum:												
42,121	85	48,513	—	a. Besoldungen III, 175	—	—	42,729	40	—	—	42,729	40
7,505	50	7,500	—	b. Bibliothek und Sammlung III, 177	361	—	7,861	81	—	—	7,500	81
3,596	81	3,600	—	c. Verwaltungskosten III, 178	264	—	3,863	05	—	—	3,599	05
799	75	1,000	—	d. Lehrmittel III, 180	—	—	998	72	—	—	998	72
2,999	75	3,500	—	e. Ausstellungen, Kurse, Vorträge III, 181	—	—	3,483	10	—	—	3,483	10
1,490	10	1,500	—	f. Mobilien, Werkzeug III, 182	—	—	1,495	30	—	—	1,495	30
5,495	70	5,000	—	g. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung III, 183	—	—	4,999	90	—	—	4,999	90
12,000	—	12,000	—	h. Mietzins III, 185	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
76,009	46	82,613	—	Uebertrag	625	—	77,431	28	—	—	76,806	28

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
D. Gewerbemuseum												
76,009	46	82,613	—	Uebertrag	625	—	77,431	28	—	—	76,806	28
2. Keramische Fachschule:												
14,125	—	15,297	—	a. Besoldungen III, 186	—	—	14,250	—	—	—	14,250	—
993	53	1,000	—	b. Lehrmittel III, 187	—	—	995	33	—	—	995	33
988	12	1,000	—	c. Mobiliar, Werkzeug III, 188	—	—	1,002	45	—	—	1,002	45
2,516	15	2,500	—	d. Brennmaterial, Licht, Kraft und Reinhaltung III, 189	—	—	2,493	25	—	—	2,493	25
348	94	360	—	e. Verschiedene Kosten III, 191	68	—	423	70	—	—	355	70
1,320	—	1,320	—	f. Mietzins III, 192	—	—	1,320	—	—	—	1,320	—
1,285	—	1,000	—	3. Schulgelder III, 193	1,130	—	—	—	1,130	—	—	—
5,759	77	5,000	—	4. Erlös aus Arbeiten III, 194	5,118	25	—	—	5,118	25	—	—
22,560	—	23,238	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern III, 195	22,490	—	—	—	22,490	—	—	—
2,500	—	2,500	—	6. Beitrag der Bürgergemeinde Bern III, 196	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
1,765	—	1,600	—	7. Freiwillige Beiträge III, 196	1,625	—	—	—	1,625	—	—	—
22,576	—	24,506	—	8. Bundesbeitrag III, 197	24,506	—	—	—	24,506	—	—	—
39,855	43	46,246	—		58,062	25	97,916	01	—	—	39,853	76
E. Technikum Burgdorf												
1. Unterricht:												
186,584	85	189,150	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	185,849	40	—	—	185,849	40
12,791	40	12,800	—	b. Lehrmittel	353	15	12,124	10	—	—	11,770	95
2. Verwaltung:												
1,247	80	1,500	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission .	—	—	1,421	30	—	—	1,421	30
8,074	16	8,300	—	b. Bureau- und Reisekosten	783	95	8,862	20	—	—	8,078	25
16,586	90	19,800	—	c. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung .	66	15	17,425	86	—	—	17,359	71
7,062	60	7,300	—	d. Abwart	—	—	7,052	50	—	—	7,052	50
44,400	—	44,400	—	{3. Verzinsung des Baukapitals }	—	—	44,400	—	—	—	44,400	—
				{4. Mietzins }	—	—	—	—	—	—	—	—
276,747	71	283,250	—	Betriebsergebnis	1,203	25	277,135	36	—	—	275,932	11
18,943	—	16,000	—	5. Schulgelder	19,019	—	—	—	19,019	—	—	—
41,506	80	53,060	—	6. Beitrag der Gemeinde Burgdorf	49,613	70	—	—	49,613	70	—	—
58,233	—	63,670	—	7. Beitrag des Bundes	63,672	—	—	—	63,672	—	—	—
2,525	—	4,000	—	8. Stipendien	—	—	3,875	—	—	—	3,875	—
160,589	91	154,520	—	III, 197	133,507	95	281,010	36	—	—	147,502	41

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
a. Technikum.												
1. Unterricht:												
244,702	95	246,470	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	249,799	80	—	—	249,799	80
48,624	55	49,820	—	b. Lehrmittel	11,414	80	51,855	25	—	—	40,440	45
2. Verwaltung:												
2,537	05	2,400	—	a. Aufsichts- und Fachkommission	—	—	2,162	15	—	—	2,162	15
3,750	—	3,255	—	b. Besoldungen	—	—	6,509	10	—	—	6,509	10
11,734	40	9,150	—	c. Bureau- und Reisekosten	961	50	13,365	45	—	—	12,403	95
13,675	05	14,420	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	20,692	35	—	—	20,692	35
6,175	—	8,750	—	e. Abwarte	—	—	7,080	—	—	—	7,080	—
1,091	80	1,100	—	3. Uhrenbeobachtungsbureau	1,968	20	1,884	95	83	25	—	—
28,000	—	44,900	—	4. Mietzins	—	—	44,900	—	—	—	44,900	—
360,290	80	380,265	—	Betriebsergebnis	14,344	50	398,249	05	—	—	383,904	55
13,710	—	15,000	—	5. Schulgelder	13,312	50	—	—	13,312	50	—	—
15,295	15	23,200	—	6. Erlös aus Arbeiten	14,489	65	—	—	14,489	65	—	—
2,012	20	1,000	—	7. Verschiedenes	1,328	—	—	—	1,328	—	—	—
1,585	90	1,750	—	8. Kapitalzinse	1,785	90	200	—	1,585	90	—	—
56,866	45	68,447	—	9. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	73,070	80	—	—	73,070	80	—	—
84,006	—	89,076	—	10. Bundesbeitrag	89,076	—	—	—	89,076	—	—	—
425	—	1,400	—	11. Stipendien	—	—	300	—	—	—	300	—
187,240	10	183,192	—		207,407	35	398,749	05	—	—	191,341	70
b. Eisenbahnschule.												
1. Unterricht:												
16,000	—	18,939	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	15,721	—	—	—	15,721	—
208	—	330	—	b. Lehrmittel	—	—	310	85	—	—	310	85
2. Verwaltung:												
67	25	180	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission	—	—	—	—	—	—	—	—
300	—	750	—	b. Besoldungen	—	—	600	—	—	—	600	—
685	—	550	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	700	—	—	—	700	—
565	—	565	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	565	—	—	—	565	—
960	—	350	—	e. Abwarte	—	—	960	—	—	—	960	—
1,550	—	1,550	—	3. Mietzins	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
20,335	25	23,214	—	Betriebsergebnis	—	—	20,406	85	—	—	20,406	85
1,380	—	1,250	—	4. Schulgelder und Verschiedenes	1,150	—	—	—	1,150	—	—	—
3,867	—	4,536	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	3,934	80	—	—	3,934	80	—	—
5,802	—	6,805	—	6. Beitrag der Bundesbahnen	5,902	25	—	—	5,902	25	—	—
400	—	450	—	7. Stipendien	—	—	550	—	—	—	550	—
9,686	25	11,073	—		10,987	05	20,956	85	—	—	9,969	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
c. Postschule.												
1. Unterricht:												
14,595	—	11,235	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	13,520	—	—	—	13,520	—
200	—	230	—	b. Lehrmittel	—	—	200	—	—	—	200	—
2. Verwaltung:												
—	—	180	—	a. Entschädigung an Kommission und Experten	—	—	—	—	—	—	—	—
300	—	750	—	b. Besoldungen	—	—	600	—	—	—	600	—
685	—	550	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	700	—	—	—	700	—
565	—	565	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	565	—	—	—	565	—
960	—	350	—	e. Abwarte	—	—	960	—	—	—	960	—
1,550	—	1,550	—	3. Mietzins	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
18,855	—	15,410	—	Betriebsergebnis	—	—	18,095	—	—	—	18,095	—
1,380	—	1,250	—	4. Schulgelder	875	—	—	—	875	—	—	—
3,792	—	2,960	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel .	3,731	—	—	—	3,731	—	—	—
4,550	—	3,730	—	6. Bundesbeitrag	4,477	—	—	—	4,477	—	—	—
—	—	450	—	7. Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	—
9,133	—	7,920	—		9,083	—	18,095	—	—	—	9,012	—
187,240	10	183,192	—	a. Technikum	207,407	35	398,749	05	—	—	191,341	70
9,686	25	11,073	—	b. Eisenbahnschule	10,987	05	20,956	85	—	—	9,969	80
9,133	—	7,920	—	c. Postschule	9,083	—	18,095	—	—	—	9,012	—
206,059	35	202,185	—	III, 197	227,477	40	437,800	90	—	—	210,323	50
G. Mass und Gewicht												
2,000	—	2,000	—	1. Besoldung des Inspektors III, 198	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
764	60	1,000	—	2. Bureau- und Reisekosten desselben III, 199	—	—	447	60	—	—	447	60
9,108	70	9,000	—	3. Inspektionskosten der Eichmeister III, 200	—	—	8,213	95	—	—	8,213	95
1,460	25	1,500	—	4. Masse, Gewichte und Apparate III, 201	141	70	1,406	75	—	—	1,265	05
1,250	—	1,250	—	5. Mietzins III, 202	—	—	1,250	—	—	—	1,250	—
14,583	55	14,750	—		141	70	13,318	30	—	—	13,176	60
H. Lebensmittelpolizei												
1. Chemisches Laboratorium:												
10,600	—	11,342	—	a. Besoldung des Kantonschemikers III, 203	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—
34,609	40	36,980	—	b. Besoldungen der Assistenten, des La- boratoriumsgehilfen und des Abwarts III, 204	—	—	35,600	80	—	—	35,600	80
7,500	—	7,500	—	c. Mietzins III, 205	—	—	7,500	—	—	—	7,500	—
7,942	32	9,000	—	d. Chemikalien, Literatur, Be- leuchtung usw. III, 206	—	—	7,121	65	—	—	7,121	65
10,299	15	10,000	—	e. Rückerstattungen v. Analysekosten III, 211	12,811	70	305	—	12,506	70	—	—
50,352	57	54,822	—	Uebertrag	12,811	70	61,127	45	—	—	48,315	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben			
				Laufende Verwaltung								
				IX.^a Volkswirtschaft								
				H. Lebensmittelpolizei								
50,352	57	54,822	—	Uebertrag	12,811	70	61,127	45	—	—	48,315	75
				2. Nachschauen:								
36,000	—	38,520	—	a. Besoldungen der Experten III, 213	—	—	36,000	—	—	—	36,000	—
15,782	82	16,000	—	b. Reisevergütungen III, 215	—	—	15,984	90	—	—	15,984	90
1,504	60	1,000	—	c. Instruktionkurse III, 216	—	—	—	—	—	—	—	—
248	35	500	—	3. Bureaukosten und Druckkosten III, 217	4	80	205	60	—	—	200	80
47,841	30	51,671	—	4. Bundesbeitrag III, 217	46,000	40	—	—	46,000	40	—	—
56,047	04	59,171	—		58,816	90	113,317	95	—	—	54,501	05
				J. Bekämpfung des Alkoholismus								
27,756	—	35,000	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel III, 218	34,918	—	—	—	34,918	—	—	—
15,000	—	35,000	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen III, 218	—	—	18,650	—	—	—	18,650	—
12,756	—			3. Beiträge an Trinkerheilstätten u. Kostgeldbeiträge z. Unterbrin- gung v. unvernünftigen Trinkern III, 219	—	—	—	16,268	—	—	—	16,268
—	—	—	—		34,918	—	34,918	—	—	—	—	—
				K. Feuerpolizei								
8,192	85	15,000	—	1. Feuerpolizei III, 220	390	—	14,047	85	—	—	13,657	85
1,333	50	2,500	—	2. Inspektion der Löschanstalten . III, 222	2	—	1,533	40	—	—	1,531	40
9,526	35	17,500	—		392	—	15,581	25	—	—	15,189	25
				A. Verwaltungskosten der Direktion	302	75	48,512	20	—	—	48,209	45
45,647	30	47,273	—	B. Statistik	253	50	35,646	80	—	—	35,393	30
44,934	70	36,550	—	C. Handel und Gewerbe	518,306	30	1,293,258	15	—	—	774,951	85
788,581	85	787,789	—	D. Gewerbemuseum	58,062	25	97,916	01	—	—	39,853	76
39,855	43	46,246	—	E. Technikum Burgdorf	133,507	95	281,010	36	—	—	147,502	41
160,589	91	154,520	—	F. Technikum Biel	227,477	40	437,800	90	—	—	210,323	50
206,059	35	202,185	—	G. Mass und Gewicht	141	70	13,318	30	—	—	13,176	60
14,583	55	14,750	—	H. Lebensmittelpolizei	58,816	90	113,317	95	—	—	54,501	05
56,047	04	59,171	—	J. Bekämpfung des Alkoholismus	34,918	—	34,918	—	—	—	—	—
—	—	—	—	K. Feuerpolizei	392	—	15,581	25	—	—	15,189	25
9,526	35	17,500	—									
1,365,825	48	1,365,984	—		1,032,178	75	2,371,279	92	—	—	1,339,101	17
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 26,882. 83								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^b Gesundheitswesen												
A. Verwaltungskosten												
2,379	60	4,000	—	1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen III, 229	2,374	15	4,972	45	—	—	2,598	30
15,683	30	14,600	—	2. Besoldungen der Beamten . . . III, 229	—	—	15,600	—	—	—	15,600	—
7,200	—	7,200	—	3. Besoldung des Angestellten . . III, 230	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
2,623	25	2,500	—	4. Bureaukosten III, 233	140	20	3,865	90	—	—	3,725	70
1,200	—	1,200	—	5. Mietzinse III, 233	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
29,086	15	29,500	—		2,514	35	32,838	35	—	—	30,324	—
B. Gesundheitswesen im allgemeinen												
32,833	90	6,000	—	1. Allgemeine Sanitätsvorkehren . III, 236	95,650	40	51,515	75	44,134	65	—	—
132	55	3,500	—	2. Impfwesen III, 239	27	50	3,105	55	—	—	3,078	05
232,311	20	266,000	—	3. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten III, 244	134,878	80	374,490	—	—	—	239,611	20
20,000	—	20,000	—	4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke III, 246	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
311,545	60	328,000	—	5. Beitrag an das Inselspital . . . III, 246	—	—	315,941	60	—	—	315,941	60
280,000	—	280,000	—	6. Erweiterung der Irrenpflege . . III, 247	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
75,000	—	75,000	—	7. Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose III, 248	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
165,250	—	160,750	—	8. Inselspital, Hülfeleistung . . . III, 249	—	—	160,750	—	—	—	160,750	—
3,000	—	3,000	—	9. Beitrag an den kant. Samariterverband zur Bekämpfung der Volksseuche III, 249	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
1,054,405	45	1,142,250	—		230,556	70	1,203,802	90	—	—	973,246	20
C. Frauenspital												
79,276	55	91,400	—	1. Verwaltung	1,346	65	88,911	50	—	—	87,564	85
3,817	55	5,000	—	2. Unterricht	—	—	5,611	75	—	—	5,611	75
121,704	85	122,400	—	3. Nahrung	5,271	25	118,988	85	—	—	113,717	60
93,624	10	213,200	—	4. Verpflegung	43,785	50	235,341	35	—	—	191,555	85
3,817	95	3,500	—	5. Gynäkologische Poliklinik	2,588	65	6,447	80	—	—	3,859	15
150	90	—	—	6. Röntgen-Laboratorium	3,428	50	5,208	—	—	—	1,779	50
75,000	—	75,000	—	7. Mietzins	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
477,090	10	510,500	—	Betriebsergebnis	56,420	55	535,509	25	—	—	479,088	70
106,734	70	110,000	—	8. Kostgelder von Pflinglingen	99,641	—	416	—	99,225	—	—	—
8,950	—	8,500	—	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	9,405	—	1,909	—	7,496	—	—	—
8,130	—	9,000	—	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen	9,900	—	—	—	9,900	—	—	—
10,476	45	—	—	11. Inventarveränderung	5,519	35	26,049	30	—	—	20,529	95
342,798	95	383,000	—	III, 250	180,885	90	563,883	55	—	—	382,997	65
D. Hebammenkurse												
2,079	80	2,000	—	1. Kost- und Reiseentschädigungen III, 251	—	—	1,876	75	—	—	1,876	75
2,079	80	2,000	—		—	—	1,876	75	—	—	1,876	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^b Gesundheitswesen												
E. Irrenanstalt Waldau												
422,666	14	436,900	—	1. Verwaltung	16,388	96	438,117	01	—	—	421,728	05
4,213	38	4,000	—	2. Unterricht und Gottesdienst	—	—	3,567	—	—	—	3,567	—
541,484	25	531,200	—	3. Nahrung	27,070	35	564,629	14	—	—	537,558	79
261,739	50	310,000	—	4. Verpflegung	20,068	55	326,594	81	—	—	306,526	26
63,313	05	64,000	—	5. Mietzinse	9,834	30	71,725	—	—	—	61,890	70
36,120	46	30,700	—	6. Gewerbe	154,444	—	127,836	38	26,607	62	—	—
21,436	80	25,000	—	7. Landwirtschaft	259,277	60	247,145	36	12,132	24	—	—
1,235,859	06	1,290,400	—	Betriebsergebnis	487,083	76	1,779,614	70	—	—	1,292,530	94
90,842	70	—	—	8. Inventarveränderung	21,692	90	39,829	80	—	—	18,136	90
1,085,804	65	1,048,600	—	9. Kostgelder	1,111,258	30	37,752	90	1,073,505	40	—	—
73,419	77	73,000	—	10. Beitrag des Waldaufonds	73,419	77	—	—	73,419	77	—	—
167,477	34	168,800	—	III, 252	1,693,454	73	1,857,197	40	—	—	163,742	67
F. Irrenanstalt Münsingen												
382,282	55	411,200	—	1. Verwaltung	63,438	75	470,863	35	—	—	407,424	60
5,186	75	3,000	—	2. Unterricht und Gottesdienst	63	85	5,565	90	—	—	5,502	05
422,015	30	468,400	—	3. Nahrung	61,947	35	497,318	90	—	—	435,371	55
329,465	55	326,800	—	4. Verpflegung	28,072	50	359,244	35	—	—	331,171	85
163,576	85	163,700	—	5. Mietzins	5,722	50	169,738	95	—	—	164,016	45
39,891	15	26,000	—	6. Gewerbe	272,900	95	225,607	75	47,293	20	—	—
29,794	41	34,000	—	7. Landwirtschaft	243,868	30	206,187	36	37,680	94	—	—
1,232,841	44	1,313,100	—	Betriebsergebnis	676,014	20	1,934,526	56	—	—	1,258,512	36
28,540	30	—	—	8. Inventarveränderung	38,852	50	28,294	40	10,558	10	—	—
935,991	95	1,166,000	—	9. Kostgelder der Pfléglinge in Münsingen	1,024,926	10	47,655	70	977,270	40	—	—
146,192	95	—	—	10. Kostgelder der Pfléglinge in Meiringen	148,939	05	950	60	147,988	45	—	—
258,300	40	300,000	—	11. Vergütung an Privatheilanstalt Meiringen	—	—	258,207	—	—	—	258,207	—
437,497	24	447,100	—	III, 253	1,888,731	85	2,269,634	26	—	—	380,902	41
G. Irrenanstalt Bellelay												
129,349	55	135,750	—	1. Verwaltung	296	50	131,020	80	—	—	130,724	30
2,039	35	2,100	—	2. Unterricht und Gottesdienst	141	—	2,152	89	—	—	2,011	89
193,472	27	200,000	—	3. Nahrung	43,382	60	223,771	84	—	—	180,389	24
168,423	50	209,000	—	4. Verpflegung	17,442	95	177,352	34	—	—	159,909	39
44,243	35	45,700	—	5. Mietzins	4,065	—	48,040	—	—	—	43,975	—
17,783	80	13,100	—	6. Gewerbe	82,900	20	72,882	60	10,017	60	—	—
18,900	56	12,700	—	7. Landwirtschaft	188,010	69	168,195	75	19,814	94	—	—
500,843	66	566,750	—	Betriebsergebnis	336,238	94	823,416	22	—	—	487,177	28
8,119	80	—	—	8. Inventarveränderung	22,974	15	18,717	50	4,256	65	—	—
362,236	95	370,000	—	9. Kostgelder	361,295	45	5,410	—	355,885	45	—	—
146,726	51	196,750	—	III, 254	720,508	54	847,543	72	—	—	127,035	18

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^b Gesundheitswesen												
29,086	15	29,500	—	A. Verwaltung	2,514	35	32,838	35	—	—	30,324	—
1,054,405	45	1,142,250	—	B. Gesundheitswesen im allgemeinen	230,556	70	1,203,802	90	—	—	973,246	20
342,798	95	383,000	—	C. Frauenspital	180,885	90	563,883	55	—	—	382,997	65
2,079	80	2,000	—	D. Hebammenkurse	—	—	1,876	75	—	—	1,876	75
167,477	34	168,800	—	E. Irrenanstalt Waldau	1,693,454	73	1,857,197	40	—	—	163,742	67
437,497	24	447,100	—	F. Irrenanstalt Münsingen	1,888,731	85	2,269,634	26	—	—	380,902	41
146,726	51	196,750	—	G. Irrenanstalt Bellelay	720,508	54	847,543	72	—	—	127,035	18
2,180,071	44	2,369,400	—		4,716,652	07	6,776,776	93	—	—	2,060,124	86
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 309,275.14												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung												
41,408	70	41,575	—	1. Besoldungen der Beamten IV, 1	—	—	41,080	90	—	—	41,080	90
41,592	05	57,890	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 2	—	—	53,740	80	—	—	53,740	80
22,009	55	22,000	—	3. Bureau- und Reisekosten IV, 10	15	—	21,965	90	—	—	21,950	90
5,500	—	5,500	—	4. Mietzinse IV, 12	—	—	5,500	—	—	—	5,500	—
110,510	30	126,965	—		15	—	122,287	60	—	—	122,272	60
B. Kreisverwaltung												
48,374	70	48,710	—	1. Besoldungen der Kreisoberingenieure IV, 13	—	—	48,708	95	—	—	48,708	95
80,572	35	81,290	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 14	8,000	—	89,290	10	—	—	81,290	10
23,026	65	23,000	—	3. Bureau- und Reisekosten IV, 24	32,063	10	55,044	65	—	—	22,981	55
6,360	—	6,540	—	4. Mietzinse IV, 28	—	—	5,460	—	—	—	5,460	—
158,333	70	159,540	—		40,063	10	198,503	70	—	—	158,440	60
C. Unterhalt der Staatsgebäude												
349,998	40	350,000	—	1. Amtsgebäude IV, 34	811	—	350,811	10	—	—	350,000	10
95,002	55	95,000	—	2. Pfarrgebäude IV, 68	37	70	95,014	—	—	—	94,976	30
5,002	55	10,000	—	3. Kirchengebäude IV, 84	—	—	9,990	75	—	—	9,990	75
1,444	50	3,000	—	4. Oeffentliche Plätze IV, 85	—	—	2,996	35	—	—	2,996	35
29,994	15	30,000	—	5. Wirtschaftsgebäude IV, 87	540	65	30,536	95	—	—	29,996	30
24,680	—	—	—	6. Pfrundloskäufe IV, 91	—	—	4,500	—	—	—	4,500	—
506,122	15	488,000	—		1,389	35	493,849	15	—	—	492,459	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
D. Neue Hochbauten												
819,704	55	810,000	—	1. Verschiedene Hochbauten:								
				1. Vorarbeiten, Bauaufsicht etc. . . IV, 93	4,050	—	48,193	05	—	—	44,143	05
				2. Bern, Kanton, Staatsgebäude, diverse Objekte IV, 95	—	—	395	50	—	—	395	50
				3. Bern, botanischer Garten, Wohnungseinrichtung IV, 96	—	—	16,753	10	—	—	16,753	10
				4. Münsingen, landwirtschaftliche Schule Schwand, Umbau und Erweiterung IV, 97	—	—	100,002	70	—	—	100,002	70
				5. Frutigen, Amthaus, Umbauarbeiten IV, 99	—	—	23,980	—	—	—	23,980	—
				6. Bern, Inselspital, chirurgische Klinik, Erstellung neuer Tierställe IV, 100	—	—	292	—	—	—	292	—
				7. Bern, pathologisches Institut, Heizungsventilation IV, 100	—	—	1,758	30	—	—	1,758	30
				8. Belp, Schloss, Badzimmereinrichtung IV, 100	—	—	2,472	45	—	—	2,472	45
				9. Rüegsau, Pfrund, neue Wasserleitung IV, 101	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
				10. Erlach, Knabenerziehungsanstalt, Umbau IV, 101	2,680	—	31,398	55	—	—	28,718	55
				11. Bern, Hochschule, Ausbau des Kuppelraumes IV, 103	—	—	9,514	55	—	—	9,514	55
				12. Bern, Amthaus, gerichtlich-medizinisches Institut, Neueinrichtung IV, 111	—	—	2,281	75	—	—	2,281	75
				13. Delsberg, landwirtschaftl. Schule Neubauten, Amortisation . . . IV, 103	—	—	300,000	—	—	—	300,000	—
				14. Bern, kantonales Frauenspital, Erweiterung, Amortisation. . . IV, 103	—	—	220,000	—	—	—	220,000	—
				15. Bern, Kramgasse Nr. 24, Errichtung einer Waschküche IV, 103	—	—	1,945	60	—	—	1,945	60
				16. Laupen, Schloss, Kanalisationsarbeiten IV, 104	—	—	15,005	15	—	—	15,005	15
				17. Pruntrut, Hotel Bären, Wohnungseinrichtung IV, 104	—	—	2,848	45	—	—	2,848	45
				18. Bern, Tierspital, Laboratoriums-Einrichtung IV, 105	—	—	1,370	55	—	—	1,370	55
				19. Sonvilier, Erziehungsanstalt, Betonbrücke über die Schüss . . IV, 105	—	—	1,254	—	—	—	1,254	—
				20. Münsingen, Irrenanstalt u. landwirtschaftliche Schule Schwand, Kanalisation IV, 106	90	—	—	—	90	—	—	—
819,704	55	810,000	—	Uebertrag	6,820	—	780,465	70	—	—	773,645	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
D. Neue Hochbauten												
819,704	55	810,000	—	Uebertrag	6,820	—	780,465	70	—	—	773,645	70
				21. Diessbach b. B., Pfarrhaus, Einrichtung eines Badzimmers . . . IV, 106	—	—	1,489	35	—	—	1,489	35
				22. Pruntrut, Tour Réfouse, Herstellungsarbeiten IV, 106	1,000	—	2,185	25	—	—	1,185	25
				23. Biel, Ring Nr. 4, Bureaueinrichtung IV, 107	—	—	3,051	90	—	—	3,051	90
				24. Ursenbach, Pfrund, Einrichtung einer Waschküche IV, 107	—	—	3,317	15	—	—	3,317	15
				25. Rütli, landwirtschaftliche Schule, Aufbau über Pferdestall IV, 108	5,089	15	—	—	5,089	15	—	—
				26. Loveresse, Erziehungsanstalt, Remisenanbau IV, 108	—	—	657	50	—	—	657	50
				27. Lengnau, Pfarrhaus, Kanalisation IV, 109	—	—	112	20	—	—	112	20
				28. Kehrsatz, Mädchenerziehungsanstalt, neue Waschanlage . . . IV, 109	—	—	4,693	30	—	—	4,693	30
				29. Hindelbank, Umbau der Wiler-gutscheune IV, 110	—	—	13,148	90	—	—	13,148	90
				30. Laupen, Schlossfelsen, Verbauung IV, 110	—	—	6,500	—	—	—	6,500	—
				31. Burgdorf, Technikum, Kanalisationsbeitrag IV, 110	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				32. Bern, Hochschulinstitute, Plan-konkurrenz für ein neues Gebäude IV, 111	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
819,704	55	810,000	—		12,909	15	822,621	25	—	—	809,712	10
50,000	—	50,000	—	2. Amortisation IV, 118	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
869,704	55	860,000	—		12,909	15	872,621	25	—	—	859,712	10
Irrenanstalten:												
				1. Münsingen, Irrenanstalt, Ausbau und Erweiterung IV, 120	187,371	35	187,371	35	—	—	—	—
				2. Waldau, Irrenanstalt, Kanalisa-tion IV, 122	1,658	70	1,658	70	—	—	—	—
105,194	60	200,000	—	3. Waldau, Irrenanstalt, Bau von Wärterwohnungen IV, 122	7,419	35	7,419	35	—	—	—	—
105,194	60	200,000	—									
				4. Waldau, Irrenanstalt, Wäscherei-gebäude IV, 123	3,514	30	3,514	30	—	—	—	—
				5. Waldau, Irrenanstalt, Ausbau u. Erweiterung IV, 123	12,440	75	12,440	75	—	—	—	—
869,704	55	860,000	—		225,313	60	1,085,025	70	—	—	859,712	10

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
E. Unterhalt der Strassen												
1,973,000	—	1,920,000	—	1. Wegmeisterbesoldungen IV, 140	10,540	40	1,930,546	40	—	—	1,920,006	—
1,000,013	30	1,000,000	—	2. Strassenunterhalt IV, 174	184,082	85	1,184,138	25	—	—	1,000,055	40
449,950	14	350,000	—	3. Wasserschaden und Schwellenbauten IV, 252	18,920	15	568,872	55	—	—	549,952	40
1,639	83	2,400	—	4. Brandversicherungskosten IV, 259	—	—	1,924	11	—	—	1,924	11
30,000	—	30,000	—	5. Automobilbetrieb IV, 263	9,760	25	25,091	70	—	—	15,331	45
2,350,260	25	1,900,000	—	6. Automobilsteuer IV, 265	2,704,092	75	2,704,092	75	—	—	—	—
2,350,260	25	1,900,000	—									
3,454,603	27	3,302,400	—		2,927,396	40	6,414,665	76	—	—	3,487,269	36
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
1. Verschiedene Strassenbauten:												
249,970	—	250,000	—	1. Gstaad-Lauenen, Korrektion in der Enge IV, 266	15,000	—	29,900	30	—	—	14,900	30
				2. Ausserkrankenhaus - Bolligen, Korrektion in der Wegmühle . IV, 267	2,300	—	4,684	65	—	—	2,384	65
				3. Vicques-Mervelier, Verbreiterung IV, 267	—	—	2,646	30	—	—	2,646	30
				4. Bern, Militäranstalten, Herstellung der Strassen und Plätze . . IV, 272	13,045	50	26,026	15	—	—	12,980	65
				5. Thörigen-Homberg-Spych, IV. Klasse, Neubau IV, 268	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				6. Ins-Erlach, Pflästerung in Erlach IV, 269	—	—	14,471	65	—	—	14,471	65
				7. Gerzensee-Talgut, Korrektion b. Schloss IV, 269	—	—	332	—	—	—	332	—
				8. Gunten-Sigriswil, Ausweichstellen IV, 269	1,000	—	5,979	65	—	—	4,979	65
				9. Bützberg - Murgenthal, Korrektion des Tafeleistutzes IV, 270	3,812	70	33,492	75	—	—	29,680	05
				10. Frutigen-Adelboden, Erweiterungen und Brückenumbau IV, 270	—	—	10,071	05	—	—	10,071	05
				11. Hof-Susten, Erweiterungen . . . IV, 271	—	—	4,994	70	—	—	4,994	70
				12. Uebertrag von Rubrik X. F. 2. IV, 271	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
				13. Parallelweg Tierspital-Engelhalde IV, 272	—	—	40,755	20	—	—	40,755	20
				14. Bern-Köniz, IV. Klasse, Korrektion Sulgenbach-Liebefeld . . . IV, 273	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
				15. Sigriswil-Teuffenthal, IV. Klasse, Korrektion beim Tiefengraben . IV, 273	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				16. Scherzligbrücke in Thun, Um- u. Neubau IV, 273	—	—	16,116	30	—	—	16,116	30
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	135,158	20	209,470	70	—	—	74,312	50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Laufende Verwaltung								
				X. Bau- und Eisenbahnwesen								
				F. Neue Strassen- und Brückenbauten								
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	135,158	20	209,470	70	—	—	74,312	50
				17. Oberwil, Verbindungsstrasse vom Heidenweidli bis Oberwil, Korrektion IV, 274	—	—	5,662	50	—	—	5,662	50
				18. Wabersackstrasse, IV. Klasse, in der Gemeinde Köniz, Korrektion IV, 274	—	—	3,360	—	—	—	3,360	—
				19. Hasle-Biembach-Lauterbach, IV. Klasse, Neubau IV, 274	—	—	15,092	40	—	—	15,092	40
				20. Bärau-Gohl, IV. Klasse, Korrektion IV, 275	—	—	11,000	—	—	—	11,000	—
				21. Münster-Delsberg, Penne-Brücke IV, 275	—	—	8,000	—	—	—	8,000	—
				22. St. Ursanne-Ocourt, Korrektion. IV, 275	—	—	776	25	—	—	776	25
				23. Tramelan-dessous-Strasse, Korrektion IV, 276	—	—	11,678	40	—	—	11,678	40
				24. Schaalbrücke zu Unterseen, Erweiterung IV, 276	1,810	70	7,310	70	—	—	5,500	—
				25. Spiez, Dorfstrasse, Trottoiranlage IV, 277	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
				26. Saignelégier-La Roche, Tunnel . IV, 277	—	—	9,671	05	—	—	9,671	05
				27. Hinterkappelenbrücke, Drahtgeflecht IV, 278	952	30	1,204	60	—	—	252	30
				28. Erlach-St. Johannsen Brücke, Reparatur IV, 278	—	—	442	20	—	—	442	20
				29. Ortschaftswaben-Aarberg, Korrektion in Baggwil und Frienisberg. IV, 279	—	—	4,600	10	—	—	4,600	10
				30. Nidau-Hagneck, Korrektion in Täuffelen IV, 279	150	—	804	70	—	—	654	70
				31. Reuchenette-La Heutte u. Gampelen-Zihlbrück, Vermarchungskosten IV, 279	—	—	1,120	80	—	—	1,120	80
				32. Pruntrut-Scholistrasse, Brückenumbau IV, 280	—	—	2,018	05	—	—	2,018	05
				33. Frinvillier-Sonceboz, Stützpfiler IV, 280	—	—	896	05	—	—	896	05
				34. Boltigen-Bulle, Gschwendgrabenbrücke. IV, 280	—	—	2,774	70	—	—	2,774	70
				35. Studen-Lyss, Entschädigung Stebler, Worben IV, 281	—	—	2,702	45	—	—	2,702	45
				36. Interlaken-Zweilütschinen, Korrektion in Matten, II. Teil . . . IV, 281	—	—	3,300	—	—	—	3,300	—
				37. Zweilütschinen-Grindelwald, Korrektion in der Ostweid . . IV, 281	—	—	348	55	—	—	348	55
				38. Münster-Dachsfelden-Strasse, Brückenumbau IV, 282	—	—	1,962	05	—	—	1,962	05
				39. Wasen-Eriswil, Korrektion in Wasen. IV, 282	750	—	17,375	90	—	—	16,625	90
				40. Aarberg, hölzerne Aarebrücke, Fahrbahnbelag IV, 282	—	—	917	75	—	—	917	75
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	138,821	20	323,689	90	—	—	184,868	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	138,821	20	323,689	90	—	—	184,868	70
				41. Kirchberg-Wynigen, Korrektio IV, 283	—	—	1,760	—	—	—	1,760	—
				42. Rüegsauschachen, Korrektio d. Länggässli, IV. Klasse IV, 283	—	—	4,650	—	—	—	4,650	—
				43. Bern-Ostermundigen und Bern-Bolligen, Verbesserung IV, 283	—	—	3,688	75	—	—	3,688	75
				44. Sonceboz-Cibourg, Verbreiterung IV, 284	—	—	6,436	35	—	—	6,436	35
				45. Thun-Oberhofen, Korrektio in Hilterfingen IV, 284	—	—	6,600	—	—	—	6,600	—
				46. Hirschhorn-Gfell, Korrektio . IV, 284	—	—	3,450	—	—	—	3,450	—
				47. Frinvillier-Sonceboz, Korrektio IV, 285	—	—	8,500	—	—	—	8,500	—
				48. Graben-Rütti, Wälteren-Brücke IV, 285	—	—	10,656	35	—	—	10,656	35
				49. Delsberg-Courtételle, Verbreiterung in Develier IV, 285	—	—	298	50	—	—	298	50
				50. Brückenumbauten im IV. Oberingenieurkreis IV, 286	—	—	13,872	75	—	—	13,872	75
				51. Pruntrut, Pflästerung der Centralstrasse IV, 286	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				52. Ins-Zihlbrücke, Neuerstellung des Brückengeländers IV, 286	—	—	2,212	80	—	—	2,212	80
249,970	—	250,000	—		138,821	20	388,815	40	—	—	249,994	20
100,000	—	100,000	—	2. Uebertrag auf X. F. 12 hiervor IV, 298	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
349,970	—	350,000	—		138,821	20	488,815	40	—	—	349,994	20
G. Wasserbauten												
1. Verschiedene Wasserbauten:												
319,874	52	320,000	—	1. Aareschleusen in Thun und Unterseen, Unterhalt IV, 299	—	—	10,369	50	—	—	10,369	50
				2. Verschiedene Kosten IV, 301	6,456	—	8,603	24	—	—	2,147	24
				3. Sensekorrektio Schwarzwasser-Saane IV, 303	6,100	—	15,786	90	—	—	9,686	90
				4. Lamm- und Schwandenbach bei Brienz, Verbauung, IV. Projekt IV, 304	—	—	400	—	—	—	400	—
				5. Emmekorrektio Kemmeriboden-Kantonsgrenze IV, 305	29,800	—	59,864	75	—	—	30,064	75
				6. Kneugraben zu Wengen, Verbauung IV, 306	6,000	—	9,787	05	—	—	3,787	05
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	48,356	—	104,811	44	—	—	56,455	44

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	48,356	—	104,811	44	—	—	56,455	44
				7. Simmenkorrektio n am Gwatt zu Zweissimmen IV, 306	4,400	—	5,709	65	—	—	1,309	65
				8. Saanekorrek tio n in der untern Gümnenau, linkes Ufer . . . IV, 307	—	—	3,325	80	—	—	3,325	80
				9. Sulgenbachkorrek tio n in der Ge- meinde Bern IV, 307	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				10. Kiesenkorrek tio n zu Kiesen, Fortsetzung IV, 307	2,211	50	7,138	40	—	—	4,926	90
				11. Zäzibach bei Zäziwil, Verbauung IV, 308	7,388	75	11,388	75	—	—	4,000	—
				12. Aarekorrek tio n Dählhölzli-Bo- denacker IV, 308	15,000	—	20,000	—	—	—	5,000	—
				13. Aarekorrek tio n Talmatten- Saanemündung IV, 308	68,000	—	72,000	—	—	—	4,000	—
				14. Aarekorrek tio n im Bodenacker, Gemeinde Muri IV, 309	—	—	1,688	30	—	—	1,688	30
				15. Schwarzwasser bei Rüsche gg, Verbauung IV, 309	4,656	—	9,006	—	—	—	4,350	—
				16. Gürbekorrek tio n Belp-Aare, II. Projekt IV, 309	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				17. Gürbekorrek tio n Pfandersmatt- Belp, II. Projekt IV, 310	5,279	45	12,279	45	—	—	7,000	—
				18. Saanekorrek tio n Laupen-Oltigen, Ergänzungsarbeiten IV, 310	1,310	—	5,889	50	—	—	4,579	50
				19. Dürrbach bei Bowil, Verbauung IV, 310	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				20. Gürbeverbauung im Gebirge IV, 311	—	—	146	65	—	—	146	65
				21. Aarekorrek tio n Runtigen-Aar- berg IV, 311	11,900	—	22,142	—	—	—	10,242	—
				22. Hühnerbach und Knubelgraben zu Langnau, Verbauung . . . IV, 312	1,600	—	2,850	10	—	—	1,250	10
				23. Brüggbach zu Wiedlisbach, Ver- bauung IV, 312	—	—	1,359	25	—	—	1,359	25
				24. Ifisgrabenverbauung in der Ge- meinde Langnau IV, 312	7,200	—	13,180	—	—	—	5,980	—
				25. Langetenkorrek tio n zu Huttwil IV, 313	13,000	—	18,440	—	—	—	5,440	—
				26. Trub und Zuflüsse, Gemeinde Trub, Verbauung IV, 313	5,500	—	9,367	80	—	—	3,867	80
				27. Zinggengraben-Verbauung in der Gemeinde Trub IV, 313	4,500	—	7,182	15	—	—	2,682	15
				28. Wangen-Wangenried, Bachkor- rek tio n IV, 314	—	—	15,062	40	—	—	15,062	40
				29. Birskorrek tio n zu Dachsfelden . IV, 314	—	—	11,064	75	—	—	11,064	75
				30. Sornekorrek tio n zu Delsberg, III. Los IV, 314	—	—	4,636	90	—	—	4,636	90
				31. Allainekorrek tio n zu Alle . . . IV, 315	—	—	17,266	60	—	—	17,266	60
				32. Soulcebachkorrek tio n in Soulee IV, 315	—	—	7,866	50	—	—	7,866	50
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	200,301	70	394,802	39	—	—	194,500	69

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	200,301	70	394,802	39	—	—	194,500	69
				33. Vendlinekorrektur zu Bonfol IV, 315	9,352	10	16,352	10	—	—	7,000	—
				34. Giessekorrektur in der Gemeinde Münsingen IV, 316	9,000	—	13,000	—	—	—	4,000	—
				35. Iffigenbach in Pöschenried, Schwellenherstellung IV, 316	—	—	3,927	85	—	—	3,927	85
				36. Sundbach zu Sundlauenen, Verbauung, II. Projekt IV, 317	1,727	35	2,843	80	—	—	1,116	45
				37. Alpbach zu Hasleberg, Verbauung, II. Projekt IV, 317	10,000	—	26,417	70	—	—	16,417	70
				38. Kapfbach zu St. Stephan, Verbauung IV, 317	9,000	—	14,629	70	—	—	5,629	70
				39. Grönbach bei Merligen, Verbauung IV, 318	10,000	—	12,000	—	—	—	2,000	—
				40. Kratzbach zu Thun, Verbauung IV, 318	10,000	—	12,000	—	—	—	2,000	—
				41. Leimbach zu Frutigen, Verbauung, III. Projekt IV, 318	12,000	—	16,000	—	—	—	4,000	—
				42. Turbach-Verbauung bei Saanen IV, 319	805	90	3,605	90	—	—	2,800	—
				43. Lombach im Oberlauf, Ergänzungsarbeiten, II. Sektion . . . IV, 319	—	—	691	60	—	—	691	60
				44. Sensekorrektur Schwarzwasser-Saane, Ergänzungsarbeiten . . IV, 320	—	—	374	60	—	—	374	60
				45. Schüsskorrektur zu Courtelary, IV. Los IV, 320	5,500	—	22,500	—	—	—	17,000	—
				46. Lyssbachkorrektur zu Lyss . . IV, 320	27,664	25	47,825	25	—	—	20,161	—
				47. Engstligen und Allenbach zu Adelboden, Verbauung IV, 321	22,000	—	22,000	—	—	—	—	—
				48. Alpbach zu Hasleberg, Ergänzungsarbeiten an der Verbauung IV, 321	1,250	55	1,750	55	—	—	500	—
				49. Innerer Seitenbach bei Lenk, Verbauung im Unterlauf . . . IV, 321	15,000	—	23,105	25	—	—	8,105	25
				50. Rothachen-Verbauung im Oberlauf IV, 322	5,000	—	7,000	—	—	—	2,000	—
				51. Wärgistalbach zu Grindelwald, Verbauung IV, 322	11,000	—	11,000	—	—	—	—	—
				52. Saanekorrektur Gstaad-Gsteig, II. Projekt IV, 323	—	—	1,698	65	—	—	1,698	65
				53. Rothachenschwelle, Gemeinde Oppligen, Reparaturen IV, 323	—	—	323	20	—	—	323	20
				54. Doubsverbauung im Champs-Souboz IV, 324	7,800	—	12,000	—	—	—	4,200	—
				55. Engstligenkorrektur zu Frutigen Ausbau IV, 324	7,589	35	10,589	35	—	—	3,000	—
				56. Kalberhönibach bei Saanen, Verbauung IV, 324	9,000	—	13,900	—	—	—	4,900	—
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	383,991	20	690,337	89	—	—	306,346	69

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	383,991	20	690,337	89	—	—	306,346	69
				57. Wetterbach-Verbauung zu Kandersteg IV, 325	12,000	—	12,134	70	—	—	134	70
				58. Emme von Ramsei bis Sumiswald, II. und III. Sektion . . . IV, 325	—	—	2,561	30	—	—	2,561	30
				59. Birs zwischen Delsberg und Saugern IV, 326	—	—	2,346	50	—	—	2,346	50
				60. Sense in der Neueneggau . . . IV, 326	—	—	2,608	55	—	—	2,608	55
				61. Gürbeverbauung bei der Forstsäge bei Wattenwil IV, 326	4,200	—	4,200	—	—	—	—	—
				62. Kanderkorrektio n Engstligen-Kien-Stegweid IV, 327	—	—	599	50	—	—	599	50
				63. Allainekorrektio n zu Miécourt . IV, 327	7,200	—	10,200	—	—	—	3,000	—
				64. Limpbachkorrektio n, I. Sektion, unterer Teil IV, 328	—	—	193	50	—	—	193	50
				65. Kapfbach zu St. Stephan, Verbauung, II. Projekt IV, 328	8,000	—	8,000	—	—	—	—	—
				66. Schüsskorrektio n zu Courtelary, II. Los IV, 329	31,500	—	31,500	—	—	—	—	—
				67. Lauenenbach zwischen Gstaad und Enge, Korrektio n IV, 329	—	—	1,308	30	—	—	1,308	30
				68. Lauibach zu Willigen, Verbauung II. Projekt IV, 330	—	—	111	—	—	—	111	—
				69. Hornbachverbauung in der Gemeinde Sumiswald IV, 330	—	—	300	—	—	—	300	—
				70. Grüneverbauung in der Gemeinde Lützelflüh IV, 330	—	—	500	—	—	—	500	—
319,874	52	320,000	—		446,891	20	766,901	24	—	—	320,010	04
100,000	—	100,000	—	2. Amortisation IV, 350	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
419,874	52	420,000	—		446,891	20	866,901	24	—	—	420,010	04
7,975	90	8,500	—	3. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . IV, 353	2,664	95	9,875	25	—	—	7,210	30
52,453	55	75,000	—	} 4. Juragewässerkorrektio n . . IV, 358	71,415	59	71,415	59	—	—	—	—
52,453	55	75,000	—									
40,000	—	40,000	—	5. Juragewässerkorrektio n, Schwellenfonds, Aeufnung . IV, 361	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
467,850	42	468,500	—		520,971	74	988,192	08	—	—	467,220	34

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927													
Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
X. Bau- und Eisenbahnwesen													
H. Wasserrechtswesen													
17,000	—	17,000	—	1. Besoldungen der Beamten . . . IV, 362	3,500	—	20,500	20	—	—	17,000	20	
23,263	15	24,265	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 363	—	—	24,140	50	—	—	24,140	50	
7,881	45	8,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . IV, 366	1,714	50	9,712	70	—	—	7,998	20	
2,250	—	2,250	—	4. Mietzins IV, 368	—	—	2,250	—	—	—	2,250	—	
58,893	—	57,000	—	5. Gebühren IV, 369	56,550	—	—	—	56,550	—	—	—	
5,889	30	5,700	—	6. Einlage in den Naturschadensfonds IV, 371	—	—	5,655	—	—	—	5,655	—	
2,609	10	215	—		61,764	50	62,258	40	—	—	493	90	
J. Vermessungswesen													
10,600	—	10,600	—	1. Besoldung des Kantonsgeometers IV, 372	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—	
46,266	50	47,560	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 373	—	—	47,146	15	—	—	47,146	15	
9,989	40	10,000	—	3. Bureau- und Vermessungskosten. IV, 379	16,217	05	26,209	80	—	—	9,992	75	
1,530	—	1,530	—	4. Mietzinse IV, 380	—	—	1,530	—	—	—	1,530	—	
17,000	01	10,000	—	5. Triangulationen IV, 380	—	—	9,999	25	—	—	9,999	25	
1,000	—	1,000	—	6. Versicherung der Vermessungswerke IV, 381	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—	
3,000	—	3,000	—	7. Güterzusammenlegung Chevenez, Vorschussamortisation IV, 381	—	—	—	—	—	—	—	—	
89,385	91	83,690	—		16,217	05	96,485	20	—	—	80,268	15	
K. Eisenbahn- und Schiffahrtswesen													
8,657	80	9,450	—	1. Besoldung des Abteilungschefs . IV, 382	—	—	8,490	55	—	—	8,490	55	
6,481	40	6,610	—	2. Besoldung der Angestellten . . . IV, 383	—	—	4,750	40	—	—	4,750	40	
2,526	35	3,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . IV, 385	119	—	3,119	65	—	—	3,000	65	
500	—	500	—	4. Mietzins IV, 386	—	—	500	—	—	—	500	—	
6,628	85	6,500	—	5. Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schiffahrtspolizei . . . IV, 387	39	—	6,429	80	—	—	6,390	80	
8,891	—	8,500	—	6. Konzessionsgebühren IV, 388	9,046	95	—	—	9,046	95	—	—	
5,000	—	5,200	—	7. Subventionen für Schiffahrtunternehmen IV, 389	—	—	5,200	—	—	—	5,200	—	
5,000	—	5,000	—	8. Projektstudien, Amortisation . . IV, 390	—	—	705	30	—	—	705	30	
25,903	40	27,760	—		9,204	95	29,195	70	—	—	19,990	75	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
110,510	30	126,965	—	A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung	15	—	122,287	60	—	—	122,272	60
158,333	70	159,540	—	B. Kreisverwaltung	40,063	10	198,503	70	—	—	158,440	60
506,122	15	488,000	—	C. Unterhalt der Staatsgebäude	1,389	35	493,849	15	—	—	492,459	80
869,704	55	860,000	—	D. Neue Hochbauten	225,313	60	1,085,025	70	—	—	859,712	10
3,454,603	27	3,302,400	—	E. Unterhalt der Strassen	2,927,396	40	6,414,665	76	—	—	3,487,269	36
349,970	—	350,000	—	F. Neue Strassen- und Brückenbauten	138,821	20	488,815	40	—	—	349,994	20
467,850	42	468,500	—	G. Wasserbauten	520,971	74	988,192	08	—	—	467,220	34
2,609	10	215	—	H. Wasserrechtswesen	61,764	50	62,258	40	—	—	493	90
89,385	91	83,690	—	J. Vermessungswesen	16,217	05	96,485	20	—	—	80,268	15
25,903	40	27,760	—	K. Eisenbahn- und Schiffahrtswesen	9,204	95	29,195	70	—	—	19,990	75
6,029,774	60	5,867,070	—		3,941,156	89	9,979,278	69	—	—	6,038,121	80
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 171,051.80								
XI. Anleihen												
A. Rückzahlung und Verzinsung												
1. Rückzahlung:												
904,000	—	931,000	—	a. Anleihen von 1895, Fr. 32,053,000, 3 % V, 1	—	—	931,000	—	—	—	931,000	—
256,000	—	265,000	—	b. Anleihen von 1900, Fr. 16,533,000, 3½ % V, 1	—	—	265,000	—	—	—	265,000	—
208,000	—	215,500	—	c. Anleihen von 1906, Fr. 18,209,000, 3½ % V, 1	—	—	215,500	—	—	—	215,500	—
230,000	—	239,000	—	d. Anleihen von 1911, Fr. 28,935,500, 4 % V, 1	—	—	239,000	—	—	—	239,000	—
99,000	—	103,000	—	e. Anleihen von 1914, Fr. 14,715,000, 4¼ % V, 2	—	—	103,000	—	—	—	103,000	—
138,000	—	145,000	—	f. Anleihen von 1915, Fr. 14,730,000, 4¾ % V, 2	—	—	145,000	—	—	—	145,000	—
2. Verzinsung:												
988,710	—	961,590	—	a. Anleihen von 1895, Fr. 32,053,000, 3 % V, 3	—	—	961,590	—	—	—	961,590	—
592,410	—	587,930	—	b. Anleihen von 1900, Fr. 16,533,000, 3¼ % V, 3	—	—	587,930	—	—	—	587,930	—
640,955	—	633,544	—	c. Anleihen von 1906, Fr. 18,209,000, 3½ % V, 3	—	—	633,543	75	—	—	633,543	75
1,166,620	—	1,157,420	—	d. Anleihen von 1911, Fr. 28,935,500, 4 % V, 3	—	—	1,157,420	—	—	—	1,157,420	—
5,223,695	—	5,238,984	—	Uebertrag	—	—	5,238,983	75	—	—	5,238,983	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XI. Anleihen												
A. Rückzahlung und Verzinsung												
5,223,695	—	5,238 984	—	Uebertrag	—	—	5,238,983	75	—	—	5,238,983	75
627,491	25	625,387	—	e. Anleihen von 1914, Fr. 14,715,000, 4 $\frac{1}{4}$ % V, 4	—	—	625,387	50	—	—	625,387	50
706,230	—	699,675	—	f. Anleihen von 1915, Fr. 14,730,000, 4 $\frac{3}{4}$ % V, 4	—	—	699,675	—	—	—	699,675	—
1,250,000	—	1,250,000	—	g. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5% V, 4	—	—	1,250,000	—	—	—	1,250,000	—
600,000	—	600,000	—	h. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6% V, 4	—	—	600,000	—	—	—	600,000	—
249,300	—	124,650	—	i. Kassascheine von 1921, Fr. 4,155,000, 6% V, 5	—	—	124,650	—	—	—	124,650	—
440,000	—	440,000	—	k. Kassascheine von 1924, Fr. 8,000,000, 5 $\frac{1}{2}$ % V, 5	—	—	440,000	—	—	—	440,000	—
1,375,000	—	1,375,000	—	l. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5 $\frac{1}{2}$ % V, 5	—	—	1,375,000	—	—	—	1,375,000	—
1,125,000	—	1,125,000	—	m. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4 $\frac{1}{2}$ % V, 5	—	—	1,125,000	—	—	—	1,125,000	—
600,000	—	600,000	—	n. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5% V, 6	—	—	600,000	—	—	—	600,000	—
—	—	—	—	o. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4 $\frac{3}{4}$ % V, 6	—	—	356,250	—	—	—	356,250	—
12.196.716	25	12.078.696	—		—	—	12.434.946	25	—	—	12.434.946	25
B. Anleihekosten												
46,965	85	49,000	—	1. Provisionen, Transportkosten . . . V, 7	—	—	50,640	40	—	—	50,640	40
10,869	90	6,500	—	2. Druckkosten, Publikationskosten . . V, 8	—	—	7,413	95	—	—	7,413	95
18,750	—	18,750	—	3. Kosten des Anlehens v. 1921, Amortisation V, 9	—	—	—	—	—	—	—	—
46,350	—	46,350	—	4. Kosten des Anlehens v. 1925, Amortisation V, 9	—	—	—	—	—	—	—	—
122,935	75	120,600	—		—	—	58,054	35	—	—	58,054	35
12,196,716	25	12,078,696	—	A. Rückzahlung und Verzinsung	—	—	12,434,946	25	—	—	12,434,946	25
122,935	75	120,600	—	B. Anleihekosten	—	—	58,054	35	—	—	58,054	35
12,319,652	—	12,199,296	—		—	—	12,493,000	60	—	—	12,493,000	60
Mehr Ausgaben als veranschlagt. Fr. 293,704.60												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XII. Finanzwesen												
A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion												
9,892	—	10,058	—	1. Besoldung des Sekretärs V, 10	—	—	10,058	—	—	—	10,058	—
11,842	—	12,075	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . V, 11	—	—	12,075	—	—	—	12,075	—
6,019	35	4,500	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 16	4,236	05	10,722	75	—	—	6,486	70
1,050	—	1,050	—	4. Mietzinse V, 15	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
—	—	1,000	—	5. Rechtskosten V, 16	—	—	196	—	—	—	196	—
28,803	35	28,683	—		4,236	05	34,101	75	—	—	29,865	70
B. Kantonsbuchhaltereie												
36,483	20	37,867	—	1. Besoldungen der Beamten V, 17	—	—	38,075	15	—	—	38,075	15
76,969	85	78,000	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . V, 18	—	—	75,263	35	—	—	75,263	35
5,937	75	5,000	—	3. Bureaukosten V, 22	2,161	05	7,325	50	—	—	5,164	45
9,432	20	7,000	—	4. Druck- und Buchbinderkosten . . V, 25	57	70	8,390	70	—	—	8,333	—
20,598	35	22,000	—	5. Kosten des Postcheckverkehrs . . V, 26	—	—	21,431	05	—	—	21,431	05
2,790	—	3,090	—	6. Mietzinse V, 27	750	—	3,540	—	—	—	2,790	—
152,211	35	152,957	—		2,968	75	154,025	75	—	—	151,057	—
C. Amtsschaffnereien												
95,341	05	93,250	—	1. Besoldungen der Amtsschaffner . . V, 37	—	—	93,273	15	—	—	93,273	15
98,228	45	110,000	—	2. Besoldungen der Angestellten in Bern und Biel V, 39	—	—	90,692	70	—	—	90,692	70
22,583	80	14,000	—	3. Bureaukosten V, 42	80	50	19,711	15	—	—	19,630	65
5,845	—	5,845	—	4. Mietzinse V, 43	—	—	5,845	—	—	—	5,845	—
197,820	03	223,095	—	5. Provisionen V, 50	164,725	98	—	—	164,725	98	—	—
24,178	27	—	—		164,806	48	209,522	—	—	—	44,715	52
D. Hülfskasse												
1,305,582	50	1,220,425	—	1. Staatsbeitrag V, 52	44,458	85	1,348,255	85	—	—	1,303,797	—
1,305,582	50	1,220,425	—		44,458	85	1,348,255	85	—	—	1,303,797	—
E. Mobiliarversicherung												
1,461	60	1,600	—	1. Prämien V, 52	—	—	1,476	35	—	—	1,476	35
1,461	60	1,600	—		—	—	1,476	35	—	—	1,476	35
28,803	35	28,683	—	A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion	4,236	05	34,101	75	—	—	29,865	70
152,211	35	152,957	—	B. Kantonsbuchhaltereie	2,968	75	154,025	75	—	—	151,057	—
24,178	27	—	—	C. Amtsschaffnereien	164,806	48	209,522	—	—	—	44,715	52
1,305,582	50	1,220,425	—	D. Hülfskasse	44,458	85	1,348,255	85	—	—	1,303,797	—
1,461	60	1,600	—	E. Mobiliarversicherung	—	—	1,476	35	—	—	1,476	35
1,512,237	07	1,403,665	—		216,470	13	1,747,381	70	—	—	1,530,911	57
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . . . Fr. 127,246.57								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
				Laufende Verwaltung									
				XIII. Landwirtschaft									
				A. Verwaltungskosten der Direktion									
8,600	—	8,600	—	1. Besoldungen des Sekretärs V, 53	1,000	—	9,600	—	—	—	8,600	—	
57,861	90	58,363	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . V, 54	—	—	58,604	25	—	—	58,604	25	
5,896	50	6,000	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 59	2,799	80	8,799	—	—	—	5,999	20	
				4. Kantonstierarzt:									
4,928	90	5,300	—	a. Besoldung V, 60	5,671	10	10,600	—	—	—	4,928	90	
5,338	55	6,000	—	b. Bureau- und Reisekosten . . . V, 63	—	—	5,998	85	—	—	5,998	85	
3,500	—	3,500	—	5. Mietzins V, 63	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—	
86,125	85	87,763	—		9,470	90	97,102	10	—	—	87,631	20	
				B. Landwirtschaft									
				1. Förderung der Landwirtschaft:									
27,835	51	32,000	—	a. Förderung im allgemeinen . . . V, 64	24,147	85	54,394	50	—	—	30,246	65	
				b. Förderung des Weinbaues:									
2,000	—	2,000	—	aa. Versuche mit amerik. Reben V, 65	1,475	70	3,475	70	—	—	2,000	—	
11,876	10	18,000	—	bb. Reblausbekämpfung . . . V, 66	19,646	10	34,450	70	—	—	14,804	60	
10,757	75	5,000	—	cc. Förderung des Weinbaues im allgemeinen V, 67	30,306	—	34,520	80	—	—	4,214	80	
4,016	70	30,000	—	c. Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge V, 68	—	—	21,436	50	—	—	21,436	50	
				2. Landwirtschaftliche Meliorationen:									
4,928	90	5,300	—	a. Besoldung des Kulturingenieurs V, 69	5,671	10	10,600	—	—	—	4,928	90	
8,294	50	9,040	—	b. Besoldungen der Gehülfen . . . V, 70	9,703	10	18,075	—	—	—	8,371	90	
8,865	40	7,000	—	c. Bureau- und Reisekosten . . . V, 73	118	—	7,118	—	—	—	7,000	—	
950	—	1,550	—	d. Mietzins V, 73	—	—	950	—	—	—	950	—	
450,000	—	450,000	—	e. Bodenverbesserungen und Berg- weganlagen V, 78	463,093	80	913,093	80	—	—	450,000	—	
49,904	53	55,000	—	3. Förderung der Pferdezucht . . . V, 81	50,571	30	105,550	—	—	—	54,978	70	
169,998	90	180,000	—	4. Förderung der Rindviehzucht . . V, 85	129,167	05	309,164	50	—	—	179,997	45	
39,209	35	40,000	—	5. Förderung der Kleinviehzucht . . V, 86	17,833	70	58,592	70	—	—	40,759	—	
—	—	—	—	6. Prämienrückerstattungen V, 91	9,757	20	9,757	20	—	—	—	—	
73,329	19	70,000	—	7. Hagelversicherung V, 93	97,300	15	197,633	39	—	—	100,333	24	
				8. Viehversicherung:									
				a. Staatsbeiträge V, 94	—	—	647,265	90	—	—	—	—	
69,307	30	64,500	—	b. Beitrag des Viehversicherungs- fonds V, 96	24,692	10	—	—	—	—	74,220	90	
				c. Bundesbeiträge V, 96	308,278	50	—	—	—	—	—	—	
				d. Viehhandelspatent-Gebühren . . V, 99	259,094	—	19,019	60	—	—	—	—	
				9. Kantonale Hufbeschlagschule:									
8,590	90	6,093	—	a. Kurse V, 102	4,321	35	9,948	35	—	—	5,627	—	
2,450	—	2,450	—	b. Mietzins V, 103	—	—	2,450	—	—	—	2,450	—	
50,000	—	50,000	—	10. Beitrag an die kant. Tierseuchenkasse V, 103	—	—	—	—	—	—	—	—	
992,315	03	1,027,933	—		1,455,177	—	2,457,496	64	—	—	1,002,319	64	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
C. Landwirtschaftliche Schule Rütli												
1. Landwirtschaftliche Schule:												
50,879	95	51,000	—	a. Unterricht	1,299	10	53,318	15	—	—	52,019	05
1,951	55	2,000	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	1,919	85	—	—	1,919	85
20,414	50	29,200	—	c. Verwaltung	20,603	80	43,510	50	—	—	22,906	70
14,951	04	23,350	—	d. Nahrung	58,684	80	74,178	10	—	—	15,493	30
14,592	63	21,150	—	e. Verpflegung	26,134	50	38,983	50	—	—	12,849	—
12,300	—	12,300	—	f. Mietzins	—	—	12,300	—	—	—	12,300	—
5,936	—	8,000	—	g. Arbeiten der Zöglinge	5,952	—	—	—	5,952	—	—	—
109,153	69	131,500	—	Betriebsergebnis	112,674	20	224,210	10	—	—	111,535	90
9,921	—	—	—	h. Inventarveränderung	3,961	—	9,880	—	—	—	5,919	—
21,617	—	21,700	—	i. Kostgelder	14,700	—	241	—	14,459	—	—	—
1,416	—	2,500	—	k. Stipendien	—	—	425	—	—	—	425	—
27,828	—	26,800	—	l. Bundesbeitrag	26,539	20	1,500	—	25,039	20	—	—
71,045	69	85,500	—		157,874	40	236,256	10	—	—	78,381	70
6,157	40	15,000	—	2. Gutswirtschaft	136,396	45	126,059	25	10,337	20	—	—
6,157	40	15,000	—		136,396	45	126,059	25	10,337	20	—	—
71,045	69	85,500	—	1. Landwirtschaftliche Schule	157,874	40	236,256	10	—	—	78,381	70
6,157	40	15,000	—	2. Gutswirtschaft	136,396	45	126,059	25	10,337	20	—	—
3,961	45	2,500	—	3. Mostereibetrieb	22,142	25	18,829	30	3,312	95	—	—
60,926	84	68,000	—	V, 104	316,413	10	381,144	65	—	—	64,731	55
D. Molkereischule												
1. Molkereischule:												
61,495	62	62,541	—	a. Unterricht	41,767	90	102,748	10	—	—	60,980	20
40	—	500	—	b. Milchwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
11,745	82	11,300	—	c. Verwaltung	370	80	12,858	15	—	—	12,487	35
27,379	61	28,000	—	d. Nahrung	4,727	65	31,019	88	—	—	26,292	23
13,268	25	15,000	—	e. Verpflegung	2,544	—	15,526	90	—	—	12,982	90
6,450	—	6,450	—	f. Mietzins	—	—	6,450	—	—	—	6,450	—
120,379	30	123,791	—	Betriebsergebnis	49,410	35	168,603	03	—	—	119,192	68
370	—	—	—	g. Inventarveränderung	1,695	—	93	—	1,602	—	—	—
30,715	—	27,000	—	h. Kostgelder	31,930	—	210	—	31,720	—	—	—
—	—	1,500	—	i. Stipendien	—	—	800	—	—	—	800	—
29,616	90	33,291	—	k. Bundesbeitrag	34,354	80	—	—	34,354	80	—	—
59,677	40	65,000	—		117,390	15	169,706	03	—	—	52,315	88

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
D. Molkereischule												
2. Molkerei:												
8,713	25	9,000	—	a. Mietzinse und Steuern	2,350	—	10,499	45	—	—	8,149	45
790	60	4,500	—	b. Unterhalt der Gebäude	—	3	4,233	30	—	—	4,230	—
9,267	89	6,500	—	c. Geräte und Maschinen	5,358	35	27,277	64	—	—	21,919	29
11,241	30	11,000	—	d. Brennmaterial und Beleuchtung . . .	3,622	10	14,304	70	—	—	10,682	60
147	—	500	—	e. Besoldungen und Arbeitslöhne	15	—	180	—	—	—	165	—
9,073	46	10,500	—	f. Verschiedene Betriebskosten	2,335	45	13,100	70	—	—	10,765	25
422,524	75	407,000	—	g. Milchankauf	—	—	382,880	65	—	—	382,880	65
438,313	61	441,000	—	h. Produkte	508,400	84	71,560	70	436,840	14	—	—
28,248	90	10,000	—	i. Schweine	136,534	65	121,722	—	14,812	65	—	—
7,823	—	—	—	k. Inventar-Veränderungen	1,343	—	7,810	—	—	—	6,467	—
3,018	74	2,000	—		659,962	69	653,569	14	6,393	55	—	—
59,677	40	65,000	—	1. Molkereischule	117,390	15	169,706	03	—	—	52,315	88
3,018	74	2,000	—	2. Molkerei	659,962	69	653,569	14	6,393	55	—	—
62,696	14	63,000	—	V, 104	777,352	84	823,275	17	—	—	45,922	33
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli:												
47,751	55	45,300	—	a. Unterricht	4,447	10	44,672	60	—	—	40,225	50
18,200	—	12,200	—	b. Verwaltung	—	—	19,400	—	—	—	19,400	—
33,635	—	45,500	—	c. Nahrung	—	—	31,864	80	—	—	31,864	80
13,750	—	12,550	—	d. Verpflegung	—	—	17,200	—	—	—	17,200	—
12,000	—	12,000	—	e. Mietzins	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
125,336	55	127,550	—	Betriebsergebnis	4,447	10	125,137	40	—	—	120,690	30
40,950	—	45,500	—	f. Kostgelder	40,225	—	—	—	40,225	—	—	—
700	—	2,500	—	g. Stipendien	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
25,064	50	23,375	—	h. Bundesbeitrag	21,682	25	1,323	45	20,358	80	—	—
60,022	05	61,175	—	V, 105	66,354	35	127,510	85	—	—	61,156	50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwandmünsingen:												
90,495	85	93,000	—	a. Unterricht	9,183	20	106,205	83	—	—	97,022	63
1,052	05	600	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	811	35	—	—	811	35
30,131	83	31,800	—	c. Verwaltung	3,106	50	37,313	65	—	—	34,207	15
24,699	56	32,250	—	d. Nahrung	46,461	10	71,617	73	—	—	25,156	63
18,116	72	26,350	—	e. Verpflegung	18,697	70	41,103	75	—	—	22,406	05
18,450	—	18,450	—	f. Mietzins	—	—	18,450	—	—	—	18,450	—
3,328	—	3,000	—	g. Arbeiten der Praktikanten	2,731	20	—	—	2,731	20	—	—
179,618	01	199,450	—	Betriebsergebnis	80,179	70	275,502	31	—	—	195,322	61
11,168	20	—	—	h. Inventarveränderung	10,603	20	6,357	80	4,245	40	—	—
53,160	15	54,900	—	i. Kostgelder	49,850	—	424	65	49,425	35	—	—
1,000	—	5,500	—	k. Stipendien	—	—	1,300	—	—	—	1,300	—
45,330	70	46,550	—	l. Bundesbeitrag	43,814	60	—	—	43,814	60	—	—
93,295	36	103,500	—	m. Gutswirtschaft	121,834	50	119,147	50	2,687	40	—	—
2,298	40	10,000	—									
90,996	96	93,500	—	V, 105	306,282	—	402,732	26	—	—	96,450	26
3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal:												
54,527	40	55,665	—	a. Unterricht	10,501	—	63,892	68	—	—	53,391	68
1,666	—	1,200	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	60	75	1,343	62	—	—	1,282	87
17,736	05	23,000	—	c. Verwaltung	6,995	25	33,053	65	—	—	26,058	40
32,749	96	25,385	—	d. Nahrung	22,830	46	49,738	06	—	—	26,907	60
39,929	30	12,610	—	e. Verpflegung	14,929	02	30,109	—	—	—	15,179	98
20,400	—	20,400	—	f. Mietzins	—	—	20,400	—	—	—	20,400	—
1,000	—	1,000	—	g. Arbeiten der Praktikanten	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
166,008	71	137,260	—	Betriebsergebnis	56,316	48	198,537	01	—	—	142,220	53
17,322	80	—	—	h. Inventarveränderung	9,209	—	4,870	40	4,338	60	—	—
32,934	60	32,700	—	i. Kostgelder	33,194	80	240	—	32,954	80	—	—
1,225	—	3,200	—	k. Stipendien	—	—	2,100	—	—	—	2,100	—
26,555	55	28,010	—	l. Bundesbeitrag	26,992	90	1,362	70	25,630	20	—	—
90,420	76	79,750	—	m. Gutswirtschaft	69,327	35	63,421	31	5,906	04	—	—
2,360	82	3,750	—									
88,059	94	76,000	—	V, 106	195,040	53	270,531	42	—	—	75,490	89
4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut:												
28,036	90	26,560	—	a. Unterricht	475	55	36,244	—	—	—	35,768	45
—	—	—	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
2,830	10	2,400	—	c. Verwaltung	—	—	11,492	45	—	—	11,492	45
12,151	75	15,000	—	d. Nahrung	1,929	10	17,405	70	—	—	15,476	60
3,493	30	4,380	—	e. Verpflegung	427	80	13,258	35	—	—	12,830	55
46,512	05	48,340	—	Betriebsergebnis	2 832	45	78,400	50	—	—	75,568	05
8,400	—	9,300	—	f. Kostgelder	13,950	—	900	—	13,050	—	—	—
450	—	600	—	g. Stipendien	—	—	150	—	—	—	150	—
14,594	45	14,600	—	h. Bundesbeitrag	18,748	75	—	—	18,748	75	—	—
23,967	60	25,040	—	V, 106	35,531	20	79,450	50	—	—	43,919	30

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
60,022	05	61,175	—	1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli .	66,354	35	127,510	85	—	—	61,156	50
90,996	96	93,500	—	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand- Münsingen	306,282	—	402,732	26	—	—	96,450	26
88,059	94	76,000	—	3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal	195,040	53	270,531	42	—	—	75,490	89
23,967	60	25,040	—	4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut .	35,531	20	79,450	50	—	—	43,919	30
263,046	55	255,715	—		603,208	08	880,225	03	—	—	277,016	95
F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz												
21,856	05	24,550	—	a. Unterricht	882	90	24,029	65	—	—	23,146	75
—	—	100	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
10,165	30	10,100	—	c. Verwaltung	4,296	95	14,353	45	—	—	10,056	50
6,858	27	9,883	—	d. Nahrung	14,690	50	21,040	55	—	—	6,350	05
4,891	95	3,937	—	e. Verpflegung	8,789	30	11,981	95	—	—	3,192	65
4,000	—	4,000	—	f. Mietzins	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
119	90	150	—	g. Alpsennenkurs	460	—	617	05	—	—	157	05
47,891	47	52,720	—	Betriebsergebnis	29,119	65	76,022	65	—	—	46,903	—
1,223	30	—	—	h. Inventarveränderung	2,177	70	1,609	80	567	90	—	—
7,962	50	9,450	—	i. Kostgelder	6,337	50	87	50	6,250	—	—	—
874	95	800	—	k. Stipendien	—	—	525	—	—	—	525	—
11,093	65	11,750	—	l. Bundesbeitrag	10,613	35	—	—	10,613	35	—	—
1,507	35	2,095	—	m. Molkerei	28,769	90	30,214	70	—	—	1,444	80
29,994	32	34,415	—	V, 107	77,018	10	108,459	65	—	—	31,441	55
G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg												
41,698	85	46,220	—	a. Unterricht	3,201	65	49,409	10	—	—	46,207	45
1,695	30	1,000	—	b. Versuche	135	—	685	10	—	—	550	10
17,368	90	18,000	—	c. Verwaltung	859	40	16,456	30	—	—	15,596	90
19,082	95	20,000	—	d. Nahrung	10,834	35	33,335	50	—	—	22,501	15
23,348	95	11,900	—	e. Verpflegung	1,379	90	33,630	50	—	—	32,250	60
17,350	—	17,350	—	f. Mietzins	1,750	—	19,100	—	—	—	17,350	—
10,000	—	—	—	g. Arbeiten der Schüler	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
110,544	95	114,470	—	Betriebsergebnis	28,160	30	152,616	50	—	—	124,456	20
456	80	—	—	h. Inventarveränderung	16,140	50	1,007	50	15,133	—	—	—
18,260	—	21,000	—	i. Kostgelder	23,450	—	—	—	23,450	—	—	—
600	—	1,200	—	k. Stipendien	—	—	300	—	—	—	300	—
22,378	40	24,570	—	l. Bundesbeitrag	24,471	60	1,597	80	22,873	80	—	—
11,471	25	6,400	—	m. Schulgarten	10,816	55	27,496	05	—	—	16,679	50
—	—	—	—	n. Zentralstelle für Obstbau	—	—	1,288	20	—	—	1,288	20
81,521	—	76,500	—		103,038	95	184,306	05	—	—	81,267	10
331	95	2,000	—	o. Gutsbetrieb	65,773	60	65,826	70	—	—	53	10
81,852	95	74,500	—	V, 107	168,812	55	250,132	75	—	—	81,320	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
H. Hauswirtschaftliche Schulen												
1. Schwand-Münsingen:												
24,163	95	24,850	—	a. Unterricht	2,080	85	27,439	90	—	—	25,359	05
2,400	—	2,400	—	b. Verwaltung	—	—	2,100	—	—	—	2,100	—
17,953	20	18,000	—	c. Nahrung	—	—	18,322	50	—	—	18,322	50
7,200	—	6,500	—	d. Verpflegung	—	—	6,300	—	—	—	6,300	—
7,350	—	7,350	—	e. Mietzins	—	—	7,350	—	—	—	7,350	—
500	—	500	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	500	—	—	—	500	—	—	—
58,567	15	58,600	—	Betriebsergebnis	2,580	85	61,512	40	—	—	58,931	55
27,650	—	27,600	—	g. Kostgelder	27,600	—	443	40	27,156	60	—	—
400	—	2,300	—	h. Stipendien	100	—	400	—	—	—	300	—
7,447	—	7,800	—	i. Bundesbeitrag	6,110	65	—	—	6,110	65	—	—
23,870	15	25,500	—	V, 108	36,391	50	62,355	80	—	—	25,964	30
2. Brienz:												
11,501	62	12,300	—	a. Unterricht	695	—	12,926	05	—	—	12,231	05
4,613	65	4,670	—	b. Verwaltung	—	—	4,590	05	—	—	4,590	05
7,216	—	7,060	—	c. Nahrung	—	—	7,332	—	—	—	7,332	—
3,430	—	3,460	—	d. Verpflegung	—	—	3,405	—	—	—	3,405	—
4,000	—	4,000	—	e. Mietzins	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
250	—	250	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	250	—	—	—	250	—	—	—
30,511	27	31,240	—	Betriebsergebnis	945	—	32,253	10	—	—	31,308	10
8,800	—	8,400	—	g. Kostgelder	9,400	—	—	—	9,400	—	—	—
400	—	600	—	h. Stipendien	—	—	200	—	—	—	200	—
3,938	—	5,440	—	i. Bundesbeitrag	5,307	90	—	—	5,307	90	—	—
18,173	27	18,000	—	V, 108	15,652	90	32,453	10	—	—	16,800	20
3. Langenthal:												
13,316	55	15,350	—	a. Unterricht	2,368	45	16,445	65	—	—	14,077	20
4,820	—	5,860	—	b. Verwaltung	—	—	5,712	85	—	—	5,712	85
6,634	—	6,880	—	c. Nahrung	3,000	—	10,536	—	—	—	7,536	—
5,400	—	5,300	—	d. Verpflegung	—	—	5,150	—	—	—	5,150	—
6,000	—	6,000	—	e. Mietzins	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
300	—	300	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	300	—	—	—	300	—	—	—
35,870	55	39,090	—	Betriebsergebnis	5,668	45	43,844	50	—	—	38,176	05
11,200	—	12,000	—	g. Kostgelder	13,400	—	400	—	13,000	—	—	—
—	—	1,200	—	h. Stipendien	—	—	700	—	—	—	700	—
4,693	—	8,790	—	i. Bundesbeitrag	5,022	—	476	—	4,546	—	—	—
19,977	55	19,500	—	V, 108	24,090	45	45,420	50	—	—	21,330	05
23,870	15	25,500	—	1. Schwand-Münsingen	36,391	50	62,355	80	—	—	25,964	30
18,173	27	18,000	—	2. Brienz	15,652	90	32,453	10	—	—	16,800	20
19,977	55	19,500	—	3. Langenthal	24,090	45	45,420	50	—	—	21,330	05
62,020	97	63,000	—		76,134	85	140,229	40	—	—	64,094	55
J. Fleischschau												
3,271	05	5,000	—	1. Instruktionkurse V, 109	2,255	55	4,419	40	—	—	2,163	85
3,558	85	4,000	—	2. Verschiedene Kosten V, 110	—	—	3,792	75	—	—	3,792	75
6,829	90	9,000	—		2,255	55	8,212	15	—	—	5,956	60

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Laufende Verwaltung													
XIII. Landwirtschaft													
86,125	85	87,763	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	9,470	90	97,102	10	—	—	87,631	20	
992,315	03	1,027,933	—	B. Landwirtschaft	1,455,177	—	2,457,496	64	—	—	1,002,319	64	
60,926	84	68,000	—	C. Landwirtschaftliche Schule	316,413	10	381,144	65	—	—	64,731	55	
62,696	14	63,000	—	D. Molkereischule	777,352	84	823,275	17	—	—	45,922	33	
263,046	55	255,715	—	E. Landwirtschaftliche Winterschulen	603,208	08	880,225	03	—	—	277,016	95	
29,994	32	34,415	—	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz	77,018	10	108,459	65	—	—	31,441	55	
81,852	95	74,500	—	G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg	168,812	55	250,132	75	—	—	81,320	20	
62,020	97	63,000	—	H. Hauswirtschaftliche Schulen	76,134	85	140,229	40	—	—	64,094	55	
6,829	90	9,000	—	J. Fleischschau	2,255	55	8,212	15	—	—	5,956	60	
1,645,808	55	1,683,326	—		3,485,842	97	5,146,277	54	—	—	1,660,434	57	
				Weniger Ausgaben als veranschlagt	Fr. 22,891.43								
XIV. Forstwesen													
A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung													
16,320	—	16,320	—	1. Besoldungen der Beamten V, 111	2,880	—	19,200	—	—	—	16,320	—	
24,531	65	24,764	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . V, 112	—	—	24,765	20	—	—	24,765	20	
11,131	90	11,000	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 118	3,030	70	14,009	80	—	—	10,979	10	
2,390	—	2,390	—	4. Mietzinse V, 119	260	—	2,650	—	—	—	2,390	—	
54,373	55	54,474	—		6,170	70	60,625	—	—	—	54,454	30	
B. Forstpolizei													
1. Forstmeister:													
23,408	40	22,260	—	a. Besoldungen der Forstmeister . V, 120	9,540	—	32,683	35	—	—	23,143	35	
2,448	70	2,500	—	b. Bureaukosten V, 122	100	—	2,295	20	—	—	2,195	20	
6,743	20	7,400	—	c. Reisekosten V, 123	1,757	40	10,272	45	—	—	8,515	05	
880	—	880	—	d. Mietzins V, 123	—	—	880	—	—	—	880	—	
2. Kreisoberförster:													
120,836	49	122,961	—	a. Besoldungen der Kreisoberförster V, 124	54,332	60	170,088	90	—	—	115,756	30	
10,432	63	11,000	—	b. Bureaukosten V, 126	—	—	8,894	94	—	—	8,894	94	
31,497	85	30,000	—	c. Reisekosten V, 130	8,090	95	43,201	50	—	—	35,110	55	
8,470	—	8,500	—	d. Mietzinse V, 131	—	—	8,210	—	—	—	8,210	—	
66,782	65	70,500	—	3. Unterförster und Waldaufseher . V, 134	12,040	20	80,626	05	—	—	68,585	85	
57,079	—	57,487	—	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . V, 135	56,003	95	—	—	56,003	95	—	—	
3,530	30	5,500	—	5. Unfallversicherung V, 135	—	—	3,555	55	—	—	3,555	55	
217,951	22	224,014	—		141,865	10	360,707	94	—	—	218,842	84	
C. Förderung des Forstwesens													
4,266	99	10,000	—	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen V, 138	82,880	47	88,603	95	—	—	5,723	48	
30,000	—	30,000	—	2. Verbauungen von Wildbächen und Aufforstungen V, 139	—	—	30,000	—	—	—	30,000	—	
34,266	99	40,000	—		82,880	47	118,603	95	—	—	35,723	48	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				XIV. Forstwesen								
				D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen								
136	—	1,000	—	1. Beiträge V, 140	118	50	739	45	—	—	620	95
136	—	1,000	—		118	50	739	45	—	—	620	95
54,373	55	54,474	—	A. Verwaltungskosten	6,170	70	60,625	—	—	—	54,454	30
217,951	22	224,014	—	B. Forstpolizei	141,865	10	360,707	94	—	—	218,842	84
34,266	99	40,000	—	C. Förderung des Forstwesens	82,880	47	118,603	95	—	—	35,723	48
136	—	1,000	—	D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen	118	50	739	45	—	—	620	95
306,727	76	319,488	—		231,034	77	540,676	34	—	—	309,641	57
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 9,846.43								
				XV. Staatswaldungen								
				A. Haupt- und Zwischennutzungen								
1,959,916	50	1,660,000	—	1. Hauptnutzungen V, 141	1,940,559	30	—	—	1,940,559	30	—	—
223,237	20	340,000	—	2. Zwischennutzungen V, 141	224,578	60	—	—	224,578	60	—	—
2,183,153	70	2,000,000	—		2,165,137	90	—	—	2,165,137	90	—	—
				B. Nebennutzungen								
119	—	100	—	1. Stocklosungen V, 142	36	—	—	—	36	—	—	—
1,481	50	4,000	—	2. Grubenlosungen, Torf V, 143	1,432	—	—	—	1,432	—	—	—
65,992	30	53,000	—	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischenraub V, 146	56,812	30	196	60	56,615	70	—	—
67,592	80	57,100	—		58,280	30	196	60	58,083	70	—	—
				C. Wirtschaftskosten								
55,050	16	50,000	—	1. Waldkulturen V, 164	77,617	40	138,709	90	—	—	61,092	50
100,000	—	100,000	—	2. Weganlagen V, 167	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
74,822	30	75,000	—	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . V, 168	9,599	90	84,080	40	—	—	74,480	50
468,217	—	450,000	—	4. Rüstlöhne V, 169	—	—	488,627	50	—	—	488,627	50
1,489	85	3,000	—	5. Marchungen, Vermessungen . . . V, 170	197	10	3,020	60	—	—	2,823	50
9,934	85	11,000	—	6. Steigerungs- und Verkaufskosten . V, 172	—	—	10,864	48	—	—	10,864	48
60	55	1,000	—	7. Rechtskosten V, 173	—	—	27	40	—	—	27	40
7,688	84	15,000	—	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden V, 175	—	—	17,445	57	—	—	17,445	57
29,679	30	20,000	—	9. Gebäudereparaturen V, 177	—	—	12,100	69	—	—	12,100	69
746,942	85	725,000	—		87,414	40	954,876	54	—	—	867,462	14

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XV. Staatswaldungen												
D. Beschwerden												
71,751	43	76,000	—	1. Staatssteuern V, 180	—	—	79,631	52	—	—	79,631	52
141,854	90	155,000	—	2. Gemeindesteuern V, 189	1,300	—	162,577	31	—	—	161,277	31
213,606	33	231,000	—		1,300	—	242,208	83	—	—	240,908	83
E. Verwaltungskosten												
57,079	—	57,487	—	1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . V, 195	—	—	56,003	95	—	—	56,003	95
6,741	75	10,000	—	2. Unfallversicherung V, 195	—	—	7,789	38	—	—	7,789	38
63,820	75	67,487	—		—	—	63,793	33	—	—	63,793	33
A. Haupt- und Zwischennutzungen												
2,183,153	70	2,000,000	—		2,165,137	90	—	—	2,165,137	90	—	—
67,592	80	57,100	—	B. Nebennutzungen	58,280	30	196	60	58,083	70	—	—
746,942	85	725,000	—	C. Wirtschaftskosten	87,414	40	954,876	54	—	—	867,462	14
213,606	33	231,000	—	D. Beschwerden	1,300	—	242,208	83	—	—	240,908	83
63,820	75	67,487	—	E. Verwaltungskosten	—	—	63,793	33	—	—	63,793	33
1,226,376	57	1,033,613	—		2,312,132	60	1,261,075	30	1,051,057	30	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 17,444.30							
XVI. Domänen												
A. Ertrag												
550,355	20	547,000	—	1. Pachtzinse von Zivildomänen . . V, 200	559,535	60	3,941	35	555,594	25	—	—
22,374	10	18,500	—	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen . V, 201	19,513	95	—	—	19,513	95	—	—
16,310	—	16,310	—	3. Mietzinse von Kirchengebäuden . V, 202	16,310	—	—	—	16,310	—	—	—
1,697,027	90	1,715,840	—	4. Mietzinse von Amtsgebäuden . . V, 203	1,721,952	40	6,764	75	1,715,187	65	—	—
216,000	—	217,300	—	5. Mietzinse von Militärgebäuden . . V, 205	217,300	—	—	—	217,300	—	—	—
497	15	500	—	6. Erlös von Produkten V, 206	208	—	182	95	25	05	—	—
5,284	75	2,500	—	7. Verschiedene Einnahmen V, 207	2,858	60	—	—	2,858	60	—	—
2,506,854	80	2,517,950	—		2,537,678	55	10,889	05	2,526,789	50	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XVIII. Hypothekarkasse												
A. Rothertrag												
24,146,615	—	24,598,750	—	1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . . .	24,815,896	15	—	—	24,815,896	15	—	—
649,054	05	642,250	—	2. Zinse von Darlehen an Gemeinden . .	617,235	45	—	—	617,235	45	—	—
400,562	90	389,500	—	3. Zinse von zeitweiligen Geldanlagen . .	402,814	85	—	—	402,814	85	—	—
361,309	97	5,000	—	4. Zinse von Korrespondenten	719,037	84	512,122	50	206,915	34	—	—
150,672	—	100,000	—	5. Provisionen	169,700	50	44,484	95	125,215	55	—	—
20,172	65	18,000	—	6. Mietzins vom Anstaltsgebäude	34,000	—	22,363	05	11,636	95	—	—
1,183,899	40	1,161,000	—	7. ^a Zins des Anleihens von 1897, Fr. 38,866,000, 3 %	—	—	1,161,123	75	—	—	1,161,123	75
941,738	15	930,000	—	7. ^b Zins des Anleihens von 1905, Fr. 26,655,000, 3½ %	—	—	929,931	10	—	—	929,931	10
580,065	65	565,000	—	7. ^c Zins des Anleihens von 1913, Fr. 12,694,000, 4½ %	—	—	564,711	25	—	—	564,711	25
938,855	20	924,000	—	7. ^d Zins des Anleihens von 1915, Fr. 19,686,000, 4¾ %	—	—	923,407	80	—	—	923,407	80
900,000	—	900,000	—	7. ^e Zins des Anleihens von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ %	—	—	900,000	—	—	—	900,000	—
70,000	—	70,000	—	7. ^f Zins des Anleihens von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ %	—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
1,100,000	—	1,100,000	—	7. ^g Zins des Anleihens von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ %	—	—	1,100,000	—	—	—	1,100,000	—
23,703	26	25,000	—	8. Kosten der Einlösung der Coupons und Obligationen	—	—	23,814	62	—	—	23,814	62
9,902,262	40	9,900,000	—	9. Zinse der Kassascheine u. Obligationen	—	—	9,980,455	20	—	—	9,980,455	20
3,110,121	70	3,344,000	—	10. Zinse der Spezialfonds	200,139	30	3,585,855	73	—	—	3,385,716	43
2,054,000	96	2,160,000	—	11. Zinse der Spareinlagen	—	—	2,136,383	82	—	—	2,136,383	82
—	—	—	—	12. Zinse der Depositen in Kontokorrent .	—	—	213,020	65	—	—	213,020	65
1,500,000	—	1,500,000	—	13. Zins des Stammkapitals	—	—	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—
204,000	—	225,000	—	14. Verzinsung des Reservefonds	—	—	226,500	—	—	—	226,500	—
1,501,292	60	1,571,500	—	15. Vermögenssteuer an den Staat	—	—	1,573,514	75	—	—	1,573,514	75
246,000	—	200,000	—	16. Einlage in den Reservefonds	—	—	243,500	—	—	—	243,500	—
5,229	80	10,000	—	17. Abschreibung auf Mobiliar	—	—	3,242	05	—	—	3,242	05
6,200	—	—	—	18. Wertschriften, Kursgewinne	7,823	30	—	—	7,823	30	—	—
530,000	—	280,000	—	19. Amortisation von Anleienskosten und Rückstellung für Anleienskosten . . .	—	—	305,800	—	—	—	305,800	—
49,469	65	50,000	—	20. Eidg. Couponsteuer	—	—	48,628	55	—	—	48,628	55
—	—	—	—	21. Beitrag an die Sammlung für die Wetterbeschädigten im Kanton Bern .	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
893,947	80	828,000	—		26,966,647	39	26,073,859	77	892,787	62	—	—
B. Verwaltungskosten												
26,405	25	30,000	—	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden . .	—	—	26,110	85	—	—	26,110	85
403,258	90	412,000	—	2. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten	—	—	388,143	05	—	—	388,143	05
33,900	20	40,000	—	3. Beitrag an die Hilfskasse	—	—	31,497	65	—	—	31,497	65
20,000	—	20,000	—	4. Mietzinse	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
47,177	61	59,000	—	5. Bureaukosten	43,730	71	93,404	70	—	—	49,673	99
8,275	55	8,000	—	6. Rechts- und Betreibungskosten	21,142	60	12,739	65	8,402	95	—	—
522,466	41	553,000	—		64,873	31	571,895	90	—	—	507,022	59

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				XVIII. Hypothekarkasse								
1,500,000	—	1,500,000	—	C. Zins des Stammkapitals	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	—
1,500,000	—	1,500,000	—		1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	—
893,947	80	828,000	—	A. Rohertrag	26,966,647	39	26,073,859	77	892,787	62	—	—
522,466	41	553,000	—	B. Verwaltungskosten	64,873	31	571,895	90	—	—	507,022	59
1,500,000	—	1,500,000	—	C. Zins des Stammkapitals	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	—
1,871,481	39	1,775,000	—	V, 237	28,531,520	70	26,645,755	67	1,885,765	03	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 110,765.03								
				XIX. Kantonbank								
				A. Betriebsertrag								
2,060,118	42	8,600,000 6,200,000	—	1. Wechselertrag	2,063,925	16	—	—	2,063,925	16	—	—
4,154,520	71		2. Zinse	22,203,110	01	18,116,906	65	4,086,203	36	—	—	
2,123,034	84		3. Provisionen und Aufbewahrungsgebühren	2,171,746	71	5,647	10	2,166,099	61	—	—	
262,118	68		4. Kantonale und Gemeindesteuern	—	—	285,121	18	—	—	285,121	18	
649,372	91		5. Verluste	—	—	446,788	78	—	—	446,788	78	
289,103	73		6. Abschreibungen	52,139	80	109,202	90	—	—	57,063	10	
622,448	65		7. Kursgewinn auf Wertschriften	584,765	10	—	—	584,765	10	—	—	
30,000	—		8. Rückstellung für besondere Risiken	—	—	198,645	20	—	—	198,645	20	
4,696,591	55		9. Verwaltungskosten	—	—	4,716,904	72	—	—	4,716,904	72	
3,032,935	75				27,075,686	78	23,879,216	53	3,196,470	25	—	—
				B. Ertragsverwendung								
350,000	—	—	—	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve	—	—	400,000	—	—	—	400,000	—
282,935	75	—	—	2. Einlage in die Spezialreserve für Forderungen	—	—	396,470	25	—	—	396,470	25
632,935	75	—	—		—	—	796,470	25	—	—	796,470	25
3,032,935	75	2,400,000	—	A. Betriebsertrag	27,075,686	78	23,879,216	53	3,196,470	25	—	—
632,935	75	—	—	B. Ertragsverwendung	—	—	796,470	25	—	—	796,470	25
2,400,000	—	2,400,000	—	V, 238	27,075,686	78	24,675,686	78	2,400,000	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
XX. Staatskasse													
A. Zinse von Guthaben													
				1. Zinse von Geldanlagen:									
1,342,281	80	1,307,245	—	a. Obligationen V, 240	1,306,287	95	—	—	1,306,287	95	—	—	
2,925,195	45	2,938,600	—	b. Aktien V, 241	2,931,601	40	14,730	16	2,916,871	24	—	—	
				2. Zinse von Vorschüssen:									
171,572	83	166,600	—	a. Spezialverwaltungen V, 242	75,386	25	—	—	75,386	25	—	—	
48,598	75	15,750	—	b. Oeffentliche Unternehmen . . V, 243	44,798	05	—	—	44,798	05	—	—	
145,167	65	203,450	—	3. Zinse von Darlehen für Wohnungs-									
				bauten V, 243	305,938	60	190,363	45	115,575	15	—	—	
44,974	82	5,000	—	4. Zinse von verschiedenen Guthaben									
				und Verspätungszinse V, 248	29,449	—	—	—	29,449	—	—	—	
7,651	85	—	—	5. Verschiedene Einnahmen V, 251	6,570	81	231	40	6,339	41	—	—	
24,053	95	22,000	—	6. Depotgebühren V, 252	—	—	23,941	65	—	—	23,941	65	
88,903	70	104,000	—	7. Eidgenössische Couponsteuer . . V, 252	—	—	109,107	10	—	—	109,107	10	
116,963	90	—	—	8. Kursgewinne V, 252	68,470	—	—	—	68,470	—	—	—	
—	—	—	—	9. Verspätungszinse von Steuern . . V, 261	84,863	65	—	—	84,863	65	—	—	
4,689,449	40	4,510,645	—		4,853,365	71	338,373	76	4,514,991	95	—	—	
B. Zinse für Schulden													
				1. Zinse für Depots:									
1,214,867	28	1,400,000	—	a. Spezialverwaltungen V, 262	3	90	1,226,316	30	—	—	1,226,312	40	
21,722	27	20,000	—	b. Gerichtliche Geldhinterlagen . V, 265	—	—	21,294	26	—	—	21,294	26	
—	—	500	—	c. Administrative Geldhinterlagen V, 266	—	—	1	70	—	—	1	70	
14,106	60	—	—	d. Spezialfonds V, 266	4,022	90	13,129	90	—	—	9,107	—	
369,527	21	157,000	—	e. Verschiedene Depots V, 267	—	—	87,807	20	—	—	87,807	20	
18,158	82	20,000	—	2. Skonti für Barzahlungen V, 273	—	—	19,408	25	—	—	19,408	25	
910,917	70	938,000	—	3. Zinse der v. der Kantonalbank über-									
				nommenen Wertpapiere V, 274	488,517	50	1,267,840	55	—	—	779,323	05	
2,549,299	88	2,535,500	—		492,544	30	2,635,798	16	—	—	2,143,253	86	
4,689,449	40	4,510,645	—	A. Zinse von Guthaben	4,853,365	71	338,373	76	4,514,991	95	—	—	
2,549,299	88	2,535,500	—	B. Zinse für Schulden	492,544	30	2,635,798	16	—	—	2,143,253	86	
2,140,149	52	1,975,145	—		5,345,910	01	2,974,171	92	2,371,738	09	—	—	
				Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 396,593.09								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXI. Bussen und Konfiskationen												
A. Bussen												
364,037	97	285,000	—	1. Gesprochene Bussen V, 278	407,818	60	2,606	—	405,212	60	—	—
28,743	70	15,000	—	2. Umgewandelte Bussen V, 282	—	—	29,992	95	—	—	29,992	95
17,996	85	6,000	—	3. Verjährte Bussen V, 285	—	—	4,611	35	—	—	4,611	35
10,628	60	8,000	—	4. Administrativbussen V, 291	10,826	55	325	—	10,501	55	—	—
4,101	05	3,000	—	5. Anteile an eidgenössischen Bussen V, 294	1,510	18	—	—	1,510	18	—	—
332,027	07	275,000	—		420,155	33	37,535	30	382,620	03	—	—
B. Bussenverwendung												
14,380	30	13,000	—	1. Bezugskosten V, 298	—	—	13,692	30	—	—	13,692	30
9,496	—	14,000	—	2. Belohnungen an Gemeindepolizei- diener und Private V, 300	—	—	13,280	30	—	—	13,280	30
40,000	—	40,000	—	3. Beitrag an die Besoldung des Po- lizeikorps V, 302	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
134,878	80	102,000	—	4. Anteil der Gemeinden V, 302	—	—	134,878	80	—	—	134,878	80
134,878	80	102,000	—	5. Anteil des Gesundheitswesens . . V, 303	—	—	134,878	80	—	—	134,878	80
2,558	50	4,000	—	6. Verschiedene Bussenanteile . . . V, 306	—	—	3,572	—	—	—	3,572	—
4,165	33	—	—	7. Vortrag zu verteilender Anteile . V, 307	200,408	91	242,726	74	—	—	42,317	83
332,027	07	275,000	—		200,408	91	583,028	94	—	—	382,620	03
C. Ersatz und Konfiskationen												
9,909	30	6,000	—	1. Ersatz V, 313	14,248	35	3,309	50	10,938	85	—	—
194	—	100	—	2. Konfiskationen V, 314	291	15	—	—	291	15	—	—
10,103	30	6,100	—		14,539	50	3,309	50	11,230	—	—	—
332,027	07	275,000	—	A. Bussen	420,155	33	37,535	30	382,620	03	—	—
332,027	07	275,000	—	B. Bussenverwendung	200,408	91	583,028	94	—	—	382,620	03
10,103	30	6,100	—	C. Ersatz und Konfiskationen	14,539	50	3,309	50	11,230	—	—	—
10,103	30	6,100	—		635,103	74	623,873	74	11,230	—	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 5,130. —												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau												
A. Jagd												
153,627	85	175,000	—	1. Jagdpatentgebühren V, 315	152,270	—	404	—	151,866	—	—	—
1,857	30	2,000	—	2. Wildverwertung, Hundetaxen,erspätungsgebühren. V, 317	3,362	90	140	—	3,222	90	—	—
16,470	—	14,500	—	3. Gebühren für die Winterjagd-bewilligungen V, 318	17,590	—	—	—	17,590	—	—	—
15,384	—	17,500	—	4. Jagdaufsichtszuschläge, 10 % . . . V, 318	15,227	—	—	—	15,227	—	—	—
52,597	60	54,600	—	5. Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd:								
40,700	—	40,700	—	a. Hochgebirgsbannbezirke. V, 321	2,252	75	56,740	35	—	—	54,487	60
2,049	15	2,800	—	b. Offenes Gebiet. V, 323	—	—	30,087	55	—	—	30,087	55
1,271	—	1,000	—	c. Verwaltungskosten V, 324	1,304	—	2,932	40	—	—	2,628	40
500	—	500	—	d. Vergütung von Wildschaden . V, 325	105	—	1,105	—	—	—	1,000	—
—	—	—	—	e. Förderung des Vogelschutzes . V, 326	—	—	465	—	—	—	465	—
—	—	—	—	f. Beiträge für die Aussetzung von Steinwild V, 326	—	—	400	—	—	—	400	—
46,152	10	51,000	—	6. Gemeindeanteile V, 327	—	—	45,681	—	—	—	45,681	—
12,166	72	13,000	—	7. Vergütung der Eidgenossenschaft. V, 327	33,357	53	—	—	33,357	53	—	—
56,236	02	71,000	—		225,469	18	137,955	30	87,513	88	—	—
B. Fischerei												
31,553	50	28,700	—	1. Fischezenzinse und Patentgebühren V, 329	32,496	75	700	—	31,796	75	—	—
26,132	65	26,500	—	2. Aufsichts- und Bezugskosten . . V, 338	12,744	50	37,918	60	—	—	25,174	10
634	—	2,000	—	3. Hebung der Fischzucht V, 334	6,691	70	7,611	70	—	—	920	—
16,779	23	16,000	—	4. Vergütung der Eidgenossenschaft. V, 334	17,631	63	—	—	17,631	63	—	—
1,414	85	1,600	—	5. Fischzuchtanstalt V, 335	2,498	—	2,398	05	99	95	—	—
—	—	500	—	6. Rechtskosten V, 336	—	—	3	40	—	—	3	40
22,980	93	17,300	—		72,062	58	48,631	75	23,430	83	—	—
C. Bergbau												
1,201	70	1,200	—	1. Besoldung des Minen-Inspektors . V, 337	—	—	1,133	40	—	—	1,133	40
2,500	—	2,500	—	2. Eisenerzgebühren V, 338	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
6,385	42	3,200	—	3. Konzessionsgebühren für Steinbrüche-, Kohlen- und Schieferausbeutungen usw. V, 340	8,593	60	1,318	46	7,275	14	—	—
—	—	500	—	4. Hebung des Bergbaues	—	—	—	—	—	—	—	—
7,683	72	4,000	—		11,093	60	2,451	86	8,641	74	—	—
56,236	02	71,000	—	A. Jagd	225,469	18	137,955	30	87,513	88	—	—
22,980	93	17,300	—	B. Fischerei	72,062	58	48,631	75	23,430	83	—	—
7,683	72	4,000	—	C. Bergbau	11,093	60	2,451	86	8,641	74	—	—
86,900	67	92,300	—		308,625	36	189,038	91	119,586	45	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt					Fr. 27,286.45							

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIII. Salzhandlung												
A. Salzverkauf												
72,989	25	—	—	1. Salzvorräte auf 1. Januar	—	—	65,794	75	—	—	65,794	75
1,633,352	20	1,530,000	—	2. Kochsalz	2,436,375	—	808,746	80	1,627,628	20	—	—
4,662	50	2,600	—	3. Tafelsalz	15,610	50	9,905	—	5,705	50	—	—
3,598	—	1,400	—	4. Meersalz	4,810	—	1,100	—	3,710	—	—	—
41,626	80	36,000	—	5. Gewerbesalz	110,349	05	64,476	10	45,872	95	—	—
—	—	—	—	6. Düngmehl	—	—	—	—	—	—	—	—
5,499	75	3,200	—	7. Vergoldersalz	18,184	10	12,028	30	6,155	80	—	—
624	55	600	—	8. Tafelsalz „Grésil“	2,125	60	1,423	75	701	85	—	—
180	—	120	—	9. Pfannensteinsalz	280	20	219	85	60	35	—	—
66,050	45	178,750	—	10. Jodiertes Salz	137,322	95	67,109	60	70,213	35	—	—
65,794	75	—	—	11. Salzvorräte auf 31. Dezember	72,228	—	—	—	72,228	—	—	—
1,748,399	75	1,752,670	—		2,797,285	40	1,030,804	15	1,766,481	25	—	—
B. Betriebskosten												
24,000	—	24,000	—	1. Zins des Betriebskapitals	—	—	24,000	—	—	—	24,000	—
121,876	30	123,000	—	2. Transportkosten	—	—	122,942	05	—	—	122,942	05
256,436	25	270,000	—	3. Auswägerlöhne	—	—	251,495	—	—	—	251,495	—
22,795	40	25,000	—	4. Magazinlöhne	—	—	22,470	70	—	—	22,470	70
2,698	60	2,500	—	5. Verschiedene Betriebskosten	19	50	1,526	55	—	—	1,507	05
670	75	100	—	6. Verschiedene Einnahmen	673	55	—	—	673	55	—	—
427,135	80	444,400	—		693	05	422,434	30	—	—	421,741	25
C. Verwaltungskosten												
18,499	80	19,500	—	1. Besoldungen der Beamten	—	—	18,458	15	—	—	18,458	15
5,226	45	5,000	—	2. Bureaunkosten	1	50	6,479	35	—	—	6,477	85
11,490	—	11,400	—	3. Mietzinse	780	—	12,150	—	—	—	11,370	—
475	75	500	—	4. Unfallversicherung	92	20	420	40	—	—	328	20
35,692	—	36,400	—		873	70	37,507	90	—	—	36,634	20
D. Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung												
200,000	—	200,000	—	1. Einlage	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
200,000	—	200,000	—		—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
1,748,399	75	1,752,670	—	A. Salzverkauf	2,797,285	40	1,030,804	15	1,766,481	25	—	—
427,135	80	444,400	—	B. Betriebskosten	693	05	422,434	30	—	—	421,741	25
35,692	—	36,400	—	C. Verwaltungskosten	873	70	37,507	90	—	—	36,634	20
200,000	—	200,000	—	D. Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
1,085,571	95	1,071,870	—	V, 348	2,798,852	15	1,690,746	35	1,108,105	80	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 36,235.80								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIV. Stempel-Steuer												
A. Stempelverkauf												
88,458	35	90,000	—	1. Stempelpapier	78,522	30	—	—	78,522	30	—	—
670,108	85	650,000	—	2. Stempelmarken	641,465	50	135	—	641,330	50	—	—
69,261	—	65,000	—	3. Spielkarten-Stempel	68,391	—	—	—	68,391	—	—	—
1,826,583	05	1,500,000	—	4. Anteil an den eidg. Stempelgebühren und der eidg. Stempelabgabe auf Coupons	2,054,764	20	—	—	2,054,764	20	—	—
2,654,411	25	2,305,000	—	V, 378	2,843,143	—	135	—	2,843,008	—	—	—
B. Betriebskosten												
43,772	10	45,000	—	1. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte V, 384	1,167	90	45,974	10	—	—	44,806	20
39,125	05	38,000	—	2. Provisionen der Stempelverkäufer V, 385	—	—	37,398	35	—	—	37,398	35
82,897	15	83,000	—		1,167	90	83,372	45	—	—	82,204	55
C. Verwaltungskosten												
7,883	15	8,600	—	1. Besoldung des Vorstehers der Stempelverwaltung V, 386	—	—	500	—	—	—	500	—
13,042	55	12,525	—	2. Besoldungen der Angestellten . . V, 387	—	—	18,079	05	—	—	18,079	05
5,238	30	5,500	—	3. Bureaunkosten V, 389	—	—	5,411	—	—	—	5,411	—
930	—	930	—	4. Mietzinse V, 390	—	—	930	—	—	—	930	—
27,094	—	27,555	—		—	—	24,920	05	—	—	24,920	05
2,654,411	25	2,305,000	—	A. Stempelverkauf	2,843,143	—	135	—	2,843,008	—	—	—
82,897	15	83,000	—	B. Betriebskosten	1,167	90	83,372	45	—	—	82,204	55
27,094	—	27,555	—	C. Verwaltungskosten	—	—	24,920	05	—	—	24,920	05
2,544,420	10	2,194,445	—		2,844,310	90	108,427	50	2,735,883	40	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 541,438.40												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren												
A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter												
1,717,467	78	2,000,000	—	1. Prozentgebühren der Amtsschreiber VI, 10	1,789,089	42	25	85	1,789,063	57	—	—
591,608	15	500,000	—	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber VI, 45	1,154,460	—	517,909	70	636,550	30	—	—
1,051,635	10	1,000,000	—	3. Gebühren d. Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter VI, 75	1,160,655	—	33,899	80	1,126,755	20	—	—
2,987	20	3,000	—	4. Bezugskosten VI, 81	—	—	2,851	45	—	—	2,851	45
3,357,723	83	3,497,000	—		4,104,204	42	554,686	80	3,549,517	62	—	—
B. Staatskanzlei												
103,996	05	110,000	—	1. Emolumente, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren VI, 83	125,500	—	588	55	124,911	45	—	—
103,996	05	110,000	—		125,500	—	588	55	124,911	45	—	—
C. Gerichtskanzleien												
28,600	—	30,000	—	1. Obergericht, Gebühren in Zivilsachen, Kanzlei- und Patentgebühren VI, 84	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
22,650	—	20,000	—	2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes VI, 85	28,460	—	727	75	27,732	25	—	—
19,400	—	20,000	—	3. Gebühren des Handelsgerichtes (Gebühren in Strafsachen, siehe III ^b , G, 2.) VI, 86	16,250	—	—	—	16,250	—	—	—
1,000	—	1,200	—	4. Gebühren der Anwaltskammer . . VI, 87	1,500	—	—	—	1,500	—	—	—
1,130	—	1,000	—	5. Gebühren des Versicherungsgerichtes VI, 88	850	—	—	—	850	—	—	—
72,780	—	72,200	—		77,060	—	727	75	76,332	25	—	—
D. Justiz und Polizei												
221,487	45	180,000	—	1. Gebühren der Polizeidirektion . . VI, 94	186,780	—	215	20	186,564	80	—	—
123,568	60	120,000	—	2. Gebühren für Markt- und Hausierpatente VI, 95	144,055	45	—	—	144,055	45	—	—
144,616	—	120,000	—	3. Patenttaxen der Handelsreisenden VI, 96	155,441	—	282	50	155,158	50	—	—
343,536	45	250,000	—	4. Gebühren für Auto- und Fahrradbewilligungen VI, 97	546,532	15	152,491	05	394,041	10	—	—
14,400	—	10,000	—	5. Gebühren der Lichtspielkontrolle (Gebühren der Liegenschaftsvermittler) VI, 98	14,960	—	—	—	14,960	—	—	—
83	40	—	—									
847,525	10	680,000	—		1,044,768	60	152,988	75	891,779	85	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren.												
E. Direktion des Innern												
2,678	88	2,700	—	1. Konzessionsgebühren VI, 100	2,663	97	—	—	2,663	97	—	—
20,054	15	13,000	—	2. Gewerbeschein-Gebühren VI, 101	19,794	45	87	85	19,706	60	—	—
20,850	—	20,000	—	3. Gebühren der Handels- und Gewerbe- kammer VI, 103	20,850	—	—	—	20,850	—	—	—
43,583	03	35,700	—		43,308	42	87	85	43,220	57	—	—
F. Finanzdirektion												
200	—	200	—	1. Emolumente und Salzauswäger- patente VI, 105	200	—	—	—	200	—	—	—
113,322	55	110,000	—	2. Gebühren der Rekurskommission VI, 106	94,737	15	—	—	94,737	15	—	—
113,522	55	110,200	—		94,937	15	—	—	94,937	15	—	—
G. Sanitätsdirektion												
4,500	—	6,000	—	1. Gebühren der Sanitätsdirektion . VI, 107	5,100	—	—	—	5,100	—	—	—
4,500	—	6,000	—		5,100	—	—	—	5,100	—	—	—
3,357,723	83	3,497,000	—	A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betrei- bungs- und Konkursämter	4,104,204	42	554,686	80	3,549,517	62	—	—
103,996	05	110,000	—	B. Staatskanzlei	125,500	—	588	55	124,911	45	—	—
72,780	—	72,200	—	C. Gerichtskanzleien	77,060	—	727	75	76,332	25	—	—
847,525	10	680,000	—	D. Justiz und Polizei	1,044,768	60	152,988	75	891,779	85	—	—
43,583	03	35,700	—	E. Direktion des Innern	43,308	42	87	85	43,220	57	—	—
113,522	55	110,200	—	F. Finanzdirektion	94,937	15	—	—	94,937	15	—	—
4,500	—	6,000	—	G. Sanitätsdirektion	5,100	—	—	—	5,100	—	—	—
4,543,630	56	4,511,100	—		5,494,878	59	709,079	70	4,785,798	89	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 274,698. 89												
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer												
A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs- Steuer												
2,415,369	88	2,150,000	—	1. Ordentliche Abgaben VI, 112	3,164,827	87	38,270	25	3,126,557	62	—	—
482,458	65	430,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 20 % . VI, 115	7,658	02	621,706	46	—	—	614,048	44
935	—	1,000	—	3. Bussen VI, 116	9,561	74	9,097	48	464	26	—	—
1,933,846	23	1,721,000	—		3,182,047	63	669,074	19	2,512,973	44	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927													
Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer													
B. Bezugskosten													
41,006	98	43,000	—	1. Bezugsprovisionen VI, 117	365	19	47,566	44	—	—	47,201	25	
2,375	45	5,000	—	2. Verschiedene Bezugskosten . . VI, 118	—	—	4,401	—	—	—	4,401	—	
43,382	43	48,000	—		365	19	51,967	44	—	—	51,602	25	
—————													
1,933,846	23	1,721,000	—	A. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer . .	3,182,047	63	669,074	19	2,512,973	44	—	—	
43,382	43	48,000	—	B. Bezugskosten	365	19	51,967	44	—	—	51,602	25	
1,890,463	80	1,673,000	—		3,182,412	82	721,041	63	2,461,371	19	—	—	
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 788,371.19													
=====													
XXVII. Wasserrechtsabgaben													
A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben													
204,949	40	190,000	—	1. Abgaben VI, 133	199,260	30	80	—	199,180	30	—	—	
20,494	95	19,000	—	2. Anteil des Naturschadenfonds, 10 % VI, 134	—	—	19,918	05	—	—	19,918	05	
184,454	45	171,000	—		199,260	30	19,998	05	179,262	25	—	—	
B. Bezugskosten													
89	15	500	—	1. Druck- und andere Bezugskosten VI, 135	—	—	—	—	—	—	—	—	
89	15	500	—		—	—	—	—	—	—	—	—	
—————													
184,454	45	171,000	—	A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben	199,260	30	19,998	05	179,262	25	—	—	
89	15	500	—	B. Bezugskosten	—	—	—	—	—	—	—	—	
184,365	30	170,500	—		199,260	30	19,998	05	179,262	25	—	—	
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 8,762.25													
=====													

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren												
A. Wirtschaftspatentgebühren												
1,091,065	15	1,083,000	—	1. Patentgebühren VI, 141	1,205,791	—	35,776	—	1,170,015	—	—	—
107,903	04	108,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 10 % . VI, 142	—	—	114,646	98	—	—	114,646	98
983,162	11	975,000	—		1,205,791	—	150,422	98	1,055,368	02	—	—
B. Verkaufsgebühren												
58,117	—	53,000	—	1. Patentgebühren VI, 144	61,973	50	100	—	61,873	50	—	—
23,552	50	26,500	—	2. Anteil der Gemeinden, 50 % . VI, 147	—	—	24,681	—	—	—	24,681	—
34,564	50	26,500	—		61,973	50	24,781	—	37,192	50	—	—
C. Bezugskosten												
6,870	30	2,500	—	1. Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten VI, 148	—	—	2,384	75	—	—	2,384	75
6,870	30	2,500	—		—	—	2,384	75	—	—	2,384	75
983,162	11	975,000	—	A. Wirtschaftspatentgebühren	1,205,791	—	150,422	98	1,055,368	02	—	—
34,564	50	26,500	—	B. Verkaufsgebühren	61,973	50	24,781	—	37,192	50	—	—
6,870	30	2,500	—	C. Bezugskosten	—	—	2,384	75	—	—	2,384	75
1,010,856	31	999,000	—		1,267,764	50	177,588	73	1,090,175	77	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 91,175.77												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols												
675,517	—	810,620	—	1. Ertrags-Anteil VI, 149	1,080,827	20	—	—	1,080,827	20	—	—
				2. Bekämpfung des Alkoholismus :								
9,729	—			a. Polizeidirektion VI, 149	—	—	9,729	—	—	—	9,729	—
14,383	—	135,103	—	b. Unterrichtsdirektion VI, 149	—	—	14,383	—	—	—	14,383	—
67,363	70			c. Armendirektion VI, 150	—	—	77,931	16	—	—	77,931	16
27,756	—			d. Direktion des Innern VI, 150	—	—	34,918	—	—	—	34,918	—
15,871	30			(Rückerstattung von Vorschüssen)								
540,414	—	675,517	—		1,080,827	20	136,961	16	943,866	04	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 268,349.04								
=====												
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank												
539,515	20	539,515	—	1. Entschädigung von 80 Ct. pro Kopf der Wohnbevölkerung . . VI, 151	539,515	20	—	—	539,515	20	—	—
183,286	60	150,000	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 Nationalbankgesetz pro 1926 . . . VI, 151	190,508	75	—	—	190,508	75	—	—
722,801	80	689,515	—		730,023	95	—	—	730,023	95	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 40,508.95								
=====												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXXII. Direkte Steuern												
A. Vermögenssteuer												
7,580,070	13	7,569,000	—	1. Grundsteuer, 3‰ VI, 173	7,602,715	43	107,429	60	7,495,285	83	—	—
4,551,746	53	4,389,000	—	2. Kapitalsteuer, 3‰ VI, 176	4,762,876	72	20,769	03	4,742,107	69	—	—
81,137	07	60,000	—	3. Nachbezüge VI, 184	144,387	73	1,668	91	142,718	82	—	—
12,212,953	78	12,018,000	—		12,509,979	88	129,867	54	12,380,112	34	—	—
B. Einkommenssteuer												
15,194,041	—	14,650,000	—	1. Einkommenssteuer I. Klasse, 4,5 % VI, 188	16,971,642	—	2,000,000	—	14,971,642	—	—	—
3,804,377	50	3,650,000	—	2. Einkommenssteuer II. Klasse, 7,5 % VI, 190	4,351,777	50	500,000	—	3,851,777	50	—	—
927,628	—	600,000	—	3. Nachbezüge VI, 205	1,157,366	38	68,998	83	1,088,367	55	—	—
19,926,046	50	18,900,000	—		22,480,785	88	2,568,998	83	19,911,787	05	—	—
C. Zuschlagssteuer												
4,350,402	34	4,300,000	—	2. Ertrag. VI, 213	5,325,987	32	855,713	66	4,470,273	66	—	—
4,350,402	34	4,300,000	—		5,325,987	32	855,713	66	4,470,273	66	—	—
D. Taxations- und Bezugskosten												
160,340	75	170,000	—	1. Einkommenssteuer-Kommissionen:	6,925	—	180,808	—	—	—	173,883	—
87,821	75	100,000	—	a. Besoldungen der Angestellten VI, 216	—	—	87,933	35	—	—	87,933	35
63,890	35	60,000	—	b. Entschädigungen der Mitglieder VI, 221	—	—	72,941	40	—	—	72,941	40
				c. Verschiedene Kosten VI, 233	—	—	—	—	—	—	—	—
				2. Kantonale Rekurskommission:								
				a. Präsidium und Sekretariat:								
114,210	90	120,400	—	1. Besoldungen VI, 235	—	—	109,937	65	—	—	109,937	65
12,290	25	15,000	—	2. Entschädigungen der Mit- glieder VI, 239	—	—	14,545	15	—	—	14,545	15
39,649	85	47,000	—	3. Verschiedene Kosten . . VI, 245	22	—	46,625	95	—	—	46,603	95
				b. Inspektorat:								
169,359	50	165,000	—	1. Besoldungen VI, 247	—	—	157,909	75	—	—	157,909	75
35,324	57	41,000	—	2. Bureau- und Reisekosten VI, 253	250	—	35,626	65	—	—	35,376	65
				3. Bezugsprovisionen:								
244,076	69	239,160	—	a. Vermögenssteuer VI, 255	—	—	247,311	20	—	—	247,311	20
644,951	68	549,000	—	b. Einkommenssteuer VI, 255	—	—	639,701	73	—	—	639,701	73
160,195	14	129,000	—	c. Zuschlagssteuer VI, 255	—	—	159,778	92	—	—	159,778	92
14,486	—	20,000	—	4. Kosten der Steuergesetzrevision VI, 268	—	—	12,782	10	—	—	12,782	10
22,725	80	22,500	—	5. Entschädigungen an die Gemeinden VI, 267	—	—	22,377	40	—	—	22,377	40
85,597	32	100,000	—	6. Verschiedene Bezugskosten . . VI, 265	1,299	50	74,086	85	—	—	72,787	35
13,155	15	15,000	—	7. Kosten der amtlichen Inventarisat. VI, 275	—	—	12,364	30	—	—	12,364	30
1,868,075	70	1,793,060	—		8,496	50	1,874,730	40	—	—	1,866,233	90

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXXII. Direkte Steuern												
E. Verwaltungskosten												
84,891	25	85,400	—	1. Besoldungen der Beamten . . . VI, 279	—	—	85,391	10	—	—	85,391	10
145,828	30	182,000	—	2. Besoldungen der Angestellten . VI, 282	1,080	—	194,714	95	—	—	193,634	95
75,414	34	20,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . VI, 294	6,751	35	45,173	25	—	—	38,421	90
15,130	—	8,930	—	4. Mietzinse VI, 295	—	—	8,930	—	—	—	8,930	—
321,263	89	296,330	—		7,831	35	334,209	30	—	—	326,377	95
—————												
12,212,953	78	12,018,000	—	A. Vermögenssteuer	12,509,979	88	129,867	54	12,380,112	34	—	—
19,926,046	50	18,900,000	—	B. Einkommenssteuer	22,480,785	88	2,568,998	83	19,911,787	05	—	—
4,350,402	34	4,300,000	—	C. Zuschlagssteuer	5,325,987	32	855,713	66	4,470,273	66	—	—
1,868,075	70	1,793,060	—	D. Taxations- und Bezugskosten	8,496	50	1,874,730	40	—	—	1,866,233	90
321,263	89	296,330	—	E. Verwaltungskosten	7,831	35	334,209	30	—	—	326,377	95
34,300,063	03	33,128,610	—		40,333,080	93	5,763,519	73	34,569,561	20	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 1,440,951.20												
=====												
XXXIII. Unvorhergesehenes												
11,839	15	—	—	1. Erbloser Nachlass VI, 305	38,524	48	18,770	59	19,753	89	—	—
—	—	—	—	2. Anonyme Rückerstattungen	—	—	—	—	—	—	—	—
100,000	—	100,000	—	3. Arbeitslosenfürsorge VI, 329	249,428	55	497,154	66	—	—	247,726	11
—	—	—	—	4. Mietzinszulagen VI, 333	—	—	2,630	—	—	—	2,630	—
50,000	—	—	—	5. Schweiz. landwirtschaftliche Aus- stellung Bern 1925, Beitrag . . VI, 334	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—
600,000	—	600,000	—	6. Anteil an der Eidg. Kriegssteuer VI, 334	600,000	—	—	—	600,000	—	—	—
32,891	30	—	—	7. Verschiedenes VI, 335	2,131	99	12,204	90	—	—	10,072	91
528,947	85	500,000	—		930,085	02	530,760	15	399,324	87	—	—
Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 100,675.13												

Zweite Abteilung

Rechnung

der

Vermögensbestandteile

(Aktiven und Passiven)

I. Rechnung des Stammvermögens

II. Rechnung des Betriebsvermögens

1927



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
I. Stammvermögen							
A. Waldungen							
25,933,955	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 25,933,955.—	Waldankäufe	116,900	—
					Mehrerlös	17,097	75
					Verkauf von Rechten . . .	1,516	—
					Schätzungserhöhungen . .	10,080	—
25,933,955	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 1	Summe der Vermehrungen	145,593	75
					Reine Verminderung . . .	42,550	—
B. Domänen							
71,314,886	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 71,314,886.—*)	Domänenankäufe	323,640	72
				*) Zivildomänen . . . Fr. 64,285,342.—	Verkauf von Rechten . . .	1,865	—
				Pfrunddomänen . . . „ 7,029,544.—	Mehrerlös	17,243	—
				Fr. 71,314,886.—	Minderkosten	9,920	—
					Schätzungserhöhungen . .	1,676,830	—
71,314,886	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 2	Summe der Vermehrungen	2,029,498	72
C. Domänenkasse							
148,540	50	—	—	1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3	Neue Guthaben:		
				Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	Von Waldverkäufen . . .	41,090	25
					Von Domänenverkäufen . .	31,388	—
—	—	1,541,001	16	2. Schulden für Ankäufe . VII, 3	Abzahlung v. Kaufschulden	352,540	72
—	—	3,796,857	44	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent VII, 3	Einnahmen f. Kaufguthaben	78,722	45
148,540	50	5,337,858	60	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	503,741	42
5,189,318	10			Reine Passiven	Reine Verminderung (Vermehrung der reinen Schuld)	280,062	47

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Stammvermögen							
A. Waldungen							
41,090	25	Waldverkäufe	Grundsteuerschätzung Fr. 25,891,405.—	25,891,405	—	—	—
65,130	—	Mehrkosten					
283	50	Mindererlös					
81,640	—	Schatzungsreduktionen					
188,143	75	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 1	25,891,405	—	—	—
B. Domänen							
79,388	—	Domänenverkäufe (Erlös)	Grundsteuerschätzung Fr. 73,104,576.—*)	73,104,576	—	—	—
57,177	37	Mehrkosten	*) Zivildomänen . . . Fr. 66,073,452.—				
2,940	—	Mindererlös	Pfrunddomänen . . . „ 7,031,124.—				
91,270	—	Schatzungsreduktionen	<u>Fr. 73,104,576.—</u>				
8,700	—	Abtretung von Pfrunddomänen					
333	35	Ankauf von Rechten					
239,808	72	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 2	73,104,576	—	—	—
1,789,690	—	Reine Vermehrung					
C. Domänenkasse							
78,722	45	Eingang von Guthaben	1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3	142,296	30	—	—
			Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—				
116,900	—	Neue Schulden:					
235,640	72	Waldankäufe	2. Schulden für Ankäufe . VII, 3	—	—	1,544,001	16
		Domänenankäufe					
352,540	72	Ausgaben:	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent VII, 3	—	—	4,070,675	71
		Abzahlungen					
783,803	89	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	142,296	30	5,611,676	87
			Reine Passiven	5,469,380	57		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Soll				
						Fr.		Ct.	
I. Stammvermögen									
D. Hypothekarkasse *)									
30,000,000	—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	—	—	—	—	—
30,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven		—	—	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse									
—	—	4,530,000	—	Reserve-Fonds		—	—	—	—
—	—	139,901,000	—	Anleihen		1,802,000	—	—	—
—	—	199,190,500	—	Kassa-Scheine und Obligationen		20,054,400	—	—	—
—	—	53,325,120	63	Spareinlagen		20,620,571	02	—	—
3,806,239	24	73,457,676	80	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)		3,893,917	30	—	—
—	—	—	—	Depositen in Kontokorrent		156,891	25	—	—
—	—	514,965	40	Coupons und Obligationen von Anleihen		7,533,032	02	—	—
460,236	55	—	—	Kassa		45,359,524	35	—	—
460,540,905	90	—	—	Darlehen auf Hypothek	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden . . .	67,958,383	56	—	—
11,867,480	—	—	—	Gemeinde-Darlehen		950,585	70	—	—
8,332,856	—	—	—	Wertschriften		1,003,485	20	—	—
18,901,822	69	14,430,210	35	Korrespondenten		141,442,430	50	—	—
—	—	—	—	Kursverluste und Unkosten von Anleihen		5,800	—	—	—
500,000	—	—	—	Bankgebäude		34,000	—	—	—
1	—	—	—	Mobilier		3,242	05	—	—
16,028,429	55	5,088,497	75	Zinsausstände und Marchzinse		21,465,897	75	—	—
—	—	—	—	Gewinn- und Verlust-Konti		100,880,834	40	—	—
520,437,970	93	490,437,970	93	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen . . .	433,164,995	10	—	—
		30,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)					

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			I. Stammvermögen				
			D. Hypothekarkasse *)				
			1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	30,000,000	—	—	—
			Summe der Aktiven	30,000,000	—	—	—
			*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse				
470,000	—	} Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Reserve-Fonds	—	—	5,000,000	—
—	—		Anleihen	—	—	138,099,000	—
28,852,800	—		Kassa-Scheine und Obligationen	—	—	207,988,900	—
21,700,403	49		Spareinlagen	—	—	54,404,953	10
9,794,965	18		Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)	4,077,507	11	79,629,992	55
9,845,946	05		Depositen in Kontokorrent	—	—	9,689,054	80
7,419,608	97		Coupons und Obligationen von Anleihen	—	—	401,542	35
45,372,045	55		Kassa	447,715	35	—	—
50,706,340	11		Darlehen auf Hypothek	477,792,949	35	—	—
1,588,516	60		Gemeinde-Darlehen	11,229,549	10	—	—
991,320	20		Wertschriften	8,345,021	—	—	—
134,137,881	15		Korrespondenten	20,148,034	99	8,371,873	30
305,800	—		Kursverluste und Unkosten von Anleihen	—	—	300,000	—
34,000	—		Bankgebäude	500,000	—	—	—
3,242	05		Mobilier	1	—	—	—
21,061,291	35	Zinsausstände und Marchzinse	16,377,400	—	5,032,861	80	
100,880,834	40	Gewinn- und Verlust-Konti	—	—	—	—	
433,164,995	10	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	538,918,177	90	538,918,177	90
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			30,000,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Stammvermögen							
E. Kantonalbank *)							
—	—		Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	40,000,000	—	—	—
—	—		Summe der Aktiven	40,000,000	—	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank							
350,000	—	} Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Reservefonds	—	—	3,800,000	—
289,135	75		Spezialreserve für Forderungen	—	—	455,230	50
—	—		Anleihen	—	—	5,565,500	—
44,238,000	—		Kassascheine	—	—	98,888,000	—
10,137,322	41		Akzeptationen	—	—	5,088,160	—
783,641,659	48		Deponenten	—	—	75,413,634	15
98,860,431	03		Einlagescheine	—	—	185,427,533	01
2,925,462,292	66		Korrespondenten	74,082,866	37	24,450,668	18
923,888,899	76		Hauptbank und Zweiganstalten	50,320,733	27	50,320,733	27
727,468,096	28		Kasse	4,188,678	76	—	—
812,748,410	47		Schweizerwechsel	32,846,486	34	—	—
137,537,133	08		Fremdwechsel	4,767,258	12	—	—
4,737,226	20		Hinterlagenwechsel	1,228,442	40	—	—
58,173,736	22		Wertschriften	29,590,375	55	—	—
68,145,713	85		Coupons	625,279	35	—	—
38,429,263	42		Lombardvorschüsse	10,577,367	21	—	—
550,620,573	83		Kredite	197,637,549	75	8,840,528	50
9,526,842	46		Darlehen	37,371,644	54	—	—
6,148,991	60		Hypothekaranlagen	47,414,063	50	—	—
929,634	77		Immobilien (inkl. Bankgebäude)	10,625,922	75	—	—
59,817	45	Mobilier	1	—	—	—	
198	10	Hypothekarschulden	—	—	119,873	50	
3,681,038	95	Kauttionen	—	—	—	—	
4,269,756	27	Zinsenvorträge, Marchzinse und Rückdiskonto auf Wechseln	2,191,005	—	1,901,342	55	
84,171,432	90	Gewinn- und Verlustkonti	—	—	3,196,470	25	
7,293,515,606	94	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven .	503,467,673	91	503,467,673	91
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			40,000,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
I. Stammvermögen							
F. Anleihen							
—	—	32,053,000	—	1. Anleihen von 1895, Fr. 32,053,000, 3 % VII, 6	Rückzahlung	931,000	—
—	—	16,798,000	—	2. Anleihen von 1897, Fr. 38,866,000, 3 % (Hypothekarkasse)			
—	—	18,209,000	—	3. Anleihen von 1899, Fr. 6,256,500, 3½ % (Kantonalbank)			
—	—	28,935,500	—	4. Anleihen von 1900, Fr. 16,798,000, 3½ % VII, 6	Rückzahlung	265,000	—
—	—	5,608,675	25	5. Anleihen von 1905, Fr. 26,655,000, 3½ % (Hypothekarkasse)			
—	—			6. Anleihen von 1906, Fr. 18,209,000, 3½ % VII, 6	Rückzahlung	215,500	—
—	—			7. Anleihen von 1911, Fr. 28,935,500, 4 % VII, 6	Rückzahlung	239,000	—
—	—			8. Anleihen von 1913, Fr. 12,694,000, 4½ % (Hypothekarkasse)			
—	—			9. Anleihen von 1914, Fr. 14,715,000, 4¼ % VII, 7	Rückzahlung	103,000	—
				Anteil des Stamm- vermögens Fr. 5,608,675. 25			
				Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) ,, 9,106,324. 75			
				<u>Fr. 14,715,000. —</u>			
—	—	10,000,000	—	10. Anleihen von 1915, Fr. 14,730,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)			
				11. Anleihen von 1915, Fr. 19,686,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)			
				12. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)			
—	—			13. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % VII, 6	—	—	—
				14. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % (Siehe H. Staatskasse)			
				15. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse)			
				16. Anleihen von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ % (Hypothekarkasse)			
				17. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ % (Hypothekarkasse)			
				18. Anleihen von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ % (Hypothekarkasse)			
				19. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)			
				20. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)			
—	—	111,604,175	25	Summe der Passiven	Verminderung der Schuld.	1,753,500	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927						
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben		
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
			I. Stammvermögen					
			F. Anleihen					
—	—	—	1. Anleihen von 1895, Fr. 31,122,000, 3 % VII, 6	—	—	31,122,000	—	
—	—	—	2. Anleihen von 1897, Fr. 38,089,000, 3 % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	3. Anleihen von 1899, Fr. 5,565,500, 3½ % (Kantonalbank)	—	—	—	—	
—	—	—	4. Anleihen von 1900, Fr. 16,533,000, 3½ % VII, 6	—	—	16,533,000	—	
—	—	—	5. Anleihen von 1905, Fr. 26,309,000, 3½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	6. Anleihen von 1906, Fr. 17,993,500, 3½ % VII, 6	—	—	17,993,500	—	
—	—	—	7. Anleihen von 1911, Fr. 28,696,500, 4 % VII, 6	—	—	28,696,500	—	
678,294	20	Uebertragung v. Anleihens- anteil der Staatskasse	8. Anleihen von 1913, Fr. 12,344,000, 4½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
			9. Anleihen von 1914, Fr. 14,612,000, 4¼ % VII, 7	—	—	6,183,969	45	
			Anteil des Stamm- vermögens Fr. 6,183,969. 45					
			Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) „ 8,428,030. 55					
			<u>Fr. 14,612,000. —</u>					
—	—	—	10. Anleihen von 1915, Fr. 14,585,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	11. Anleihen von 1915, Fr. 19,357,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	12. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	13. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % VII 6	—	—	10,000,000	—	
—	—	—	14. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	15. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	16. Anleihen von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	17. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	18. Anleihen von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	19. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	20. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
678,294	20	Vermehrung der Schuld	Summe der Passiven	—	—	110,528,969	45	
1,075,205	80	Reine Verminderung der Schuld						

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.
I. Stammvermögen								
G.^a Eisenbahnkapitalien								
<i>Aktien</i>								
160,000	—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	—	—	—	
2,151,500	—	—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	—	—	—	
480,000	—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—	
3,155,000	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	—	—	—	
1,238,560	—	—	—	5. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen	—	—	—	
350,000	—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	—	—	—	
171,800	—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	—	—	—	
1,724,500	—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	—	—	—	
64,500	—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	—	—	—	
2,184,000	—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—	
500,000	—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	—	—	—	
484,320	—	—	—	12. Sensetal-Bahn	—	—	—	
1,230,000	—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	—	—	—	
980,000	—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—	
10,334,000	—	—	—	15. Berner Alpenbahn	—	—	—	
474,000	—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	—	—	—	
463,500	—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	—	—	—	
795,825	—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	—	—	—	
270,000	—	—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn	—	—	—	
103,680	—	—	—	20. Mett-Meinisberg-Bahn	—	—	—	
195,000	—	—	—	21. Huttwil-Eriswil-Bahn	—	—	—	
90,000	—	—	—	22. Tramelan-Tavannes-Bahn	—	—	—	
2,094,000	—	—	—	23. Solothurn-Bern-Bahn	—	—	—	
868,000	—	—	—	24. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	—	—	—	
828,400	—	—	—	25. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	Aktienbeteiligung	208,800	—	
567,500	—	—	—	26. Langenthal-Melchnau-Bahn	—	—	—	
402,500	—	—	—	27. Solothurn-Niederbipp-Bahn	—	—	—	
160,000	—	—	—	28. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	—	—	—	
32,520,585	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	208,800	—	
<i>Obligationen</i>								
216,000	—	—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.	—	—	—	
12,553,000	—	—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	—	—	—	
789,000	—	—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	—	—	—	
13,558,000	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	—	—	
<i>Elektrifikationsdarlehen</i>								
2,212,965	35	—	—	1. Berner Alpenbahn	—	—	—	
818,421	50	—	—	2. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—	
1,140,700	25	—	—	3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—	
2,323,742	75	—	—	4. Gürbetalbahn	—	—	—	
818,249	95	—	—	5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—	
7,314,079	80	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	—	—	
						Reine Verminderung . . .	69,005	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927						
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben		
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
			I. Stammvermögen					
			G.^a Eisenbahnkapitalien					
			<i>Aktien</i>					
—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	160,000	—	—	—	
—	—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	2,151,500	—	—	—	
—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	480,000	—	—	—	
—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	3,155,000	—	—	—	
—	—	—	5. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen	1,238,560	—	—	—	
—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	350,000	—	—	—	
—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	171,800	—	—	—	
—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	1,724,500	—	—	—	
—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	64,500	—	—	—	
—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	2,184,000	—	—	—	
—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	500,000	—	—	—	
—	—	—	12. Sensetal-Bahn	484,320	—	—	—	
—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	1,230,000	—	—	—	
—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	980,000	—	—	—	
—	—	—	15. Berner Alpenbahn	10,334,000	—	—	—	
—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	474,000	—	—	—	
—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	463,500	—	—	—	
—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	795,825	—	—	—	
—	—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn	270,000	—	—	—	
—	—	—	20. Mett-Meinisberg-Bahn	103,680	—	—	—	
—	—	—	21. Huttwil-Eriswil-Bahn	195,000	—	—	—	
—	—	—	22. Tramelan-Tavannes-Bahn	90,000	—	—	—	
—	—	—	23. Solothurn-Bern-Bahn	2,094,000	—	—	—	
—	—	—	24. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	868,000	—	—	—	
—	—	—	25. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	1,037,200	—	—	—	
—	—	—	26. Langenthal-Melchnau-Bahn	567,500	—	—	—	
—	—	—	27. Solothurn-Niederbipp-Bahn	402,500	—	—	—	
—	—	—	28. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	160,000	—	—	—	
—	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 8	32,729,385	—	—	—	
208,800	—	Reine Vermehrung						
			<i>Obligationen</i>					
—	—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.	216,000	—	—	—	
—	—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	12,553,000	—	—	—	
—	—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	789,000	—	—	—	
—	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 8	13,558,000	—	—	—	
			<i>Elektrifikationsdarlehen</i>					
26,451	70	} Rückzahlungen	1. Berner Alpenbahn	2,186,513	65	—	—	
10,196	05		2. Spiez-Erlenbach-Bahn	808,225	45	—	—	
3,786	10		3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	1,136,914	15	—	—	
27,376	60		4. Gürbetal-Bahn	2,296,366	15	—	—	
1,195	35		5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	817,054	60	—	—	
69,005	80	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 8	7,245,074	—	—	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
I. Stammvermögen							
G.^a Eisenbahnkapitalien							
<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>							
36,304,663	70	—	—	Diverse VII, 9	—	—	—
36,304,663	70	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
					Reine Verminderung . . .	1,000	—
<i>Kantonalbank</i>							
—	—	36,304,663	70	Kontokorrent VII, 10	Rückzahlung	1,000	—
—	—	36,304,663	70	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	1,000	—
32,520,585	—	—	—	<i>Aktien</i>	—	208,800	—
13,558,000	—	—	—	<i>Obligationen</i>	—	—	—
7,314,079	80	—	—	<i>Elektrifikationsdarlehen</i>	—	—	—
36,304,663	70	—	—	<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>	—	—	—
—	—	36,304,663	70	<i>Kantonalbank</i>	Rückzahlung	1,000	—
89,697,328	50	36,304,663	70	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	209,800	—
		53,392,664	80	Reine Aktiven			
G.^b Eisenbahn-Amortisationsfonds							
—	—	14,249,574	55	1. Kontokorrent VII, 10	Entnahme	—	—
—	—	14,249,574	55	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	—	—
					Reine Vermehrung	1,255,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927			
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			I. Stammvermögen				
			G.^a Eisenbahnkapitalien				
			<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>				
1,000	—	Rückzahlung	Diverse VII, 9	36,303,663	70	—	—
1,000	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven	36,303,663	70	—	—
			<i>Kantonalbank</i>				
—	—	—	Kontokorrent VII, 10	—	—	36,303,663	70
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	36,303,663	70
1,000	—	Reine Verminderung					
			<i>Aktien</i>	32,729,385	—	—	—
—	—	—	<i>Obligationen</i>	13,558,000	—	—	—
69,005	80	Rückzahlungen	<i>Elektrifikationsdarlehen</i>	7,245,074	—	—	—
1,000	—	Rückzahlung	<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>	36,303,663	70	—	—
—	—	—	<i>Kantonalbank</i>	—	—	36,303,663	70
70,005	80	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	89,836,122	70	36,303,663	70
139,794	20	Reine Vermehrung	Reine Aktiven			53,532,459	—
			G.^b Eisenbahn-Amortisationsfonds				
1,255,000	—	Einlage	1. Kontokorrent VII, 10	—	—	15,504,574	55
1,255,000	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	15,504,574	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken					Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
II. Betriebsvermögen										
H. Betriebskapital der Staatskasse										
A. Spezialverwaltungen										
(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)										
60,050	—	318	15	a. Allgemeine Verwaltung VII, 45		118,800	—			
40,800	—	—	—	b. Gerichtsverwaltung . . VII, 47		6,100	—			
3,573	60	—	—	c. Justiz VII, 61		65,817	55			
119,598	55	1,762,972	31	d. Polizei VII, 63		1,332,049	30			
330,943	90	204,121	45	e. Militärverwaltung . . VII, 119		508,228	20			
902,067	—	137,282	87	f. Unterrichtswesen . . . VII, 161		1,672,487	95			
15,166	50	11,729	68	g. Armenwesen VII, 181		375,542	66			
143,110	50	7,151	—	h. 1. Volkswirtschaft . . VII, 192		686,980	21			
171,793	—	50	52	h. 2. Gesundheitswesen . VII, 210		2,049,565	98			
1,420,576	94	102,822	75	i. Bauwesen VII, 315	Neue Vorschüsse und Rückzahlungen von Depots	4,410,476	85			
2,680,306	94	—	—	k. Eisenbahnwesen . . . VII, 346			281,896	30		
40,771,910	51	35,040,921	49	l. Finanzwesen VII, 507		192,918,175	33			
217,651	—	159,253	33	m. Landwirtschaft VII, 536		1,484,708	64			
3,008,923	85	4,125,072	60	n. Forstverwaltung . . . VIII, 95		6,507,813	47			
—	—	541	90	o. Stempelverwaltung . . VIII, 120		326,159	05			
7,064	80	—	—	p. Gemeindewesen VIII, 123		—	—			
—	—	5,582,865	32	q. Kriegssteuerverwaltung VIII, 161		3,262,089	40			
—	—	3,692,069	92	r. Steuerverwaltung . . . VIII, 172		3,469,673	25			
—	—	—	—	s. Kant. Arbeitsamt . . . VIII, 179		12,490	50			
49,893,537	09	50,827,173	29	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	219,489,054	64			
933,636	20			Reine Passiven						
B. Geldanlagen										
64,438,498	85	—	—	Wertschriften VIII, 287	Kursgewinne	68,470	—			
64,438,498	85	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	68,470	—			
					Reine Verminderung . . .	250,530				
C. Laufende Verwaltung										
21,244,376	14	—	—	1. Konto-Korrent . . . VIII, 295	Neue Vorschüsse:					
				(Siehe Seite 10 und 107)	Mehr-Ausgaben der laufenden Verwaltung . .	194,801	39			
21,244,376	14	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	194,801	39			
					Reine Verminderung . . .	448,698	61			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>A. Spezialverwaltungen</i>							
(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)							
118,624	25	a. Allgemeine Verwaltung VII, 45	60,050	—	142	40	
4,300	—	b. Gerichtsverwaltung . . VII, 47	42,600	—	—	—	
61,892	15	c. Justiz VII, 61	7,499	—	—	—	
1,397,646	15	d. Polizei VII, 63	104,951	31	1,813,921	92	
489,155	05	e. Militärverwaltung . . VII, 119	361,518	70	215,623	10	
1,590,863	81	f. Unterrichtswesen . . . VII, 161	980,773	14	134,364	87	
381,637	94	g. Armenwesen VII, 181	8,470	77	11,129	23	
689,290	01	h. 1. Volkswirtschaft . . VII, 192	145,036	50	11,386	80	
2,073,653	43	h. 2. Gesundheitswesen . VII, 210	164,776	50	17,121	47	
4,234,174	99	i. Bauwesen VII, 315	1,538,885	05	44,829	—	
364,744	40	k. Eisenbahnwesen . . . VII, 346	2,628,737	74	31,278	90	
181,192,902	70	l. Finanzwesen VII, 507	40,624,293	87	23,168,032	22	
1,457,504	23	m. Landwirtschaft . . . VII, 536	188,313	22	102,711	14	
6,226,356	96	n. Forstverwaltung . . . VIII, 95	418,052	70	1,252,744	94	
326,568	45	o. Stempelverwaltung . . VIII, 120	—	—	951	30	
320	—	p. Gemeindewesen . . . VIII, 123	6,744	80	—	—	
454,457	11	q. Kriegssteuerverwaltung VIII, 161	—	—	2,775,233	03	
3,000,000	—	r. Steuerverwaltung . . . VIII, 172	—	—	3,222,396	67	
12,490	50	s. Kant. Arbeitsamt . . . VIII, 179	—	—	—	—	
204,076,582	13	Summe der Verminderungen	47,280,703	30	32,801,866	99	
15,412,472	51	Reine Vermehrung			14,478,836	31	
<i>B. Geldanlagen</i>							
319,000	—	Rückzahlungen	Wertschriften VIII, 287	64,187,968	85	—	
319,000	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven	64,187,968	85	—	
<i>C. Laufende Verwaltung</i>							
Vorschuss-Rückzahlungen:							
643,500	—	Amortisation	1. Konto-Korrent . . . VIII, 295	20,795,677	53	—	
(Siehe Seite 10 und 107)							
643,500	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven	20,795,677	53	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</i>							
711,979	63	—	—	1. Katastervorschüsse . . VIII, 301	238,211	05	
—	—	2,258,004	48	2. Brandversicherungsanstalt VIII, 353	5,609,790	95	
380,549	86	—	—	3. Verschiedene Vorschüsse VIII, 405	34,700	—	
207,698	57	185,898	26	4. Forstpolizeil. Aufforstungen VIII, 405	268,765	53	
1,300,228	06	2,443,902	74	Summen der Aktiven u. der Passiven	6,151,467	53	
1,143,674	68	—	—	Reine Passiven	108,230	64	
<i>E. Depots bei der Staatskasse</i>							
—	—	223,593	22	1. Hinterlagen b. d. Gerichten IX, 38	329,917	19	
—	—	2,327	50	2. Hinterlagen bei den Regierungstatthaltern . . IX, 44	869	90	
—	—	880,222	65	3. Depots der Betriebsämter IX, 80	1,408,086	32	
—	—	—	—	4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn IX, 157	13,656,573	55	
—	—	—	—	5. Spezialfonds, Konto-Korrent IX, 440	8,618,043	66	
—	—	49,942	95	6. Verschiedene Depots . . IX, 441	353,729	35	
—	—	1,156,086	32	Summe der Passiven	24,367,219	97	
<i>F. Anleihen</i>							
—	—	9,106,324	75	1. Anleihen von 1914, 4 ¹ / ₄ % IX, 423	Uebertragung zum Anlei-		
—	—	14,730,000	—	2. Anleihen von 1915, 4 ³ / ₄ % IX, 423	hensanteil des Stamm-	678,294	
—	—	25,000,000	—	3. Anleihen von 1919, 5 % IX, 423	vermögens	145,000	
—	—	25,000,000	—	4. Anleihen von 1921, 5 ¹ / ₂ % IX, 423	Rückzahlung	—	
—	—	25,000,000	—	5. Anleihen von 1923, 4 ¹ / ₂ % IX, 423	—	—	
—	—	12,000,000	—	6. Anleihen von 1925, 5 % IX, 424	—	—	
—	—	—	—	7. Anleihen von 1927, 4 ³ / ₄ % IX, 424	—	—	
—	—	110,836,324	75	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	823,294	
					Reine Vermehrung	14,176,705	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927				
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen						
H. Betriebskapital der Staatskasse						
<i>D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</i>						
294,783	73	1. Katastervorschüsse . . VIII, 301	655,406	95	—	—
5,672,121	43	2. Brandversicherungsanstalt VIII, 353	—	—	2,320,334	96
86,965	90	3. Verschiedene Vorschüsse VIII, 405	328,283	96	—	—
205,827	11	4. Forstpolizeil. Aufforstungen VIII, 405	216,244	17	131,505	44
6,259,698	17	Summe der Verminderungen	1,199,935	08	2,451,840	40
		Reine Passiven	1,251,905	32		
<i>E. Depots bei der Staatskasse</i>						
362,550	42	1. Hinterlagen b. d. Gerichten IX, 38	—	—	256,226	45
4,475	80	2. Hinterlagen bei den Regierungstatthaltern. . . IX, 44	—	—	5,933	40
1,873,532	92	3. Depots der Betreibungsämter IX, 80	—	—	1,345,669	25
13,656,573	55	4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn IX, 157	—	—	—	—
8,618,043	66	5. Spezialfonds, Konto-Korrent IX, 440	—	—	—	—
378,535	45	6. Verschiedene Depots . . IX, 441	—	—	74,749	05
24,893,711	80	Summe der Vermehrungen der Depots	—	—	1,682,578	15
<i>F. Anleihen</i>						
—	—	1. Anleihen von 1914, 4¼ % IX, 423	—	—	8,428,030	55
—	—	2. Anleihen von 1915, 4¾ % IX, 423	—	—	14,585,000	—
—	—	3. Anleihen von 1919, 5 % . IX, 423	—	—	25,000,000	—
—	—	4. Anleihen von 1921, 5½ % IX, 423	—	—	25,000,000	—
—	—	5. Anleihen von 1923, 4½ % IX, 423	—	—	25,000,000	—
—	—	6. Anleihen von 1925, 5 % IX, 424	—	—	12,000,000	—
15,000,000	—	7. Anleihen von 1927, 4¾ % IX, 424	—	—	15,000,000	—
15,000,000	—	Summe der Vermehrungen	—	—	125,013,030	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken				Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		
II. Betriebsvermögen								
H. Betriebskapital der Staatskasse								
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>								
—	—	4,155,000	—	1. Kassascheine, 6 %, II. Serie IX, 424	Rückzahlung.	4,155,000	—	
—	—	8,000,000	—	2. Kassascheine, 5½ %, III. Serie IX, 424	—	—	—	
—	—	12,155,000	—	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	4,155,000	—	
<i>G. Kasse</i>								
981,032	29	369,265	60	1. Amtsschaffnereikassen . IX, 450	Kassa-Einnahmen	61,763,142	06	
—	—	—	—	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 450	Einnahmen durch Abrechn.	353,251,577	51	
981,032	29	369,265	60	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Einnahmen. . .	415,014,719	57	
—	—	611,766	69	Reine Aktiven	Reine Verminderung	455,244	09	
<i>H. Ausstände</i> (Fällige Guthaben und Schulden)								
19,303,948	52	471,769	20	a. <i>Aktivausstände</i> (fällige Guthaben)	Neue Aktivausstände (Be-			
—	—	—	—	IX, 451	zugsanweisungen)	410,353,882	67	
456,904	92	595,235	84	b. <i>Passivausstände</i> (fällige Schulden)	Abzahlung von Passiv-			
—	—	—	—	IX, 452	ausständen (Ausgaben) . .	415,469,963	66	
19,760,853	44	1,067,005	04	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	825,823,846	33	
—	—	18,693,848	40	Reine Aktiven	Reine Verminderung	4,891,094	59	
<i>A. Spezialverwaltungen . . Seite 100</i>								
49,893,537	09	50,827,173	29	<i>B. Geldanlagen „ 100</i>	Neue Guthaben und Depot- rückzahlungen	219,489,054	64	
64,438,498	85	—	—	<i>C. Laufende Verwaltung,</i>		68,470	—	
21,244,376	14	—	—	<i>Konto-Korrent „ 100</i>		194,801	39	
1,300,228	06	2,443,902	74	<i>D. Vorschüsse an öffentliche</i>		6,151,467	53	
—	—	1,156,086	32	<i>Unternehmen „ 102</i>	24,367,219	97		
—	—	110,836,324	75	<i>E. Depots bei der Staatskasse „ 102</i>	823,294	20		
—	—	12,155,000	—	<i>F. Anleihen „ 102</i>	4,155,000	—		
136,876,640	14	177,418,487	10	<i>F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen „ 104</i>	255,249,307	73		
981,032	29	369,265	60	<i>G. Kasse „ 104</i>	Einnahmen	415,014,719	57	
19,303,948	52	471,769	20	<i>H. a. Aktivausstände „ 104</i>	Neue Forderungen	410,353,882	67	
456,904	92	595,235	84	<i>b. Passivausstände „ 104</i>	Ausgaben	415,469,963	66	
157,618,525	87	178,854,757	74	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	1,796,087,873	63	
21,236,231	87	—	—	Reine Passiven	Reine Vermehrung	1,289,523	05	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>							
—	—	—	1. Kassascheine, 6%, II. Serie IX, 424	—	—	—	—
—	—	—	2. Kassascheine, 5½%, III. Serie IX, 424	—	—	8,000,000	—
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	8,000,000	—
4,155,000	—	Reine Verminderung					
G. Kasse							
62,218,386	15	Kassa-Ausgaben	1. Amtsschaffnereikassen . IX, 450	604,243	22	447,720	62
353,251,577	51	Ausgaben durch Abrechn.	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 450	—	—	—	—
415,469,963	66	Summe der Ausgaben	Summen der Aktiven u. der Passiven	604,243	22	447,720	62
			Reine Aktiven			156,522	60
H. Ausstände							
(Fällige Guthaben und Schulden)							
415,014,719	57	Eingang v. Aktivausständen (Einnahmen)	a. Aktivausstände (fällige Guthaben) IX, 451	14,519,460	26	348,117	84
415,700,221	35	Neue Passivausstände (Zahlungsanweisungen)	b. Passivausstände (fällige Schulden) IX, 452	277,001	13	645,589	74
830,714,940	92	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	14,796,461	39	993,707	58
			Reine Aktiven			13,802,753	81
204,076,582	13	Neue Depots und Rückzahlungen von Guthaben	A. Spezialverwaltungen . . Seite 101	47,280,703	30	32,801,866	99
319,000	—		B. Geldanlagen „ 101	64,187,968	85	—	—
643,500	—		C. Laufende Verwaltung, Konto-Korrent „ 101	20,795,677	53	—	—
6,259,698	17		D. Vorschüsse an öffentliche Unternehmen „ 103	1,199,935	08	2,451,840	40
24,893,711	80		E. Depots bei der Staatskasse „ 103	—	—	1,682,578	15
15,000,000	—		F. Anleihen „ 103	—	—	125,013,030	55
—	—		F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen „ 105	—	—	8,000,000	—
251,192,492	10			133,464,284	76	169,949,316	09
415,469,963	66	Ausgaben	G. Kasse „ 105	604,243	22	447,720	62
415,014,719	57	Einnahmen	H. a. Aktivausstände . . . „ 105	14,519,460	26	348,117	84
415,700,221	35	Neue Schulden	b. Passivausstände . . . „ 105	277,001	13	645,589	74
1,497,377,396	68	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	148,864,989	37	171,390,744	29
			Reine Passiven	22,525,754	92		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				II. Betriebsvermögen			
				J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung			
—	—	21,244,376	14	1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 425 (Siehe Seite 100)	Abschreibung	643,500	—
—	—	21,244,376	14	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	643,500	—
				K. Mobilien-Inventar			
3,174,584	98	—	—	1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 426	} Inventarvermehrung . . }	—	—
6,213,051	30	—	—	2. Inventar der Staatsanstalten IX, 442		79,964	45
9,387,636	28	—	—	Summe der Aktiven	Summe d. Inventarvermehrung	79,964	45

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927			
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			II. Betriebsvermögen				
			J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung				
194,801	39	Ueberschuss der Ausgaben der laufenden Verwaltung	1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 425 (Siehe Seite 101)	—	—	20,795,677	53
194,801	39	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	20,795,677	53
448,698	61	Reine Verminderung					
			K. Mobilien-Inventar				
—	—	} Inventarverminderung . .	1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 426	3,174,584	98	—	—
64,960	30		2. Inventar der Staatsanstalten IX, 442	6,228,055	45	—	—
64,960	30	Summe d. Inventarvermind.	Summe der Aktiven	9,402,640	43	—	—
15,004	15	Reine Vermehrung					

Anhang

Rechnungen

der

Spezial-Fonds des Kantons Bern

für das Jahr

1927



Die Spezial-Fonds gehören nicht zum Staatsvermögen und sind in demselben nicht inbegriffen; hingegen ist die Verwaltung derselben dem Staate unterstellt, und es ist in der Staatsrechnung darüber Rechnung zu legen. Gesetz vom 21. Juli 1872, § 33.

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
3,074,289	57	—	—	1. Tierseuchenkasse		Zinse	144,952	73	
				Hypothekarkasse	Fr. 3,074,289. 57	Einfuhrgebühren	3,703	45	
						Erlös von Viehscheinen . .	367,682	40	
						Bussenanteile	3,542	—	
						Verwertungen	7,847	15	
						Beiträge der Viehbesitzer .	123,380	89	
						Bundesbeiträge	201,559	—	
						Verschiedenes	2,500	—	
						Summe der Vermehrungen	855,167	62	
75,347	90	—	—	2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds		Zinse	3,577	45	
				Hypothekarkasse	Fr. 45,347. 90	Bundesbeiträge	1,800	—	
				Wertschriften	„ 30,000. —	Summe der Vermehrungen	5,377	45	
					Fr. 75,347. 90				
509,884	60	8,039	79	3.^a Viktoriastiftung		Kostgelder	43,196	—	
				Viktoriagut	Fr. 290,100. —	Beiträge des Staates . . .	20,600	—	
				Mobilien	„ 80,546. —	Geschenke und Legate . .	6,620	25	
				Hypothekarkasse	„ 139,238. 60	Zinse	11,079	10	
				Aktiven	Fr. 509,884. 60				
				Kasse, Passivsaldo	Fr. 8,039. 79	Summe der Vermehrungen	81,495	35	
				Passiven	Fr. 8,039. 79	Reine Verminderung . . .	11,311	15	
					Fr. 501,844. 81				
20,000	—	—	—	3.^b Erziehungsfonds der Viktoriastiftung		Zinse	950	—	
				Hypothekarkasse	Fr. 20,000. —	Eintrittsgelder	320	—	
						Kostgeldanteile	1,156	20	
						Beiträge	—	—	
						Summe der Vermehrungen	2,426	20	
3,679,522	07	8,039	79		Uebertrag		944,466	62	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927						
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
15	—	Beiträge an Gemeinden	1. Tierseuchenkasse		3,376,118	44	—	—
205,975	10	Viehgesundheitspolizei	Hypothekarkasse	Fr. 3,376,118. 44				
292,579	50	Vergütungen für Viehverlust						
24,165	70	Kosten der Viehscheine						
30,603	45	Verwaltungskosten						
553,338	75	Summe der Verminderungen						
301,828	87	Reine Vermehrung						
3,955	80	Stipendien und Beiträge	2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds		76,769	55	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 76,796. 55				
3,955	80	Summe der Verminderungen						
1,421	65	Reine Vermehrung						
89,100	90	Kosten d. Erziehungsanstalt	3.^a Viktoriastiftung		495,263	65	4,729	99
950	—	Zinsanteil des Erziehungs-	Viktoriagut	Fr. 290,100. —				
		fonds	Mobilien	„ 82,207. —				
626	35	Zinsanteil des Unterstüt-	Hypothekarkasse	„ 122,956. 65				
		zungsfonds	Aktiven	Fr. 495,263. 65				
184	45	Zinsanteil des Jubiläums-	Kasse, Passivsaldo	Fr. 4,729. 99				
		fonds	Passiven	Fr. 4,729. 99				
1,871	25	Zinsanteil des Elise Eber-		Fr. 490,533. 66				
		sold-Fonds						
—	—	Beitrag an den Erziehungs-						
		fonds						
38	70	Zinsanteil des Baufonds						
34	85	Zinsanteil des Harmonium-						
		fonds						
92,806	50	Summe der Verminderungen						
2,399	70	Ausstattungen u. Lehrgelder	3.^b Erziehungsfonds der Viktoriastiftung		20,026	50	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 20,026. 50				
2,399	70	Summe der Verminderungen						
26	50	Reine Vermehrung						
652,500	75		Uebertrag		3,968,178	14	4,729	99

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
3,679,522	07	8,039	79	Uebertrag					944,466	62
13,186	70	—	—	3.^c Unterstützungsfonds d. Viktoriastiftung		Zinse			626	35
				Hypothekarkasse Fr. 13,186. 70		Gaben			—	—
						Summe der Vermehrungen			626	35
3,883	60	—	—	3.^d Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung		Zinse			184	45
				Hypothekarkasse Fr. 3,883. 60		Gaben			420	—
						Summe der Vermehrungen			604	45
39,394	75	—	—	3.^e Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-		Zinse			1,871	25
				stiftung		Beiträge.			1,025	—
				Hypothekarkasse Fr. 39,394. 75		Summe der Vermehrungen			2,896	25
2,609	—	—	—	3.^f Garantiefonds der Viktoriastiftung		Kostgeldzuschläge			637	50
				Hypothekarkasse Fr. 2,609. —		Summe der Vermehrungen			637	50
815	05	—	—	3.^g Baufonds der Viktoriastiftung		Gaben			301	25
				Hypothekarkasse Fr. 815. 05		Zinse			38	70
						Summe der Vermehrungen			339	95
733	40	—	—	3.^h Harmoniumfonds der Viktoriastiftung		Zinse			34	85
				Hypothekarkasse Fr. 733. 40		Summe der Vermehrungen			34	85
21,517	55	633	39	4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt		Zinse			1,022	05
				Landorf		Kostgeldanteile			1,755	—
				Hypothekarkasse Fr. 21,517. 55		Beiträge.			420	—
				Passivsaldo „ 633. 39		Summe der Vermehrungen			3,197	05
				Fr. 20,884. 16						
29,665	12	—	—	5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt		Zinse			1,405	70
				Aarwangen		Kostgeldanteile			1,320	—
				Hypothekarkasse Fr. 29,644. 60		Beiträge.			575	—
				Aktivsaldo „ 20. 52		Summe der Vermehrungen			3,300	70
				Fr. 29,665. 12						
3,791,327	24	8,673	18	Uebertrag					956,103	72

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
652,500	75	Uebertrag				3,968,178	14	4,729	99
192	85	Unterstützungen	3.^c Unterstützungsfonds d. Viktoriastiftung		13,620	20	—	—	
			Hypothekarkasse Fr. 13,620. 20						
192	85	Summe der Verminderungen							
433	50	Reine Vermehrung							
141	15	Verschiedene Ausgaben	3.^d Jubiläumfonds der Viktoriastiftung		4,346	90	—	—	
			Hypothekarkasse Fr. 4,346. 90						
141	15	Summe der Verminderungen							
463	30	Reine Vermehrung							
1,867	80	Bildungskosten für eine Seminaristin	3.^e Elise Ebersold-Fonds der Viktoriastiftung		40,423	20	—	—	
—	—	Diverse Kosten	Hypothekarkasse Fr. 40,423. 20						
1,867	80	Summe der Verminderungen							
1,028	45	Reine Vermehrung							
103	—	Rückzahlung von Garantieanteilscheinen	3.^f Garantiefonds der Viktoriastiftung		3,143	50	—	—	
			Hypothekarkasse Fr. 3,143. 50						
103	50	Summe der Verminderungen							
534	—	Reine Vermehrung							
—	—	Entnahme	3.^g Baufonds der Viktoriastiftung		1,155	—	—	—	
			Hypothekarkasse Fr. 1,155. —						
—	—	Summe der Verminderungen							
339	95	Reine Vermehrung							
—	—	—	3.^h Harmoniumfonds der Viktoriastiftung		768	25	—	—	
			Hypothekarkasse Fr. 768. 25						
—	—	Summe der Verminderungen							
34	85	Reine Vermehrung							
220	—	Lehrgelder	4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf		22,539	60	760	09	
2,081	70	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 22,539. 60						
			Passivsaldo „ 760. 09						
2,301	70	Summe der Verminderungen							
895	35	Reine Vermehrung							
			Fr. 24,779. 51						
325	—	Lehrgelder	5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen		29,892	87	—	—	
2,747	95	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 29,850. 30						
			Aktivsaldo „ 42. 57						
3,072	95	Summe der Verminderungen							
227	75	Reine Vermehrung							
			Fr. 29,892. 87						
660,180	20	Uebertrag				4,084,067	66	5,490	08

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
3,791,327	24	8,673	18	Uebertrag					956,103	72
32,308	96	—	—	6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach		Zinse	1,534	50		
				Hypothekarkasse	Fr. 32,305. 50	Kostgeldanteile	2,002	50		
				Aktivsaldo	„ 3. 46	Beiträge.	—	—		
					Fr. 32,308. 96	Summe der Vermehrungen	3,537	—		
20,551	95	—	—	7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen		Zinse	975	50		
				Hypothekarkasse	Fr. 20,536. —	Kostgeldanteile	1,612	50		
				Aktivsaldo	„ 15. 95	Beiträge.	—	—		
					Fr. 20,551. 95	Summe der Vermehrungen	2,588	—		
70,210	20	81	97	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz		Zinse	2,330	40		
				Hypothekarkasse	Fr. 70,210. 20	Kostgeldanteile	1,215	—		
				Passivsaldo	„ 81. 97	Beiträge.	366	—		
					Fr. 70,128. 23	Summe der Vermehrungen	4,911	40		
17,846	15	1,451	32	9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier		Zinse	796	65		
				Hypothekarkasse	Fr. 17,846. 15	Kostgeldanteile	757	50		
				Passivsaldo	„ 1,451. 32	Beiträge.	—	—		
					Fr. 16,394. 83	Summe der Vermehrungen	1,554	15		
3,932,244	50	10,206	47	Uebertrag					968,694	27

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927								
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
660,180	20	Uebertrag				4,084,067	66	5,490	08	
—	—	Lehrgelder	6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach Hypothekarkasse Fr. 33,840. — Aktivsaldo „ 3. 56 Fr. 33,843. 56			33,843	56	—	—	
2,002	40	Unterstützungen								
2,002	40	Summe der Verminderungen								
1,534	60	Reine Vermehrung								
—	—	Lehrgelder	7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen Hypothekarkasse Fr. 21,511. 50 Aktivsaldo „ 17. 45 Fr. 21,528. 95			21,528	95	—	—	
1,611	—	Unterstützungen								
1,611	—	Summe der Verminderungen								
977	—	Reine Vermehrung								
—	—	Lehrgelder	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz Hypothekarkasse Fr. 72,040. 60 Passivsaldo „ 749. 72 Fr. 71,290. 88			72,040	60	749	72	
3,748	75	Unterstützungen								
3,748	75	Summe der Verminderungen								
1,162	65	Reine Vermehrung								
—	—	Lehrgelder	9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier Hypothekarkasse Fr. 17,242. 80 Passivsaldo „ 781. 77 Fr. 16,461. 03			17,242	80	781	77	
1,487	95	Unterstützungen								
1,487	95	Summe der Verminderungen								
66	20	Reine Vermehrung								
669,030	30	Uebertrag				4,228,723	57	7,021	57	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
3,932,244	50	10,206	47	Uebertrag					968,694	27
8,914	70	—	—	10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse Hypothekarkasse Fr. 8,914. 70		Kostgeldanteile			518	75
						Zinse			423	70
						Summe der Vermehrungen			942	45
889,834	75	—	—	11. Mushafen-Fonds Hypothekarkasse Fr. 889,834. 75		Zinse			41,820	—
						Summe der Vermehrungen			41,820	—
152,501	50	—	—	12. Schulseckel-Fonds Hypothekarkasse Fr. 152,501. 50		Zinse			6,853	05
						Beitrag aus dem Mushafen-Fonds.			12,000	—
						Summe der Vermehrungen			18,853	05
151,330	70	—	—	13. Kantons schul-Fonds Hypothekarkasse Fr. 151,330. 70		Zinse			7,188	20
						Summe der Vermehrungen			7,188	20
5,134,826	15	10,206	47	Uebertrag					1,037,497	97

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
669,030	30				Uebertrag	4,228,723	57	7,021	57
265	55	Unterstützungen		10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loversse		9,591	60	—	—
265	55	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 9,591. 60				
676	90	Reine Vermehrung							
25,205	—	Stipendien		11. Mushafen-Fonds		892,449	75	—	—
1,600	—	Schulgeldbeiträge		Hypothekarkasse	Fr. 892,449. 75				
12,000	—	Beitrag an den Schulseckel-fonds							
400	—	Verwaltungskosten							
39,205	—	Summe der Verminderungen							
2,615	—	Reine Vermehrung							
14,386	65	Reisestipendien		12. Schulseckel-Fonds		152,997	05	—	—
2,500	—	Reisegelder		Hypothekarkasse	Fr. 152,997. 05				
1,460	—	Preise							
10	85	Fädmingerstipendium							
18,357	50	Summe der Verminderungen							
495	55	Reine Vermehrung							
3,594	10	Beitrag an die Mittelschul-stipendien		13. Kantonsschul-Fonds		154,924	80	—	—
3,594	10	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 154,924. 80				
3,594	10	Reine Vermehrung							
730,452	45				Uebertrag	5,438,686	77	7,021	57

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
5,134,826	15	10,206	47	Uebertrag					1,037,497	97
6,339	20	—	—	14. Orgelbaufonds der Universität Hypothekarkasse Fr. 6,339. 20		Zinse			301	10
						Summe der Vermehrungen			301	10
133,611	75	—	—	15. Militärbussenkasse Hypothekarkasse Fr. 133,611. 75		Militärbussen			17,692	78
						Zinse			6,485	10
						Rückerstattungen			324	—
						Summe der Vermehrungen			24,501	88
62,707	25	—	—	16. Taubstummen-Substitutions-Fonds Hypothekarkasse Fr. 62,707. 25		Zinse			2,978	60
						Summe der Vermehrungen			2,978	60
80,375	67	—	—	17. Unterstützungsfonds d. Taubstummen- anstalt Münchenbuchsee Hypothekarkasse Fr. 80,330. 40 Aktivsaldo „ 45. 27 Fr. 80,375. 67		Zinse			3,736	70
						Eintrittsgelder			220	—
						Summe der Vermehrungen			3,956	70
5,417,860	02	10,206	47	Uebertrag					1,069,236	25

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
5,417,860	02	10,206	47	Uebertrag				1,069,236	25
78,984	60	—	—	18. Müsli'sches Legat		Preisrückzahlung		1,000	—
				Hypothekarkasse	Fr. 78,984. 60	Zinse		3,718	60
						Summe der Vermehrungen		4,718	60
28,650	62	—	—	19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals		Zinse		1,361	—
				Hypothekarkasse	Fr. 28,169. 27	Geschenke		919	10
				Aktivsaldo	„ 481. 35	Beiträge		—	—
					Fr. 28,650. 62	Summe der Vermehrungen		2,280	10
20,718	70	55	35	20. Unfallfonds des Frauenspitals		Zinse		984	10
				Hypothekarkasse	Fr. 20,718. 70	Summe der Vermehrungen		984	10
				Passivsaldo	„ 55. 35				
					Fr. 20,663. 35				
8,816	80	—	—	21. Haller'sche Preismedaille		Zinse		414	15
				Hypothekarkasse	Fr. 8,816. 80	Summe der Vermehrungen		414	15
						Reine Verminderung		112	85
15,088	60	—	—	22. Lücke-Stipendium		Zinse		716	65
				Hypothekarkasse	Fr. 15,088. 60	Summe der Vermehrungen		716	65
5,570,119	34	10,261	82	Uebertrag				1,078,349	85

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
743,889	25				Uebertrag	5,740,022	12	7,021	57
3,250	—	Preise		18. Müsli'sches Legat		80,453	20	—	—
				Hypothekarkasse	Fr. 80,453. 20				
3,250	—	Summe der Verminderungen							
1,468	60	Reine Vermehrung							
1,477	90	Unterstützung armer Wöchnerinnen		19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals		30,013	80	560	98
				Hypothekarkasse	Fr. 30,013. 80				
1,477	90	Summe der Verminderungen		Passivsaldo	„ 560. 98				
802	20	Reine Vermehrung			Fr. 29,452. 82				
672	40	Versicherungskosten		20. Unfallfonds des Frauenspitals		21,702	80	727	75
—	—	Entschädigungen		Hypothekarkasse	Fr. 21,702. 80				
672	40	Summe der Verminderungen		Passivsaldo	„ 727. 75				
311	70	Reine Vermehrung			Fr. 20,975. 05				
527	—	Medaillen		21. Haller'sche Preismedaille		8,703	95	—	—
527	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 8,703. 95				
—	—	Stipendien		22. Lücke-Stipendium		15,805	25	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 15,805. 25				
716	65	Reine Vermehrung							
749,816	55				Uebertrag	5,896,701	12	8,310	30

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
5,570,119	34	10,261	82	Uebertrag				1,078,349	85
12,353	25	—	—	23. Lazarus-Preis		Zinse		586	75
				Hypothekarkasse	Fr. 12,353. 25	Summe der Vermehrungen		586	75
4,006	69	—	—	24. Guthnick-Stiftung		Zinse		184	20
				Hypothekarkasse	Fr. 4,000. —	Summe der Vermehrungen		184	20
				Rechnungssaldo	„ 6. 69				
					Fr. 4,006. 69				
38,478	75	—	—	25. Trächsel-Stiftung		Zinse		1,821	75
				Hypothekarkasse	Fr. 38,478. 75	Summe der Vermehrungen		1,821	75
29,713	65	—	—	26. Haller-Stiftung		Zinse		1,392	40
				Hypothekarkasse	Fr. 29,713. 65	Summe der Vermehrungen		1,392	40
—	—	—	—	27. Erweiterung der Irrenpflege		Einlage		200,000	—
						Rückerstattungen		12,592	35
						Summe der Vermehrungen		212,592	35
5,654,671	68	10,261	82	Uebertrag				1,294,927	30

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
749,816	55		Uebertrag	5,896,701	12	8,310	30
—	—	Preise	23. Lazarus-Preis	12,940	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 12,940. —			
586	75	Reine Vermehrung					
173	—	Revision und Ergänzung der botanischen Sammlungen	24. Guthnick-Stiftung	4,017	89	—	—
173	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 4,000. —			
11	20	Reine Vermehrung	Rechnungssaldo	„ 17. 89			
				Fr. 4,017. 89			
1,502	75	Beiträge	25. Trächsel-Stiftung	38,797	75	—	—
1,502	75	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 38,797. 75			
319	—	Reine Vermehrung					
1,200	—	Stipendium	26. Haller-Stiftung	29,906	05	—	—
1,200	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 29,906. 05			
192	40	Reine Vermehrung					
187,371	35	Irrenanstalt Münsingen, Baukosten	27. Erweiterung der Irrenpflege	12,754	50	—	—
12,466	50	Irrenanstalt Waldau, Baukosten	Staatskasse	Fr. 12,754. 50			
199,837	85	Summe der Verminderungen					
12,754	50	Reine Vermehrung					
952,530	15		Uebertrag	5,995,117	31	8,310	30

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
5,654,671	68	10,261	82	Uebertrag				1,294,927	30
3,039,201	25	86,386	28	28. Waldau-Fonds		Pachtzinse		34,865	—
				Liegenschaften	Fr. 927,737. 92	Kapitalzinse		40,734	77
				Inventar	„ 1,120,421. 30	Inventarvermehrung . . .		18,136	90
				Hypothekarkasse	„ 857,573. 53				
				Laufende Guthaben	„ 110,070. 91				
				Vorschüsse an					
				Patienten	„ 2,615. 77				
				Kassa, Aktiv-Saldo	„ 20,781. 82				
				Aktiven	Fr. 3,039,201. 25				
				Laufende Schulden	Fr. 5,942. 80				
				Staatskasse	„ 80,443. 48				
				Passiven	Fr. 86,386. 28				
					Fr. 2,952,814. 97	Summe der Vermehrungen		93,736	67
56,454	10	—	—	29. Legat Mühlemann		Zinse		2,681	85
				Hypothekarkasse	Fr. 56,454. 10	Summe der Vermehrungen		2,681	85
851,305	—	—	—	30. Moser-Stiftung		Zinse		40,319	50
				Hypothekarkasse	Fr. 851,305. —	Summe der Vermehrungen		40,319	50
4,498	40	—	—	31. Legat Flügel		Zinse		213	65
				Hypothekarkasse	Fr. 4,498. 40	Summe der Vermehrungen		213	65
25,934	61	—	—	32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau		Legate		—	—
				Hypothekarkasse	Fr. 21,760. 70	Zinse		1,262	30
				Wertschriften	„ 4,173. 91	Summe der Vermehrungen		1,262	30
					Fr. 25,934. 61				
134,788	10	—	—	33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau		Beitrag der Anstalt . . .		2,000	—
				Hypothekarkasse	Fr. 134,788. 10	Zinse		6,471	90
						Summe der Vermehrungen		8,471	90
9,766,853	14	96,648	10	Uebertrag				1,441,613	17

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
9,766,853	14	96,648	10	Uebertrag				1,441,613	17
126,086	40	—	—	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen		Beitrag der Anstalt		2,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 126,086. 40		Zinse		6,040	80
						Summe der Vermehrungen		8,040	80
104,254	50	—	—	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		Beitrag der Anstalt		2,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 104,254. 50		Zinse		5,041	25
						Summe der Vermehrungen		7,041	25
7,500	—	—	—	36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen		Geschenke		—	—
				Hypothekarkasse Fr. 7,500. —		Zinse		308	75
						Summe der Vermehrungen		308	75
3,370	45	—	—	37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		Geschenke		—	—
				Hypothekarkasse Fr. 3,370. 45		Zinse		165	—
						Summe der Vermehrungen		165	—
1,232	95	—	—	38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		Geschenke		—	—
				Hypothekarkasse Fr. 1,232. 95		Zinse		49	35
						Summe der Vermehrungen		49	35
60,924	90	—	—	39. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät		Geschenke		—	—
				Hypothekarkasse Fr. 60,924. 90		Zinse		2,829	75
						Summe der Vermehrungen		2,829	75
141,797	50	—	—	40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät		Zinse		6,735	35
				Hypothekarkasse Fr. 141,797. 50		Summe der Vermehrungen		6,735	35
10,212,019	84	96,648	10	Uebertrag				1,466,783	42

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,030,029	02			Uebertrag		10,193,057	08	111,267	89
—	—	—		34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen		134,127	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 134,127. 20					
8,040	80	Reine Vermehrung							
—	—	—		35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		111,295	75	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 111,295. 75					
7,041	25	Reine Vermehrung							
308	75	Geschenke f. arme Patienten		36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen		7,500	—	—	—
308	75	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 7,500. —					
165	—	Prämien an arbeitende Patienten		37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		3,370	45	—	—
165	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 3,370. 45					
49	35	Weihnachtsgeschenke		38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		1,232	95	—	—
49	35	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 1,232. 95					
2,800	—	Stipendien		39. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät		60,954	65	—	—
2,800	29	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 60,954. 65					
	75	Reine Vermehrung							
6,500	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät		40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät		142,032	85	—	—
6,500	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 142,032. 85					
235	35	Reine Vermehrung							
1,039,852	12			Uebertrag		10,653,570	93	111,267	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
10,212,019	84	96,648	10		Uebertrag			1,466,783	42
109,296	60	—	—	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz		Zinse		6,806	60
				<i>a. Hauptfonds</i>		Summe der Vermehrungen		6,806	60
				Hypothekarkasse	Fr. 109,296. 60	Reine Verminderung . . .		4,296	60
35,000	—	1,513	05	<i>b. Reservefonds</i>		Zinse		1,340	30
				Wertschriften	Fr. 35,000. —	Zuweisung des Hauptfonds		11,103	20
				Passivsaldo	„ 1,513. 05	Summe der Vermehrungen		12,443	50
					Fr. 33,486. 95				
3,800,000	—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds		Einlage		400,000	—
				Kantonalbank	Fr. 3,800,000. —	Summe der Vermehrungen		400,000	—
962,531	55	—	—	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven		Einlagen		402,670	25
				Kantonalbank	Fr. 962,531. 55	Summe der Vermehrungen		402,670	25
						Reine Verminderung . . .		110,830	80
4,530,000	—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds		Einlage		470,000	—
				Hypothekarkasse	Fr. 4,530,000. —	Summe der Vermehrungen		470,000	—
1,018	—	—	—	45. Hilfs- und Patronatsfonds		Zinse		48	35
				Hypothekarkasse	Fr. 1,018. —	Summe der Vermehrungen		48	35
—	—	—	—	46. Alkoholzehntel-Reserve		Einlage		—	—
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein,		Zinse		—	—
				Fr. 40,000. —		Summe der Vermehrungen		—	—
797,429	20	—	—	47. Schwellenfonds für die Juragewässer-		Einlage		40,000	—
				korrektur		Zinse		38,590	40
				Hypothekarkasse	Fr. 797,429. 20	Summe der Vermehrungen		78,590	40
20,447,295	19	98,161	15		Uebertrag			2,837,342	52

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,039,852	12		Uebertrag	10,653,570	93	111,267	89
11,103	20	Zuweisung an Reservefonds der Stiftung	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz	105,000	—	—	—
11,103	20	Summe der Verminderungen	<i>a. Hauptfonds</i>				
			Hypothekarkasse	Fr. 105,000. —			
10,100	—	Stipendien	<i>b. Reservefonds</i>				
431	80	Verwaltungskosten	Wertschriften	Fr. 35,000. —	35,398	65	—
10,531	80	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	„ 398. 65			
1,911	70	Reine Vermehrung		Fr. 35,398. 65			
—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds	4,200,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Kantonalbank	Fr. 4,200,000. —			
400,000	—	Reine Vermehrung					
513,501	05	Entnahme	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven	851,700	75	—	—
513,501	05	Summe der Verminderungen	Kantonalbank	Fr. 851,700. 75			
—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds	5,000,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 5,000,000. —			
470,000	—	Reine Vermehrung					
—	—	—	45. Hilfs- und Patronatsfonds	1,066	35	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 1,066. 35			
48	35	Reine Vermehrung					
—	—	—	46. Alkoholzehntel-Reserve	—	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein,				
			Fr. 40,000. —				
64,440	59	Unterhalt der Kanäle	47. Schwellenfonds für die Juragewässer-	811,579	01	—	—
64,440	59	Summe der Verminderungen	korrektur				
14,149	81	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse	Fr. 811,579. 01			
1,639,428	76		Uebertrag	21,658,315	69	111,267	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
20,447,295	19	98,161	15		Uebertrag	2,837,342	52
11,789	—	—	—	48. Krankenkasse der Juragewässer-			
				korrektio			
				Hypothekarkasse	Fr. 9,357. 30	Beiträge der Arbeiter . . .	329 75
				Ersparniskasse Nidau	„ 2,207. 60	Zinse	533 10
				Kasse	„ 224. 10	Summe der Vermehrungen	862 85
					Fr. 11,789. —		
9,425,716	37	429,895	20	49. Inse			
				spital			
				<i>a. Inse</i>			
				Wertschriften	Fr. 2,700,963. 28	Inse, Ertrag	87,951 16
				Hypothekarkasse	„ 461,466. 80	Kapitalzinse	224,289 45
				Liegenschaften	„ 4,147,233. 12	Pacht- und Mietzinse . . .	9,913 35
				Inventar	„ 500,588. 50	Legate und Geschenke . . .	34,751 80
				Inselapotheke	„ 39,487. 46	Beiträge	3,759 80
				Staat Bern	„ 1,400,000. —	Inselapotheke	529 83
				Laufende Guthaben	„ 166,214. 75	Summe der Vermehrungen	361,195 39
				Kasse, Aktiv-Saldo	„ 9,762. 46		
				Aktiven	Fr. 9,425,716. 37		
				Depots d. Patienten	Fr. 2,290. —		
				Laufende Schulden	„ 91,193. 70		
				Reserve für Bauarbeiten und andere			
				Spitalbedürfnisse	„ 336,411. 50		
				Passiven	Fr. 429,895. 20		
					Fr. 8,995,821. 17		
63,030	—	—	—	<i>b. Badesteuerfonds</i>			
				Hypothekarkasse	Fr. 63,030. —	Zinse	2,993 90
						Beiträge	3,351 70
						Summe der Vermehrungen	6,345 60
15,000	—	—	—	<i>c. Bitziusfonds</i>			
				Hypothekarkasse	Fr. 15,000. —	Zinse	712 50
						Beiträge	1,365 —
						Summe der Vermehrungen	2,077 50
20,537	80	—	—	<i>d. Weihnachtsfonds</i>			
				Hypothekarkasse	Fr. 20,537. 80	Zinse	975 50
						Beiträge und Geschenke . .	738 70
						Summe der Vermehrungen	1,714 20
29,983,368	36	528,056	35		Uebertrag	3,209,538	06

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,639,428	76	Uebertrag				21,658,315	69	111,267	89
514	20	48. Krankenkasse der Juragewässer-				12,137	65	—	—
		korrektio							
514	20	Krankengelder, Verpfle-							
348	65	gungs- und Arztkosten							
		Hypothekarkasse Fr. 9,801. 75							
		Ersparniskasse Nidau „ 2,293. 40							
		Kasse „ 42. 50							
		Fr. 12,137. 65							
		49. Inselfonds				9,692,721	61	614,825	—
1,300	—	<i>a. Inselfonds</i>							
16,616	10	Wertschriften Fr. 2,690,156. 73							
7,078	85	Hypothekarkasse „ 799,706. 70							
54,125	—	Liegenschaften „ 4,207,060. 77							
200,000	—	Inventar „ 480,588. 50							
		Inselapotheke „ 38,370. 99							
		Staat Bern „ 1,300,000. —							
		Laufende Guthaben „ 172,999. 49							
		Kasse, Aktiv-Saldo „ 3,838. 43							
		Aktiven Fr. 9,692,721. 61							
		Depots d. Patienten Fr. 2,395. 65							
		Laufende Schulden „ 96,117. 40							
		Reserve für Bauar-							
		beiten und andere							
		Spitalbedürfnisse „ 516,311. 95							
		Passiven Fr. 614,825. —							
		Fr. 9,077,896. 61							
6,345	60	<i>b. Badesteuerfonds</i>				63,030	—	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 63,030. —							
6,345	60	Beiträge für Badekuren und							
		sonstige Beiträge							
		Summe der Verminderungen							
2,077	50	<i>c. Bitziusfonds</i>				15,000	—	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 15,000. —							
2,077	50	Trinkkuren							
		Summe der Verminderungen							
900	—	<i>d. Weihnachtsfonds</i>				21,352	—	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 21,352. —							
900	—	Weihnachtsgeschenke							
814	20	Summe der Verminderungen							
		Reine Vermehrung							
1,928,386	01	Uebertrag				31,462,556	95	726,092	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.		
29,983,368	36	528,056	35		Uebertrag		3,209,538	06		
50,988	90	—	—	49. Inselspital						
				<i>e. Zeerlederstiftung</i>		Zinse	2,421	90		
				Hypothekarkasse Fr. 50,988. 90		Summe der Vermehrungen	2,421	90		
100,820	—	—	—	<i>f. Reisegelderfonds</i>		Zinse	4,788	95		
				Hypothekarkasse Fr. 100,820. —		Beiträge.	204	95		
						Summe der Vermehrungen	4,993	90		
11,739	70	—	—	<i>g. Isenschmidstiftung</i>		Zinse	557	60		
				Hypothekarkasse Fr. 11,739. 70		Summe der Vermehrungen	557	60		
72,342	20	—	—	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i>		Zinse	3,436	20		
				Hypothekarkasse Fr. 72,342. 20		Beiträge.	2,301	30		
						Summe der Vermehrungen	5,737	50		
40,532	90	—	—	<i>i. Sarafonds</i>		Legate und Geschenke . .	—	—		
				Hypothekarkasse Fr. 40,532. 90		Zinse	1,925	25		
						Beiträge.	—	—		
						Summe der Vermehrungen	1,925	25		
4,453	—	—	—	<i>k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung</i>		Zinse	211	50		
				Hypothekarkasse Fr. 4,453. —		Beiträge.	—	—		
						Summe der Vermehrungen	211	50		
281,172	—	—	—	<i>l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten</i>		Legat	20,000	—		
				Hypothekarkasse Fr. 281,172. —		Zinse	13,327	10		
						Summe der Vermehrungen	33,327	10		
30,545,417	06	528,056	35		Uebertrag		3,258,712	81		

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,928,386	01		Uebertrag	31,462,556	95	726,092	89
100	—	Unterstützungen	49. Inselspital				
100	—	Summe der Verminderungen	<i>e. Zeerlederstiftung</i>	53,310	80	—	—
2,321	90	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 53,310. 80				
4,993	90	Reisegelder und Beiträge	<i>f. Reisegelderfonds</i>	100,820	—	—	—
4,993	90	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 100,820. —				
500	—	Wärterprämien	<i>g. Isenschmidstiftung</i>	11,797	30	—	—
500	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 11,797. 30				
57	60	Reine Vermehrung					
3,324	80	Kosten für Prothesen . . .	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i>	74,754	90	—	—
3,324	80	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 74,754. 90				
2,412	70	Reine Vermehrung					
1,139	—	Unterstützungen	<i>i. Sarafonds</i>	41,319	15	—	—
1,139	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 41,319. 15				
786	25	Reine Vermehrung					
—	—	Instrumente und Apparate	<i>k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung</i>	4,664	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 4,664. 50				
211	50	Reine Vermehrung					
2,718	60	Beiträge	<i>l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten</i>	311,780	50	—	—
2,718	60	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 311,780. 50				
30,608	50	Reine Vermehrung					
1,941,162	31		Uebertrag	32,061,004	10	726,092	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	
30,545,417	06	528,056	35				3,258,712	81	
						Uebertrag			
				49. Inselspital					
59,851	20	—	—	<i>m. Leibgedingekasse</i>			Zinse	2,842	90
				Hypothekarkasse	Fr. 59,851. 20		Beiträge.	8,729	50
							Summe der Vermehrungen	11,572	40
							Reine Verminderung . . .	3,970	60
				<i>n. Krankenwagenfonds</i>					
10,339	40	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 10,339. 40		Zinse	491	10
							Legate und Geschenke . .	—	—
							Summe der Vermehrungen	491	10
				50. Waldarbeiter-Unfall- und Kranken-					
160,581	—	—	—	kasse der Forstverwaltung			Zinse	7,603	70
				Hypothekarkasse	Fr. 160,581. —		Summe der Vermehrungen	7,603	70
				51. Ruppen-Bibliothek-Fonds					
24,011	85	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 24,011. 85		Zinse	988	45
							Summe der Vermehrungen	988	45
							Reine Verminderung . . .	57	50
				52. Hilfsfonds der Zwangserziehungs-					
14,315	90	—	—	Anstalt Trachselwald			Zinse	679	95
				Hypothekarkasse	Fr. 14,315. 90		Beiträge.	—	—
							Summe der Vermehrungen	679	95
				53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Lan-					
3,459	70	—	—	dorf			Zinse	160	70
				Hypothekarkasse	Fr. 3,384. 70		Gaben	10	—
				Rechnungssaldo	„ 75.—		Summe der Vermehrungen	170	70
					Fr. 3,459. 70		Rei e Verminderung . . .	25	40
				54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil					
137,035	—	400	—	Hypothekarkasse	Fr. 137,035. —		Zinse	6,619	—
				Passivsaldo	„ 400.—		Beitrag der Anstalt . . .	3,000	—
					Fr. 136,635. —		Summe der Vermehrungen	9,619	—
30,952,011	11	528,456	35						
						Uebertrag	3,289,838	11	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,941,162	31		Uebertrag	32,061,004	10	726,092	89
15,543	—	Leibgedinge	49. Insselspital				
			<i>m. Leibgedingekasse</i>	55,880	60	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 55,880. 60				
15,543	—	Summe der Verminderungen					
—	—	—	<i>n. Krankenwagenfonds</i>	10,830	50	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 10,830. 50				
—	—	Summe der Verminderungen					
491	10	Reine Vermehrung					
1570	—	Entschädigungen	50. Waldarbeiter-Unfall- und Kranken-	166,614	70	—	—
			kasse der Forstverwaltung				
1,570	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 166,614. 70				
6,033	70	Reine Vermehrung					
1,045	95	Unterhalt der Bibliothek	51. Ruppen-Bibliothek-Fonds	20,954	35	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 20,954. 35				
1,045	95	Summe der Verminderungen					
—	—	—	52. Hülfonds der Zwangserziehungs-	14,995	85	—	—
			Anstalt Trachselwald				
			Hypothekarkasse Fr. 14,995. 85				
—	—	Summe der Verminderungen					
679	95	Reine Vermehrung					
196	10	Beitrag an eine Schülerreise	53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Lan-	3,545	40	111	10
			dorf				
			Hypothekarkasse Fr. 3,545. 40				
196	10	Summe der Verminderungen	Rechnungssaldo „ 111. 10				
—	—	—	Fr. 3,434. 30				
—	—	—	54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil	146,254	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 146,254. —				
—	—	Summe der Verminderungen					
9,619	—	Reine Vermehrung					
1,959,517	36		Uebertrag	32,480,079	50	726,203	99

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	
30,952,011	11	528,456	35				3,289,838	11	
					Uebertrag				
677,007	90	—	—	55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten		Einzahlung aus den Krediten für das Armenwesen . .	74,807	40	
				Hypothekarkasse Fr. 677,007. 90		Zinse	31,025	15	
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —					
						Summe der Vermehrungen	105,832	55	
37,664	70	—	—	56. Zehender-Bibliothek-Fonds		Zinse	1,789	—	
				Hypothekarkasse Fr. 37,664. 70		Summe der Vermehrungen	1,789	—	
517,251	35	—	—	57. Viehversicherungsfonds		Zuweisungen aufgelöster Viehversicherungskassen	2,582	60	
				Hypothekarkasse Fr. 517,251. 35		Zinse	24,692	10	
						Summe der Vermehrungen	27,274	70	
19,317,526	70	—	—	58. Bernische Lehrerversicherungskasse		Staatsbeitrag für Pensionen	122,680	55	
				<i>a. III. Abteilung</i>		Staatsbeitrag f. Versicherte	784,167	35	
				Hypothekarkasse Fr. 19,317,526. 70		Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder u. Nachzahlungen	977,840	—	
						Zinse	922,590	17	
						Summe der Vermehrungen	2,807,278	07	
51,501,461	76	528,456	35		Uebertrag		6,232,012	43	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,959,517	36		Uebertrag	32,480,079	50	726,203	99
3,000	—	Arbeits- und Pflegeheim für schwachsinnige Mädchen Köniz	55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten	696,200	45	—	—
15,600	—	Anstalt Kühlewil	Hypothekarkasse Fr. 696,200. 45				
10,000	—	Armenverpflegungsanstalt Bärau	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —				
10,000	—	Erziehungsanstalt Enggistein					
3,000	—	Armenverpflegungsanstalt Riggisberg					
16,100	—	Armenverpflegungsanstalt Dettenbühl					
8,000	—	Mädchentaubstummenanstalt Wabern					
5,000	—	Bezirksspital Langenthal					
2,500	—	Bezirksspital Langnau					
5,000	—	Bezirksspital Thun					
5,000	—	Bezirksspital Münster					
3,440	—	Bezirksspital Wattenwil					
86,640	—	Summe der Verminderungen					
19,192	55	Reine Vermehrung					
1,660	—	Unterhalt der Bibliothek	56. Zehender-Bibliothek-Fonds	37,793	70	—	—
1,660	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 37,793. 70				
129	—	Reine Vermehrung					
24,692	10	Beitrag an die Viehver- sicherung	57. Viehverversicherungsfonds	519,833	95	—	—
24,692	10	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 519,833. 95				
2,582	60	Reine Vermehrung					
1,530,816	50	Pensionen	58. Bernische Lehrerversicherungskasse	20,428,214	90	—	—
125,829	90	Abgangsentschädigungen u. Rückvergütungen	a. III. Abteilung				
39,943	47	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 20,428,214. 90				
1,696,589	87	Summe der Verminderungen					
1,410,688	20	Reine Vermehrung					
3,769,099	33		Uebertrag	54,162,122	50	726,203	99

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
51,501,461	76	528,456	35	Uebertrag					6,232,012	43
37,630	50	—	—	58. Bernische Lehrerversicherungskasse		Prämien			88	—
				<i>b. II. Abteilung</i>		Zinse			1,661	25
				Hypothekarkasse Fr. 37,630. 50		Summe der Vermehrungen			1,749	25
						Reine Verminderung . . .			3,650	75
—	—	—	—	<i>c. I. Abteilung</i>		Beitrag der II. Abteilung .			1,000	—
						Summe der Vermehrungen			1,000	—
302,680	25	—	—	<i>d. Hilfsfonds</i>		Geschenke			1,136	25
				Hypothekarkasse Fr. 302,680. 25		Zinse			14,377	30
						Summe der Vermehrungen			15,513	55
4,855,799	80	—	—	59. Mittellehrerkasse		Staatsbeitrag			339,630	70
				Hypothekarkasse Fr. 4,855,799. 80		Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder			388,514	25
						Zinse			243,637	05
						Summe der Vermehrungen			971,782	—
21,071	75	—	—	60. Eduard Adolf Stein-Fonds		Zinse			1,000	95
				Hypothekarkasse Fr. 21,071. 75		Summe der Vermehrungen			1,000	95
251,328	20	—	—	61. Johann Aebi-Fonds		Zinse			11,938	05
				Hypothekarkasse Fr. 251,328. 20		Summe der Vermehrungen			11,938	05
3,107	40	—	—	62. Legat Volz		Zinse			147	60
				Hypothekarkasse Fr. 3,107. 40		Summe der Vermehrungen			147	60
472,405	25	—	—	63. Naturschaden-Fonds		Anteil an den Wasserrechtsabgaben und Konzessionsgebühren			25,573	05
				Hypothekarkasse Fr. 472,405. 25		Zinse			22,439	25
						Summe der Vermehrungen			48,012	30
57,445,484	91	528,456	35	Uebertrag					7,283,156	13

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,769,099	33		Uebertrag	54,162,122	50	726,203	99
4,400	—	Kapitalzahlungen	58. Bernische Lehrerversicherungskasse	33,979	75	—	—
1,000	—	Beitrag an die I. Abteilung	<i>b. II. Abteilung</i>				
5,400	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 33,979. 75				
			<i>c. I. Abteilung</i>				
1,000	—	Pensionen		—	—	—	—
1,000	—	Summe der Verminderungen					
13,754	75	Unterstützungen	<i>d. Hilfsfonds</i>	304,439	05	—	—
13,754	75	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 304,439. 05				
1,758	80	Reine Vermehrung					
136,967	65	Pensionen	59. Mittellehrerkasse	5,665,827	40	—	—
12,127	05	Abgangsentschädigungen	Hypothekarkasse Fr. 5,665,827. 40				
12,659	70	Verwaltungskosten					
161,754	40	Summe der Verminderungen					
810,027	60	Reine Vermehrung					
—	—	Preise	60. Eduard Adolf Stein-Fonds	22,072	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 22,072. 70				
1,000	95	Reine Vermehrung					
—	—	—	61. Johann Aebi-Fonds	263,266	25	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 263,266. 25				
11,938	05	Reine Vermehrung					
—	—	Preis	62. Legat Volz	3,255	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 3,255. —				
147	60	Reine Vermehrung					
—	—	—	63. Naturschaden-Fonds	520,417	55	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 520,417. 55				
48,012	30	Reine Vermehrung					
3,951,008	48		Uebertrag	60,975,380	20	726,203	99

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
57,445,484	91	528,456	35	Uebertrag					7,283,156	13
107,245	60	—	—	64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose		Einlage			347	70
				Hypothekarkasse Fr. 107,245. 60		Zinse			5,094	10
						Summe der Vermehrungen			5,441	80
63,781	90	—	—	65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau		Zinse			2,726	65
				Hypothekarkasse Fr. 63,781. 90		Summe der Vermehrungen			2,726	65
						Reine Verminderung . . .			8,207	—
150,092	44	—	—	66. Kantonaler Reb-Fonds		Bundesbeitrag			13,666	50
				Hypothekarkasse Fr. 150,092. 44		Staatsbeitrag			10,000	—
						Steuern der Rebbesitzer .			7	50
						Zinse			6,676	41
						Summe der Vermehrungen			30,350	41
37,597	20	—	—	67. Fonds des Technikums Biel		Zinse			1,785	90
				Hypothekarkasse Fr. 37,597. 20		Summe der Vermehrungen			1,785	90
60,537	65	69	60	68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht		Zinse			2,897	20
				Hypothekarkasse Fr. 60,537. 65		Beitrag a. d. Alkoholzehntel			8,458	—
				Passivsaldo „ 69. 60		Gaben			—	—
				Fr. 60,468. 05		Summe der Vermehrungen			11,355	20
14,681	20	—	—	69. Lötschberg-Stiftung		Zinse			507	30
				Hypothekarkasse Fr. 10,681. 20		Summe der Vermehrungen			507	30
				Wertschriften „ 4,000. —						
				Fr. 14,681. 20						
57,879,420	90	528,525	95	Uebertrag					7,335,323	39

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,951,008	48		Uebertrag	60,975,380	20	726,203	99
—	—	—					
—	—	Summe der Verminderungen	64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose	112,687	40	—	—
5,441	80	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 112,687. 40				
10,933	65	Beiträge an Bauten	65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau	55,574	90	—	—
10,933	65	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 55,574. 90				
28,194	—	Beiträge an die Rebenrekstitution	66. Kantonaler Reb-Fonds	152,248	85	—	—
28,194	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 152,248. 85				
2,156	41	Reine Vermehrung					
1,785	90	Ablieferung an das Technikum Biel	67. Fonds des Technikums Biel	37,597	20	—	—
1,785	90	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 37,597. 20				
7,062	60	Unterstützungen	68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht	64,892	85	132	20
7,062	60	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 64,892. 85				
4,292	60	Reine Vermehrung	Passivsaldo „ 132. 20				
			Fr. 64,760. 65				
—	—	—	69. Lötschberg-Stiftung	15,188	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 11,188. 50				
507	30	Reine Vermehrung	Wertschriften „ 4,000. —				
			Fr. 15,188. 50				
3,998,984	63		Uebertrag	61,413,569	90	726,336	19

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
57,879,420	90	528,525	95	Uebertrag					7,335,323	39
113,140	80	—	—	70. Walther Munzinger-Stiftung		Geschenke			1,000	—
				Wertschriften Fr. 22,500. —		Zinse			5,518	80
				Hypothekarkasse „ 90,640. 80		Summe der Vermehrungen			6,518	80
				Fr. 113,140. 80						
11,260,980	15	—	—	71. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung		Beiträge der Beamten, Angestellten und Arbeiter .			949,403	80
				<i>a. Invaliditätskasse</i>		Staatsbeiträge			1,259,837	25
				Hypothekarkasse Fr. 11,260,980. 15		Zinse			593,625	20
						Summe der Vermehrungen			2,802,866	25
337,246	30	—	—	<i>b. Spareinlagenkasse</i>		Einlagen der Mitglieder .			56,665	40
				Hypothekarkasse Fr. 337,246. 30		Einlagen des Staates . . .			69,114	95
						Zinse			19,365	55
						Summe der Vermehrungen			145,145	90
59,897	50	—	—	<i>c. Unterstützungsfonds</i>		Verschiedene Zuwendungen			22	—
				Hypothekarkasse Fr. 59,897. 50		Zinse			2,818	70
						Summe der Vermehrungen			2,840	70
340,570	70	—	—	72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie		Zinse			17,277	35
				Wertschriften Fr. 295,108. 70		Summe der Vermehrungen			17,277	35
				Hypothekarkasse „ 45,462. —						
				Fr. 340,570. 70						
27,555	55	—	—	73. Dr. Spirig-Fonds		Zinse			1,371	70
				Hypothekarkasse Fr. 23,555. 55		Summe der Vermehrungen			1,371	70
				Wertschriften „ 4,000. —						
				Fr. 27,555. 55						
70,018,811	90	528,525	95	Uebertrag					10,311,344	09

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,998,984	63		Uebertrag	61,413,569	90	726,336	19
5,000	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät	70. Walther Munzinger-Stiftung	114,659	60	—	—
5,000	—	Summe der Verminderungen	Wertschriften Fr. 13,500. —				
1,518	80	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse „ 101,159. 60				
			Fr. 114,659. 60				
1,555,479	15	Renten	71. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung	12,360,834	20	—	—
104,344	40	Abgangsentschädigungen	<i>a. Invaliditätskasse</i>				
5,750	—	Einmalige Abfindungen	Hypothekarkasse Fr. 12,360,834. 20				
2,580	—	Unterstützungen					
34,858	65	Verwaltungskosten	<i>b. Spareinlagenkasse</i>	435,257	45	—	—
1,703,012	20	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 435,257. 45				
1,099,854	05	Reine Vermehrung					
47,134	75	Rückzahlungen	<i>c. Unterstützungsfonds</i>	61,495	70	—	—
47,134	75	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 61,495. 70				
98,011	15	Reine Vermehrung					
1,242	50	Unterstützungen	72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie	354,848	05	—	—
1,242	50	Summe der Verminderungen	Wertschriften Fr. 198,608. 70				
1,598	20	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse „ 156,239. 35				
			Fr. 354,848. 05				
3,000	—	Preise	73. Dr. Spirig-Fonds	28,927	25	—	—
—	—	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 24,927. 25				
3,000	—	Summe der Verminderungen	Wertschriften „ 4,000. —				
14,277	35	Reine Vermehrung	Fr. 28,927. 25				
—	—	Beitrag					
—	—	Summe der Verminderungen					
1,371	70	Reine Vermehrung					
5,758,374	08		Uebertrag	74,769,592	15	726,336	19

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
70,018,811	90	528,525	95		Uebertrag	10,311,344	09
1,131,374	40	—	—	74. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen			
				Hypothekarkasse	Fr. 1,131,374. 40	Staatsbeitrag für Pensionen	4,735 60
						Staatsbeitrag f. Versicherte	60,050 60
						Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Nachzahlungen	74,913 90
						Zinse	55,197 70
						Geschenke	46 25
						Summe der Vermehrungen	194,944 05
6,102	10	—	—	75. Dr. K. A. Lingner-Legat			
				Hypothekarkasse	Fr. 6,102. 10	Zinse	288 75
				Wertschriften	M. 2,500. —	Summe der Vermehrungen	288 75
11,219	—	—	—	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei			
				Hypothekarkasse	Fr. 11,219. —	Geschenk	— —
						Zinse	532 90
						Summe der Vermehrungen	532 90
467,376	45	—	—	77. Kantonaler Solidaritätsfonds			
				Hypothekarkasse	Fr. 467,376. 45	Zinse	21,809 85
						Betriebsanteile	— —
						Summe der Vermehrungen	21,809 85
13,638	45	—	—	78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg			
				Hypothekarkasse	Fr. 13,638. 45	Zinse	641 25
						Einlage	— —
						Summe der Vermehrungen	641 25
						Reine Verminderung . . .	1,138 05
—	—	—	—	79. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds			
						Bestand am 1. Januar . .	10,384 94
						Zinse	223 10
						Summe der Vermehrungen	10,608 04
—	—	—	—	80. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds			
						Zuwendung a. d. Sammlung	120,000 —
						Zinse	3,087 50
						Summe der Vermehrungen	123,087 50
71,648,522	30	528,525	95		Uebertrag	10,663,256	43

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
5,758,374	08	Uebertrag				74,769,592	15	726,336	19
121,140	75	Pensionen	74. Invalidenpensionskasse für die Arbeits-			1,186,745	—	—	—
11,780	20	Abgangsentschädigungen	lehrerinnen						
		und Rückvergütungen	Hypothekarkasse						
6,652	50	Verwaltungskosten	Fr. 1,186,745. —						
139,573	45	Summe der Verminderungen							
55,370	60	Reine Vermehrung							
25	80	Verwaltungskosten	75. Dr. K. A. Lingner-Legat			6,365	05	—	—
25	80	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse						
262	95	Reine Vermehrung	Wertschriften						
			Fr. 6,365. 05						
			M. 2,500. —						
—	—	—	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei			11,751	90	—	—
			Hypothekarkasse						
			Fr. 11,751. 90						
—	—	Summe der Verminderungen							
532	90	Reine Vermehrung							
12,100	—	Beiträge an Versicherungskassen gegen Arbeitslosigkeit	77. Kantonaler Solidaritätsfonds			477,086	30	—	—
			Hypothekarkasse						
			Fr. 477,086. 30						
12,100	—	Summe der Verminderungen							
9,709	85	Reine Vermehrung							
1,779	30	Versicherungskosten	78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg			12,500	40	—	—
			Hypothekarkasse						
			Fr. 12,500. 40						
1,779	30	Summe der Verminderungen							
187	49	Bücheranschaffungen	79. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds			10,420	55	—	—
			Wertschriften						
			Fr. 9,966. 55						
			Aktivsaldo						
			„ 454. —						
			Fr. 10,420. 55						
187	49	Summe der Verminderungen							
10,420	55	Reine Vermehrung							
3,087	50	Zuwendung an den Dispositionsfonds	80. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stamm-			120,000	—	—	—
			fonds						
			Hypothekarkasse						
			Fr. 120,000. —						
3,087	50	Summe der Verminderungen							
120,000	—	Reine Vermehrung							
5,915,127	62		Uebertrag			76,594,461	35	726,336	19

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
71,648,522	30	528,525	95		Uebertrag	10,663,256	43
—	—	—	—	81. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds	Zuwendung a. d. Sammlung	30,911	50
					Zuwendung d. Stammfonds	3,087	50
					Zinse	542	75
					Summe der Vermehrungen	34,541	75
—	—	—	—	82. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-fonds	Zuwendung a. d. Sammlung	25,000	—
					Zinse	643	20
					Summe der Vermehrungen	25,643	20
—	—	—	—	83. Fädmingen-Stipendienfonds	Vermögensübernahme. . .	12,365	20
					Summe der Vermehrungen	12,365	20
—	—	—	—	84. K. A. Guillebeau-Fonds	Vermögensübernahme. . .	19,887	—
					Summe der Vermehrungen	19,887	—
—	—	—	—	85. Eduard Herzog-Stiftung	Vermögensübernahme. . .	100,764	90
					Summe der Vermehrungen	100,764	90
—	—	—	—	86. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern	Vermögensübernahme. . .	14,265	65
					Summe der Vermehrungen	14,265	65
71,648,522	30	528,525	95	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summe der Vermehrungen	10,870,724	13
		71,119,996	35	Reine Aktiven			

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
5,915,127	62								
		Uebertrag				76,594,461	35	726,336	19
10,000	—	Zuweisung an die Pestalozzi-Stiftung Neuhof bei Birr	81. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds			23,768	05	—	—
773	70	Kosten	Hypothekarkasse	Fr. 23,768. 05					
10,773	70	Summe der Verminderungen							
23,768	05	Reine Vermehrung							
—	—	—	82. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-fonds			25,643	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 25,643. 20					
25,643	20	Reine Vermehrung							
—	—	—	83. Fädmingen-Stipendienfonds			12,365	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 2,865. 20					
12,365	20	Reine Vermehrung	Wertschriften	„ 9,500. —					
				Fr. 12,365. 20					
—	—	—	84. K. A. Guillebeau-Fonds			19,887	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 887. —					
19,887	—	Reine Vermehrung	Wertschriften	„ 19,000. —					
				Fr. 19,887. —					
—	—	—	85. Eduard Herzog-Stiftung			100,764	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 764. 90					
100,764	90	Reine Vermehrung	Wertschriften	„ 100,000. —					
				Fr. 100,764. 90					
—	—	—	86. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern			14,265	65	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 14,265. 65					
14,265	65	Reine Vermehrung							
5,925,901	32	Totale Summe der Verminderungen	Totale Summen der Aktiven und der Passiven			76,791,155	35	726,336	19
4,944,822	81	Reine Vermehrung	Reine Aktiven					76,064,819	16

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1927 ist übereinstimmend mit den passierten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhaltereie dargestellt.

Bern, 4. Mai 1928.

Der Kantonsbuchhalter:

E. Jung.

Bericht

über die

Staats-Rechnung des Kantons Bern

für das Jahr 1927.

Herr Finanzdirektor!

Am Anfang des Jahres betrug das *reine Staatsvermögen* des Kantons Bern Fr. 56,505,466. 17 und es setzte sich zusammen aus Fr. 424,100,872. 15 *Aktiven* und Fr. 367,595,405. 98 *Passiven*. Nach der vorliegenden Staatsrechnung beträgt das *reine Staatsvermögen* am Ende des Jahres Fr. 57,106,723. 41 und besteht aus

Fr. 417,242,029. 80 *Aktiven* und Fr. 360,135,306. 39 *Passiven*. Das *reine Staatsvermögen* hat sich somit in 1927 *vermehrt* um Fr. 601,257. 24 bei einer *Verminderung* der *Aktiven* um Fr. 6,858,842. 35 und einer *Verminderung* der *Passiven* von Fr. 7,460,099. 59.

I. Rechnung des reinen Vermögens.

Seite 7—85.

A. Gewinn- und Verlustrechnung.

Die hieroben angegebene Vermehrung des reinen Staatsvermögens von Fr. 601,257. 24 geht wie folgt hervor:

<i>Vermehrungen:</i>	
<i>Laufende Verwaltung:</i>	
Einnahmen	Fr. 151,322,256. 32
<i>Waldungen:</i>	
Mehrerlös verkaufter Waldungen „	17,097. 75
Verkauf von Rechten „	1,516. —
Schatzungserhöhungen von Waldungen „	10,080. —
<i>Domänen:</i>	
Mehrerlös verkaufter Domänen „	17,243. —
Minderkosten angekaufter Domänen „	9,920. —
Verkauf von Rechten „	1,865. —
Schatzungserhöhungen von Domänen „	1,676,830. —
<i>Amortisation der Anleihen</i> „	1,898,500. —
<i>Eingang auf abgeschriebenen Bauvorschüssen</i> „	7,800. —
Uebertrag	Fr. 154,963,108. 07

	Uebertrag Fr. 154,963,108. 07
<i>Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i> „	643,500. —
<i>Verwaltungsinventar:</i>	
Vermehrungen „	79,964. 45
Summe der Vermehrungen	Fr. 155,686,572. 52
<i>Verminderungen:</i>	
<i>Laufende Verwaltung:</i>	
Ausgaben	Fr. 151,517,057. 71
<i>Waldungen:</i>	
Mindererlös verkaufter Waldungen „	283. 50
Mehrkosten angekaufter Waldungen „	65,130. —
Schatzungsreduktionen von Waldungen „	81,640. —
<i>Domänen:</i>	
Mindererlös verkaufter Domänen „	2,940. —
Mehrkosten angekaufter Domänen „	57,177. 37
Ankauf von Rechten „	333. 35
Uebertrag	Fr. 151,724,561. 93

Uebertrag	Fr. 151,724,561. 93
Schatzungsreduktionen von Domänen	„ 91,270. —
Abtretung des Kirchenchors Arch	„ 8,700. —
Eisenbahn-Amortisationsfonds :	
Einlage	„ 1,255,000. —
Abschreibung von Baukosten	„ 374,086. 50
Verlust auf Darlehen	„ 3,833. 15
Einlage in die Steuerreserve	„ 500,000. —
Abschreibung der Kosten des Anleihens von 1927	„ 419,403. 40
Abschreibung am Vorschuss an die laufende Verwaltung	„ 643,500. —
Verwaltungsinventar :	
Verminderungen	„ 64,960. 30
Summe der Verminderungen	Fr. 155,085,315. 28
Reine Vermehrung	Fr. 601,257. 24
nämlich Vermehrung durch <i>Be-</i> <i>richtigungen</i> im Sinne von § 31 des Gesetzes vom 21. Juli 1872	Fr. 796,058. 63
weniger Verminderung durch den <i>Ausgabenüberschuss der lau-</i> <i>fenden Verwaltung</i>	„ 194,801. 39
Reine Vermehrung, wie oben	Fr. 601,257. 24

Die Schätzungserhöhungen von Domänen rühren grösstenteils, d. h. mit einer Summe von Fr. 1,482,000.— her von den mit endgültigen Schätzungen in den Domänenetat aufgenommenen Neubauten: Zwangserziehungsanstalt Tessenberg, Technikum Biel, Frauenhospital in Bern und landwirtschaftliche Schule Courtemelon. Die Abschreibung von Baukosten betrifft den Neubau der Zwangserziehungsanstalt Tessenberg. Die Abschreibung auf dem Vorschuss an die laufende Verwaltung erfolgte aus den für die Aeufnung des Eisenbahn-amortisationsfonds nicht verwendeten Anleihsrückzahlungen gemäss Finanzprogramm vom Oktober 1927.

B. Rechnung der laufenden Verwaltung.

Seite 10—85.

Der Abschluss der Rechnung der laufenden Verwaltung ist folgender:

Ausgaben	Fr. 151,517,057. 71
Einnahmen	„ 151,322,256. 32
Ueberschuss der Ausgaben	Fr. 194,801. 39
resp. bei Berücksichtigung der reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige:	
Ausgaben	Fr. 60,317,222. 31
Einnahmen	„ 60,122,420. 92
Ueberschuss der Ausgaben	Fr. 194,801. 39
Veranschlagt waren:	
die Ausgaben zu	Fr. 59,682,159. —
die Einnahmen zu	„ 56,112,895. —
und es schloss der Voranschlag ab mit einem <i>Ausgabenüberschuss</i> von	Fr. 3,569,264. —

Die Rechnung verzeigt hingegen:	
Mehreinnahmen	Fr. 4,009,525. 92
Mehrausgaben	„ 635,063. 31
und ein <i>günstigeres</i> Ergebnis von	Fr. 3,374,462. 61

Nach Verwaltungszweigen sind die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag folgende:

Mehreinnahmen :	
XXXII. Direkte Steuern	Fr. 1,440,951. 20
XXVI. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	„ 788,371. 19
XXIV. Stempelsteuer	„ 541,438. 40
XX. Staatskasse	„ 396,593. 09
XXV. Gebühren	„ 274,698. 89
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„ 268,349. 04
XVIII. Hypothekarkasse	„ 110,765. 03
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren	„ 91,175. 77
XXXI. Militärsteuer	„ 46,494. 94
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	„ 40,508. 95
XXIII. Salzhandlung	„ 36,235. 80
XXII. Jagd, Fischerei u. Bergbau	„ 27,286. 45
XV. Staatswaldungen	„ 17,444. 30
XVI. Domänen	„ 15,995. 75
XXVII. Wasserrechtsabgaben	„ 8,762. 25
XXI. Bussen und Konfiskationen	„ 5,130. —
Summe der Mehreinnahmen	Fr. 4,110,201. 05

Mindereinnahmen :	
XXXIII. Unvorhergesehenes	Fr. 100,675. 13

Mehrausgaben :	
VIII. Armenwesen	Fr. 632,992. 43
XI. Anleihen	„ 293,704. 60
X. Bau- und Eisenbahnwesen	„ 171,051. 80
XII. Finanzwesen	„ 127,246. 57
II. Gerichtsverwaltung	„ 95,036. 84
I. Allgemeine Verwaltung	„ 30,020. 91
XVII. Domänenkasse	„ 12,341. 20
III ^a . Justiz	„ 12,039. 55
Summe der Mehrausgaben	Fr. 1,374,433. 90

Minderausgaben :	
IX ^b . Gesundheitswesen	Fr. 309,275. 14
VI. Unterrichtswesen	„ 170,372. 89
IV. Militär	„ 88,621. 30
III ^b . Polizei	„ 76,876. 42
V. Kirchenwesen	„ 33,745. 95
IX ^a . Volkswirtschaft	„ 26,882. 83
XIII. Landwirtschaft	„ 22,891. 43
XIV. Forstwesen	„ 9,846. 43
VII. Gemeindewesen	„ 858. 20
Summe der Minderausgaben	Fr. 739,370. 59

Mehreinnahmen	Fr. 4,110,201. 05	
Mindereinnahmen „	100,675. 13	Fr. 4,009,525. 92
Mehrausgaben	Fr. 1,374,433. 90	
Minderausgaben „	739,370. 59	„ 635,063. 31
Günstigerer Abschluss der Rechnung		Fr. 3,374,462. 61

Die Abweichungen der Rechnung von 1927 gegenüber der vorjährigen sind folgende:

<i>Mehreinnahmen:</i>	
XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr. 570,907. 39
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„ 403,452. 04
XXXII. Direkte Steuern	„ 269,498. 17
XXV. Gebühren	„ 242,168. 33
XX. Staatskasse	„ 231,588. 57
XXIV. Stempelsteuer	„ 191,463. 30
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren	„ 79,319. 46
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	„ 32,685. 78
XVI. Domänen	„ 24,442. 81
XXIII. Salzhandlung	„ 22,533. 85
XXXI. Militärsteuer	„ 17,940. 59
XVIII. Hypothekarkasse	„ 14,283. 64
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	„ 7,222. 15
XXI. Bussen und Konfiskationen	„ 1,126. 70
Summe der Mehreinnahmen	<u>Fr. 2,108,632. 78</u>
<i>Mindereinnahmen:</i>	
XV. Staatswaldungen	Fr. 175,319. 27
XXXIII. Unvorhergesehenes	„ 129,622. 98
XXVII. Wasserrechtsabgaben	„ 5,103. 05
Summe der Mindereinnahmen	<u>Fr. 310,045. 30</u>
<i>Mehrausgaben:</i>	
VIII. Armenwesen	Fr. 371,922. 31
XI. Anleihen	„ 173,348. 60
II. Gerichtsverwaltung	„ 39,201. 33
XII. Finanzwesen	„ 18,674. 50
III ^b . Polizei	„ 15,709. 67
XVII. Domänenkasse	„ 14,971. 30
XIII. Landwirtschaft	„ 14,626. 02
X. Bau- und Eisenbahnwesen	„ 8,347. 20
III ^a . Justiz	„ 5,640. 90
XIV. Forstwesen	„ 2,913. 81
IV. Militär	„ 743. 40
Summe der Mehrausgaben	<u>Fr. 666,099. 04</u>
<i>Minderausgaben:</i>	
IX ^b . Gesundheitswesen	Fr. 119,946. 58
VI. Unterrichtswesen	„ 71,945. 89
I. Allgemeine Verwaltung	„ 61,407. 39
IX ^a . Volkswirtschaft	„ 26,724. 31
V. Kirchenwesen	„ 1,181. 75
VII. Gemeindewesen	„ 370. 90
Summe der Minderausgaben	<u>Fr. 281,576. 82</u>
Mehreinnahmen	Fr. 2,108,632. 78
Mindereinnahmen	„ 310,045. 30
Mehrausgaben	Fr. 666,099. 04
Minderausgaben	„ 281,576. 82
Besseres Ergebnis der Rechnung f. 1927	<u>Fr. 1,414,065. 26</u>

Als Folge der in 1926 vorgenommenen Abschreibung der aus der laufenden Verwaltung zu tilgenden Vorschüsse sind von den im Voranschlag vorgesehenen Amor-

tisationskrediten Fr. 225,177.— unbenutzt geblieben und um so viel ist die Rechnung entlastet worden. Hinwieder wurde sie in unvorhergesehener Weise mit einem Halbjahrzins des in 1927 aufgenommenen 4¾ % Anleihe für eine Summe von Fr. 356,250.— mehr belastet, welcher Mehrausgabe allerdings eine Minderausgabe für Zinse an die Kantonalbank gegenübersteht, da der Vorschuss der letzteren aus dem neuen Anleihen gedeckt werden konnte. Eine weitere Mehrbelastung verursachte die Arbeitslosenfürsorge. Im Voranschlag waren dafür Fr. 100,000.— vorgesehen, während die Kosten mit Einschluss von Fr. 82,636. 10 für Arbeitslosenversicherung Fr. 247,726. 11 betragen haben und ganz der laufenden Verwaltung verrechnet wurden im Gegensatz zu frühern Jahren, wo der den Voranschlag übersteigende Betrag als Vorschuss behandelt wurde. Wenn trotz diesen und anderweitigen bedeutenden Mehrausgaben: Armenwesen Fr. 632,992. 43, Bau- und Eisenbahnwesen Fr. 171,051. 80, Finanzwesen 127,246. 57 Franken usw. die Rechnung überraschend besser abschliesst als der Voranschlag, so fällt hierbei in erster Linie der Ertrag der direkten Steuern in Betracht, der im totalen nicht, wie befürchtet, zurückgegangen ist, sondern den Voranschlag um Fr. 1,440,951. 20 wie auch das Erträgnis von 1926 um Fr. 269,498. 17 übersteigt. Zum bessern Rechnungsergebnis hat ferner der ganz aussergewöhnliche Ertrag der Erbschafts- und Schenkungssteuer beigetragen und nicht unwesentlich fielen die Anteile an Bundeseinnahmen höher aus: Stempelsteuer Fr. 554,764. 20, Alkoholmonopol Fr. 370,207. 20 und Nationalbank Fr. 40,508. 95. In bescheidenem Mass half das Mehrerträgnis der Eisenbahnkapitalien zum günstigeren Rechnungsabschluss mit. Endlich haben die Kursgewinne auf zurückbezahlten Wertschriften der Staatskasse, Fr. 68,470.—, und die erstmals bezogenen Verspätungszinsen auf Steuern, Fr. 84,863. 65, das Rechnungsergebnis günstiger gestaltet. Da wenig Aussicht besteht, dass sich alle diese Mehreinnahmen in gleicher Höhe halten werden, so kann die Lage nicht als dauernd gebessert angesehen werden. Von den für die Sanierung in Vorschlag gebrachten Massnahmen ist freilich bisher nur die Revision der Wirtschaftspatentgebühren durchgeführt worden.

Ueber die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag orientieren des nähern die Verwaltungsberichte der Direktionen und betreffend die Kreditüberschreitungen wird auf den besonderen Bericht an den Grossen Rat verwiesen.

Anhangsweise folgt die Fortführung der im Finanzprogramm vom Oktober 1927 enthaltenen statistischen Angaben über die Entwicklung des Staatshaushaltes.

I. Allgemeine Verwaltung.

Auf Rechnung des *Ratskredits* hat der Regierungsrat an die Liebesgabensammlung in 1927 für die Wettergeschädigten einen Beitrag von Fr. 30,000.— bewilligt. Ohne diese unvorhergesehene Ausgabe würden die Kosten der allgemeinen Verwaltung den Voranschlag bloss um Fr. 20. 91 überschritten haben, da die Minderausgaben und die Mehrerträgnisse der beiden Amtsblätter die Mehrausgaben bis auf diesen Betrag ausgleichen. Mehrausgaben verzeichnen folgende Rubriken: *Besoldungen der Regierungsräte* Fr. 1,200.—, *Ratskredit* Fr. 39,683. 03, *Redaktionskosten des Tagblattes* Fr. 540.—, *Entschädigungen der Stellvertreter der Regierungsstatthalter* Fr. 5,798. 90, *Bureaukosten der Regierungsstatthalter* Fr. 7,234. 95 und *Bureaukosten der Amtsschreiber*

Fr. 8,850. 40. Diesen Mehrausgaben stehen Einsparungen gegenüber, u. a. auf den Krediten *Grosser Rat* Fr. 20,891. 85, *Ständeräte und Kommissäre* Fr. 1,712. 70, *Bedienung des Rathauses* Fr. 2,460.— und *Druckkosten* der beiden *Tagblätter* zusammen Fr. 7,080. 60. Der Ertrag der beiden *Amtsblätter* übersteigt den Voranschlag um Fr. 6,504. 60. Im Vergleich zum Vorjahre sind die Kosten der allgemeinen Verwaltung um Fr. 61,407. 39 geringer. Die Minderkosten betreffen vorwiegend den Grossen Rat, die Staatskanzlei, die Regierungsstatthalter und die Amtsschreibereien.

II. Gerichtsverwaltung.

Die Kosten der Gerichtsverwaltung übersteigen den Voranschlag um Fr. 95,036. 84. Die Zunahme der Geschäftslast veranlasste Mehrausgaben von 16,785. 75 Franken für *Besoldungen der Angestellten der Gerichtsschreibereien*, Fr. 42,268. 70 für *Besoldungen der Betriebsgehilfen* und Fr. 30,961. 25 für *Besoldungen der Angestellten der Betreibungs- und Konkursämter*. Diese Mehrausgaben werden indessen durch Mehrerträge der Gebühren ausgeglichen. Weitere Kreditüberschreitungen sind zu verzeichnen auf den Rubriken: *Entschädigungen der Suppleanten des Obergerichtes* Fr. 1,058. 80, *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtspräsidenten* Fr. 808. 05, *Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten der Amtsgerichte* Fr. 964. 20, *Bureaukosten der Amtsgerichte* Fr. 8,063. 25, *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtsschreiber* Fr. 1,782. 50, *Bureaukosten der Gerichtsschreibereien* Fr. 6,806. 85, *Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel* Fr. 1,496. 70, *Besoldungen der Betreibungs- und Konkursbeamten* Fr. 1,131. 60, *Entschädigungen der Stellvertreter der Betreibungs- und Konkursbeamten* Fr. 1,334.— und *Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsgerichtes* Fr. 375. 80. Auf einer Anzahl von Rubriken bestehen Minderausgaben. Gegenüber dem Vorjahre haben die Ausgaben der Gerichtsverwaltung um Fr. 39,201. 33 zugenommen. Die Vermehrung verteilt sich auf verschiedene Abschnitte der Rechnung.

III^a. Justiz.

Die Kosten dieses Verwaltungszweiges sind um Fr. 12,039. 55 höher, als sie veranschlagt waren. Es haben mehr erfordert, als berechnet war, die *Besoldungen der Angestellten* Fr. 624. 80, die *Bureaukosten der Direktion* Fr. 1,049. 25, die *Rechtskosten* Fr. 7,306. 50, die *Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision* Fr. 1,461. 80, die *Bureau- und Reisekosten des Inspektorates* Fr. 1,000.— und *Unterricht* Fr. 1,023.—. Die Gesamtkosten vermehrten sich gegen 1926 um Fr. 5,640. 90. Bei der Vermehrung fallen hauptsächlich die Rechtskosten in Betracht.

III^b. Polizei.

Auf dem Gesamtkredit ergibt sich eine Einsparung von Fr. 76,876. 42. Hierbei bestehen folgende Kreditüberschreitungen: *Besoldungen der Angestellten der Polizeidirektion* Fr. 13,454. 60, *Fahndungs- und Einbringungskosten* Fr. 1,008. 80, *Erkennungsdienst* Fr. 1,134. 95, *Mietzinse des Polizeikorps* Fr. 1,760. 15, *Verschiedene Gefangenschaftskosten* Fr. 9,657. 40, *Nahrung der Gefangenen in den Bezirken* Fr. 18,941. 65, *Strafanstalt Thorberg* Fr. 19,945. 82, *Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins* 30,665. 14 Franken, *Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg* Fr. 15,645. 41, *Kosten in Strafsachen* Fr. 24,064. 90,

Polizeikosten Fr. 10,491. 40 und *Einigungsämter* Fr. 583. 95. Die Mehrausgaben der Strafanstalt Thorberg betreffen Betriebsinventaranschaffungen für das von ihr übernommene Bannholzgut, die Mehrkosten der Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg Mobiliarsanschaffungen für das neue Gebäude auf dem Tessenberg. Beide Posten waren im Voranschlag nicht vorgesehen. Die *Strafanstalt Witzwil* weist Fr. 109,872. 35 Mehreinnahmen auf, und an *Kostenrückerstattungen und Gebühren* sind Fr. 64,405. 22 mehr eingegangen. Die Gesamtausgaben für Polizei sind um Fr. 15,709. 67 höher als in 1926, aber ohne die unvorhergesehenen Ausgaben der Anstalten Thorberg und Trachselwald-Tessenberg wäre ein Rückgang der Kosten zu verzeichnen.

IV. Militär.

Die Rechnung schliesst um Fr. 88,621. 30 günstiger ab als der Voranschlag, und es sind die Gesamtkosten annähernd gleich hoch wie im Vorjahr. Einige Kredite sind überschritten worden, nämlich: *Besoldungen der Angestellten der Direktion* Fr. 4,215. 25, *Bureaukosten der Direktion* Fr. 2,731. 70, *Besoldung des Kantonskriegskommissärs* Fr. 2,416. 15, *Betriebskosten der Kasernenverwaltung* Fr. 155. 95, *Besoldungen der Kreiskommandanten* Fr. 902. 45 und *Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen* Fr. 2,337. 55. Für die *Neuerstellung von Korpskontrollen*, die Fr. 6,679. 90 beanspruchte, war im Voranschlag kein Kredit vorhanden. Die *Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung* brachte einen Gewinn von Fr. 44,805. 55 ein und nebst einer Reihe kleinerer und grösserer Ersparnisse kamen die Kosten für *Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials* um Fr. 59,832. 20 niedriger zu stehen, als veranschlagt war.

V. Kirchenwesen.

Es sind überschritten worden die Kredite *Bureaukosten* Fr. 159. 55, *Wohnungsentschädigungen* (B. 3) Fr. 2,699. 80, *Holzentschädigungen* (B. 4) Fr. 461. 50, *Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen* Fr. 300.—, *Besoldungszulagen* (C. 2) Fr. 133. 30 und *Wohnungsentschädigungen* (C. 3) Fr. 100.—, zusammen um Fr. 3,854. 15. Auf andern Rubriken gehen die Ausgaben im ganzen um Fr. 37,600. 10 unter die Berechnungen, so dass auf dem Gesamtkredit netto Fr. 33,745. 95 eingespart wurden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten um Fr. 1,181. 75 geringer.

VI. Unterrichtswesen.

Von den Minderausgaben von Fr. 170,372. 89 entfallen Fr. 77,077.— auf nicht benutzte Kredite für *Amortisationen*, nachdem die betreffenden Vorschüsse in 1926 abgeschrieben wurden. Weitere Einsparungen zeigt der Abschnitt *Primarschule*, namentlich in den Rubriken *Anteil des Staates an den Lehrbesoldungen* Fr. 43,675. 70, *Leibgedinge und Pensionen* Fr. 18,643.—, *Beiträge an Schulhausbauten* Fr. 26,442. 25, *Mädchenarbeitsschulen* Fr. 10,667. 10 und *Stellvertretung kranker Lehrer* Fr. 5,315.—; ferner die Rubrik *ausserordentliche Staatsbeiträge*, wo der der Bundessubvention entnommene Beitrag nicht ganz zur Verwendung kam. Unter dem Voranschlag sind auch geblieben der *Anteil an den Lehrbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen* um Fr. 12,749. 50 und die *Nettokosten der Lehrerbildungsanstalten* um Fr. 7,867. 43. Kreditüberschrei-

tungen verzeichnen nach Abschnitten der Rechnung zusammengefasst: *Verwaltungskosten der Direktion und der Synode* Fr. 4,799. 60, *Hochschule* Fr. 27,386. 65, *Mittelschulen* Fr. 18,959. 50, *Lehrerbildungsanstalten* Fr. 1,993. 05 und *Kunst* Fr. 4,277. 50. Die Rechnung des *Tierspitals* verzeigt statt des vorgesehenen Reinertrages von Fr. 9,000.— ein Defizit von Fr. 4,413. 29 und der *Lehrmittelverlag* einen um Fr. 2,284. 05 geringeren Reinertrag. Die Gesamtkosten des Unterrichtswesens sind gegen 1926 um Fr. 71,945. 89 zurückgegangen. Berücksichtigt man aber den Wegfall der Amortisationen in 1927, so sind die Kosten um Fr. 5,131. 11 gestiegen.

VII. Gemeindegewesen.

Die *Besoldungen der Beamten* und die *Bureau- und Reisekosten* kamen um Fr. 858. 55 niedriger zu stehen, als berechnet war.

VIII. Armenwesen.

Die Ausgaben für das Armenwesen betragen Fr. 632,992. 43 mehr, als im Voranschlag vorgesehen war und erreichen damit die höchste je dagewesene Summe. Die *Armenpflege* hat Fr. 624,954. 62 mehr erfordert und die *Erziehungsanstalten Landorf, Aarwangen, Erlach, Brüttelen und Loveresse* haben ihre Kredite zusammen um Fr. 13,931. 39 überschritten. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* sind Fr. 35,166. 16 mehr ausgegeben und aus dem *Unterstützungsfonds für Anstalten* Fr. 86,640.— Beiträge verabfolgt worden. Die Kosten des Armenwesens nahmen gegen 1926 um Fr. 371,922. 31 zu. Hiervon beanspruchte die *Armenpflege* Fr. 341,801. 23 bei einer Abnahme der Kosten gemäss §§ 59, 60 und 153 A. G. um Fr. 45,860. 12.

IX^a. Volkswirtschaft.

Durch den Wegfall der *Amortisation des Beitrages an die Oberländische Hilfskasse* ist die Rechnung um Fr. 25,000.— entlastet worden. Kreditüberschreitungen haben sich ergeben auf den Rubriken *Bureaukosten* der Direktion des Innern Fr. 936. 85, *Fach- und Gewerbeschulen* Fr. 15,340.— und *Technikum Biel* Fr. 8,138. 50. Sie werden mehr als ausgeglichen durch Minderausgaben auf andern Rubriken, so dass auf dem Gesamtkredit nebst obigen Fr. 25,000.— eine weitere Einsparung von Fr. 1,882. 83 resultiert.

IX^b. Gesundheitswesen.

Infolge der Abschreibung des Vorschusses für die *Erweiterung der Irrenpflege* hat die Rechnung dieses Verwaltungszweiges eine Entlastung von Fr. 80,000.— erfahren. Auf Rubrik *Allgemeine Sanitätsvorkehrungen* ergibt sich statt der berechneten Ausgabe von Fr. 6,000.— eine Mehreinnahme von Fr. 44,134. 65. Zudem haben die *Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten* bei Subventionierung einer grösseren Anzahl von Staatsbetten, als sie der Voranschlag vorsah, dank dem höhern Anteil am Ertrage der Geldbussen Fr. 26,388. 80, der *Beitrag an das Inselspital* Fr. 12,058. 40 und die drei *Irrenanstalten* zusammen Fr. 140,969. 74 weniger erfordert. In Summa stellt sich die Rechnung nach Abzug der Kreditüberschreitungen für *Verwaltungskosten*, Rubriken *Besoldungen der Beamten* und *Bureaukosten* um Fr. 309,275. 14 besser, als im Voranschlag angenommen war.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

Der Voranschlag ist netto um Fr. 171,051. 80 überschritten worden. Für *Wasserschaden und Schwellenbauten* wurden Fr. 199,952. 40 mehr ausgegeben und für den Posten *Pfundloskäufe* Fr. 4,500.— war kein Kredit vorgesehen. Die übrigen Ausgaben halten sich am Voranschlag oder gehen darunter. Der *Amortisationskredit für Strassenbauten* fand, wie schon in 1926, für anderweitige Verpflichtungen Verwendung. Die *Automobilsteuer* hat Fr. 2,704,092. 75 ergeben.

XI. Anleihen.

Die Rechnung wurde in unvorhergesehener Weise mit einem Halbjahrszins des in 1927 aufgenommenen $4\frac{3}{4}\%$ *Anleihens* von 15 Millionen belastet, was eine Mehrausgabe von Fr. 356,250.— veranlasste. Dieses Anleihen verursachte auch eine Mehrbelastung für *Provisionen, Transport-, Druck- und Publikationskosten*. Hingegen blieben die Kredite von Fr. 65,100.— für *Amortisation von Anleihenskosten* unbenutzt, da letztere in 1926 abgeschrieben worden sind. Netto ist der Gesamtkredit um Fr. 293,704. 60 überschritten worden.

XII. Finanzwesen.

Mehrausgaben sind folgende zu verzeichnen: *Bureau- und Reisekosten der Finanzdirektion* Fr. 1,986. 70, *Besoldungen der Beamten* der Kantonsbuchhalterei Fr. 208. 15, *Bureau-, Druck- und Buchbinderkosten* der Kantonsbuchhalterei zusammen Fr. 1,497. 45, *Amtsschaffnereien* Fr. 44,715. 52 und *Hilfskasse* Fr. 83,372.—. Die Ausgaben der Amtsschaffnereien sind um 13,653. 50 Franken unter den Krediten geblieben, aber die *Provisionen* haben Fr. 58,369. 02 weniger ergeben, da geringere Steuerausstände zu liquidieren waren.

XIII. Landwirtschaft.

Bei Wegfall des mit Fr. 50,000.— veranschlagten, aber in 1926 abgeschriebenen *Beitrages an die Tierseuchenkasse* sind die Gesamtausgaben um Fr. 22,891. 43 unter dem Voranschlag geblieben. Mehrausgaben weisen auf die Rubriken *Besoldungen der Angestellten der Direktion* Fr. 241. 25, *Förderung der Kleinviehzucht* Fr. 759.—, *Hagelversicherung* Fr. 30,333. 24 und *Viehversicherung* Fr. 9,720. 90. Hierzu kommen Fr. 5,997. 13 reine Mehrausgaben der Bildungsanstalten. Von diesen haben die Kredite überschritten die *landwirtschaftliche Winterschule Schwand-Münsingen* Fr. 2,950. 26, die *landwirtschaftliche Winterschule Pruntrut* Fr. 18,879. 30, die *Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg* Fr. 6,820. 20, die *hauswirtschaftliche Schule Schwand-Münsingen* Fr. 464. 30 und die *hauswirtschaftliche Schule Langenthal* Fr. 1,830. 05. Die Rechnung der landwirtschaftlichen Winterschule Pruntrut umfasst einen Zeitraum von $1\frac{1}{2}$ Jahr, was die Ueberschreitung erklärt. Die übrigen Schulen verzeichnen Einsparungen, die erheblichere die *Molkereischule*. Auch der Abschnitt *Landwirtschaft* verzeigt in mehreren Rubriken mehr oder weniger grosse Minderausgaben.

XIV. Forstwesen.

Es stellen sich höher, als angenommen war, die *Besoldungen der Forstmeister* um Fr. 883. 35 und die *Reisekosten der Forstmeister und der Kreisoberförster* zusammen um Fr. 6,225. 60. Dank den Minderaus-

gaben auf andern Rubriken schliesst jedoch die Rechnung um Fr. 9,846. 43 günstiger ab, als der Voranschlag vorsah.

XV. Staatswaldungen.

Haupt- und Zwischennutzungen übersteigen unter Zugrundelegung des Abgabesatzes des neuen Wirtschaftsplanes den Voranschlag um Fr. 165,137. 90; desgleichen gehen die *Nebennutzungen* um Fr. 983. 70 über die Berechnungen hinaus. Für *Wirtschaftskosten* wurden mehr ausgegeben, als vorgesehen war, in den Rubriken *Waltkulturen* Fr. 11,092. 50, *Weganlagen* Fr. 100,000.—, *Rüstlöhne* Fr. 38,627. 50 und *Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden* Fr. 2,445. 57, während die übrigen Wirtschaftskosten um Fr. 9,703. 43 unter dem Voranschlag blieben. Die Mehrkosten für Weganlagen resultieren aus dem neuen, nach Aufstellung des Voranschlages genehmigten Wirtschaftsplan, der für Weganlagen einen Jahreskredit von Fr. 150,000.— vorsieht gegen Fr. 100,000.— nach früherem Wirtschaftsplan. Es waren für zwei Jahre je Fr. 50,000.— nachzuverrechnen. Da zu obigen Abweichungen die *Beschwerden* Fr. 9,908. 83 mehr, die *Verwaltungskosten* Fr. 3,693. 67 weniger erfordert haben, so übersteigt das Mehrerträgnis der Staatswaldungen den Voranschlag um Fr. 17,444. 30.

XVI. Domänen.

Verglichen mit dem Vorjahr ist das Reinerträgnis um Fr. 24,442. 81 höher. Zudem übersteigt es die Annahmen um Fr. 15,995. 75. Letzterer Unterschied geht hervor aus dem höhern Rohertrag Fr. 8,839. 50, dem Minderbedarf für *Wirtschaftskosten* Fr. 16,447. 62 und dem Mehrbedarf für *Beschwerden* Fr. 9,291. 37.

XVII. Domänenkasse.

Die *Zinseinnahmen* betragen Fr. 1,411. 95, die *Zinsausgaben* Fr. 13,753. 15 mehr, als veranschlagt war. Daraus resultiert eine Mehrbelastung der Rechnung von Fr. 12,341. 20.

XVIII. Hypothekarkasse.

Der *Rohertrag* fiel um Fr. 64,787. 62 höher aus. Dazu blieben die *Verwaltungskosten* um Fr. 45,977. 41 unter dem Voranschlag. Hieraus ergibt sich diesem gegenüber ein um Fr. 110,765. 03, gegen 1926 ein um Fr. 14,283. 64 besseres Rechnungsergebnis.

XIX. Kantonalbank.

Der *Betriebsertrag* stieg nach einer *Rückstellung für besondere Risiken* von Fr. 198,645. 20, Fr. 168,645. 20 mehr als in der vorletzten Rechnung, im Vergleich zum Jahr 1926 um Fr. 163,534. 50. Von diesem Mehrerträgnis wurden der *ordentlichen Reserve* Fr. 50,000.—, der *Spezialreserve für Forderungen* Fr. 113,534. 50 zugewiesen.

XX. Staatskasse.

Auf zurückbezahlten Wertschriften sind *Kursgewinne* von Fr. 68,470.— erzielt worden. Ferner haben die erstmals bezogenen *Verspätungszinse von Steuern* Fr. 84,863. 65 und die *verschiedenen Einnahmen netto* Fr. 6,339. 41 eingebracht. Diese zusammen Fr. 159,673. 06 betragenden Einnahmen waren im

Voranschlag nicht vorgesehen. Hinter dem letzteren sind zurückgeblieben die *Zinse der Geldanlagen* um Fr. 22,685. 81, die Zinse von *Vorschüssen an Spezialverwaltungen* um Fr. 91,213. 75 und die Zinse von *Darlehen für Wohnungsbauten* um Fr. 87,874. 85, während die Zinse von *Vorschüssen an öffentliche Unternehmen* um Fr. 29,048. 05 und die Zinse von *verschiedenen Guthaben und Verspätungszinse* um Fr. 24,449.— den Voranschlag übersteigen. Der Ausfall auf den Zinsen von Vorschüssen an die Spezialverwaltungen hat seinen Grund im Wegfall der Zinse auf dem Vorschuss für die Erweiterung der Irrenpflege, der in 1926 abgeschlossen wurde. Dem Minderertrag der Zinse für Darlehen für Wohnungsbauten stehen zum Teil Ausstände gegenüber, die später eingehen werden. Netto übersteigen die Zinse von Guthaben den Voranschlag um Fr. 4,346. 95. An Zinsen für Schulden waren weniger zu vergüten für *Depots der Spezialverwaltungen* (Kantonalbank und Hypothekarkasse) Fr. 173,687. 60, für *verschiedene Depots* Fr. 69,192. 80 und für die von der *Kantonalbank übernommenen Wertpapiere* Fr. 158,676. 95. Hauptsächlich von daher blieben die Zinse für Schulden um Fr. 392,246. 14 unter den Berechnungen. Das Reinerträgnis der Staatskasse übersteigt den Voranschlag um Fr. 396,593. 09 und dasjenige des Vorjahres um Fr. 231,588. 57.

XXI. Bussen und Konfiskationen.

Die *Busseneinnahmen* betragen Fr. 107,620. 03 mehr, als angenommen war. Gleich höher ist auch die *Bussenverwendung*. An *Ersatz und Konfiskationen* gingen Fr. 5,130.— mehr ein.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

Die *Jagdpatentgebühren* und damit auch die *Jagdaufsichtszuschläge* sind zusammen um Fr. 25,407.— hinter dem Voranschlag und um Fr. 1,918. 85 hinter dem Ertrag von 1926 zurückgeblieben. Dagegen sind die übrigen Einnahmen höher, als berechnet war. Namentlich fiel die *Vergütung der Eidgenossenschaft* um Fr. 20,357. 53 höher aus. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass das *Jagdregal netto* Fr. 16,513. 88 mehr eintrug, als erwartet war, und Fr. 31,277. 86 mehr als in 1926. Das *Fischereiregal* ergab Fr. 6,130. 83, das *Bergbauregal* Fr. 4,641. 74 mehr, als vorgesehen wurde. Alle drei Regalien zusammen lieferten Mehreinnahmen von Fr. 27,286. 45 gegenüber dem Voranschlag und Fr. 32,685. 78 gegenüber dem Vorjahre.

XXIII. Salzhandlung.

Der Ertrag der Salzhandlung hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 22,533. 85 zugenommen und übersteigt den Voranschlag um Fr. 36,235. 80. Der *Salzverkauf* ergab Fr. 13,811. 25 mehr. Die *Betriebskosten* blieben um Fr. 22,658. 75 unter den Berechnungen, während die *Verwaltungskosten* um Fr. 234. 20 darüber gehen.

XXIV. Stempel-Steuer.

Der Ertrag des *kantonalen Stempels* ist gegen 1926 um Fr. 39,584. 40 zurückgegangen und um Fr. 16,756. 20 geringer, als er veranschlagt war. Dagegen sind für *Anteil an den eidg. Stempelgebühren* Fr. 228,181. 15 mehr eingegangen als in 1926 und Fr. 554,764. 20 mehr, als im Voranschlag eingestellt war. Infolge Umorgani-

sation der Stempelverwaltung sind auf den *Besoldungskrediten* Fr. 2,545. 95 eingespart worden. Die Stempelsteuer hat Fr. 191,463. 30 mehr abgeworfen als in 1926 und Fr. 541,438. 40 mehr, als erwartet wurde.

XXV. Gebühren.

Gegenüber dem Voranschlag sind die *Prozentgebühren der Amtsschreiber* um Fr. 210,936. 43 zurückgeblieben, haben jedoch Fr. 71,595. 79 mehr eingebracht als in 1926. Von den übrigen Gebühren haben die Ansätze des Budgets ebenfalls nicht erreicht die *Gebühren des Handelsgerichtes*, die *Gebühren des Versicherungsgerichtes*, die *Gebühren der Rekurskommission* und die *Gebühren der Sanitätsdirektion*. Mehreinnahmen verzeichnen:

<i>Fixe Gebühren der Amtsschreiber . . .</i>	Fr. 136,550. 30
<i>Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter . . .</i>	„ 126,755. 20
<i>Gebühren der Staatskanzlei . . .</i>	„ 14,911. 45
<i>Gebühren des Verwaltungsgerichtes . . .</i>	„ 7,732. 25
<i>Gebühren der Anwaltskammer . . .</i>	„ 300. —
<i>Gebühren der Polizeidirektion . . .</i>	„ 6,564. 80
<i>Gebühren für Markt- und Hauserpatente</i>	„ 21,055. 45
<i>Patenttaxen der Handelsreisenden . . .</i>	„ 35,158. 50
<i>Gebühren für Auto- und Fahrradbewilligungen . . .</i>	„ 144,041. 10
<i>Gebühren der Lichtspielkontrolle . . .</i>	„ 4,960. —
<i>Gewerbescheinengebühren . . .</i>	„ 6,706. 60
<i>Gebühren der Handels- u. Gewerbekammer</i>	„ 850. —

Der Gebührenertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 274,698. 89 und ist um Fr. 242,168. 33 grösser als in 1926.

XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.

Der Ertrag dieser Steuer ist ein ausserordentlich hoher. Er übersteigt denjenigen des Vorjahres um Fr. 570,907. 39 und den Voranschlag um Fr. 788,371. 19. Den *Gemeinden* fielen Fr. 184,048. 44 mehr zu, als berechnet war.

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

Hier ist gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von Fr. 8,762. 25, gegenüber dem Vorjahr eine Mindereinnahme von Fr. 5,103. 05 zu verzeichnen.

XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren.

Einer Revision unterzogen haben die *Wirtschaftspatentgebühren* hauptsächlich von daher Fr. 76,774. 35 mehr als in 1926 und Fr. 85,791. — mehr, als budgetiert war, eingetragen. Auch die *Verkaufspatentgebühren* haben eine Steigerung erfahren, von Fr. 3,756. 50 gegen 1926 und von Fr. 8,873. 50 gegenüber dem Voranschlag.

XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

Der *Ertragsanteil* beträgt Fr. 270,207. 20 mehr als veranschlagt war. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* wurden Fr. 28,878. 44 über den Alkoholzehntel hinaus und Fr. 1,858. 16 mehr, als der Voranschlag vorsah, verwendet.

XXX. Anteil am Ertrage der Schweizerischen Nationalbank.

Der Gewinnanteil nach Art. 27 des Nationalbankgesetzes hat Fr. 40,508. 95 mehr eingebracht.

XXXI. Militärsteuer.

Von den *landesanwesenden Ersatzpflichtigen* und den *ersatzpflichtigen Wehrmännern* gingen gegen 1926 zusammen Fr. 25,890. 05 weniger, von den *landesabwesenden Ersatzpflichtigen* Fr. 60,552. — mehr ein. Die Einnahmen in 1927 übersteigen den Voranschlag um Fr. 114,542. 27, so dass nach Abzug der *Ausstände* ein um Fr. 44,330. 87 höherer *Ertragsanteil* resultiert. Mit den netto Fr. 2,164. 07 weniger betragenden *Taxations- und Bezugskosten* stellt sich der Reinertrag der Militärsteuer um Fr. 46,494. 94 höher als der Voranschlag und um Fr. 17,940. 59 höher im Vergleiche zu 1926.

XXXII. Direkte Steuern.

Der Rohertrag der *Grundsteuer* ist gegen 1926 um Fr. 32,868. 11 zurückgegangen, übersteigt jedoch den Voranschlag um Fr. 33,715. 43. Der Rohertrag der *Kapitalsteuer* zeigt gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 194,599. 72, gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von Fr. 373,876. 72. An *Nachbezügen der Vermögenssteuer* sind Fr. 61,581. 75 mehr eingegangen als in 1926 und Fr. 82,718. 82 mehr, als veranschlagt war. *Netto* ist das Erträgnis der *Grundsteuer* um Fr. 84,784. 30 geringer als in 1926 und um Fr. 73,714. 17 geringer, als angenommen war. Der *Nettoertrag* der Kapitalsteuer stieg gegen 1926 um Fr. 190,361. 11 und übersteigt den Voranschlag um Fr. 353,107. 69. Der *Rohertrag* der *Einkommenssteuer I. Klasse* zeigt einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von Fr. 222,399. —, Mehreinnahmen von Fr. 321,642. — gegenüber dem Voranschlag. Der Rohertrag der *Einkommenssteuer II. Klasse* macht Fr. 46,400. — mehr aus als in 1926 und Fr. 701,777. 50 mehr, als der Ansatz des Budgets beträgt. Die *Nachbezüge* der *Einkommenssteuer* sind um Fr. 160,739. 55 grösser als in 1926 und um Fr. 488,367. 55 grösser, als sie der Voranschlag vorsah. Die *Zuschlagssteuer* ergab Fr. 13,878. 03 weniger als in 1926, aber Fr. 1,025,987. 32 mehr, als angenommen war, nach Abschreibungen Fr. 119,871. 22 mehr als in 1926 und Fr. 170,273. 66 mehr, als berechnet war. Die *Taxations- und Bezugskosten* überschreiten den Voranschlag um Fr. 73,173. 90, sind jedoch um Fr. 1,841. 80 geringer als in 1926. Die *Verwaltungskosten* überschreiten den Voranschlag um Fr. 30,047. 95 und sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 5,114. 06 gestiegen. Das *Reinergebnis* der direkten Steuern übersteigt dasjenige des Vorjahres um Fr. 269,498. 17 und den Voranschlag um Fr. 1,440,951. 20. Eliminationen fanden für einen Gesamtbetrag statt von Fr. 4,453,585. 54, davon Fr. 983,912. 29 zu Lasten der laufenden Verwaltung und Fr. 3,469,673. 25 zu Lasten der Steuerreserve. Letzterer sind aus dem Erträgnis der Einkommenssteuer Fr. 2,500,000. — zugeführt worden.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

An *erblosem Nachlass* wurden netto Fr. 19,753. 89 eingenommen. Für *Arbeitslosenfürsorge* sind Fr. 147,726. 11 mehr ausgegeben worden, als budgetiert war. In der Summe der Ausgaben figurieren Fr. 82,636. 10 für

Arbeitslosenversicherung. *Mietzinszulagen* wurden Fr. 2,630. — ausgerichtet. Vom seinerzeit geleisteten *Beitrag an die Schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925* sind weitere Fr. 40,000. — zurückvergütet worden. In Rubrik *Verschiedenes* sind belastet

worden: Beitrag an die Gesellschaft „Pro Campagna“ Fr. 500. —, Anteil Kosten der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren Fr. 1,895.05, Anteil am Kaufpreis von A. Böcklins „Pieta“ Fr. 8,333. — und Verluste auf Grundpfanddarlehen Fr. 1,476.85.

II. Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 4 und 5 sowie Seite 87—107.

Das auf Ende des Jahres 1927 Fr. 57,106,723. 41 betragende *reine Staatsvermögen* setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Aktiven:</i>	
<i>Waldungen</i>	Fr. 25,891,405. —
<i>Domänen</i>	„ 73,104,576. —
<i>Domänenkasse</i>	„ 142,296. 30
<i>Hypothekarkasse</i>	„ 30,000,000. —
<i>Kantonalbank</i>	„ 40,000,000. —
<i>Eisenbahnkapitalien:</i>	
<i>Stammvermögen</i>	„ 89,836,122. 70
<i>Staatskasse</i>	„ 20,712,700. 05
<i>Staatskasse</i>	„ 128,152,289. 32
<i>Mobilien-Inventar</i>	„ 9,402,640. 43
Summe der Aktiven	<u>Fr. 417,242,029. 80</u>
<i>Passiven:</i>	
<i>Domänenkasse</i>	Fr. 5,611,676. 87
<i>Anleihen:</i>	
<i>Stammvermögen</i>	„ 110,528,969. 45
<i>Staatskasse</i>	„ 133,013,030. 55
<i>Kantonalbank (Eisenbahnkapitalien)</i>	„ 36,303,663. 70
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds</i>	„ 15,504,574. 55
<i>Staatskasse</i>	„ 38,377,713. 74
<i>Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i>	„ 20,795,677. 53
Summe der Passiven	<u>Fr. 360,135,306. 39</u>
<i>Reines Vermögen, wie oben</i>	<u>Fr. 57,106,723. 41</u>

Die Bewegung der Aktiven und Passiven ist folgende:

Soll:

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven . Fr. 1,501,453,471. 97

Haben:

Vermehrungen der Passiven und Verminderungen der Aktiven . „ 1,500,852,214. 73
Reine Vermögensvermehrung Fr. 601,257. 24

I. Stammvermögen.

Das Stammvermögen verzeigt folgende Veränderungen:

<i>Vermehrungen</i>	Fr. 4,642,133. 89
<i>Verminderungen</i>	„ 3,215,056. 36
<i>Reine Vermehrung</i>	<u>Fr. 1,427,077. 53</u>

Sie geht folgendermassen hervor:

Vermehrungen:

Mehrerlös verkaufter Waldungen .	Fr.	16,814. 25
Mehrerlös verkaufter Domänen .	„	14,303. —
Verkauf von Rechten	„	3,381. —
Schatzungserhöhungen v. Domänen	„	1,585,560. —
Rückzahlungen von Anleihen . .	„	1,753,500. —
Summe der Vermehrungen	<u>Fr.</u>	<u>3,373,558. 25</u>

Verminderungen:

Mehrkosten angekaufter Waldungen	Fr.	65,130. —
Mehrkosten angekaufter Domänen	„	47,257. 37
Ankauf von Rechten	„	333. 35
Schatzungsreduktionen von Waldungen	„	71,560. —
Abtretung von Pfrunddomänen .	„	8,700. —
Einlage in den Eisenbahn-Amortisationsfonds	„	1,255,000. —
Uebernahme von der Anleienschuld der Staatskasse	„	498,500. —
Summe der Verminderungen	<u>Fr.</u>	<u>1,946,480. 72</u>
<i>Reine Vermehrung, wie oben.</i> . .	<u>Fr.</u>	<u>1,427,077. 53</u>

Ohne die Uebernahme von der Anleienschuld der Staatskasse würde sich das reine Stammvermögen um weitere Fr. 498,500. —, dem Unterschied zwischen Anleiensrückzahlungen und Einlage in den Eisenbahn-amortisationsfonds, vermehrt haben. Durch die Uebertragung wird die Passivschuld des Betriebsvermögens entsprechend vermindert.

A. Waldungen.

Der Grundsteuerschätzungswert der Waldungen hat sich durch Ankäufe um Fr. 51,770. — vermehrt, durch Verkäufe um Fr. 22,760. — und Schätzungsveränderungen um Fr. 71,560. —, zusammen um 94,320. — Franken vermindert. Netto hat er sich um Fr. 42,550. — vermindert und beträgt am Ende des Jahres Fr. 25,891,405. —.

B. Domänen.

Im Bestande der Domänen sind folgende Mutationen vorgekommen: Vermehrungen des Grundsteuerschätzungswertes durch Ankäufe Fr. 276,050. —, durch Schätzungsberichtigungen Fr. 1,585,560. —, zusammen Fr. 1,861,610. —, Verminderungen durch Verkäufe Fr. 63,220. — und Abtretung von Pfrunddomänen

Fr. 8,700. —, zusammen Fr. 71,920. —. Netto hat sich der Bestand der Domänen um Fr. 1,789,690. — vermehrt und beträgt am Ende des Jahres Fr. **73,104,576. —**.

C. Domänenkasse.

Die reine Schuld der Domänenkasse hat sich um Fr. 280,062. 47 vermehrt. Die Vermehrung resultiert wie folgt:

Vermehrungen:	
Waldankäufe	Fr. 116,900. —
Domänenankäufe	„ 235,640. 72
Summe der Vermehrungen	<u>Fr. 352,540. 72</u>
Verminderungen:	
Waldverkäufe	Fr. 41,090. 25
Domänenverkäufe	„ 31,388. —
Summe der Verminderungen	<u>Fr. 72,478. 25</u>
Reine Vermehrung, wie oben . . .	Fr. 280,062. 47
Reine Schuld am Anfang des Jahres	„ 5,189,318. 10
Reine Schuld am Ende des Jahres.	<u>Fr. 5,469,380. 57</u>

D. Hypothekarkasse.

Das Stammkapital ist unverändert geblieben, während sich die Aktiven wie die Passiven um 18,480,206. 97 Franken vermehrten bei einem Umsatz von je Fr. 433,164,995. 10.

E. Kantonalkbank.

Auch das Stammkapital der Kantonalkbank blieb unverändert. Der Umsatz der Bank beläuft sich in einfacher Aufrechnung auf Fr. 7,293,515,606. 94. Im totalen hat sich der Bestand der Aktiven und Passiven wenig verändert.

F. Anleihen.

Die Anleienschuld hat durch die Aufnahme eines $4\frac{3}{4}$ % Anleihe um Fr. 15,000,000. — zu-, durch Amortisationen um Fr. 1,898,500. — und Rückzahlung der 6 % Kassascheine um Fr. 4,155,000. —, zusammen um Fr. 6,053,500. — abgenommen. Am Ende des Jahres beträgt sie Fr. 243,542,000. —, nämlich:

3 % Anleihen von 1895	Fr. 31,122,000. —
$3\frac{1}{2}$ % Anleihen von 1900	„ 16,533,000. —
$3\frac{1}{2}$ % Anleihen von 1906	„ 17,993,500. —
4 % Anleihen von 1911	„ 28,696,500. —
$4\frac{1}{4}$ % Anleihen von 1914	„ 14,612,000. —
$4\frac{3}{4}$ % Anleihen von 1915	„ 14,585,000. —
5 % Anleihen von 1919	„ 25,000,000. —
6 % Anleihen von 1920	„ 10,000,000. —
$5\frac{1}{2}$ % Anleihen von 1921	„ 25,000,000. —
$4\frac{1}{2}$ % Anleihen von 1923	„ 25,000,000. —
$5\frac{1}{2}$ % Kassascheine von 1925	„ 8,000,000. —
5 % Anleihen von 1925	„ 12,000,000. —
$4\frac{3}{4}$ % Anleihen von 1927	„ 15,000,000. —
Zusammen	<u>Fr. 243,542,000. —</u>

G^a. Eisenbahnkapitalien.

Die Eisenbahnkapitalien des Stammvermögens vermehrten sich um Fr. 139,794. 20, diejenigen der Staats-

kasse um Fr. 1,748,571. 45, mithin zusammen um Fr. 1,888,365. 65. Auf Ende des Jahres ist der Gesamtbestand folgender:

Kapitalien des Stammvermögens:

Aktien:

Huttwil-Wolhusen-Bahn	Fr. 160,000. —
Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	„ 2,151,500. —
Spiez-Erlenbach-Bahn	„ 480,000. —
Bern-Neuenburg-Bahn	„ 3,155,000. —
Vereinigte Bern-Worb-Bahnen	„ 1,238,560. —
Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	„ 350,000. —
Pruntrut-Bonfol-Grenze	„ 171,800. —
Gürbetal-Bahn	„ 1,724,500. —
Freiburg-Murten-Ins-Bahn	„ 64,500. —
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„ 2,184,000. —
Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	„ 500,000. —
Sensetal-Bahn	„ 484,320. —
Montreux-Berner Oberland-Bahn	„ 1,230,000. —
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„ 980,000. —
Berner Alpenbahn	„ 10,334,000. —
Solothurn-Münster-Bahn	„ 474,000. —
Langenthal-Jura-Bahn	„ 463,500. —
Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	„ 795,825. —
Zweisimmen-Lenk-Bahn	„ 270,000. —
Mett-Meinisberg-Bahn	„ 103,680. —
Huttwil-Eriswil-Bahn	„ 195,000. —
Tramlingen-Dachsfelden-Bahn	„ 90,000. —
Solothurn-Bern-Bahn	„ 2,094,000. —
Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	„ 868,000. —
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	„ 1,037,200. —
Langenthal-Melchnau-Bahn	„ 567,500. —
Solothurn-Niederbipp-Bahn	„ 402,500. —
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn.	„ 160,000. —

Obligationen:

Frutigen-Brig I. Hyp.	„ 216,000. —
Frutigen-Brig II. Hyp.	„ 12,553,000. —
Münster-Lengnau I. Hyp.	„ 789,000. —

Elektrifikationsdarlehen:

Berner Alpenbahn	„ 2,186,513. 65
Spiez-Erlenbach-Bahn	„ 808,225. 45
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„ 1,136,914. 15
Gürbetal-Bahn	„ 2,296,366. 15
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„ 817,054. 60

Von der Kantonalkbank übernommene Wertpapiere „ 36,303,663. 70

Kapitalien der Staatskasse:

Subventionen:	Fr.
Herzogenbuchsee-Wangen-Wiedlisbach-Bahn	4,615. —
Oberaargau-See-land-Bahn	22,943. 25
Brienzersee-Bahn	37,500. —
Biel-Meinisberg-Bahn	176,290. 50
Uebertrag	Fr. 241,348. 75
	<u>Fr. 90,077,471. 45</u>

	Uebertrag	Fr. 90,077,471. 45	
<i>Vorschüsse:</i>	Fr.		
Pruntrut-Bonfol-Bahn	166,000. —		
Sensetal-Bahn	125,456. 44		
Bern-Neuenburg-Bahn	1,000,000. —		
Ligerz-Prägelz-Bahn	65,000. —		
Berner Alpenbahn, Zinsengarantie	9,055,308. 46		
Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	35,452. 80		
Solothurn-Bern-Bahn	50,000. —		
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	314,964. 65		
Elektrifikation der bernischen Dekretsbahnen	3,683,057. 25		
Interlaken-Ost, Bahnhofumbau	37,500. —		
Saignelégier-Glovelier-Bahn	132,469. 55		
Pruntrut-Bonfol-Bahn	25,350. —		
Interlaken-West, Bahnhofumbau	150,000. —		
Langenthal-Melchnau-Bahn	50,015. 35		
Thun, Schiffanschlusss-Kanal	200,000. —		
Huttwil-Eriswil-Bahn	9,492. 25		
Pensions- und Hilfskasse der Dekretsbahnen	5,327. 25		
		„	15,105,394. —
<i>Wertschriften:</i>	Fr.		
Berner Oberland-Bahnen	51,400. —		
Berner Alpenbahn, Prioritäten	3,648,481. 30		
Spiez-Erlenbach-Bahn	351,540. —		
Emmental-Bahn	790,000. —		
Langenthal-Huttwil-Bahn	400,000. —		
Tramlingen-Dachsfelden-Bahn	50,000. —		
Saignelégier-La Chaux-de-Fonds-Bahn	200. —		
Burgdorf-Thun-Bahn	3,250. —		
Elektrische Bahn Leuk-Leukerbad	5,000. —		
Gürbetal-Bahn	261. —		
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	2,825. —		
Jungfraubahn, Prioritäten	63,000. —	„	5,365,957. 30
	Zusammen	Fr.	110,548,822. 75
Bestand am 1. Januar		„	108,660,457. 10
<i>Vermehrung in 1927</i>		Fr.	1,888,365. 65
nämlich:			

Vermehrungen:

<i>Aktienbeteiligung:</i>			
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	Fr.	41,760. —	
<i>Vorschüsse:</i>			
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	„	14,998. 30	
Thun, Schiffanschlussskanal	„	200,000. —	
Langenthal-Melchnau-Bahn	„	2,719. 95	
<i>Hülfeleistungen:</i>			
Saignelégier-Glovelier-Bahn	„	7,550. —	
Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Zinsengarantie	„	1,817,100. —	
Summe der Vermehrungen	Fr.	<u>2,084,128. 25</u>	

Verminderungen:

<i>Rückzahlungen:</i>			
Elektrifikationsdarlehen	Fr.	69,005. 80	
Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere	„	1,000. —	
Solothurn-Bern-Bahn	„	80,000. —	
Berner Oberlandbahnen	„	30,390. 50	
Elektrifikation der Dekretsbahnen	„	14,566. 30	
Wertschriften	„	800. —	
Summe der Verminderungen	Fr.	<u>195,762. 60</u>	

Reine Vermehrung, wie oben Fr. 1,888,365. 65

Die Zinseinnahmen auf den Eisenbahnkapitalien betragen Fr. 1,380,860.90 und ergeben eine Verzinsung des Kapitalbestandes von 1,25 %.

II. Betriebsvermögen.

Der *Ueberschuss der Passiven*, der am Anfang des Jahres betrug Fr. 33,092,971. 73 hat sich *vermehrt* um „ 825,820. 29 und beträgt am Ende des Jahres. Fr. 33,918,792. 02

Die Vermehrung besteht aus folgenden Veränderungen:

Verminderungen:

Staatskasse	Fr.	1,497,377,396. 68
Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung	„	194,801. 39
Mobilieninventar	„	64,960. 30
Summe der Verminderungen	Fr.	<u>1,497,637,158. 37</u>

Vermehrungen:

Staatskasse	Fr.	1,496,087,873. 63
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„	643,500. —
Mobilieninventar	„	79,964. 45
Summe der Vermehrungen	Fr.	<u>1,496,811,338. 08</u>

Reine Verminderung, wie oben Fr. 825,820. 29

Der Ueberschuss der Passiven setzt sich zusammen wie folgt:

Passiven:

Schulden der Staatskasse	Fr.	171,390,744. 29
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„	20,795,677. 53
Summe der Passiven	Fr.	<u>192,186,421. 82</u>

Aktiven:

Guthaben der Staatskasse	Fr. 148,864,989. 37
Mobilieninventar	„ 9,402,640. 43
Summe der Aktiven	<u>Fr. 158,267,629. 80</u>
<i>Reines Passivvermögen, wie oben.</i>	<u>Fr. 33,918,792. 02</u>

H. Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war folgende:

Verminderungen:

Vorschüsse, Geldanlagen, Anleihen und Depots	Fr. 251,192,492. 10
Kassaausgaben und Gegenrechnung	„ 415,469,963. 66
Eingang von Aktivausständen	„ 415,014,719. 57
Neue Passivausstände	„ 415,700,221. 35
Summe der Verminderungen	<u>Fr. 1,497,377,396. 68</u>

Vermehrungen:

Vorschüsse, Geldanlagen, und Depots	Fr. 255,249,307. 73
Kassaeinnahmen und Gegenrechnung	„ 415,014,719. 57
Neue Aktivausstände	„ 410,353,882. 67
Abzahlung von Passivausständen	„ 415,469,963. 66
Summe der Vermehrungen	<u>Fr. 1,796,087,873. 63</u>

<i>Reine Verminderung</i>	Fr. 1,289,523. 05
Ueberschuss der Passiven am Anfang des Jahres	„ 21,236,231. 87
<i>Ueberschuss der Passiven</i> am Ende des Jahres	<u>Fr. 22,525,754. 92</u>

der wie folgt hervorgeht:

Vorschüsse:	Aktiven:
Spezialverwaltungen	Fr. 47,310,386. 04
Laufende Verwaltung	„ 20,795,677. 53
Oeffentliche Unternehmen	„ 1,199,935. 08
<i>Geldanlagen</i>	„ 64,187,968. 85
<i>Kassen, Aktivsaldi</i>	„ 604,243. 22
<i>Aktivausstände, unerledigte Bezugsanweisungen</i>	„ 14,519,460. 26
<i>Zahlungen für Rechnung von 1928</i>	„ 277,001. 13
Summe der Aktiven	<u>Fr. 148,894,672. 11</u>

Depots:	Passiven:
Spezialverwaltungen	Fr. 32,831,549. 73
Oeffentliche Unternehmen	„ 2,451,840. 40
Hinterlagen	„ 1,682,578. 15
<i>Anleihen und vorübergehende Geldaufnahmen</i>	„ 133,013,030. 55
<i>Kassen, Passivsaldi</i>	„ 447,720. 62
<i>Einnahmen für Rechnung von 1928</i>	„ 348,117. 84
<i>Passivausstände, unerledigte Zahlungsanweisungen</i>	„ 645,589. 74
Summe der Passiven	<u>Fr. 171,420,427. 03</u>
<i>Ueberschuss d. Passiven, wie oben</i>	<u>Fr. 22,525,754. 92</u>

A. Spezialverwaltungen.

Die neuen Vorschüsse und die Depotrückzahlungen an die Spezialverwaltungen betragen Fr. 219,489,054. 64, die neuen Depots und die Vorschussrückzahlungen Fr. 204,076,582. 13. Von diesen Summen entfällt auf den Kontokorrentverkehr der Staatskasse mit der Kantonalbank, der Hypothekarkasse und der Post:

Kantonalbank:

Zahlungen an die Bank	Fr. 97,193,410. 38
Zahlungen der Bank	„ 81,964,396. 93

Hypothekarkasse:

Ihre Zahlungen	Fr. 15,334,612. 79
Ihre Rückzüge	„ 16,736,412. 96

Postcheckrechnung:

Einzahlungen	Fr. 34,338,471. 73
Abhebungen	„ 34,246,789. 91

Die Vorschüsse haben netto um Fr. 2,583,151. 05, die Depots um Fr. 17,995,623. 56 *abgenommen*. Erstere betragen am Ende des Jahres Fr. 47,280,703. 30, letztere Fr. 32,801,866. 99, nämlich:

Vorschüsse (Soll):*Allgemeine Verwaltung:*

Amtsschreiber, Gebührenmarken	Fr. 59,850. —
Staatsarchivar, Vorschuss für kleinere Auslagen	„ 200. —

Gerichtsverwaltung:

Gerichtsschreiber, Gebührenmarken	„ 21,200. —
Betreibungsbeamte, Gebührenmarken	„ 21,400. —

Justiz:

Haftpflichtstreitigkeiten	„ 2,508. 60
Notariatsregister, Vorrat	„ 4,990. 40

Polizei:

Strafanstalten, Kontokorrente	„ 96,684. 23
Vorschüsse in Streitsachen	„ 2,524. 65
Patentbureau, Markenvorschuss	„ 100. —
Patronatskommission, Vorschuss	„ 2,492. 43
Lichtspielkontrolle, Markenvorschuss	„ 3,000. —
Vorschuss für ger. Kosten	„ 150. —

Militär:

Kantons-Kriegs-Kommissariat, Kassavorschuss	„ 30,000. —
Konfektion von Militärkleidern, Betriebsvorschuss	„ 304,847. 70
Zeughausverwaltung, Betriebsvorschuss	„ 15,827. —
Unfallversicherung, Prämien	„ 10,844. —

Unterrichtswesen:

Unterrichtsanstalten, Kontokorrente	„ 11,963. 03
Tierspital, Kontokorrent	„ 20,475. 06
Lehrmittelverlag, Kontokorrent	„ 522,683. 65
Schweiz. Schulatlas	„ 15,000. —

Uebertrag Fr. 1,146,740. 75

Uebertrag		Fr. 1,814,064. 32	Uebertrag		Fr. 19,969,963. 99		
<i>Militär:</i>			<i>Bund:</i>				
Reserve für Magazin- und Werkstätten-einrichtungen etc.	„	215,623. 10	Darlehen für die Einwohnergemeinde Bern	„	1,800,000. —		
<i>Unterricht:</i>			Depot	„	2,000,000. —		
Verschiedene Gemeinden	„	104,687. 80	Archiv von Hallwil	„	1,015. 21		
Lehrerfortbildungskurse	„	384. 90	Verschiedene Depots	„	125,675. —		
Orgelbaufonds des Oberseminars	„	9,000. —	Reserve aus dem Anteil an der eidg. Kriegssteuer II. Periode für Bauten	„	227,043. 65		
Geschenke zu Hochschulzwecken zur freien Verfügung der Direktion des Unterrichtswesens	„	2,045. 25	Sammlung für die Wetterkatastrophe im Jura	„	124,162. 06		
Landw. Fortbildungswesen	„	4,088. —	Gemeinde Bern, Depot	„	1,200,000. —		
Pharmazeut. Institut, Schenkung Dr. Wander	„	8,785. 77	<i>Landwirtschaft:</i>				
Anorganisches Laboratorium, Dr. Wander-Fonds	„	5,373. 15	Landwirtschaftliche Schulen, Kontokorrente	„	12,085. 09		
<i>Armenwesen:</i>			Prämienrückerstattungen	„	8,749. 20		
Staatliche Erziehungsanstalten, Kontokorrente	„	2,342. 36	Molkereischule Rütli	„	81,876. 85		
Unterstützung von Ausland-schweizern	„	8,786. 87	<i>Forstwesen:</i>				
<i>Volkswirtschaft:</i>			Staatswaldungen, Kontokorrent .	„	913,706. 92		
Technische Schulen, Kontokorrente	„	4,986. 80	Neue Wirtschaftsrechnung (1928)	„	239,038. 02		
Kant. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung	„	6,400. —	<i>Stempelverwaltung:</i>				
<i>Gesundheitswesen:</i>			Gebühren- und Stempelmarken .	„	951. 30		
Staatliche Krankenanstalten, Konto-Korrente	„	4,366. 97	<i>Kriegssteuerverwaltung:</i>				
Erweiterung der Irrenpflege . . .	„	12,754. 50	Kriegssteuer, Ertrag	„	2,775,233. 03		
<i>Bauwesen:</i>			<i>Zentralsteuerverwaltung:</i>				
Kauttionen	„	17,577. 40	Reserve für unerhältliche Steuern	„	3,222,396. 67		
Vermessungswerke, Feuerversicherung	„	9,000. —	Summe der Depots		<u>Fr. 32,801,866. 99</u>		
Kant. Frauenspital, Mobiliarschaffungen	„	3,786. 60	B. Geldanlagen.				
Verschiedene Notstandsgeschäfte	„	14,465. —	Der Schätzungswert der Geldanlagen hat sich durch Rückzahlungen abzüglich Kursgewinne netto um Fr. 250,530. — <i>vermindert</i> und beträgt am Ende des Jahres gemäss dem nachfolgenden Inventar und bei unveränderten Kursen Fr. 64,187,968. 85.				
<i>Eisenbahnwesen:</i>			Obligationen	Zins	Nominell	Schätzung	
Hülfeleistungen	„	31,278. 90	%	Fr.	%	Fr.	
<i>Finanzwesen:</i>			Eidg. Rente 1900 .	4	30,000	80	24,000.—
Staatsanleihen, Amortisation . .	„	836,598. 75	Schweizerische Bundesbahnen 1900 .	3½	20,000	80	16,000.—
Staatsanleihen, Zinsen	„	1,734,280. 95	Schweizerische Bundesbahnen 1902 .	3½	537,000	80	389,600.—
Salzhandlung, Kontokorrent . . .	„	321,440. 87	Kanton Bern 1895 .	3	3,369,500	77	2,518,670.—
Erlös von Mobiliar	„	6,350. —	Kanton Bern 1897 (Hypothekarkasse)	3	5,597,500	73	4,030,330.—
Salzmagazin Bern	„	7,841. 25	Kanton Bern 1899 .	3½	279,000	90	226,350.—
Reserve für die Tilgung der Vorschüsse an die Berner Alpenbahn-Gesellschaft	„	94,865. —	Kanton Bern 1900 .	3½	1,302,000	77	995,995.—
Kantonalbank, Spezialkonto . . .	„	1,171,412. 45	Kanton Bern 1905 (Hypothekarkasse)	3½	1,614,000	77	1,224,685.—
Hypothekarkasse, Depotrechnung	„	5,316,579. 58	Kanton Bern 1906 .	3½	1,474,000	76	1,110,740.—
Bund, Darlehen für Bauten . . .	„	3,601,912. 55	Kanton Freiburg 1892	3	153,000	70	106,400.—
Verschiedene Gemeinden, Darlehen für Bauten	„	2,093,700. 15	Gemeinde Cernier 1894	3¾	37,000	80	27,600.—
Bücheranschaffungen, Reserve .	„	332. 85	Berner Oberland-Bahnen 1895 . .	3½	73,000	60	43,800.—
Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung . . .	„	1,000,000. —					
Automobilbureau, Kontokorrent	„	1,504,851. 90					
Uebertrag		Fr. 19,969,963. 99	Uebertrag		Fr. 10,714,170.—		

Obligationen	Zins %	Uebertrag Fr. 10,714,170. —		Schätzung Fr.
		Nominell Fr.	%	
Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung	4	9,000	90	7,650.—
Fabrique des Longines	5	50,000	100	50,000.—
Spiez-Erlenbach-Bahn	4	40,000	80	32,000.—
Aktien				
		Nominell Fr.	per Stück Fr.	Schätzung Fr.
Berner Alpenbahn-Gesellschaft		4,713,000	387.06	3,648,481.30
Spiez-Erlenbach-Bahn		369,500	432.39	319,540.—
Berner Oberland-Bahnen, Stamm . .		7,600	200.—	7,600.—
Berner Oberland-Bahnen, Prioritäten		20,600		(pro memoria)
Emmental-Bahn, Priorität		390,000	500.—	390,000.—
Emmental-Bahn, Subvention		400,000	500.—	400,000.—
Langenthal-Huttwil-Bahn		400,000	500.—	400,000.—
Tramlingen-Dachsfelden-Bahn		150,000	66.66	50,000.—
Saignelégier-La Chaux-de-Fonds-Bahn		2,000	20.—	200.—
Burgdorf-Thun-Bahn		5,000	325.—	3,250.—
Bernische Kraftwerke A.-G.		45,305,000	500.—	45,305,000.—
Schweiz. Nationalbank		3,555,500	500.—	1,777,750.—
Elektrische Bahn Leuk-Leukerbad		5,000	250.—	5,000.—
Zuckerfabrik Aarberg A.-G.		500,000	500.—	500,000.—
Schweiz. Rheinsalinen		428,000	1,093.45	468,000.—
Gürbetal-Bahn		500	261.—	261.—
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn . .		3,000	470.83	2,825.—
Schweiz. Schlepsschiffahrts-Genossenschaft		10,000		10,000.—
Diverse Wertschriften				8,241.55
Jungfraubahn, Priorität		63,000	200.—	63,000.—
Radiosendestation Bern, Anteilscheine		25,000		25,000.—
Atlas Manufacture Suisse de Mécanique fine S. A. Nyon.		2,090		(pro memoria)
Palace Thunerhof und Bellevue A.-G. in Thun		17,000		(pro memoria)
Zusammen, wie oben				64,187,968.85

C. Laufende Verwaltung.

Der *Ausgabenüberschuss* der laufenden Verwaltung vermehrte die Schuld der letzteren um Fr. 194,801. 39. Durch *Amortisation* aus den Anleihe-rückzahlungen verminderte sie sich andererseits um Fr. 643,500. —, so dass die Schuld netto um Fr. 448,698. 61 zurückgegangen ist und Ende des Jahres Fr. 20,795,677. 53 beträgt.

D. Oeffentliche Unternehmen.

Es wurden Fr. 56,572. 68 mehr *Katastervorschüsse* zurückbezahlt, als neue Vorschüsse geleistet. Die *verschiedenen Vorschüsse* sind ebenfalls zurückgegangen um Fr. 52,265. 90, wogegen die *Vorschüsse für forstpolizeiliche Aufforstungen* um Fr. 8,545. 60 zunahmen. Das Guthaben der *Brandversicherungsanstalt* vermehrte sich um Fr. 52,265. 90, die *Depots für forstpolizeiliche Aufforstungen* hingegen verminderten sich um Fr. 54,392. 82. Die Depots betragen am Ende des Jahres Fr. 2,451,840. 40, die Vorschüsse 1,199,935. 08 Franken.

E. Depots bei der Staatskasse.

Die Depots bei der Staatskasse haben sich um Fr. 526,491. 83 vermehrt, indem Fr. 24,893,711. 80 einbezahlt und Fr. 24,367,219. 97 zurückgezogen wurden.

F. Anleihen.

Das zu $4\frac{3}{4}$ % neu aufgenommene Anleihen vermehrte die Anleihe-schuld um Fr. 15,000,000. —. Durch *Rückzahlung und Uebertragung* zum Anleihe-santeil des Stammvermögens hat sie sich um 823,294. 20 Franken vermindert und beträgt am Ende des Jahres Fr. 125,013,030. 55. Die 6 % Kassascheine sind in 1927 zurückbezahlt worden.

G. Kassen.

Die *Einnahmen* der Amtsschaffnereien betragen Fr. 61,763,142. 06, die *Ausgaben* Fr. 62,218,386. 15. Zu diesem Barverkehr kommen die Einnahmen und Ausgaben durch Gegenrechnung (gegenseitige Buchungen ohne Geldbewegung) von je Fr. 353,251,577. 51, wodurch die Gesamteinnahmen Fr. 415,014,719. 57, die Gesamtausgaben Fr. 415,469,963. 66 erreichen.

H. Ausstände.

a. Aktivausstände.

Die von den Verwaltungen in 1927 ausgestellten Bezugsanweisungen betragen:

	Seite	Fr.
A. Waldungen	89	188,143. 75
B. Domänen	89	239,808. 72
C. Domänenkasse	89	783,803. 89
F. Anleihen	95	678,294. 20
G ^a . Eisenbahnkapitalien	99	70,005. 80
G ^b . Eisenbahn-Amortisationsfonds	99	1,255,000. —
H. Staatskasse (A—F a)	105	251,192,492. 10
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	107	194,801. 39
K. Mobilien-Inventar	107	64,960. 30
L. Gewinn und Verlust	9	155,686,572. 52
Zusammen		Fr. 410,353,882. 67

Die Liquidation stellt sich wie folgt:

Aktivausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 1. Januar	Fr. 19,303,948. 52
Neue Bezugsanweisungen, wie oben	„ 410,353,882. 67
Einnahmen in 1927 für Rechnung von 1928	„ 348,117. 84
Zusammen	Fr. 430,005,949. 03

<i>Einnahmen in 1926 für 1927</i>	Fr.	471,769. 20
<i>Einnahmen in 1927</i>	„	415,014,719. 57
<i>Ausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 31. Dezember</i>	„	14,519,460. 26
Zusammen, wie oben	Fr.	430,005,949. 03

Die Aktivausstände sind am 1. Januar um Fr. 4,784,488. 26 geringer, als sie am 31. Dezember betragen. Der Rückgang betrifft vorwiegend Steuern.

b. Passivausstände.

Von den Verwaltungen wurden Zahlungsanweisungen ausgestellt:

	Seite		
<i>A. Waldungen</i>	88	Fr.	145,593. 75
<i>B. Domänen</i>	88	„	2,029,498. 72
<i>C. Domänenkasse</i>	88	„	503,741. 42
<i>F. Anleihen</i>	94	„	1,753,500. —
<i>G^a. Eisenbahnkapitalien</i>	98	„	209,800. —
<i>H. Staatskasse (A—F a)</i>	104	„	255,249,307. 73
<i>J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i>	106	„	643,500. —
<i>K. Mobilien-Inventar</i>	106	„	79,964. 45
<i>L. Gewinn und Verlust</i>	8	„	155,085,315. 28
Zusammen		Fr.	415,700,221. 35

Die Liquidation vollzog sich wie folgt:

<i>Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 1. Januar</i>	Fr.	595,235. 84
<i>Neue Zahlungsanweisungen in 1927</i>	„	415,700,221. 35
<i>Zahlungen in 1927 für 1928</i>	„	277,001. 13
Zusammen	Fr.	416,572,458. 32

<i>Ausgaben in 1926 für 1927</i>	Fr.	456,904. 92
<i>Ausgaben in 1927</i>	„	415,469,963. 66
<i>Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 31. Dez.</i>	„	645,589. 74
Zusammen, wie oben	Fr.	416,572,458. 32

J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung.

Durch den Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung hat die Schuld der letzteren um Fr. 194,801. 39 zu-, durch Amortisation aus den Anleihenrückzahlungen um Fr. 643,500. — abgenommen (Vergl. H, C, 1 hiervor).

K. Mobilien-Inventar.

Das Inventar der *allgemeinen Verwaltung* hat keine Veränderung erfahren, hingegen hat sich das Inventar der *Staatsanstalten* netto um Fr. 15,004. 15 vermehrt. Der Gesamtbestand des staatlichen Mobilien-Inventars beläuft sich am Ende des Jahres auf Fr. 9,402,640. 43.

III. Bilanz.

Seite 4 und 5.

Die Bilanz umfasst die Zusammenstellung der Summen der Rechnung über die Vermögensbestandteile und der Rechnung über das reine Vermögen. Sie weist die Uebereinstimmung der beiden Rechnungen durch folgende Gleichungen nach:

<i>Soll.</i>		<i>a. Verkehrsbilanz.</i>	
Vermehrungen der Vermögensbestandteile	Fr.	1,501,453,471. 97	
Verminderungen des reinen Vermögens	„	155,085,315. 28	
Zusammen	Fr.	1,656,538,787. 25	
<i>Haben.</i>			
Verminderungen der Vermögensbestandteile	Fr.	1,500,852,214. 73	
Uebertrag	Fr.	1,500,852,214. 73	

Uebertrag	Fr.	1,500,852,214. 73
Vermehrungen des reinen Vermögens	„	155,686,572. 52
Zusammen, wie oben	Fr.	1,656,538,787. 25

<i>Soll.</i>		<i>b. Ausgangsbilanz.</i>	
Summe der Aktiven	Fr.	417,242,029. 80	
<i>Haben.</i>			
Summe der Passiven	Fr.	360,135,306. 39	
Reines Vermögen	„	57,106,723. 41	
Zusammen, wie oben	Fr.	417,242,029. 80	

IV. Spezialfonds.

Seite 109—147.

Es sind folgende neue Spezialfonds hinzugekommen mit einem Vermögensbestand auf 31. Dezember 1927 von Fr. 327,114. 55: *Dr. Joachim de Giacomo-Fonds*; *Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds*; *Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds*; *Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jurafonds*; *Fädmingen-Stipendienfonds*; *K. A. Guillebeau-Fonds*; *Eduard Herzog-Stiftung* und *Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern*.

Die Einnahmen sämtlicher Spezialfonds betragen	Fr. 10,870,724. 13
die Ausgaben	„ 5,925,901. 32
<i>Mehreinnahmen = Vermögensvermehrung</i>	Fr. 4,944,822. 81

Zehn Spezialfonds haben sich zusammen um Fr. 143,600. 70 *vermindert*, acht sind *unverändert* geblieben und die übrigen 92 haben sich insgesamt um Fr. 5,088,423. 51 *vermehrt*. Die hauptsächlichsten Vermehrungen betreffen folgende Fonds:

<i>Bernische Lehrerversicherungskasse, III. Abteilung</i>	Fr. 1,110,688. 20
<i>Hilfsskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung:</i>	
<i>Invaliditätskasse</i>	„ 1,099,854. 05
<i>Spareinlagenkasse</i>	„ 98,011. 15
<i>Mittellehrerkasse</i>	„ 810,027. 60
<i>Hypothekarkasse, Reservefonds</i>	„ 470,000. —
<i>Kantonalbank, Reservefonds</i>	„ 400,000. —
<i>Tierseuchenkasse</i>	„ 301,828. 87
<i>Inselspital</i>	„ 82,075. 44
<i>Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen</i>	„ 55,370. 60
<i>Naturschadenfonds</i>	„ 48,012. 30
<i>Moser-Stiftung</i>	„ 36,754. 50
<i>Waldaufonds</i>	„ 20,316. 90

Das reine Vermögen der Spezialfonds beträgt am Ende des Jahres Fr. 76,064,819. 16, nämlich *Aktiven* Fr. 76,791,155. 35 und *Passiven* Fr. 726,336. 19.

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhaltere beantragt Ihnen, Sie möchten dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates die vorstehende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927 unter Vorbehalt der Bewilligung der erforderlichen Nachkredite zur Genehmigung empfehlen.

Bern, den 20. Juni 1928.

Der Kantonsbuchhalter:
E. Jung.

Anhang.

A. Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung im Zeitraum 1900—1927.

	Gesamte Roh- Einnahmen Fr.	Gesamte Roh- Ausgaben Fr.	Verhältniszahlen			
			1900 = 100		1913 = 100	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1890	18,423,906	18,364,139	75	75	45	45
1900	24,270,396	24,245,055	100	100	60	60
1910	34,795,403	35,297,350	143	145	85	87
1913	40,589,971	40,664,712	167	168	100	100
1920	93,906,171	97,234,505	387	401	231	239
1921	101,489,142	104,007,685	418	429	250	256
1922	102,599,549	106,902,317	423	441	253	263
1923	101,035,812	103,473,460	416	427	249	254
1924	96,129,209	97,314,241	396	401	237	240
1925	97,287,823	99,124,531	401	409	240	244
1926	98,459,222	100,068,089	406	412	242	246
1927	100,000,814	100,195,615	412	413	246	246,4

Reineinnahmen in Tausenden von Franken.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
I. Ertrag des Staatsvermögens.											
a. Waldungen	539	647	701	1,007	942	954	1,028	1,134	1,215	1,226	1,051
b. Domänen	821	1,230	1,232	1,429	1,500	1,471	2,064	2,092	2,306	2,288	2,313
c. Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,716	1,848	1,876	1,879	1,888	1,895	1,871	1,886
d. Kantonalkasse	710	1,100	1,300	1,950	2,400	2,400	2,000	2,400	2,400	2,400	2,400
e. Staatskasse	643	448	872	1,266	2,544	2,919	3,290	2,264	2,030	2,140	2,372
Summa	4,055	4,928	5,869	7,368	9,234	9,620	10,261	9,778	9,846	9,925	10,022
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)	659	913	1,154	1,493	2,101	2,329	2,328	2,540	2,673	2,827	2,997
III. Monopole und Regale.											
a. Jagd, Fischerei, Bergbau	49	60	61	98	158	97	95	101	88	87	120
b. Salzhandlung	876	899	918	374	597	860	966	995	1,103	1,086	1,108
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	1,068	1,011	1,066	1,165	304	—	—	338	338	540	944
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	—	272	316	832	1,321	1,033	832	763	685	723	730
Summa	1,993	2,242	2,361	2,469	2,380	1,990	1,893	2,197	2,214	2,436	2,902
IV. Steuern.											
<i>1. Direkte Steuern.</i>											
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	6,221	9,447	10,740	34,290	35,809	34,319	36,035	34,534	33,816	34,300	34,569
b. Militärsteuer	240	364	442	937	882	871	945	944	962	949	967
Summa	6,461	9,811	11,182	35,227	36,691	35,190	36,980	35,478	34,778	35,249	35,536

2. Uebrige Steuern.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	504	577	630	1,800	2,298	2,320	2,114	1,938	2,358	1,890	2,461
b. Stempelsteuer	585	723	910	1,532	1,374	1,656	1,773	2,055	2,125	2,545	2,736
c. Handänderungsgebühren	637	1,452	1,090	2,019	1,564	1,690	2,028	2,050	1,857	1,718	1,789
d. Wasserrechtsabgaben	—	85	103	129	129	207	160	178	176	184	179
e. Wirtschaftspatentgebühren	940	1,053	1,076	947	971	987	1,007	1,011	1,012	1,011	1,090
Summa	2,666	3,890	3,809	6,427	6,336	6,860	7,082	7,232	7,528	7,348	8,255

V. Diverses.

Bussen und Konfiskationen	5	4	13	9	25	—	11	10	9	539*)	410
Total	15,839	21,788	24,388	52,993	56,767	55,989	58,555	57,235	57,048	58,324	60,122

Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reineinnahmen.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
a. Waldungen	3,40	2,97	2,87	1,9	1,65	1,7	1,75	1,98	2,13	2,10	1,75
b. Domänen	5,18	5,66	5,05	2,69	2,64	2,62	3,52	3,65	4,04	3,92	3,84
c. Hypothekarkasse	8,47	6,91	7,23	3,23	3,25	3,35	3,2	3,30	3,32	3,21	3,14
d. Kantonbank	4,48	5,05	5,33	3,67	4,22	4,28	3,41	4,19	4,21	4,12	3,99
e. Staatskasse	4,05	2,06	3,57	2,38	4,48	5,21	5,61	3,95	3,56	3,67	3,95
Summa	25,58	22,65	24,05	13,87	16,24	17,26	17,49	17,07	17,26	17,02	16,67

II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)

	4,17	4,19	4,73	2,81	3,70	4,15	3,97	4,43	4,69	4,85	4,99
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

III. Monopole und Regale.

a. Jagd, Fischerei, Bergbau	0,30	0,27	0,25	0,18	0,27	0,17	0,16	0,17	0,15	0,15	0,20
b. Salzhandlung	5,52	4,13	3,76	0,7	1,05	1,53	1,64	1,74	1,93	1,87	1,84
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	6,75	4,65	4,37	2,19	0,61	—	—	0,59	0,59	0,93	1,57
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank		1,25	1,29	1,57	2,32	1,84	1,41	1,33	1,20	1,24	1,22
Summa	12,57	10,30	9,67	4,64	4,25	3,54	3,21	3,83	3,87	4,19	4,83

IV. Steuern.

1. Direkte Steuern.

a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	39,32	43,45	44,03	64,7	63,08	61,29	61,53	60,35	59,28	58,81	57,50
b. Militärsteuer	1,51	1,67	1,81	1,76	1,55	1,55	1,61	1,64	1,69	1,63	1,60
Summa	40,83	45,12	45,84	66,46	64,63	62,84	63,14	61,99	60,97	60,44	59,10

2. Uebrige Steuern.

a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	3,18	2,60	2,59	3,39	4,04	4,14	3,61	3,39	4,13	3,24	4,10
b. Stempelsteuer	3,69	3,33	3,73	2,89	2,42	2,95	3,02	3,59	3,72	4,36	4,55
c. Handänderungsgebühren	4,02	6,60	4,48	3,81	2,75	3,02	3,46	3,60	3,26	2,94	2,98
d. Wasserrechtsabgaben		0,40	0,43	0,24	0,22	0,35	0,27	0,31	0,31	0,31	0,30
e. Wirtschaftspatentgebühren	5,94	4,80	4,43	1,78	1,71	1,75	1,71	1,78	1,78	1,73	1,80
Summa	16,83	17,73	15,66	12,11	11,14	12,21	12,07	12,67	13,20	12,58	13,73

V. Diverses.

Bussen und Konfiskationen	0,02	0,01	0,05	0,01	0,04	—	0,02	0,01	0,01	0,92*)	0,68*)
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Inkl. Unvorhergesehenes.

Reineinnahmen; Verhältniszahlen, 1913 = 100.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
I. Ertrag des Staatsvermögens.											
a. Waldungen	76	92	100	144	134	136	146	161	173	175	150
b. Domänen	66	99	100	116	122	119	167	170	187	186	188
c. Hypothekarkasse	76	85	100	97	105	106	106	107	107	106	107
d. Kantonalbank	54	85	100	150	185	185	153	184	184	184	184
e. Staatskasse	73	51	100	145	292	335	377	260	233	245	272
Summa	69	83	100	125	157	164	174	166	167	169	177
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)											
	57	79	100	129	182	201	201	220	231	245	260
III. Monopole und Regale.											
a. Jagd, Fischerei, Bergbau	80	98	100	161	259	159	155	165	145	142	197
b. Salzhandlung	95	98	100	41	65	94	105	108	120	118	120
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	100	95	100	109	29	—	—	32	32	51	89
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	—	86	100	263	418	327	262	241	217	229	231
Summa	84	95	100	104	101	84	80	93	93	103	123
IV. Steuern.											
<i>1. Direkte Steuern.</i>											
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	57	87	100	320	333	319	335	322	315	319	322
b. Militärsteuer	54	82	100	212	199	197	213	213	218	214	219
Summa	57	88	100	315	328	313	330	317	311	315	318
<i>2. Uebrige Steuern.</i>											
a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	80	91	100	286	365	368	335	308	374	300	390
b. Stempelsteuer	64	79	100	168	151	182	194	225	233	279	301
c. Handänderungsgebühren	58	133	100	185	143	155	188	188	170	158	164
d. Wasserrechtsabgaben	—	83	100	125	125	201	155	172	170	178	174
e. Wirtschaftspatentgebühren	87	98	100	88	90	92	93	94	94	94	101
Summa	69	102	100	168	166	180	185	189	197	192	217
V. Diverses.											
Bussen und Konfiskationen	38	31	100	69	192	—	84	77	69	4146*)	3154*)
Total	64	89	100	217	233	229	240	234	233	239	247

Reinausgaben in Tausenden von Franken.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Allgemeine Verwaltung	654	892	901	1,786	1,856	1,914	1,831	1,823	1,794	1,819	1,758
Gerichtsverwaltung	971	1,293	1,422	2,224	2,293	2,548	2,672	2,654	2,700	2,681	2,721
Justiz	19	33	37	80	85	109	120	119	137	123	128
Polizei	998	1,454	1,445	2,443	2,722	2,855	2,638	2,335	2,466	2,554	2,569
Militär	271	320	266	474	549	625	657	653	675	649	650
Kirchenwesen	991	1,255	1,300	2,039	2,043	2,454	2,498	2,502	2,575	2,547	2,546
Unterrichtswesen	3,529	5,287	6,227	15,291	15,742	16,132	16,341	16,462	16,534	16,711	16,639
Gemeindewesen	9	11	15	30	37	41	37	38	38	38	38
Armenwesen	1,873	2,782	2,929	5,128	5,766	6,711	6,754	6,670	7,001	7,187	7,559
Volkswirtschaft	378	661	707	1,065	1,154	1,207	1,242	1,308	1,307	1,366	1,339
Gesundheitswesen	971	1,206	1,348	2,640	2,520	2,066	2,850	2,273	2,176	2,180	2,060
Bauwesen	2,369	2,448	2,620	5,097	5,393	5,418	5,352	5,481	5,447	6,030	6,038
Anleihen	1,877	3,603	3,966	8,324	9,834	11,586	11,601	11,864	12,278	12,320	12,493
Finanzwesen	122	156	153	690	1,411	1,663	1,423	1,232	1,279	1,512	1,531
Landwirtschaft	499	590	818	1,685	1,491	1,990	2,061	1,899	1,695	1,646	1,660
Forstwirtschaft	103	151	169	280	280	309	336	338	311	307	310
Domänenkasse	29	—	27	190	229	245	253	264	263	263	278
Bussen und Konfiskationen	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	147	149	113	6,855	5,880	2,407	2,327	505	208	—	—
Zusammenzug	15,813	22,291	24,463	56,321	59,285	60,291	60,993	58,420	58,884	59,933	60,317

*) Inkl. Unvorhergesehenes.

Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reinausgaben.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Allgemeine Verwaltung	4.13	4. —	3.68	3.17	3.13	3.17	3. —	3.12	3.05	3.05	2.91
Gerichtsverwaltung	6.14	5.80	5.81	3.94	3.86	4.22	4.38	4.54	4.59	4.47	4.51
Justiz	0.12	0.14	0.15	0.17	0.14	0.18	0.19	0.21	0.23	0.21	0.21
Polizei	6.31	6.52	5.90	4.33	4.59	4.73	4.32	4. —	4.19	4.26	4.26
Militär	1.71	1.43	1.08	0.84	0.92	1.03	1.07	1.12	1.15	1.08	1.08
Kirchenwesen	6.26	5.63	5.31	3.62	3.44	4.07	4.09	4.28	4.37	4.25	4.25
Unterrichtswesen	22.31	23.71	25.45	27.14	26.55	26.75	26.79	28.18	28.08	27.88	27.59
Gemeindewesen	0.05	0.04	0.06	0.05	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06
Armenwesen	11.84	12.48	11.97	9.10	9.72	11.13	11.07	11.42	11.88	11.99	12.53
Volkswirtschaft	2.39	2.96	2.89	1.89	1.94	2. —	2.03	2.24	2.22	2.28	2.22
Gesundheitswesen	6.14	5.41	5.51	4.68	4.25	3.42	4.67	3.89	3.70	3.64	3.41
Bauwesen	14.98	10.98	10.71	9.04	9.09	8.98	8.77	9.38	9.25	10.06	10.00
Anleihen	11.86	16.16	16.21	14.77	16.58	19.21	19.02	20.31	20.85	20.56	20.71
Finanzwesen	0.77	0.69	0.62	1.22	2.38	2.75	2.33	2.11	2.17	2.52	2.54
Landwirtschaft	3.15	2.64	3.34	2.99	2.51	3.30	3.37	3.25	2.88	2.75	2.75
Forstwirtschaft	0.65	0.67	0.69	0.49	0.47	0.51	0.55	0.58	0.53	0.51	0.51
Domänenkasse	0.18	—	0.11	0.33	0.38	0.4	0.41	0.45	0.45	0.44	0.46
Bussen und Konfiskationen	—	—	—	—	—	0.01	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	0.92	0.66	0.46	12.17	9.91	3.99	3.81	0.86	0.35	—	—
Zusammenzug	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Verhältniszahlen; 1913 = 100.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Allgemeine Verwaltung	72	99	100	198	206	212	203	202	199	201	191
Gerichtsverwaltung	68	91	100	156	161	179	188	187	190	188	190
Justiz	51	90	100	216	230	294	324	320	370	332	348
Polizei	69	101	100	169	188	197	182	162	171	176	178
Militär	102	120	100	178	206	235	247	245	254	244	244
Kirchenwesen	76	96	100	157	157	189	192	192	198	196	196
Unterrichtswesen	57	85	100	245	252	259	262	264	266	268	267
Gemeindewesen	60	73	100	200	247	273	246	253	253	258	256
Armenwesen	64	95	100	175	197	229	230	228	239	245	258
Volkswirtschaft	53	93	100	151	163	171	176	185	184	193	189
Gesundheitswesen	72	90	100	196	187	153	211	169	161	161	153
Bauwesen	90	93	100	193	206	207	204	209	208	230	230
Anleihen	47	91	100	210	250	292	292	299	309	310	314
Finanzwesen	79	102	100	451	922	1,087	930	805	805	938	1,004
Landwirtschaft	61	72	100	206	182	243	252	232	207	201	203
Forstwirtschaft	61	89	100	166	166	183	199	200	184	181	183
Domänenkasse	107	—	100	704	848	907	937	977	974	974	1,035
Bussen und Konfiskationen	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	130	131	100	6,066	5,203	2,130	2,059	446	184	—	—
Gesamtausgaben	65	91	100	230	242	246	249	239	241	245	245

B. Das Staatsvermögen im gleichen Zeitraum.

I. Stamm-Vermögen.

(In Tausendern.)

Aktiva.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
1. Waldungen	14,355	16,294	16,457	25,770	25,638	25,644	25,652	25,934	25,891
2. Domänen	26,731	31,324	33,263	50,727	53,270	53,982	54,283	71,315	73,105
3. Domänenkasse	2,987	1,995	1,400	237	239	178	172	149	142
4. Hypothekarkasse	20,000	20,000	20,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
5. Kantonalbank	10,000	20,000	20,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
6. Eisenbahnkapitalien	—	22,039	23,141	45,800	55,267	91,516	89,780	89,697	89,836
Zusammen	74,073	111,652	114,262	192,534	204,414	241,320	239,887	257,095	258,974

Passiva.	900	90	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
1. Domänenkasse	2,255	2,246	2,246	5,256	5,223	5,428	5,401	5,338	5,612
2. Anleihen	19,874	51,597	50,431	94,101	113,960	112,892	112,615	111,604	110,529
3. Kantonalkasse, Eisenbahn-papiere	—	—	—	—	—	36,318	36,309	36,305	36,304
4. Eisenbahnamortisationsfonds . .	—	316	2,584	25,296	13,500	14,500	13,050	14,250	15,505
Zusammen	22,129	54,159	55,261	124,653	132,683	169,138	167,375	167,497	167,949

II. Betriebs-Vermögen.

Aktiva.	(In Tausendern.)								
	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
A. Betriebskapital der Staatskasse:									
1. Spezialverwaltungen	18,697	23,350	25,673	66,370	44,064	47,744	58,091	49,894	47,281
2. Geldanlagen	28,963	13,197	12,066	51,507	49,696	49,672	61,508	64,438	64,188
3. Laufende Verwaltung (Defizite)	2,814	542	959	19,476	20,796	20,630	20,373	21,244	20,796
4. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots . .	2,683	3,228	5,057	3,724	3,684	2,770	2,661	1,300	1,200
5. Depots bei der Staatskasse . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kasse	706	589	853	1,142	1,231	1,411	1,559	981	604
7. Ausstände:									
a. Aktiv-Ausstände	2,042	3,533	5,423	37,879	35,321	31,642	35,660	19,304	14,519
b. Passiv-Ausstände	—	1	1	461	353	139	196	457	277
Zusammenzug	55,911	44,440	50,032	180,559	155,145	154,008	180,048	157,618	148,865
B. Mobilien-Inventar	4,677	5,907	5,582	7,847	8,243	8,319	9,174	9,388	9,403
Zusammenzug	60,588	50,347	55,614	188,406	163,388	162,327	189,222	167,006	158,268

Passiva.									
	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
A. Betriebskapital der Staatskasse:									
1. Spezialverwaltungen	3,072	5,573	6,464	49,431	39,710	40,227	56,857	50,827	32,801
2. Geldanlagen	684	4,648	—	—	—	—	—	—	—
3. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots . .	325	127	43	214	182	947	1,824	2,444	2,452
4. Depots bei der Staatskasse . .	1,524	995	1,452	2,725	2,777	1,264	1,141	1,156	1,683
5. Anleihen	48,823	32,150	41,048	97,987	101,677	101,157	111,660	110,836	125,013
6. Vorübergehende Geldauf- nahmen	—	—	—	30,000	15,019	15,019	12,155	12,155	8,000
7. Kasse	145	246	176	749	509	276	116	369	448
8. Ausstände:									
a. Aktiv-Ausstände	1	—	5	262	155	268	379	472	348
b. Passiv-Ausstände	816	560	702	1,006	770	515	723	595	645
Zusammenzug	55,390	44,299	49,891	182,374	160,799	159,673	184,855	178,855	171,390
B. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	36	542	960	19,476	20,796	20,630	20,373	21,244	20,796
Zusammenzug	55,426	44,841	50,851	201,850	181,595	180,303	205,228	200,099	192,186

Zusammenzüge.

	(In Tausendern.)								
Aktiva.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Stamm	74,073	111,652	114,262	192,534	204,414	241,320	239,887	257,095	258,974
Betrieb	60,588	50,347	55,614	188,406	163,388	162,327	189,222	167,006	158,268
	134,661	161,999	169,876	380,940	367,802	403,647	429,109	424,101	417,242
Passiva.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Stamm	22,129	54,159	55,261	124,653	132,683	169,138	167,375	167,497	167,949
Betrieb	55,426	44,841	50,851	201,850	181,595	180,303	205,228	200,099	192,186
	77,555	99,000	106,112	326,503	314,278	349,441	372,603	367,596	360,135
Reines Vermögen	57,106	62,999	63,764	54,437	53,524	54,206	56,506	56,505	57,107

Das Verhältnis zwischen Roh- und Reinvermögen hat wesentliche Veränderungen erfahren.

Aehnlich veränderte sich das Verhältnis zwischen Reinvermögen und Gesamtpassiven.

	Reinvermögen prozentual zu den gesamten Aktiven
1900	42,4 %
1910	38,8 %
1913	37,5 %
1922	14,2 %
1926	13,3 %
1927	13,7 %

	Reinvermögen prozentual zu den gesamten Passiven
1900	73,6 %
1910	63,6 %
1913	60 %
1922	16,6 %
1926	15,3 %
1927	15,8 %

	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Roh-Vermögen (in Tausend Franken)	134,661	161,999	169,876	380,941	367,802	403,647	429,109	424,101	417,242
Ertrag des Vermögens.									
a. Waldungen	539	647	701	954	1,028	1,134	1,216	1,226	1,051
b. Domänen	821	1,218	1,232	1,471	2,064	2,092	2,306	2,288	2,313
c. Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,876	1,879	1,888	1,895	1,871	1,886
d. Kantonalbank	710	1,100	1,300	2,400	2,000	2,400	2,400	2,400	2,400
e. Staatskasse	722	750	1,118	4,016	4,701	4,862	4,943	5,047	5,346
Summa	4,134	5,218	6,115	10,717	11,672	12,376	12,760	12,832	12,996
Ertrag des Vermögens in % des Roh-Vermögens.	3,06 %	3,22 %	3,59 %	2,81 %	3,17 %	3,06 %	2,97 %	3,02 %	3,11 %
Roh-Schulden.	77,555	99,000	106,112	326,503	314,278	349,441	372,603	367,595	360,135
Schuldendienst (exkl. Amortisat.)									
a. Anleihen und Kassascheine	1,461	2,729	3,066	9,962	9,912	10,093	10,320	10,362	10,594
b. Staatskasse	79	302	246	1,097	1,311	2,597	2,912	2,907	2,974
Summa	1,540	3,031	3,312	11,059	11,223	12,690	13,232	13,269	13,568
Verzinsung der Schulden in % der Roh-Schulden.	1,98 %	3,06 %	3,12 %	3,38 %	3,57 %	3,62 %	3,55 %	3,61 %	3,76 %
Vermögensertrag (in Tausend Franken)									
Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,876	1,879	1,888	1,895	1,871	1,886
Kantonalbank	710	1,100	1,300	2,400	2,000	2,400	2,400	2,400	2,400
Staatskasse, Aktiv-Zinse	722	750	1,118	4,016	4,701	4,862	4,953	5,047	5,346
Summa	2,774	3,353	4,182	8,292	8,580	9,150	9,238	9,318	9,632
Schuldendienst.									
Anleihen, Zinse	1,461	2,729	3,066	9,962	9,912	10,093	10,320	10,362	10,594
Staatskasse, Passiv-Zinse	79	302	246	1,097	1,311	2,597	2,912	2,907	2,974
	1,540	3,031	3,312	11,059	11,223	12,690	13,232	13,269	13,568
Vermögensertrag wie oben	2,774	3,353	4,182	8,292	8,580	9,150	9,238	9,318	9,632
Ueberschuss:									
Vermögensertrag	1,234	322	870	—	—	—	—	—	—
Schuldendienst	—	—	—	2,767	2,643	3,540	3,994	3,951	3,936

In diesen Zahlen sind inbegriffen die Einnahmen und Ausgaben des Staates zufolge der durch Grossratsbeschluss vom 24. September 1924 von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere von Fr. 36,326,663. 70. Sie betragen:

Einnahmen	286	385	358	489
Ausgaben	1,278	1,270	1,269	1,268
Ausgabenüberschuss	992	885	911	779

Kreditüberschreitungen für 1927.



Bericht und Antrag der Finanzdirektion

an den

Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates.

(Juli 1928.)

Wir lassen hiernach Bericht und Antrag über die in 1927 vorgekommenen Kreditüberschreitungen folgen. Beträge unter Fr. 100. — werden übungsgemäss weggelassen und die übrigen Ueberschreitungen in drei Klassen eingeteilt:

I. Kreditüberschreitungen, die durch die Ausführung besonderer Beschlüsse des Grossen Rates entstanden oder von dieser Behörde durch Bewilligung spezieller Kredite genehmigt wurden und daher als erledigt zu betrachten sind.

II. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, die durch gesetzliche Vorschriften, Tarife oder Verträge bestimmt werden und somit einer besondern Begründung nicht bedürfen.

III. Die übrigen Kreditüberschreitungen.

I.

Die einzige Ueberschreitung dieser Klasse betrifft die Rubrik

XV. C. 2. *Weganlagen* Fr. 100,000. —
Der vom Grossen Rat am 19. Mai 1927 genehmigte Wirtschaftsplan für die Periode 1926/1935 sieht für Weganlagen einen jährlichen Kredit von Fr. 150,000. — vor. Budgetiert waren in 1926 und 1927 je Fr. 100,000. —. In 1927 mussten Fr. 100,000. — nachverrechnet werden.

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1928.

II.

Die Ueberschreitungen der II. Klasse betreffen Ausgaben, die der Zeit und dem Betrag nach durch gesetzliche Vorschriften, Beschlüsse des Grossen Rates, Tarife und Verträge, andererseits durch Faktoren bestimmt werden, die nicht in der Macht der einzelnen Verwaltungen oder des Regierungsrates liegen. Zu dieser Art von Kreditüberschreitungen gehören folgende:

I. Allgemeine Verwaltung.

H. 3.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Amtsverweser) . . .	Fr.	5,798. 90
J. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Amtsschreiber). . .	»	737. 80

II. Gerichtsverwaltung.

C. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i>	Fr.	808. 05
C. 3.	<i>Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten</i> . . .	»	964. 20
D. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Gerichtsschreiber) .	»	1,782. 50
G. 3.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Betreibungsbeamte) .	»	1,334. —
G. 4.	<i>Besoldungen der Betreibungshelfen</i>	»	42,268. 70
J. 3.	<i>Entschädigungen der Mitglieder</i> (Verwaltungsgericht) .	»	375. 80
Uebertrag			Fr. 54,069. 95

Uebertrag Fr. 54,069. 95

IIIb. Polizei.

G. 1.	<i>Kosten in Strafsachen</i> . . .	Fr.	24,064. 40
G. 5.	<i>Polizeikosten</i>	>	10,091. 40

IV. Militär.

J. 2.	<i>Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen</i> . . .	Fr.	2,337. 55
-------	---	-----	-----------

VI. Unterrichtswesen.

B. 13. b.	<i>Vergütung von Freibetten</i> . . .	Fr.	612. —
C. 2.	<i>Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen</i>	>	6,647. 05
C. 5.	<i>Pensionen für Mittelschullehrer</i>	>	5,907. 65
C. 7.	<i>Stellvertretung kranker Lehrkräfte</i>	>	2,150. 75
C. 9.	<i>Beitrag an die Lehrerversicherungskasse</i>	>	4,254. 05
D. 4.	<i>Beitrag an die Lehrerversicherungskasse</i>	>	16,074. 05
D. 19.	<i>Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer</i> . . .	>	4,588. —
E. 5. c.	<i>Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse</i>	>	1,993. 05

VIII. Armenwesen.

C. 1. a.	<i>Beiträge für dauernd Unterstützte</i>	Fr.	132,401. 67
C. 1. b.	<i>Beiträge für vorübergehend Unterstützte</i>	>	190,308. 59
C. 2. a.	<i>Unterstützungen ausser Kanton</i>	>	275,315. 79
C. 2. b.	<i>Kosten gemäss §§ 59, 60 und 113 A. G.</i>	>	23,928. 57

XI. Anleihen.

A. 2. o.	<i>Anleihen von 1927, 4³/₄ %</i>	Fr.	356,250. —
B. 1.	<i>Provisionen, Transportkosten</i>	>	1,640. 40
B. 2.	<i>Druckkosten, Publikationskosten</i>	>	913. 95

XX. Staatskasse.

B. 1. b.	<i>Gerichtliche Hinterlagen</i> . . .	Fr.	1,294. 26
B. 1. d.	<i>Spezialfonds</i>	>	9,107. —

XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.

A. 2.	<i>Anteil der Gemeinden</i> . . .	Fr.	184,048. 44
B. 1.	<i>Bezugsprovisionen</i>	>	4,201. 25

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

A. 2.	<i>Anteil des Naturschadensfonds</i>	Fr.	918. 05
-------	--	-----	---------

XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren.

A. 2.	<i>Anteil der Gemeinden</i> . . .	Fr.	6,646. 98
		Uebertrag	Fr. 1,319,764. 85

Uebertrag Fr. 1,319,764. 85

XXXI. Militärsteuer.

B. 4.	<i>Bezugs-, Druck- und Rechtskosten</i>	Fr.	3,173. 75
-------	---	-----	-----------

XXXII. Direkte Steuern.

D. 3.	<i>Bezugsprovisionen</i>	Fr.	129,631. 85
-------	------------------------------------	-----	-------------

XXXIII. Unvorhergesehenes.

3.	<i>Arbeitslosenfürsorge</i>	Fr.	147,726. 11
		Zusammen	Fr. 1,600,296. 56

Von diesen Mehrausgaben ist ein Betrag von Fr. 328,620. 32 durch Mehreinnahmen entstanden. Betreffend die Fr. 621,954. 62 erreichenden Mehrausgaben für das Armenwesen wird geltend gemacht, dass sie zurückzuführen sind auf die Zunahme der Unterstützungsfälle, den Abbau der Arbeitslosenunterstützung, welche von 1918—1924 durch ausserordentliche Massnahmen gesetzlich geregelt war, ferner auf die Zunahme der Pflegelinge in den Armen- und Irrenanstalten, sowie in den Anstalten für Unheilbare, endlich auf die Erhöhung der Kostgelder verschiedener Anstalten.

III.

Die dritte Klasse umfasst diejenigen Ausgaben, deren Anerkennung weniger selbstverständlich ist, obwohl auch hier der grösste Teil davon sich auf gesetzliche Vorschriften stützt und von solchen bestimmt werden.

I. Allgemeine Verwaltung.

B. 1.	<i>Besoldungen der Regierungsräte</i>	Fr.	1,200. —
C. 1—4.	<i>Ratskredit</i>	>	39,683. 03
E. 4.	<i>Druckkosten</i>	>	3,109. 15
F. 3.	<i>Redaktionskosten des Tagblattes</i>	>	540. —
H. 4.	<i>Bureaukosten der Regierungstatthalter</i>	>	7,234. 95
J. 4.	<i>Bureaukosten der Amtsschreibereien</i>	>	8,850. 40
		Zusammen	Fr. 60,617. 53

Ad B. 1. Für den verstorbenen Herrn Regierungsrat Burren wurde für drei Monate, April bis Juni, der Besoldungsnachgenuss ausgerichtet. Sein Nachfolger trat sein Amt aber schon am 1. Juni an, so dass eine Monatsbesoldung doppelt ausgerichtet werden musste.

Ad C. 1—4. Die Ueberschreitung rührt namentlich her von erhöhten Delegationskosten des Regierungsrates, Fr. 1757. 70, den Beiträgen an die Pestalozzifeier, Fr. 2,000. —, an den Städtetag, Fr. 1,000. —, und dem Beitrag an die Liebesgabensammlung für die Wetterbeschädigten, Fr. 30,000. —.

Ad E. 4. Ursache der Ueberschreitung sind die sehr umfangreichen Grossratsvorlagen betreffend das Jagdgesetz und den Strafprozess. Für letzteren allein kamen die Kosten ohne Papier auf über Fr. 20,000. — zu stehen. Der Bedarf an allgemeinen Drucksachen blieb dagegen unter dem Vorschlag.

Ad F. 3. Im Voranschlag waren 30 Sitzungstage des Grossen Rates vorgesehen. Die drei weiteren Sitzungen kosteten je Fr. 180.—.

Ad H. 4. Die Kanzleien der Regierungsstatthalterämter Oberhasle, Frutigen, Neuenstadt, Langnau, Schwarzenburg und Konolfingen mussten mit neuem notwendigem Mobiliar versehen werden. Die daherigen Kosten betragen Fr. 2,810.45. Sodann wurden fünf neue Schreibmaschinen angeschafft für die Regierungsstatthalterämter Aarberg, Biel, Büren, Münster und Seftigen. Die daherigen Aufwendungen erforderten Fr. 2,860.—. Der Rest der Ueberschreitung verteilt sich auf die übrigen Bureaustellen.

Ad J. 4. In 1927 mussten Fr. 7,527.25 Einbandkosten für die neuen eidg. Grundbücher ausgelegt werden. Im weiteren wurde das private Bureau-mobiliar des Amtsschreibers von Biel zum Preise von Franken 2,293.80 vom Staate erworben. Für die zweckmässige Versorgung der neuen Grundbücher und den Unterhalt von Mobiliar sind rund Fr. 2,500.— ausgegeben worden.

II. Gerichtsverwaltung.

A. 2. <i>Entschädigungen der Suppleanten des Obergerichts</i>	Fr. 1,058. 80
C. 4. <i>Bureaustellen der Amtsgerichte</i>	> 8,063. 25
D. 3. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	> 16,785. 75
D. 4. <i>Bureaustellen der Gerichtsschreibereien</i>	> 6,806. 85
F. 3. <i>Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel</i>	> 1,496. 70
G. 2. <i>Besoldungen der Betreibungsbeamten</i>	> 1,131. 60
G. 5. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	> 30,961. 25
Zusammen	<u>Fr. 66,304. 20</u>

Ad A. 2. Die Nichtbesetzung einer Oberrichterstelle im Jahr 1927 hatte die vermehrte Zuziehung von Suppleanten zur Folge.

Ad C. 4. Die nachgenannten Extraaufwendungen im Betrage von Fr. 8,006.75 erklären die Ueberschreitung: In Neuenstadt die Neumöblierung des Audienzsaales und des Präsidentenzimmers, in Freiberg die Neumöblierung des Audienzsaales, in Courtelary die Neumöblierung des Präsidentenzimmers, in Biel die Neuinstallation einer zweckdienlichen Telephonanlage, in Büren eine zweckmässige Bureaueinrichtung, in Blankenburg die Einrichtung einer bessern Telephonanlage.

Ad D. 3. Den nachgenannten Amtsstellen mussten Hilfskräfte zur Verfügung gestellt werden: Erlach, 1 Lehrling; Neuenstadt, Saanen und Schwarzenburg je ein Angestellter; Oberhasle und Blankenburg je ein Angestellter und ein Lehrling.

Ad D. 4. Die Anschaffung von vier Schreibmaschinen und von Mobiliar für verschiedene Gerichtsschreibereien haben die Mehrausgaben veranlasst.

Ad F. 3. Die Nichtbesetzung einer Oberrichterstelle hat auch hier eine vermehrte Zuziehung von Suppleanten (Assisenkammer) zur Folge gehabt.

Ad G. 2. Dem Betreibungsbeamten von Delsberg und dem Adjunkten des Betreibungsamtes Bern-Stadt wurden nach Aufstellung des Voranschlages noch frühere Dienstjahre angerechnet.

Ad G. 5. Die Kreditüberschreitung hat ihre Ursache im raschen und erheblichen Anwachsen der Zahl der Betreibungen im Jahre 1927. Um der Mehrarbeit gewachsen zu sein, mussten einige ausserordentliche Arbeitskräfte eingestellt werden in Aarwangen, Bern-Stadt, Bern-Land, Delsberg, Pruntrut, Belp, Wimmis, Thun und Wangen.

IIIa. Justiz.

A. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr. 624. 80
A. 3. <i>Bureaustellen</i>	> 1,049. 25
A. 4. <i>Rechtskosten</i>	> 7,306. 50
B. 1. <i>Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision</i>	> 1,461. 80
C. 3. <i>Bureau- und Reisekosten des Inspektors</i>	> 1,000. —
D. 1. <i>Lehrlingswesen, Unterricht</i>	> 1,023. —
Zusammen	<u>Fr. 12,465. 35</u>

Ad A. 2. Nach Aufstellung des Budgets wurden einem Angestellten fiktive Dienstjahre angerechnet, was zur Ueberschreitung des Kredites führte.

Ad A. 3. Mit Genehmigung des Regierungsrates, der hierfür einen Kredit von Fr. 1,050.— bewilligte, wurde ein Bibliothekschränk und ein Materialschränk angeschafft.

Ad A. 4. In 313 Fällen musste der gesetzlich festgelegte Honorar-Drittel in armenrechtlichen Zivilprozessen an den Armenrechtsanwalt bezahlt werden. In 1926 waren es noch 239 Fälle. Die Ueberschreitung des Kredites ist ausschliesslich durch die vermehrte Zahl von armenrechtlichen Zivilprozessen entstanden.

Ad B. 1. Die gesamten Ausgaben dieser Rubrik berühren Taggelder und Reiseentschädigungen, sowie Expertenhonoreare für die Vorarbeiten, die Uebersetzung und endgültige Redaktion des Gesetzes betreffend das Strafverfahren.

Ad C. 3. Die fortschreitende Anlage des eidg. Grundbuches bedingt vermehrte Inspektionen und damit auch vermehrte Reisekosten.

Ad D. 1. Mit Regierungsratsbeschluss vom 4. Februar 1927 übernahm der Staat das Defizit pro 1925 der Fortbildungsschule des bernischen Beamten- und Angestelltenverbandes.

III b. Polizei.

A. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr. 13,454. 60
B. 2. <i>Fahndungs- und Einbringungskosten</i>	> 1,008. 80
C. 5. <i>Erkennungsdienst</i>	> 1,134. 95
C. 7. <i>Mietzinsen</i>	> 1,760. 15
D. 1. b. <i>Verschiedene Verpflegungskosten</i>	> 5,017. 85
D. 2. a. <i>Nahrung der Gefangenen in den Bezirken</i>	> 18,941. 65
D. 2. b. <i>Verschiedene Verpflegungskosten in den Bezirken</i>	> 4,639. 55
E. 1. <i>Strafanstalt Thorberg</i>	> 19,945. 82
E. 2. <i>Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins</i>	> 30,665. 14
E. 4. <i>Zwangserziehungsanstalt Tes-senberg</i>	> 15,645. 41
G. 7. <i>Einigungsämter</i>	> 583. 95
Zusammen	<u>Fr. 112,797. 87</u>

Ad A. 2. Zufolge der vermehrten Arbeitslast mussten ein neuer Angestellter und zeitweilig zwei Aushilfsangestellte eingestellt werden. Im Voranschlag war hierauf nicht Rücksicht genommen.

Ad B. 2. Die Kosten des bernischen Fahndungsblattes betragen in 1927 Fr. 500. — mehr als im Vorjahr. Desgleichen sind auch die Einbandkosten für den Polizeianzeiger gestiegen, was zusammen mit einigen dringlichen Anschaffungen den Rest der Mehrausgaben ausmacht.

Ad C. 5. Für Heizung und Beleuchtung der Lokaltäten des Erkennungsdienstes ist die Rechnung erstmals für einen Anteil der Kosten des Amthauses belastet worden mit Fr. 1,136.50. Diese Ausgabe war im Kredit nicht vorgesehen.

Ad C. 7. Im Laufe des Jahres langten Mietzinserhöhungsgesuche für Landjägerwohnungen ein, welchen entsprochen werden musste. Für solche Erhöhungen war im Voranschlag nicht Rücksicht genommen.

Ad D. 1. b. Die Mehrausgaben sind zurückzuführen auf die vom derzeitigen Gefangenwärter im Jahre 1927 sukzessive durchgeführte Renovation des Bezirksgefängnisses Bern, wobei es sich allerdings nur um die Beschaffung der hierfür erforderlichen Materialien (Holz, Gips, Kalk, Farbe etc.) handelt. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf rund Fr. 1,000. —. Für die Bekämpfung der Ungezieferplage, die nun endgültig behoben sein dürfte, wurden weitere Fr. 300. — verwendet. Die Versorgung des Gefängnisses mit Kohlen erforderte Fr. 3,500. — mehr, wobei zu bemerken ist, dass der Vorrat auf Ende des Jahres so gross war, dass die Heizung bis ins Frühjahr 1928 hinein ohne weitem Ankauf gesichert war.

Ad D. 2. a. Die Herkunft der Mehrausgaben auf dieser Rubrik ist auf die Zunahme der Gefangenen-Verpflegungstage zurückzuführen. Die in den letzten Jahren beständig im Abnehmen begriffenen Kosten haben in 1927 eine unerwartete Erhöhung erfahren, auf die im Budget nicht hatte Bedacht genommen werden können.

Ad D. 2. b. In analoger Weise wie die Kosten der Nahrung der Gefangenen gewachsen sind, haben auch die verschiedenen Gefangenschaftskosten zugenommen, indem die Ausrüstungen der Gefängnisse mit Kleidern, Betten, Geschirr, Wolldecken, Leintüchern etc. Mehrausgaben verursachten.

Ad E. 1. Die Strafanstalt Thorberg hat das dem Staate gehörende Bannholzgut in Pacht übernommen. Hierzu war ihr vom Regierungsrat für Beschaffung von Inventar und Vieh ein Spezialkredit eröffnet worden von Fr. 20,000. —. Der Kreditüberschreitung steht eine Inventarvermehrung von Fr. 15,891.30 gegenüber.

Ad E. 2. Die auf Fr. 60,000. — veranschlagten Betriebskosten kamen auf Fr. 94,646.14 zu stehen, d. h. um Fr. 5,213.61 höher als in 1926. Gegenüber dem Voranschlag haben mehr erfordert Verwaltung Fr. 4,035.85, Nahrung Fr. 5,933.35 und Verpflegung Fr. 27,338.70. Letztere Summe betrifft fast ausschliesslich die Bekleidung und den Unterhalt der Gebäude. Der Reinertrag der Landwirtschaft blieb um Fr. 24,148.39 hinter dem Budgetansatz zurück. Dagegen ergaben die Gewerbe Fr. 26,755.50 mehr, als berechnet war.

Ad E. 4. Die Kreditüberschreitung ist ausschliesslich auf Mobilienanschaffungen für das neue Anstaltsgebäude auf Rechnung zu setzen, für welche im Voranschlag kein Kredit vorgesehen war. Ohne diese ausserordentlichen Ausgaben hätte der Budgetkredit genügt.

Ad G. 7. Die Einigungsämter hatten zahlreichere Geschäfte zu erledigen. Dies hatte entsprechende Mehrausgaben zur Folge.

IV. Militär.

A. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr. 4,215.25
A. 3.	<i>Bureaukosten der Direktion</i>	» 2,731.70
B. 1.	<i>Besoldung des Kantonskriegskommissärs</i>	» 2,416.15
D. 3.	<i>Betriebskosten der Kasernenverwaltung</i>	» 155.95
E. 1. a.	<i>Besoldungen der Kreiskommandanten</i>	» 902.45
J. 3.	<i>Neuerstellung von Korpskontrollen</i>	» 6,679.90
	Zusammen	<u>Fr. 17,101.40</u>

Ad A. 2. Mit Bewilligung des Regierungsrates wurde zeitweilig ein Aushilfsangestellter beschäftigt, sodann wurden Ueberstunden für Aufarbeitung rückständiger Geschäfte vergütet und ein Angestellter in eine höhere Besoldungsklasse versetzt.

Ad A. 3. Der Kredit erwies sich wie in den letzten Jahren auch in 1927 als ungenügend. Immerhin sind die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2,548.95 zurückgegangen. Die verschiedensten Bureaubedürfnisse haben an der Kreditüberschreitung Anteil.

Ad B. 1. Die Mehrausgabe rührt vom Besoldungsnachgenuss her, der der Witwe des verstorbenen Kantonskriegskommissärs ausgerichtet worden ist.

Ad D. 3. Vermehrte Arbeitslöhne sind der Grund der Mehrausgabe.

Ad E. 1. a. Der der Witwe eines verstorbenen Kreiskommandanten verabfolgte Besoldungsnachgenuss ist Ursache der Ueberschreitung.

Ad J. 3. Es mussten 161 neue Kontrollen mit rund 17,000 Eintragungen erstellt werden. Die daherigen Ausgaben, die im Voranschlag nicht berechnet waren, erforderten Fr. 6,679.90.

V. Kirchenwesen.

A. 1.	<i>Bureaukosten</i>	Fr. 159.55
B. 3.	<i>Wohnungsentschädigungen</i>	» 2,699.80
B. 4.	<i>Holzentschädigungen</i>	» 461.50
B. 11.	<i>Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen</i>	» 300. —
C. 2.	<i>Besoldungszulagen</i>	» 133.30
C. 3.	<i>Wohnungsentschädigungen</i>	» 100. —
	Zusammen	<u>Fr. 3,854.15</u>

Ad A. 1. Der Kredit erwies sich für die Ausgaben, die zu bestreiten waren, als zu knapp.

Ad B. 3. Für die neu geschaffenen Pfarrstellen von Tramlingen und Dachsfelden mussten Wohnungsentschädigungen bewilligt werden, weil keine Amts-

wohnungen zur Verfügung standen. Ferner mussten die Wohnungsentschädigungen der Bezirkshelfer von Bern, Burgdorf und Thun erhöht werden.

Ad B. 4. Diese Mehrausgabe ist begründet in den Holzentschädigungen für die hiervor erwähnten neuen Pfarrstellen.

Ad B. 11. Durch Regierungsratbeschluss ist der Beitrag um Fr. 300. — erhöht worden.

Ad C. 2. Dem Pfarrer der römisch-katholischen Kirchgemeinde Vallée de Tavannes ist auf Ansuchen hin vom Regierungsrat eine Besoldungszulage bewilligt worden.

Ad C. 3. Die Ueberschreitung entspricht der Wohnungsentschädigung für 4 Monate an den Inhaber der neu geschaffenen zweiten Hilfsgeistlichenstelle an der römisch-katholischen Kirchgemeinde Biel.

VI. Unterrichtswesen.

A. 1.	<i>Besoldung des Sekretärs</i>	Fr.	332.50
A. 5.	<i>Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten</i>	»	1,483.55
A. 6.	<i>Schulsynode</i>	»	2,983.55
B. 3.	<i>Besoldungen der Assistenten</i>	»	6,691.25
B. 4.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	»	1,510.05
B. 5.	<i>Verwaltungskosten</i>	»	986.55
B. 8.	<i>Lehrmittel und Subsidiaranstalten</i>	»	966.24
B. 9.	<i>Botanischer Garten</i>	»	707.71
B. 10.	<i>Tierspital</i>	»	13,413.29
B. 11. b.	<i>Poliklinik</i>	»	7,509.75
D. 8.	<i>Turnunterricht</i>	»	2,486.55
D. 9.	<i>Schulinspektoren</i>	»	533.35
D. 11.	<i>Handfertigkeitunterricht</i>	»	2,053.80
D. 16.	<i>Beiträge an Spezialanstalten für anormale Kinder</i>	»	2,037.50
G. 1.	<i>Beitrag an das bern. historische Museum</i>	»	2,500. —
G. 7.	<i>Erhaltung von Kunstaltertümern</i>	»	1,777.50
Zusammen			Fr. 47,973. 14

Ad A. 1. Dem Sekretär der Direktion des Unterrichtswesens bewilligte der Regierungsrat mit Wirkung vom 1. Juli 1927 an eine Besoldungserhöhung, was zur Ueberschreitung führte.

Ad A. 5. Der Betrag der Ueberschreitung entspricht der im Budget nicht vorgesehenen Ausgabe von Fr. 1,499.60 für Taggelder und Reisevergütungen pro 1926 und 1927 an die Kommission für Ausarbeitung eines neuen Lehrplanes für die jurassischen Sekundarschulen.

Ad A. 6. Der Kredit für die Schulsynode hat sich in den letzten Jahren regelmässig als zu klein erwiesen, weil er meist schon durch die Kosten der Hauptversammlung aufgebraucht wird.

Ad B. 3. Von der Ueberschreitung entfallen Fr. 1,500. — auf die durch Regierungsratsbeschluss neuerrichtete Stelle eines Kustos und Präparators am veterinäranatomischen Institut und Fr. 217. — auf die Vertretung des Assistenten an der medizinischen Klinik wegen Erkrankung. Ferner mussten bedeutend mehr Alterszulagen ausgerichtet werden, als vorge-

sehen war, weil der Assistentenwechsel nicht in dem angenommenen Masse eintrat.

Ad B. 4. Es sind Ausgaben vorgekommen, meistens für Stellvertretungen, die im Voranschlag nicht hatten vorgesehen werden können und die Ueberschreitung veranlasst haben.

Ad B. 5. Für das neuerrichtete gerichtsmedizinische Institut, das im Amthaus Bern untergebracht ist, waren in unvorhergesehener Weise Fr. 923.40 Anteil an den Kosten des Amthauses zu vergüten.

Ad B. 8. Auch hier ist das neuerrichtete gerichtsmedizinische Institut, dessen Kosten sich auf Fr. 8,168.50 beliefen und ohne welche der Kredit mehr als genügt hätte, Anlass der Ueberschreitung.

Ad B. 9. Trotz sparsamer Verwaltung reichte der Kredit nicht ganz aus. Verschiedene Bedürfnisse wie die Erneuerung eines Teiles der Pflanzen und die Anschaffung einer zweiten binokulären Lupe sind im besondern Ursache der Mehrausgaben.

Ad B. 10. Erhöhte Heupreise, die Herabsetzung des Futtergeldes seitens des eidg. Oberkriegskommissariates, die Anschaffungen für die Kliniken und namentlich eine ganz erhebliche Minderfrequenz des Spitals haben bei sich gleichgebliebenen Betriebskosten bewirkt, dass die Rechnung statt mit dem vorgesehenen Einnahmenüberschuss von Fr. 9,000. — mit einer Mehrausgabe von Fr. 4,413.29 abschloss.

Ad B. 11. b. Die Poliklinik wurde in 1927 mehr beansprucht als in frühern Jahren und im Voranschlag angenommen war. Dies führte zu beträchtlichen Mehrausgaben für Medikamente. Die Einnahmen haben den Voranschlag überstiegen.

Ad D. 8. Die Ueberschreitung wird mit der raschen Abwicklung der Kurse zur Einführung der Lehrerschaft in die neue eidgenössische Turnschule begründet, zu welchem Zwecke der Regierungsrat einen Nachkredit von Fr. 2,500. — bewilligte.

Ad D. 9. Zwei Inspektoren hat der Regierungsrat Wohnungsentschädigungen bewilligt, die die Rechnung mit Fr. 533.35 belasteten.

Ad D. 11. Besoldungserhöhungen für die Handfertigkeitlehrer der Gemeinde Biel, sowie Ueberstunden in der Stadt Bern und eine vermehrte Zahl der bernischen Teilnehmer am schweiz. Bildungskurs für Lehrer der Knabenarbeit in 1927 (der Staat übernahm das Kursgeld) sind die Folge der Ueberschreitung.

Ad D. 16. Infolge verspäteter Berichterstattung konnte der Staatsbeitrag an die Hilfsschule der Stadt Bern für das Schuljahr 1925/26 erst in 1927 angewiesen werden mit Fr. 2,200. —. In 1926 hatte sich auf der Rubrik eine entsprechende Minderausgabe ergeben.

Ad G. 1. Der Beitrag ist entsprechend den Leistungen der übrigen Teilhaber nach Budgetaufstellung um Fr. 1,500. — erhöht worden. Dazu kommen zwei Extrabeiträge von je Fr. 500. — für die Durchforschung der Engehalbinsel.

Ad G. 7. Im Voranschlag waren ausser den üblichen Fr. 500. — für Kommissionskosten Fr. 5,000. — als erste Rate Staatsbeitrag an die Wiederherstellungskosten der Collégiale in St. Immer vorgesehen, die

jedoch nicht zur Auszahlung gelangten. Dagegen wurden angewiesen für die Kirchenrenovationen in Stettlen Fr. 1,500.—, Bolligen Fr. 1,500.—, Bremgarten Fr. 500.—, sowie für die Wiederherstellung der Kapelle in Gstaad Fr. 2,050.— und der Porte de la rue du Bourg in Pruntrut Fr. 1,000.—, zusammen Fr. 6,550.—. Ferner wurden die Kommissionskosten mit Fr. 727.50 bezahlt.

VIII. Armenwesen.

F. 1. <i>Erziehungsanstalt Landorf</i> . . .	Fr. 3,688. 75
F. 2. <i>Erziehungsanstalt Aarwangen</i> . . .	» 124. 19
F. 3. <i>Erziehungsanstalt Erlach</i> . . .	» 4,901. 85
F. 5. <i>Erziehungsanstalt Brüttelen</i> . . .	» 4,176. 20
F. 7. <i>Erziehungsanstalt Loveresse</i> . . .	» 1,040. 40
Zusammen	<u>Fr. 13,931. 39</u>

Ad F. 1. Die Mehrausgaben betreffen in der Hauptsache die Verpflegung, von welcher das Brennmaterial, die Anschaffung von Lingen und Kleiderstoffen, grössere Arztkosten mehr erforderten, als angenommen war. Dazu ist der Ertrag der Landwirtschaft um Fr. 1,242. 81 hinter dem Voranschlag zurückgeblieben.

Ad F. 2. Die Ueberschreitung ist auf das Mindererträgnis der Landwirtschaft zurückzuführen. Für die Anstalt bedeutete besonders die geringe Obsternte einen nennenswerten Ausfall.

Ad F. 3. Die Anstalt hatte eine bedeutend höhere Anzahl von Zöglingen, als im Voranschlag angenommen war. Dies führte zu entsprechend höhern Kosten der Nahrung und Verpflegung, welche die Mehreinnahmen für Kostgelder nicht ganz zu decken vermochten.

Ad F. 5. Die Ueberschreitung betrifft grösstenteils die Ausrüstung von ausgetretenen Zöglingen, deren Zahl 15 betrug.

Ad F. 7. Die Ueberschreitung fällt ausschliesslich der Landwirtschaft zur Last. Statt des vorgesehenen Ertrages von Fr. 1,100.— schliesst die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 1,278. 80 ab.

IXa. Volkswirtschaft.

A. 3. <i>Bureaunkosten</i>	Fr. 936. 85
C. 3. <i>Fach-, Kunst- und Gewerbeschulen</i>	» 15,340. —
F. a. <i>Technikum Biel</i>	» 8,149. 70
F. c. <i>Postschule</i>	» 1,092. —
Zusammen	<u>Fr. 25,518. 55</u>

Ad A. 3. Grund der Ueberschreitung ist eine Ausgabe von Fr. 990.— für ein Gutachten betreffend die Krankenversicherung im Kanton Bern, das infolge des Beitragsgesuches des Verbandes bernischer Krankenkassen eingeholt wurde.

Ad C. 3. Der Budgetkredit erwies sich für die Ausrichtung der auf Grund von § 3 der Verordnung vom 31. Mai 1921 betreffend Abänderung der Verordnung vom 21. Dezember 1912 über die Förderung der Berufsbildung auszurichtenden Staatsbeiträge (ein Drittel der reinen Betriebsausgaben) als zu klein. Deshalb ermächtigte der Regierungsrat die Direktion des Innern zur Ueberschreitung des Kredites um obigen Betrag.

Ad F. a. Die Ausgaben weichen in verschiedenen Rubriken vom Voranschlag bedeutend ab. Mehr erforderten die Lehrerbesoldungen, die Besoldungen der Verwaltung, die Bureau- und Reisekosten und die Heizung. Weniger beanspruchten die Lehrmittel. Von den Einnahmen blieben die Schulgelder und der Erlös aus Arbeiten hinter den Ansätzen des Budgets zurück. Dagegen fiel der Beitrag der Gemeinde Biel höher aus.

Ad F. c. Bei der Postschule verursachte die während mehr als einem Semester dauernde Stellvertretung eines erkrankten Lehrers die Kreditüberschreitung. Sodann ist für Anteil an den Kosten der Abwarte ein höherer Betrag verrechnet worden, als der Voranschlag vorsah.

IX b. Gesundheitswesen.

A. 2. <i>Besoldungen der Beamten</i>	Fr. 1,000. —
A. 4. <i>Bureaunkosten</i>	» 1,225. 70
Zusammen	<u>Fr. 2,225. 70</u>

Ad A. 2. Die Besoldung des frühern Kantonsarztes betrug Fr. 5,000.—. Der gleiche Betrag war in das Budget aufgenommen worden. Der Regierungsrat setzte jedoch die Besoldung des neuen Kantonsarztes auf Fr. 6,000.— fest.

Ad A. 4. Anschaffungen für das Bureau des Kantonsarztes und vermehrte Druckkosten (infolge der Durchführung des eidg. Betäubungsmittelgesetzes) haben die Ueberschreitung veranlasst.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

C. 6. <i>Pfundloskäufe</i>	Fr. 4,500. —
E. 3. <i>Wasserschaden und Schwellenbauten</i>	» 199,952. 40
Zusammen	<u>Fr. 204,452. 40</u>

Ad C. 6. Unterm 28. Oktober 1927 beschloss der Regierungsrat die Abtretung des Kirchenchors in Arch an die dortige Kirchgemeinde. Der Staat hatte von daher für die Uebernahme eine Loskaufentschädigung von Fr. 1,700.— und einen Renovationsbeitrag von Fr. 2,800.— zu bezahlen.

Ad E. 3. Die Mehrausgaben wurden verursacht durch Wetterkatastrophen des Sommers 1927, sowie durch Ausgaben für Herstellungsarbeiten aus Wasserschäden aus frühern Jahren. An Verpflichtungen aus dem Vorjahre mussten noch Fr. 110,000.— auf das Rechnungsjahr übernommen werden.

XII. Finanzwesen.

A. 3. <i>Bureau- und Reisekosten der Direktion</i>	Fr. 1,986. 70
B. 1. <i>Besoldungen der Beamten</i>	» 208. 15
B. 3. <i>Bureaunkosten</i>	» 164. 45
B. 4. <i>Druck- und Buchbinderkosten</i>	» 1,333. —
C. 3. <i>Bureaunkosten</i>	» 5,630. 65
Zusammen	<u>Fr. 9,322. 95</u>

Ad A. 3. Die Anschaffung einer Schreibmaschine und ein Mehrbedarf an den übrigen Bureaubedürfnissen begründen die Mehrausgaben.

Ad B. 1. Einem Revisor hat der Regierungsrat eine Anzahl Dienstjahre als Angestellter angerechnet.

Ad B. 3. Die Installation einer zweckmässigeren Telephonanlage hat zu der Mehrausgabe geführt.

Ad B. 4. Obwohl die Ausgaben gegen 1926 um Fr. 1,109.20 zurückgegangen sind, reichte der Kredit für die vielen Druckkosten für Formulare und Buchbinderkosten nicht ganz aus.

Ad C. 3. Ein Betrag von Fr. 4,028.25 der Ueberschreitung entfällt auf die Uebernahme des privaten Mobiliars des Amtsschaffners von Biel, weitere Fr. 658.— betreffen Mobiliaranschaffungen und Bureaueinrichtungen anderer Amtsschaffnereien. Der Rest der Mehrausgaben betrifft allerlei Kosten.

XIII. Landwirtschaft.

B. 5.	<i>Förderung der Kleinviehzucht</i>	Fr.	759.—
B. 7.	<i>Hagelversicherung</i>	»	30,333.24
B. 8.	<i>Viehversicherung</i>	»	9,720.90
E. 2.	<i>Landwirtschaftliche Winterschule Schwand</i>	»	2,950.26
E. 4.	<i>Landwirtschaftliche Winterschule Pruntrut</i>	»	18,879.30
G.	<i>Obst-, Gemüse- und Gartenbau- schule Oeschberg</i>	»	6,820.20
H. 1.	<i>Hauswirtschaftliche Schule Schwand</i>	»	464.30
H. 3.	<i>Hauswirtschaftliche Schule Langenthal</i>	»	1,830.05
	Zusammen	Fr.	<u>71,757.25</u>

Ad B. 5. Der bewilligte Prämienkredit erwies sich angesichts der erhöhten Auffuhr prämiierungswürdiger Tiere als zu klein, trotzdem die Kommission ihre Anforderungen steigerte und bei grössern Ausstellern für einzelne Tiere keine Barprämien, nur Prämien Scheine ausstellte.

Ad B. 7. Die budgetierte Summe hätte sich als ausreichend erwiesen, wenn nicht infolge des gewaltigen Hagelschlages eine Nachprämie von 60 % der Hauptprämie hätte nachbezahlt werden müssen. Dieser Nachschuss belastete den Kanton nach Abzug des Bundesbeitrages mit Fr. 31,528.50.

Ad B. 8. Da sich im Rechnungsjahr wesentlich mehr Kassen neu gründeten, als bei Aufstellung des Voranschlages angenommen wurde, überstieg der gesetzliche Kantonsbeitrag den Kredit um den oben angegebenen Betrag.

Ad E. 2. Die Ueberschreitung ist lediglich dem Minderertrag der Gutswirtschaft zuzuschreiben. Die Kosten der Schule blieben um Fr. 4,362.74 unter dem Voranschlag.

Ad E. 4. Die landwirtschaftliche Winterschule Pruntrut schloss ihre Rechnung immer auf 30. Juni ab. Mit der Uebersiedelung nach Courtemelon hat eine Aenderung in dem Sinne stattgefunden, dass der Rechnungsabschluss Ende Dezember stattfindet. Durch die Ausgaben im zweiten Halbjahr 1927, die durch keinen Budgetposten gedeckt waren, entstand obige Ueberschreitung.

Ad G. Grössere Gebäudereparaturen und Neueinrichtungen, die Kosten der Zentralstelle für Obstbau und Obstbauverwertung im Betrage von Fr. 1,288.20, für welche im Voranschlag kein Kredit vorgesehen war, der um Fr. 1,696.20 kleiner ausgefallene Bundesbeitrag und der Minderertrag des Gutbetriebes (statt Mehreinnahmen von Fr. 2,000.— Mehrausgaben von Fr. 53.10) haben die Kreditüberschreitung veranlasst.

Ad H. 1. und H. 3. Bei beiden Schulen blieb der Bundesbeitrag hinter dem Budgetansatz zurück. Die Ausgaben hielten sich im Rahmen des Voranschlages.

XIV. Forstwesen.

B. 1. a.	<i>Besoldungen der Forstmeister</i>	Fr.	883.35
B. 1. c.	<i>Reisekosten der Forstmeister</i>	»	1,115.05
B. 2. c.	<i>Reisekosten der Kreisoberförster</i>	»	5,110.55
	Zusammen	Fr.	<u>7,108.95</u>

Ad B. 1. a. Der dreimonatliche Besoldungsnachgenuss an die Witwe des verstorbenen Forstmeisters des Mittellandes hat die Rechnung in unvorhergesehener Weise belastet.

Ad B. 1. c. Vermehrte Reisen zur Beaufsichtigung und Abnahme von Wegprojekten, sowie Stellvertretung von Kreisoberförstern führten in der Hauptsache zur Kreditüberschreitung.

Ad B. 2. c. Zwei Reisekostenrechnungen pro IV. Quartal 1926 kamen erst in 1927 zur Anweisung. Von daher wurde der Kredit um Fr. 973.65 überschritten. Der Rest der Mehrausgaben wurde durch vermehrte Reisen und die vom Regierungsrat beschlossene auf 1. Januar 1926 rückwirkend erklärte Entschädigung für benutzte Motorfahrzeuge verursacht.

XV. Staatswaldungen.

C. 4.	<i>Rüstlöhne</i>	Fr.	38,627.50
C. 8.	<i>Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden</i>	»	2,445.57
	Zusammen	Fr.	<u>41,073.07</u>

Ad C. 4. Der Durchschnittsrüstlohn per m³, der aus dem Mittel der letzten zehn Jahre ermittelt wird, stellte sich höher, als budgetiert war, indem die hohen Rüstlöhne der Nachkriegszeit immer noch nachwirkten.

Ad C. 8. Die zahlreichen Hochwasserschäden und die dadurch notwendig gewordenen Instandstellungsarbeiten verursachten die Mehrausgaben.

XXIII. Salzhandlung.

C. 2.	<i>Bureaukosten</i>	Fr.	<u>1,477.85</u>
-------	---------------------	-----	-----------------

Die Rechnung wurde mit einer Vergütung von Fr. 2,000.— an die Finanzdirektion für von dieser besorgte Geschäfte der Salzhandlung belastet.

XXIV. Stempel-Steuer.

C. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr.	<u>5,554.05</u>
-------	-------------------------------------	-----	-----------------

Die Stelle des Stempelverwalters ist aufgehoben worden. Dafür wurde ein Angestellter mehr eingestellt. Der Ueberschreitung steht auf Rubrik C. 1. eine Einsparung von Fr. 8,100. — gegenüber.

XXXII. Direkte Steuern.

D. 1. a. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr.	3,883. —
D. 1. c. <i>Verschiedene Kosten</i>	>	12,941. 40
E. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	>	11,634. 95
E. 3. <i>Bureau- und Reisekosten</i>	>	18,421. 90
Zusammen	Fr.	<u>46,881. 25</u>

Ad D. 1. a. Die Bezirkssteuerkommissionen arbeiten viel mit Aushilfspersonal. Dabei ist es schwierig, bei Aufstellung des Voranschlages genaue Berechnungen zu machen. Die Einstellungen erfolgen stets nach Bedürfnis und nach eingeholter Ermächtigung der Finanzdirektion.

Ad D. 1. c. Der Rubrik sind die Mietzinse der Bezirkssteuerkommissionen belastet worden, die früher anderswo verrechnet wurden. Die daherige Mehrbelastung beträgt Fr. 9,500. —. Sodann beanspruchten die übrigen Bureaukosten mehr, als angenommen war.

Ad E. 2. Anlässlich der Aufstellung des Voranschlages pro 1927 wurde auf den damaligen Angestelltenbestand abgestellt. Es wurden aber mit Genehmigung der Finanzdirektion drei definitive Angestellte und ein Aushilfsangestellter neu eingestellt.

Ad E. 3. Dieser Rubrik wurden bis zum Jahr 1926 auch die Besoldungen der Aushilfsangestellten belastet. Bei Uebertragung dieser Besoldungen im Budget pro 1927 auf die Rubrik der Besoldungen der Angestellten wurde für die Bureau- und Reisekosten zu wenig vorgesehen. Die Kosten sind in 1927 eher geringer als in 1926. Es figurieren darunter für Anschaffungen von Mobiliar, Schachteln und einer Schreibmaschine Fr. 5,326. —, Ueberstundenentschädigungen Fr. 8,370. 55 und für einen Aushilfsangestellten Franken 2,554. —.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

4. <i>Mietzinszulagen</i>	Fr.	2,630. —
7. <i>Verschiedenes</i>	>	12,204. 90
Zusammen	Fr.	<u>14,834. 90</u>

Ad 4. In zwölf Fällen bewilligte der Regierungsrat Mietzinszulagen. Ein Kredit bestand dafür nicht.

Ad 7. Der Rubrik sind belastet worden: Fr. 500. — Beitrag an die Gesellschaft « Pro Campagna », Franken 1,895. 05 Anteil des Kantons Bern an den Kosten der Finanzdirektorenkonferenz pro 1926, Fr. 8,333. — Beitrag an den Ankauf von Böcklins « Pieta » und Fr. 1,476. 85 für Verluste auf Grundpfanddarlehen.

Rekapitulation.

I. <i>Allgemeine Verwaltung</i>	Fr.	60,617. 53
II. <i>Gerichtsverwaltung</i>	>	66,304. 20
III ^a . <i>Justiz</i>	>	12,465. 35
III ^b . <i>Polizei</i>	>	112,797. 87
IV. <i>Militär</i>	>	17,101. 40
V. <i>Kirchenwesen</i>	>	3,854. 15
VI. <i>Unterrichtswesen</i>	>	47,973. 14
VIII. <i>Armenwesen</i>	>	13,931. 39
IX ^a . <i>Volkswirtschaft</i>	>	25,518. 55
IX ^b . <i>Gesundheitswesen</i>	>	2,225. 70
X. <i>Bau- und Eisenbahnwesen</i>	>	204,452. 40
XII. <i>Finanzwesen</i>	>	9,322. 95
XIII. <i>Landwirtschaft</i>	>	71,757. 25
XIV. <i>Forstwesen</i>	>	7,108. 95
XV. <i>Staatswaldungen</i>	>	41,073. 07
XXIII. <i>Salzhandlung</i>	>	1,477. 85
XXIV. <i>Stempel-Steuer</i>	>	5,504. 05
XXXII. <i>Direkte Steuern</i>	>	46,881. 25
XXXIII. <i>Unvorhergesehenes</i>	>	14,834. 90
Zusammen	Fr.	<u>765,201. 95</u>

Getützt auf den vorstehenden Bericht beantragt die Finanzdirektion dem Regierungsrat zu beschliessen:

Dem Grossen Rat wird beantragt, er möchte die in 1927 vorgekommenen Kreditüberschreitungen genehmigen und dafür folgende Nachkredite auf Rechnung des Jahres 1927 bewilligen:

1. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, die der Zeit und dem Betrage nach durch gesetzliche Vorschriften, Tarife und Verträge bestimmt werden . . . Fr. 1,600.296. 56
2. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, wo diese Voraussetzungen nicht oder nur zum Teil zutreffen . . . > 765,201. 95

Zusammen Fr. 2,365,498. 51

Bern, den 25. Juni 1928.

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 13. Juli 1928.

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident
Joss,
der Staatsschreiber
Schneider.

Strafnachlassgesuche.

(September 1928.)

1. u. 2. **Biri**, Severin, geb. 1868, von Liesberg, Wirt, und sein Sohn, Joseph **Biri**, Buchhalter, beide in Liesberg, wurden am 27. März 1928 vom Polizeirichter Laufen wegen **Stempelverschlag**, ersterer zu einer Busse von 150 Fr. und letzterer zu einer solchen von 30 Fr. verurteilt. Sie haben es unterlassen, Mietzinsquittungen mit den gesetzlich vorgesehenen Stempelmarken zu versehen. Der Regierungsstatthalter hat den beiden gemäss § 8 des Gesetzes über die Stempelabgabe und die Banknotensteuer eine Bussenverfügung zugehen lassen, worauf sie beim Regierungsrat ein Stempelbussennachlassgesuch einreichten. Dieser hat es durch Beschluss vom 15. November 1927 abgewiesen. Dabei wurde in Erwägung gezogen, dass gemäss konstanter Praxis ein Nachlass von Stempelbussen nur bewilligt werde, wenn Billigkeitsgründe finanzieller Natur vorhanden seien. Solche würden im vorliegenden Falle von den Gesuchstellern weder behauptet, noch bewiesen und lägen nach der durchgeführten Untersuchung auch nicht vor. Auf das Gesuch könne deshalb nicht eingetreten werden. Der Regierungsrat sieht sich deshalb nicht veranlasst, zu dem eingereichten Begnadigungsgesuche eine andere Haltung einzunehmen und von seinem Beschluss, den er am 15. November 1927 gefasst hat, abzuweichen. Ein Billigkeitsgrund kann nicht etwa in dem Umstand erblickt werden, dass die Widerhandlung in Unkenntnis der gesetzlichen Vorschriften begangen worden ist.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

3. **Ehrensperger**, Paul, von Winterthur, geb. 1906, Mechaniker, wohnhaft in Bern, Postgasse 50, wurde am 23. April 1927 vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Hausfriedensbruch** und **Widersetzlichkeit** zu 10 Tagen Gefängnis, abzüglich 3 Tage Untersuchungshaft, verurteilt. Am 19. April 1927 hielt sich Ehrensperger ohne Berechtigung im Wartsaal III. Klasse des Hauptbahnhofes Bern auf. Der die Personenkontrolle ausführende Polizist fragte den E. nach seinem Namen, in der Absicht, ihn unter Verwarnung aus dem Lokale zu verweisen. E. verweigerte jedoch die Namensangabe und ergriff die Flucht. Er konnte an der Neuengasse angehalten werden und sollte sich zur Feststellung seiner Personalien auf die Hauptwache begeben. Er leistete jedoch den Polizeiorganen hef-

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1928.

tigen Widerstand und musste mit Gewalt dorthin verbracht werden. — Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass. Dieser wurde infolge einer am 13. Dezember 1927 erfolgten Verurteilung wegen Misshandlung widerrufen. — Ehrensperger ersucht nun um Erlass der Strafe. Zur Begründung seines Gesuches führt er an, dass er im Jahre 1923 die Schlafkrankheit durchgemacht habe und seither sehr reizbar sei. Er befürchte, dass die Verbüssung einer Gefängnisstrafe nachteilig auf seinen Gesundheitszustand wirken könne. Die städtische Polizeidirektion und das Regierungsstatthalteramt Bern beantragen den Erlass der Strafe. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an, weil angenommen werden muss, dass das renitente Verhalten des Gesuchstellers gegenüber den Polizeiorganen auf die durchgemachte Krankheit zurückzuführen ist.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

4. **Piazzoli**, Willy, von Bressagno, Italien, geb. 1901, Bauführer, wurde am 25. Januar 1928 von der I. Strafkammer wegen **Betruges** zu 4 Monaten Korrekthaus, umgewandelt in 60 Tage Einzelhaft, und zu 10 Jahren Kantonsverweisung verurteilt. Piazzoli hat die Einzelhaftstrafe verbüsst. Seine Eltern ersuchen um Aufhebung der Kantonsverweisung. Die städtische Polizeidirektion Bern, der Regierungsstatthalter von Bern und derjenige von Niedersimmental beantragen Abweisung des Gesuches. Piazzoli musste seit 1924 viermal wegen Vermögensdelikten bestraft werden. Eine Aufhebung der Kantonsverweisung ist daher nicht am Platze.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

5. **Priamo**, Alexander, von Castelfranco, geb. 1905, Uhrmacher in St. Immer, wurde am 12. August 1927 vom korrekthauslichen Einzelrichter von Courtelary wegen **Messerzückens** und **Aergernis erregenden Benehmens** zu 5 Tagen Gefängnis, bedingt erlassen, zu einer Busse von 20 Fr. und zu 2 Jahren Wirtshaus-

verbot verurteilt. Er ist wegen Wirtshauskandals und Nachtlärms vorbestraft. Der Richter sah sich deshalb veranlasst, dem Priamo Wirtshausverbot aufzuerlegen. Diese Massnahme war durchaus gerechtfertigt. Gründe, die für eine Aufhebung dieses Verbotes sprechen würden, werden im Gesuche keine geltend gemacht. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem Abweisantrag der Gemeindebehörde und des Regierungsstatthalters an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

6. **Grauang** geschiedene Goldstein, Alice, deutsche Staatsangehörige, geb. 1895, wohnhaft in Paris, wurde vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Diebstahls** am 29. April 1924 zu 10 Tagen Gefängnis, abzüglich 6 Tage Untersuchungshaft, und am 14. Juni 1924 zu einer Zusatzstrafe von 20 Tagen Gefängnis, abzüglich 7 Tage Untersuchungshaft, verurteilt. Sie hat mit ihrer Freundin D. in Bern kleine Ladendiebstähle verübt. — Sie hatte gegen das Urteil vom 29. April appelliert. Ihr Anwalt zog aber die Appellation sofort zurück, als die Staatsanwaltschaft eine viel strengere Strafe und die Verhängung der Kantonsverweisung beantragte. Die Strafen sind tatsächlich milde ausgefallen und es besteht gar keine Veranlassung, sie zu ermässigen, oder gar vollständig zu erlassen. Der Grosse Rat hat denn auch durch Beschluss vom 20. Mai 1927 ein Gesuch der Mitverurteilten D., die sich ebenfalls dem Strafvollzug durch Abreise ins Ausland entzogen hat, abgewiesen. Der Regierungsrat beantragt, es sei auch das Gesuch der Grauang abzulehnen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

7. **Käser**, Gottlieb Friedrich, von Huttwil, geb. 1872, Porzellanarbeiter, wohnhaft in Herzogenbuchsee, wurde am 31. März 1928 vom korrekzionellen Gericht Wangen wegen **Schändung** zu 2 Monaten Korrekzionshaus, umgewandelt in 30 Tage Einzelhaft, verurteilt. Käser hat mit der Martha L., deren geistige Fähigkeiten auf einer sehr niedrigen Stufe stehen, geschlechtlich verkehrt. Dieser Verkehr hatte zur Folge, dass die L. schwanger wurde. — Der Gesuchsteller ist nicht vorbestraft und war bisher gut beleumdet. Das Gericht hielt ihn jedoch nach seiner Tat der Vergünstigung des bedingten Straferlasses nicht für würdig. Käser ersucht nun um teilweisen Erlass der Strafe. Das Gesuch wird von der Gemeindebehörde empfohlen, weil sie befürchtet, dass Käser in wirtschaftliche Not geraten könnte, wenn er die Strafe absitzen müsste. Der Regierungsratstatthalter kann es im Hinblick auf die Natur des Deliktes nicht empfehlen. Nach der Auffassung des Regierungsrates eignet sich der Fall nicht für eine Begnadigung. Er beantragt daher Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

8. **Wülser**, Robert, von Genf, geb. 1904, Elektriker, wohnhaft in Zürich, Bäckerstrasse 10, wurde am 17. September 1927 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Er sollte gemäss Vergleich vom 26. Oktober 1926 als Vater des am 26. Januar 1927 geborenen Kindes Robert St. an dessen Unterhalt monatlich 40 Fr. und an die Kindesmutter eine Entschädigung von 300 Fr. bezahlen. Durch Lohnpfändungen konnten 63 Fr. erhältlich gemacht werden. Seit der Verurteilung hat er 15 Fr. bezahlt. — In einem Strafnachlassgesuch macht Wülser geltend, dass er infolge Krankheit und Arbeitslosigkeit finanziell in Rückstand geraten sei. Nach Auffassung des urteilenden Richters handelt es sich um einen typischen Fall von Böswilligkeit. Wülser hat denn auch anlässlich einer Einvernahme erklärt, dass er nichts bezahlen wolle. Wenn die Amtsvormundschaft durch Lohnpfändungen zu versuchen beabsichtige, die Beiträge einzutreiben, so werde er die Stelle sofort verlassen. Dass es dem Gesuchsteller an gutem Willen fehlt, seiner Verpflichtung auch nur teilweise nachzukommen, geht aus dem Umstand hervor, dass er seit der Verurteilung bloss 15 Fr. bezahlt hat. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem von der Direktion der sozialen Fürsorge der Gemeinde Bern und vom Regierungsratstatthalter Bern gestellten Antrage auf Abweisung des Gesuches an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

9. **Furlemeyer**, Ernst, von Basel, geb. 1891, Fussarzt in Luzern, Hirschengraben 5, wurde vom Armenpolizeirichter von Burgdorf wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** am 5. Juli 1926 zu 14, und am 21. Juni 1927 zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Gemäss Urteil des Amtsgerichtes Burgdorf vom 25. November 1925 sollte Furlemeyer an den Unterhalt seiner ausserehelichen Tochter einen monatlichen Beitrag von 50 Fr. leisten. Seiner Unterhaltungspflicht kam er jedoch nicht nach. Mit Hilfe von Verwandten hat er nun einen Betrag von 700 Fr. bezahlt. Der Amtsvormund hat auf die Bezahlung aller übrigen, vor dem 31. Januar 1928 verfallenen Alimente verzichtet. — Für Furlemeyer wird das Gesuch um Erlass der beiden Strafen gestellt. Es wird vom Amtsvormund des Kindes und vom Regierungsratstatthalteramt Burgdorf empfohlen. Mit Rücksicht darauf, dass Furlemeyer nun sein Möglichstes getan hat, um seiner Unterhaltungspflicht nachzukommen, kann sich der Regierungsrat dieser Empfehlung anschliessen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der beiden Gefängnisstrafen.

10. **Sahli**, Robert, von Wohlen, gewesener Metzger, wohnhaft in Wohlen, wurde am 24. Januar 1928 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Widerhandlungen gegen die Vorschriften betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen** zu einer Busse von

100 Fr. verurteilt. Infolge zu schnellen Fahrens und unvorsichtigen Vorfahrens mit seinem Automobil verursachte Sahli am 7. Januar 1928 auf der Tiefenaustrasse einen Zusammenstoss mit einem Pferdefuhrwerk. Der Führer des Fuhrwerkes erlitt eine Kniegelenkquetschung. Das Pferd musste einige Tage später abgetan werden. — Sahli sucht nun um Erlass oder Ermässigung der Busse nach. Zur Begründung seines Gesuches führt er an, dass er nicht in der Lage sei, eine so hohe Busse zu bezahlen. Die Gemeindebehörde Wohlen berichtet, dass Sahli seit bald einem Jahr keine Arbeit mehr habe. Das Auto gehöre nicht ihm. Sie empfiehlt daher das Gesuch. Das Regierungsstathalteramt Bern befürwortet es, gestützt auf den von der Gemeindebehörde Wohlen abgegebenen Bericht, ebenfalls. Dagegen nimmt das Polizeikommando gegenüber dem Gesuche eine ablehnende Haltung ein. Sahli hat wegen Widerhandlungen gegen die erwähnten Vorschriften mehrere Bussen erlitten. Er sei als Schnellfahrer bekannt. Auch sonst lautet der Bericht über den Gesuchsteller nicht günstig. Trotz der misslichen ökonomischen Lage des Sahli erscheint ein Bussennachlass nicht gerechtfertigt zu sein. Der Regierungsrat beantragt Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

11. **Lehmann**, Gottfried, von Hindelbank, geb. 1891, Metzger, wohnhaft Ahornweg 5 in Bern, wurde am 3. Januar 1928 wegen **Stempelverschlagung** zu einer Busse von 10 Fr. 50 und zur Bezahlung einer Extra-Stempelgebühr von 10 Fr. 50 verurteilt. Er hat im November 1926 mit R. einen Darlehensvertrag abgeschlossen und es unterlassen, diesen zu stempeln. Laut Bericht der städtischen Polizeidirektion Bern ist der Gesuchsteller ein unsolider, leichtsinniger Bursche. Sie, wie auch das Regierungsstathalteramt Bern und die kantonale Finanzdirektion, beantragen daher Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage ohne weiteres an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

12. **Haudenschild**, Ernst, von Niederbipp, geb. 1909, Banklehrling, wohnhaft in Bern, Gerechtigkeitsgasse 78, wurde am 21. Februar 1928 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Schulunfleiss** zu zwei Bussen von 7 und 12 Fr. verurteilt. Er ist in den Monaten Oktober, November und Dezember dem Fortbildungsschulunterricht ohne Entschuldigung ferngeblieben. — Zur Begründung des Bussennachlassgesuches wird angeführt, dass eine absichtliche Widerhandlung nicht vorliege. Aus den Berichten der Schulbehörden geht jedoch hervor, dass der Jüngling auf die Pflicht zum Besuch des Fortbildungsschulunterrichtes aufmerksam gemacht worden ist. Die im Gesuche gemachte Angabe, er habe sich sofort nach Antritt der Lehrstelle bei der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins angemeldet, sei aber abgewiesen worden, hat sich als unrichtig herausgestellt. Die Direktion des

Unterrichtswesens beantragt Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an, weil im Gesuche keine anderen Gründe, die für einen Bussennachlass sprechen, geltend gemacht werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

13. **Jabas**, Etienne Erwin, von Malleray, geb. 1895, Uhrmacher, wohnhaft in Biel, Ländtestrasse 30, wurde am 31. August 1922 vom korrekzionellen Gericht des Amtes Bern wegen **Unterschlagung** zu 3 Monaten Korrekzionshaus verurteilt. Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass. Jabas wurde angewiesen, den verursachten Schaden binnen zwei Jahren zu ersetzen. Das Gericht kam ihm mehrmals entgegen, widerrief aber am 12. Dezember 1927 den bedingten Straferlass, weil Jabas der Weisung in keiner Weise nachgekommen war. — Er war bei der Firma St. als Provisionsreisender angestellt. Jabas kassierte als solcher für die Firma Gelder im Betrage von 2479 Fr. 95 ein, die er nicht ablieferte, sondern für sich verwendete. — Jabas ist am 7. November 1923 vom korrekzionellen Gericht von Frutigen wegen Betrug zu einer Zusatzstrafe von 1 Monat Korrekzionshaus verurteilt worden. Das Gericht billigte ihm den bedingten Straferlass ebenfalls zu. Ein Widerruf hat noch nicht stattgefunden, obwohl Jabas auch in diesem Falle den verursachten Schaden nicht gutgemacht hat. — Jabas ersucht nun um Erlass der Strafe. Er behauptet, es sei ihm mangels genügenden Verdienstes nicht möglich gewesen, der Weisung des Gerichtes nachzukommen. — Die Gemeindebehörde Biel berichtet, dass es dem Gesuchsteller bei einigem guten Willen hätte möglich sein können, in einem gewissen Umfange seine Schuld abzubezahlen. Die Eheleute Jabas seien als genussüchtige und verschwenderische Personen bekannt. Der Ehemann gebe jeweilen freiwillig seine Arbeitsstelle auf, sobald von einem Gläubiger die Lohnpfändung verlangt werde. Seit dem 1. Januar 1928 sei Jabas Besitzer des Hauses Ländtestrasse 30. Dieses Haus sei neu erstellt und sehr komfortabel eingerichtet. Die Kaufsumme habe 57,000 Fr., die Anzahlung 4500 Fr. betragen. Die Gemeindebehörde von Biel erachtet den Gesuchsteller nicht als würdig, der Begnadigung teilhaftig zu werden. Die Regierungsstathalterämter Biel und Bern beantragen Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an. Das Gericht hat gegenüber dem Gesuchsteller eine Nachsicht an den Tag gelegt, die über das übliche Mass hinausgeht. Trotzdem ist Jabas der ihm erteilten Weisung nicht nachgekommen. Weitere Nachsicht ist nicht mehr am Platze.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

14. **Wild**, Eugen, von Aarwangen, geb. 1898, Handlanger, wohnhaft in Windisch, wurde am 1. Mai 1928 vom korrekzionellen Einzelrichter des Amtes Aarwangen wegen **Fundunterschlagung** zu einer Zusatzstrafe von 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat im

Winter 1927/1928 ein Handtäschchen gefunden, in dem sich eine Geldbörse mit 2 Fr. befand und hat den Fund für sich behalten. — Wild sucht nun um Erlass der Strafe nach. Der über ihn abgegebene Leumundsbericht lautet ungünstig. Wild ist auch mehrmals vorbestraft. Seinem Gesuche kann daher nicht entsprochen werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

15. **Brandt**, Jules Maurice, von La Ferrière, geb. 1867, Uhrmacher, wohnhaft in Biel, Mittelstrasse 16 a, wurde am 20. April 1928 von der Assisenkammer wegen **einfachen Diebstahls**, nach Abzug von 12 Tagen Untersuchungshaft, noch zu 11 Monaten und 20 Tagen Korrektionshaus verurteilt. Er hat in den Jahren 1925, 1926 und 1927 zum Nachteil seiner Arbeitgeber fortgesetzt Uhren und Uhrenbestandteile im Werte von etwas über 600 Fr. entwendet. Der grösste Teil der entwendeten Gegenstände konnte der geschädigten Firma zurückgestellt werden. — Der bedingte Straferlass konnte dem Brandt nicht gewährt werden, weil er am 12. November 1895 wegen Betrug zu 1 Jahr und am 22. August 1903 wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Die Assisenkammer möchte aber ein Begnadigungsgesuch, mit Rücksicht darauf, dass Brandt sich seit jenen Bestrafungen bis zu den neuen Verfehlungen gut aufgeführt habe und nun in einem Alter stehe, wo ihn eine längere und schwere Freiheitsstrafe doppelt schwer treffe, zur wohlwollenden Berücksichtigung empfehlen. Der Gemeinderat und der Regierungsstatthalter von Biel befürworten das eingereichte Strafnachlassgesuch ebenfalls. Gestützt auf diese Empfehlungen beantragt der Regierungsrat, es sei gegenüber dem 61-jährigen Gesuchsteller Milde walten zu lassen und die Strafe auf 3 Monate herabzusetzen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf 3 Monate.

16. **Rossé**, Paula, Kirchgasse 129, in Grenchen, wurde am 10. Februar 1928 vom Polizeirichter von Biel wegen **Widerhandlung gegen das Warenhandelsgesetz** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Sie hat im «Express» Waren zum Verkaufe angeboten, ohne ihren Namen bekannt zu geben. Aus einem Polizeibericht geht hervor, dass ein Erlass der Busse nicht am Platze ist. Das Regierungsstatthalteramt Biel und die Direktion des Innern beantragen Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

* 17. **Häfeli**, Arnold, von und in Solothurn, geb. 1873, Coiffeur, wurde am 6. März 1928 vom Gerichtspräsidenten des Amtes Wangen wegen **Widerhandlung**

gegen das **Warenhandelsgesetz** (Eröffnung eines Wanderlagers ohne Bewilligung) zu einer Busse von 20 Fr., zur Nachzahlung der staatlichen Bewilligungsgebühr von 100 Fr. und zu den Kosten von 5 Fr. 50 verurteilt. Zur Begründung des Gesuches wird angeführt, dass Häfeli in Unkenntnis der gesetzlichen Vorschriften gehandelt habe. Es wäre aber Pflicht von ihm gewesen, sich darüber vor Eröffnung seines Wanderlagers in Herzogenbuchsee zu erkundigen. Da Häfeli sich in günstigen finanziellen Verhältnissen befindet, ist ein Erlass der Busse nicht gerechtfertigt. Ueber den Erlass der Bewilligungsgebühr und der Kosten haben sich die Begnadigungsinstanzen nicht auszusprechen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

18. **Ecabert**, Antoine, von Saignelégier, geb. 1895, zurzeit in der Strafanstalt Witzwil, wurde am 26. November 1927 von der Assisenkammer wegen **Unterschlagung** und **Amtspflichtverletzung** zu 18 Monaten Zuchthaus, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Er war Beamter der Alkoholverwaltung und als solcher dem Lagerhaus in Delsberg zugeteilt. Der Verwalter trat Ende August 1927 seinen ordentlichen Urlaub an und übergab dem Ecabert die Kasse. Als am 6. September eine Revision vorgenommen werden sollte, erklärte er, er habe die Schlüssel zur Kasse zu Hause vergessen und müsse sie holen. Ecabert kehrte jedoch nicht mehr zurück. Es stellte sich dann ein Fehlbetrag von 5994 Fr. heraus. Am 24. September erfolgte die Verhaftung des Ecabert. Er gab die Unterschlagung ohne weiteres zu. — Seine Frau stellt nun das Gesuch um Strafnachlass. Die Anstaltsdirektion ist mit den Arbeitsleistungen und dem Betragen des Ecabert nicht immer zufrieden gewesen. Den Akten ist zu entnehmen, dass er viel um Geld gespielt hat. Ein Strafnachlass erscheint nicht angebracht.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

19. **Delacour**, Henri Georges, geb. 1878, von Paris, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 5. Juli 1913 vom Assisenhof des II. Geschwornenbezirkes wegen **Mordes, Fälschung von Bankpapieren und Privaturkunden** zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Er hat anlässlich der Verhandlungen vor den Geschwornen zugestanden, in der Nacht vom 18./19. Februar 1913 den Maurice C. durch einen Pistolenschuss getötet zu haben. Die Fälschungen hat er zum Nachteil seiner Arbeitgeberin, der Bauunternehmung Münster-Lengnau, begangen und sich dadurch widerrechtlich einen Betrag von 180,000 Franken angeeignet. Delacour verfertigte Checks auf die Kantonalbank an seine eigene Ordre, wie dies gelegentlich üblich war, um für die Kasse Geld zu erhalten. Die Checks stellte er aus auf 1000, 2000, 3000 und 4000 Fr. und liess sie in diesem Betrage durch den Chef unterzeichnen. Die unterzeichneten Checks fälschte dann Delacour in der Weise, dass er vor die

Summe 1000, 2000, 3000 oder 4000 die Zahl 1, 2 oder 3 setzte und so 11,000, 22,000, 33,000 Fr. usw. erhielt. Raffiniert wie dieses Vorgehen waren auch die Verschleierungen dieser Fälschungen in den Büchern. — Ein erstes Begnadigungsgesuch des Delacour ist durch Beschluss des Grossen Rates vom 9. März 1925 abgewiesen worden. Nun reicht er ein neues Gesuch ein, das von seinem Vormund unterstützt wird. Der Bericht der Anstaltsdirektion lautet auch dieses Mal günstig. Seine Aufführung sei immer eine musterhafte gewesen. Er könne zur Begnadigung empfohlen werden. Die Beantwortung der Frage, ob das Gesuch nicht verfrüht sei, werde den zuständigen Behörden überlassen. — Der Grosse Rat hat durch Beschluss vom 16. November 1927 den zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten Alfred Weber nach Verbüßung von 16 Jahren Strafzeit begnadigt. Es ist damals ausdrücklich betont worden, dass es sich um einen Ausnahmefall handle und dass mit der Begnadigung des W. in keiner Weise ein Präjudiz für andere Fälle geschaffen werden solle. Der Fall des Delacour liegt nicht so günstig wie derjenige des Weber. Dieser hat seine Schreckenstat im Alter von 20 Jahren begangen; jener war bei Begehung seiner Delikte über die Jünglingsjahre längstens hinaus. Es spricht auch nicht zu Gunsten des Gesuchstellers, wenn er in seiner Eingabe unrichtige Angaben macht. Er schreibt: «Dois-je ajouter, que, ne possédant pas la langue allemande, je suis resté complètement étranger à tout ce qui s'est dit au cours des cinq séances de débats, que la loi qualifie de contradictoires, et qu'à l'heure actuelle j'ignore encore, et complètement, ce qui s'est passé pendant ces douloureuses journées. De même, j'ai signé mes interrogatoires sans comprendre un mot.» Die Assisenkammer bezeichnet diese Ausführungen als bewusste Unwahrheit. Delacour hat nun etwas über 15 Jahre Strafzeit hinter sich. Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass eine Begnadigung des Gesuchstellers zurzeit noch verfrüht ist und beantragt neuerdings Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

20. **Scheidegger** geb. Mühlematter, Elise, geb. 1902, Ehefrau des Gottfried, wohnhaft in Innertkirchen, wurde am 14. März 1928 von der I. Strafkammer wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterhaltspflicht** zu 14 Tagen Gefängnis und am 19. April vom korrekzionellen Einzelrichter Thun wegen **Betruges** zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. — Sie hat ihre Unterstützungspflicht gegenüber ihrem im Jahre 1924 geborenen Kinde nicht richtig erfüllt. Wegen der nämlichen Unterlassung ist sie bereits am 27. Oktober 1925 zu 4 Tagen Gefängnis, bedingt erlassen, verurteilt worden. Des zweiten Vergehens machte sie sich dadurch schuldig, dass sie am 1. November 1927 in einem Geschäft in Thun ein Kleid unter betrügerischen Angaben erhob. — Sie sucht nun um Erlass der beiden Strafen nach. In ihren Gesuchen macht sie geltend, dass sie ihre Mutter früh verloren und ihr Vater sich nicht viel um die Kinder bekümmert habe. Sie habe sich nun verheiratet und hoffe auf bessere Zeiten. — Der Regierungsratthalter von Nie-

dersimmental, der keine Kenntnis von der Verurteilung der Gesuchstellerin in Thun zu haben scheint, empfiehlt das Gesuch um Erlass der 14 Tage Gefängnis. Die Gesuchstellerin sei durch ihre Heirat mit einem rechten Burschen in geordnete Verhältnisse gekommen und sollte nicht aus dem neu gegründeten Haushalt herausgerissen werden. — Der Regierungsratthalter von Thun beantragt Abweisung des Gesuches. Eine Anfrage hat ergeben, dass auch seither keine Unterhaltsbeiträge für das Kind bezahlt worden sind, ob schon in dem vom Ehemanne verfassten Gesuch die bestimmte Erklärung abgegeben wurde, dass sie in Zukunft geleistet werden sollen. Ein über Frau Scheidegger eingezogener Polizeibericht lautet ungünstig. Eine Besserung in ihrem Verhalten scheint nicht eingetreten zu sein. Der Regierungsrat beantragt daher Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

21. **Petignat**, Joseph Gustave, geb. 1871, von Courgenay, Uhrmacher, wohnhaft in Pruntrut, wurde am 3. Mai 1928 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Entwendung von stehendem Holz** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Er hat im Walde der Bürgergemeinde Pruntrut elf Weisstannenstämmchen gefrevelt. Die Forstdirektion beantragt Abweisung des Gesuches, gestützt auf die Berichte der Forstorgane. Mit Rücksicht darauf, dass sich der Gesuchsteller in günstigen finanziellen Verhältnissen befindet, schliesst sich der Regierungsrat dem Antrag der Forstdirektion ohne weiteres an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

22. **Thüler**, Alfred, von Landiswil, geb. 1892, Angestellter, wohnhaft in Bern, Neuengasse 15, wurde am 30. April 1928 vom korrekzionellen Gericht von Bern wegen **Diebstahls** zu 3 Monaten Korrekzionshaus verurteilt. In der Sylvesternacht befand sich Thüler mit dem Mitverurteilten W. in der Wirtschaft zur «Glocke». Als sie die Wirtschaft verlassen und ihre Mäntel behändigen wollten, waren sie weg. An deren Platz hingen zwei alte Mäntel. Sie begaben sich in das «Wienercafé» und vertauschten dort diese Mäntel an bessere. Dem Thüler passte jedoch der getauschte Mantel nicht. Er vertauschte ihn daher im «Simplon» nochmals. Er wurde vom Gericht des Diebstahls an diesen beiden Mänteln schuldig befunden. — Thüler stellt das Gesuch um vollständigen oder teilweisen Erlass der Strafe, eventuell Umwandlung derselben in Geldbusse. Müsse er die ganze Strafe verbüßen, so werde er die mit viel Mühe gefundene Anstellung verlieren. Er ist als Acquisiteur für die Wochenschrift «Der Schweizer Schüler» angestellt. Ein vollständiger Strafnachlass kann nicht in Frage kommen, weil der Gesuchsteller vorbestraft ist. Die städtische Polizeidirektion und der Regierungsratthalter II von Bern beantragen den Erlass eines Drittels der

Strafe. Mit Rücksicht auf die besonderen Umstände des Falles kann sich der Regierungsrat diesem Antrage anschliessen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf 2 Monate.

23. **Rollier**, Jules, geb. 1885, von und in Nods, Fuhrmann, wurde am 28. September 1927 vom Polizeirichter von Nidau wegen **Tierquälerei** zu 10 Tagen Gefängnis, verbunden mit einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Laut Anzeige hat er am 21. September 1927 auf der Staatsstrasse zwischen Twann und Wingreis zwei Pferde arg misshandelt. Der Richter liess dem Rollier das oben erwähnte Eventualurteil eröffnen. Dieser erklärte Annahme des Urteils. Nachträglich stellte sich heraus, dass sich bei der Eröffnung ein Missverständnis ereignete, indem nur von der verhängten Busse die Rede war. — Rollier sucht nun um Erlass der Gefängnisstrafe nach. Im Gesuche wird die Behauptung aufgestellt, dass das Urteil nach durchgeführter Verhandlung ganz anders ausgefallen wäre. 15 Bürger von Nods bescheinigen, dass Rollier im Herbst 1927 ein sehr störrisches Pferd besessen habe und er von diesem Tier geschlagen worden sei. — Einem Polizeibericht ist zu entnehmen, dass Rollier bei der Ausführung von Führungen mehr als ihm zuträglich ist, dem Alkohol zuspreche, und in angetrunkenem Zustande seine Pferde misshandle. Aus der Anzeige, die Rollier als richtig anerkannt hat, geht hervor, dass es sich um einen schweren Fall von Tierquälerei handelt. Ein Strafnachlassgesuch erscheint daher nicht gerechtfertigt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

24. **Bächler**, Hans, von Oberkirch, geb. 1905, Reisender, wurde am 1. Juni 1928 vom korrekzionellen Einzelrichter des Amtes Seftigen wegen **Betruges** zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat Frau B. durch Vorspiegelung des Einverständnisses ihres Ehemannes zur Eingehung eines Abonnements auf eine von ihm vertretene Zeitschrift veranlasst und bei ihr die Aufnahmegebühr von 4 Fr. einkassiert. — Bächler ersucht nun um Erlass der Strafe und macht zur Begründung seines Gesuches geltend, dass er den Betrag von 4 Fr. dem Kläger zurückerstattet habe. — Der Regierungstatthalter beantragt Abweisung des Gesuches. Das Verhalten des Bächler im vorliegenden Falle und der Umstand, dass er bereits wegen Diebstahls zwei kleinere Strafen erlitten habe, lasse einen Strafnachlass nicht als angezeigt erscheinen. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

25. **Sägesser**, Albert, von Aarwangen, geb. 1898, wurde am 23. September 1926 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Nach der Anzeige hat Sägesser nie in richtiger Weise für seine Familie gesorgt und sie im April

1926 verlassen. — Ein erstes Strafnachlassgesuch des Sägesser wurde durch Beschluss des Grossen Rates vom 2. März 1927 abgewiesen. Sofort reichte er ein neues ein. Die Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern und das Regierungstatthalteramt II Bern empfehlen das Gesuch, weil Sägesser nun seiner Unterstützungspflicht nachkomme. Müsse er die Strafe absitzen, so sei zu befürchten, dass er seine Stelle verlieren und dann nicht mehr in der Lage sein werde, die Beiträge für seine Familie zu leisten. Gestützt auf diese Empfehlungen beantragt der Regierungsrat, es sei dem Sägesser die Gefängnisstrafe zu erlassen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

26. **Reber**, Fritz, von Kurzenberg, geb. 1897, wurde wegen **Betruges** am 15. Februar 1927 vom korrekzionellen Gericht von Niedersimmental zu 3 Monaten Korrekzionshaus, umgewandelt in 45 Tage Einzelhaft, und am 17. Juni 1927 vom korrekzionellen Gericht Thun zu einer Zusatzstrafe von 1 Monat Korrekzionshaus verurteilt. In beiden Fällen wurde ihm der bedingte Straferlass gewährt. Dieser musste jedoch widerrufen werden, weil Reber am 12. März 1928 vom korrekzionellen Gericht des Amtes Seftigen wegen Betruges, Diebstahls, Unterschlagung und Wirtshausverbotübertretung zu 3 Monaten Korrekzionshaus verurteilt worden ist. — Reber stellt nun das Gesuch um Erlass der beiden Strafen. Er sei nun Abstant geworden und Sorge für seine Familie aufs Beste. Dem Bericht der Gemeindebehörde Thun ist zu entnehmen, dass der Gesuchsteller bis zu seiner Inhaftierung durch das Untersuchungsrichteramt von Seftigen einen unsoliden Lebenswandel geführt habe. Nach seiner Entlassung sei er einige Wochen solider geworden, habe dann aber wieder einen Rückfall gehabt. Gegenwärtig arbeite er auf der Grimsel. Wegen seines unsoliden Lebenswandels und der Vorstrafen geniesse er keinen guten Leumund, so dass er eigentlich der Begnadigung nicht würdig sei. Wenn das Gesuch trotzdem empfohlen werde, so geschehe dies mit Rücksicht auf die ungünstigen Familienverhältnisse, damit nicht neuerdings eine Notlage eintrete. Auf jeden Fall sollte ein allfälliger gänzlicher oder teilweiser Strafvollzug auf den Winter verschoben werden. Von einem vollständigen Strafnachlass kann keine Rede sein, weil Reber die ihm durch die beiden Verurteilungen mit bedingtem Straferlass zuteil gewordene Warnung nicht beherzigt hat. Um ihn seiner Familie nicht allzulange zu entziehen, empfiehlt es sich, ihm die Korrekzionshausstrafe von einem Monat zu erlassen und den Strafvollzug für die 45 Tage Einzelhaft bis Mitte Dezember 1928 aufzuschieben. In diesem Sinne stellt der Regierungsrat Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Korrekzionshausstrafe von einem Monat.

27. **Gariazzo**, Secondo, geb. 1885, italienischer Staatsangehöriger, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 6. Dezember 1926 vom Assisenhof des II. Geschwornenbezirktes wegen **Fälschung von Privatkunden** zu 2 Jahren Zuchthaus und zu 20 Jah-

ren Verweisung verurteilt. Im Herbst 1925 machte Gariazzo die Bekanntschaft der Fräulein W. Er drängte zur Heirat. Sie machte den Eheabschluss davon abhängig, dass er sich vorerst einbürgern lasse. Gariazzo erklärte sich dazu bereit und liess sich von seiner Braut zu diesem Zwecke ein Darlehen von 2000 Franken gewähren. Im Februar 1926 zügelte sie mit ihrer Aussteuer im Werte von 9000 Fr. in die von ihrem Bräutigam gemietete Wohnung. Die Hochzeit sollte bald stattfinden. Mittlerweile stellte sich heraus, dass G. — entgegen seiner Versicherung — noch nicht eingebürgert war, weshalb der Eheabschluss verschoben wurde. Im Mai 1926 übergab die W. dem G. einen Kassaschein der Kantonbank, lautend auf 5000 Fr., mit dem Auftrag ihn zu versilbern und das Geld als Darlehen zu Geschäftszwecken zu verwenden. Während ihres Aufenthaltes in Bern brachte die W. in Erfahrung, dass ihr Bräutigam noch mit andern Frauenspersonen in Beziehungen stand, ihnen die Ehe versprochen und von der einen ebenfalls 5000 Fr. als Darlehen erhalten hatte. Ferner erfuhr sie, dass die Einbürgerung des G. unmöglich sei und gegenteils behördlich seine Ausweisung aus der Schweiz in Erwägung gezogen werde. Sie entschloss sich daher, das Verlöbnis mit G. aufzuheben. Dieser schlug ihr nun vor, ihm das zur Aussteuer gehörende Mobiliar käuflich zu überlassen. Das aufgenommene Inventar ergab einen Totalwert von 8389 Fr. 85. Mit den beiden Darlehen schuldete er ihr einen Betrag von über 15,000 Franken. Um sich seinen Verbindlichkeiten gegenüber der W. zu entziehen, hat G. fünf ächte, von ihr eigenhändig unterzeichnete Urkunden durch nachträgliche eigenmächtige Einschaltung von Zahlen und Worten verfälscht und in Belege für die angebliche restlose Tilgung der der W. gegen ihn zustehenden Schuld umgewandelt hat. Sein Vormund stellt nun das Gesuch um Erlass eines Viertels der Strafe. Zur Begründung der Eingabe wird angeführt, dass der Gesundheitszustand des G. ein schlechter sei. Der Staat habe kein Interesse daran, einen ausgewiesenen Ausländer länger in der Strafanstalt zu behalten, als es notwendig sei. G., der vorbestraft ist, scheint ein Heiratsschwindler schlimmster Sorte zu sein. Am 19. Juli dieses Jahres wurde er in das Inselspital überführt. Der Bericht der dermatologischen Klinik lautet dahin, dass eine Behandlung des G. nicht angezeigt erscheine. Er sei imstande, Arbeit — vielleicht nicht zu schwere — zu verrichten. Nach Ansicht der Aerzte aggraviere G. stark. Sein Gesundheitszustand bildet demnach nicht einen Grund für einen Strafnachlass. Es könnte sich einzig fragen, ob ihm die Zeit, die er vom Urteilstag bis zum Zeitpunkt, wo über sein Kassationsgesuch entschieden worden ist, im Bezirksgefängnis Bern zugebracht hat, angerechnet werden soll oder nicht. G. ist ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden, dass ihm diese Zeit nicht angerechnet werde, wenn er sich weigere die Strafe anzutreten. Obwohl er über das Schicksal seines Kassationsgesuches keinen Moment im Zweifel sein konnte, wollte er von einem Antritt der Strafe nichts wissen. Obwohl er in der Anstalt keine grosse Arbeit verrichtet, hält der Regierungsrat dafür, dass ein Strafnachlass, auch aus Opportunitätsgründen, nicht angebracht sei.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

28. **Kämpfer**, Johann, von Walterswil, geb. 1873, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 19. November 1925 vom Assisenhof des III. Geschwornenbezirkes wegen **Totschlag** zu 6 Jahren Zuchthaus, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Anlässlich eines Auftrittes mit seinen Mietern gab K. am 13. Juli 1925 gegen Gottfried G. zwei Schüsse aus einem Revolver ab. G. wurde in den Kopf getroffen und war sofort tot. — K., der die Hälfte seiner Strafe verbüsst hat, stellt ein Gesuch um Strafnachlass. — Aus den Akten gewinnt man vom Gesuchsteller keinen guten Eindruck. Die Leumundszeugnisse aus verschiedenen Orten lauten ungünstig. Kämpfer verdient keine Nachsicht. Der Regierungsrat beantragt daher Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

29. **Meyer**, Marcel, von Pleujouse, geb. 1894, Viehhändler in Pruntrut, wurde am 15. März 1928 vom korrekionellen Einzelrichter von Pruntrut wegen **Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs** zu 4 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat in einer gegen ihn gerichteten Betreibung dem pfändenden Beamten Vermögensstücke nicht angegeben. Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass und erteilte ihm die Weisung, den Gläubiger binnen drei Monaten zu befriedigen. Da er dieser Weisung nicht nachkam, wurde der bedingte Straferlass widerrufen. In seinem Gesuch beanstandet er das Urteil, führt aber keine Gründe an, die für einen Strafnachlass sprechen würden. Es ist weder von der Gemeindebehörde noch vom Regierungstatthalter empfohlen. Der Gesuchsteller hat schon Bussen wegen Ausübung des Viehhandels ohne Patent erlitten. Am 31. Mai 1928 musste er wegen Tätlichkeiten und Skandals bestraft werden. Ein Strafnachlass ist daher nicht am Platze.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

30. **Kocher** geb. Joss geschiedene Möri, Emma, geb. 1870, von Lyss, wohnhaft in Bern, Postgasse 22, wurde am 4. Mai 1928 vom Gerichtspräsidenten IV Bern wegen **Misshandlung** zu 1 Tag Gefängnis, verbunden mit einer Busse von 30 Fr. und wegen **Beschimpfung** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Am 10. März 1928 hat sie Frau M. an der Kesslergasse beschimpft und ihr Pfeffer ins Gesicht geworfen. — Der Richter bezeichnet die Handlungsweise der Gesuchstellerin als feige und verwerflich. Diese ist wegen Diebstahls mit ein Tag Gefängnis und wegen Verleumdung und Beschimpfung mit 5 Tagen Gefängnis, bedingt erlassen, vorbestraft. Die städtische Polizeidirektion und der Regierungstatthalter II beantragen Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat übernimmt diesen Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

31. **Asterroth**, Fritz, von Schänis, geb. 1888, Kaufmann, wohnhaft in Bern, Beundenfeldstrasse 15, wurde am 14. Februar 1927 vom korrekzionellen Gericht Bern wegen **Unsittlichkeit mit jungen Leuten** zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat mit dem 15-jährigen Mädchen D. geschlechtlich verkehrt. — Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass. Dieser wurde jedoch widerrufen, weil Asterroth am 20. April 1927 wegen Widersetzlichkeit und Nachtlärm zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen, bedingt erlassen, verurteilt werden musste. — Der Bericht über den Gesuchsteller lautet nicht günstig. Die Polizeidirektion und der Regierungsstatthalter II Bern halten dafür, dass Asterroth einer Begnadigung nicht würdig sei. Im Hinblick darauf, dass der Gesuchsteller kurz nach seiner ersten Verurteilung neuerdings durch den Richter bestraft werden musste, beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

32. **Lüthi**, Christian, geb. 1873, von und in Innerbirrmoos, Händler und Landwirt, wurde am 22. November 1926 vom Polizeirichter von Konolfingen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. — Zur Begründung seines Gesuches gibt er an, dass er die Patentgebühr rechtzeitig bezahlt habe; es sei daher nicht billig, dass er nun noch eine Busse entrichten müsse. — Die Landwirtschaftsdirektion nimmt eingehend Stellung zu dem Gesuche. Lüthi sei darüber aufgeklärt worden, dass vor der Patenterteilung die rückständigen Umsatzgebühren bezahlt sein müssten. Diese seien erst im September 1926 entrichtet worden, so dass ihm das Patent nicht früher habe ausgehändigt werden können. — Der Gesuchsteller wusste genau, welche Vorkehren er zur Erlangung des Patentbesitzes treffen musste, unterliess diese jedoch und betrieb den Viehhandel während beinahe 9 Monaten, ohne im Besitze der erforderlichen Bewilligung zu sein. Ein Bussennachlass ist daher nicht am Platze.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

33. **Christen**, Robert, von Wynigen, geb. 1891, Wirt und Schweinehändler, wohnhaft in Rohrbachgraben, wurde am 11. April 1928 vom Polizeirichter des Amtes Trachselwald wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Er macht in seinem Gesuche geltend, dass er die Patentgebühr bereits am 10. Januar 1928 einbezahlt und sich die Kautionsleistung ohne seine Schuld verzögert habe. Mit der Einsendung des Kautionssscheines habe er geglaubt, alle Bedingungen erfüllt zu haben und zum Viehhandel berechtigt zu sein. Der Anzeige ist zu entnehmen, dass Christen auf dem Markt in Huttwil, der am 16. Februar stattfand, dem Landjäger erklärte, er habe sein Patent zu Hause vergessen. Dies war jedoch eine bewusste Unwahrheit, da es ihm von der Landwirtschaftsdirektion erst 8

Tage später zugestellt werden konnte. Das Verhalten des Gesuchstellers rechtfertigt in keiner Weise einen Bussennachlass.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

34. **Kübli**, Johann, von Gsteig, geb. 1877, Kutscher in Gstaad, wurde am 4. Juli 1928 von der I. Strafkammer wegen **Verleumdung** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat zu zwei Malen in Wirtschaften verleumderische Aeusserungen gegen die Zivilpartei Sch. getan. Kübli ist nicht weniger als 21 Mal vorbestraft, wovon zweimal wegen Ehrverletzung und zweimal wegen Verleumdung. Ein Strafnachlass kann ihm daher nicht gewährt werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

35. **Moser**, Johann, von Arni, geb. 1881, Landwirt und Kleinviehhändler in Mülchi, wurde am 3. April 1928 vom Polizeirichter von Fraubrunnen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. — Er macht in seinem Gesuche geltend, dass er die Patentgebühr rechtzeitig bezahlt habe, die Kautionsleistung aber verspätet bei der zuständigen Behörde eingelangt sei. Da er auf den Verdienst aus dem Viehhandel angewiesen sei, habe er ihn betrieben, obwohl er noch nicht im Besitze des Patentbesitzes gewesen sei. Die Landwirtschaftsdirektion berichtet, dass der Gesuchsteller ganz genau wusste, welche Schritte er zur Erneuerung des Patentbesitzes unternehmen musste. Es war ihm auch bekannt, dass er, ohne ein solches zu besitzen, den Handel nicht betreiben durfte. Sie beantragt Abweisung des Gesuches und bemerkt dazu noch, dass sich Moser nicht in schlechter ökonomischer Lage befinde. Der Regierungsrat schliesst sich dem gestellten Antrage an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

36. **Herzig**, Gottwald, geb. 1901, von und in Lotzwil, Hausierer, wurde am 25. Mai 1928 vom Gerichtspräsidenten von Wangen wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel** zu einer Busse von 20 Fr., zur Nachzahlung einer Bewilligungsgebühr an den Staat von 100 Fr. und von 50 Fr. an die Gemeinde Herzogenbuchsee verurteilt. Er hausierte am 22. Mai 1928 mit Glas-, Porzellan- und Steingutwaren und mit rohem Geschirr. Er führte diese Waren mit einem Auto-Camion mit. Nach der Anzeige hatte die Ladung ein Gewicht von 300 kg. Das Auto war gehörig mit Waren von bedeutendem Werte beladen. In seinem Gesuche führt Herzig aus, dass er für Rechnung des Ernst Sommer arbeite. Dieser führe seit Jahren ein Hausiergeschäft. Er kaufe allerlei Industrieabfälle zusammen und hausierte nebenbei mit Porzellan- und Kachelgeschirr. An Zahlungsstatt werde

von den Abgebern von Abfällen Geschirr entgegengenommen. Sommer sei vom Patentbureau nicht darauf aufmerksam gemacht worden, dass für diese Art Handel ein Hausierpatent nicht genüge. — In der Regel werden an Hausierer, die ihre Ware im Auto nachführen, keine Patente erteilt. Bei Händlern, die Abfälle aufkaufen, wird eine Ausnahme gemacht. Es geht aber nicht an, dass sie derartige Warenlager mitführen. Es war Pflicht dieser Händler, sich darüber zu erkundigen, welches Quantum Waren mitgeführt werden dürfe. Sie haben dies unterlassen. Ein Erlass der Busse ist daher nicht angebracht. Die Bewilligungsgebühren können nicht auf dem Begnadigungswege erlassen werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

37. **Schneider, Fritz**, von und in Mühlethurnen, geb. 1877, Landwirt, wurde am 13. Januar 1928 vom Polizeirichter von Seftigen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Er hat eine auf dem Markt Riggisberg gekaufte Kuh sofort weiterverkauft. Der Regierungstatthalter ist der Ansicht, dass die Busse auf 50 Fr. herabgesetzt werden könne, weil ihm nicht bekannt sei, dass Schneider sich noch weitere Widerhandlungen gegen das Viehhandelsdekret habe zuschulden kommen lassen. Die Landwirtschaftsdirektion dagegen beantragt Abweisung. Schneider habe schon dreimal wegen Jagdvergehen bestraft werden müssen. Die über ihn eingezogenen Erkundigungen lauten ungünstig. Der Gesuchsteller befinde sich zudem in guter ökonomischer Lage. Von den Händlern würde ein Entgegenkommen im vorliegenden Falle ganz und gar nicht verstanden. Nach Auffassung des Regierungsrates liegen keine Gründe für einen Bussennachlass vor.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

38. **Dolder, Albert**, von Schangnau, geb. 1890, früher Kalberhändler in Rüeggisberg, wurde am 25. August 1927 vom Polizeirichter von Seftigen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Er hat die Widerhandlung zugegeben, macht nun aber geltend, es sei ihm nicht möglich gewesen, die Patentgebühr rechtzeitig zu entrichten. Einzig mit Rücksicht auf die misslichen Verhältnisse des Gesuchstellers und auf seine Familie stellt die Landwirtschaftsdirektion den Antrag auf Ermässigung der Busse bis zu 50 Fr. Ein weiteres Entgegenkommen sei im Hinblick auf die monatelang fortgesetzten Uebertretungen nicht am Platze. Der Regierungsrat übernimmt diesen Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 50 Fr.

39. **Barth, Ernst**, von Seedorf, geb. 1895, Knecht, wohnhaft in Pruntrut, wurde am 26. August 1927 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. In seinem Bussennachlassgesuch macht er geltend, dass es ihm nicht möglich sei, die Busse zu bezahlen. Er sei Knecht bei Viehhändler Meyer und beziehe keinen Lohn, sondern genieße nur freie Station. Nach Auffassung der Landwirtschaftsdirektion ist Meyer der eigentlich Schuldige. Es sei ganz ausgeschlossen, dass Barth, der keinen Lohn erhalte, über genügend Betriebskapital verfüge, um Geschäfte auf eigene Rechnung abzuschliessen. Barth habe im Auftrage von Meyer gehandelt. Dieser hätte auch zur Anzeige gebracht werden sollen, weil er für seinen Beauftragten das Patent nicht gelöst habe. Obwohl es sich um einen armen Knecht handle, müsse sie gegen einen Erlass der Busse Stellung nehmen, da indirekt der Arbeitgeber einen Vorteil hätte. Sie beantragt daher, es sei das Gesuch abzuweisen. Sie werde vor der Patenterteilung Mittel und Wege finden, den eigentlich Schuldigen, Meyer, zur Bezahlung der Busse für Barth zu veranlassen.

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

40. **Gueniat, Jules**, von Courroux, geb. 1910, zurzeit in der Zwangserziehungsanstalt Tessenberg, wurde am 8. Mai 1928 von der Assisenkammer wegen **ausgezeichneten Diebstahls**, nach Abzug von 7 Monaten Untersuchungshaft, noch zu 9 Monaten Korrekthaus verurteilt. Er hat in der Nacht vom 25./26. September 1927 mit Lucien Weingartner einen grösseren Einbruchdiebstahl in Münster ausgeführt. — Für Gueniat wird nun ein Gesuch um Erlass des Strafrestes gestellt. Es wird darin geltend gemacht, dass er unter dem verderblichen Einfluss des W. gestanden sei. Zudem dürfe die lange Untersuchungshaft, die in keiner Weise durch das Verhalten des Gueniat verursacht worden sei, in Berücksichtigung gezogen werden. Mitte September werde er etwas über 4 Monate seiner Strafe verbüsst haben. — Gueniat stellt sich in der Anstalt ordentlich. Die Anstaltsdirektion berichtet, dass kurze Strafen keinen bessernden Einfluss auf jugendliche Rechtsbrecher auszuüben vermögen. Sie beantrage daher Abweisung des Gesuches. Aus den Akten gewinnt man den Eindruck, dass in der Familie Gueniat nicht alles ist, wie es sein sollte. Es kann für den Jüngling nur von Vorteil sein, wenn er noch während längerer Zeit unter strenger Aufsicht steht und die ihm auferlegte Strafe vollständig verbüsst. Er wird dann auch zu einer viel günstigeren Zeit aus der Anstalt entlassen, als im Falle eines teilweisen Erlasses seiner Reststrafe.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

41. **Meier**, Walter, von Flaach, geb. 1907, Handlanger, wohnhaft in Olten, wurde am 21. Februar 1928 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Diebstahls** an einer Geldbörse mit 21 Fr. 65 Inhalt, zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Meier macht in seinem Gesuche geltend, dass er nächstens heiraten müsse und dann für zwei zu sorgen habe. Müsse er die Strafe absitzen, so habe er nachher wieder Mühe eine Anstellung zu finden. — Der Regierungsstatthalter beantragt im Hinblick auf die schwere Vorstrafe, die Meier im Jahr 1926 wegen Diebstahls erlitten hat, Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an. Meier arbeitet in einem Baugeschäft. Er wird seine Strafe im Winter verbüssen können, ohne befürchten zu müssen, seine Anstellung zu verlieren.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

42. **Carrard**, Justin, geb. 1876, Tagelöhner, wohnhaft in Pruntrut, wurde am 15. März 1928 wegen **Schulunfleiss** seiner Stieftochter zu zwei Bussen von 6 und 12 Fr. verurteilt. Diese blieb in der Zeit vom 9. Januar bis 29. Februar 1928 ohne Entschuldigung dem Schulunterricht fern. — Frau Carrard stellt ein Gesuch um Bussennachlass. Sie macht darin geltend, dass ihr Kind zu Hause bleiben musste, um sie zu pflegen. Die Gemeindebehörde und das Regierungsstatthalteramt empfehlen das Gesuch, weil sich die Eheleute Carrard in ärmlichen Verhältnissen befinden und sonst nichts Nachteiliges über sie bekannt ist. Der Schulinspektor berichtet, dass den Eheleuten Carrard von seiten der Schulbehörden weitgehendes Entgegenkommen gezeigt wurde. Am 6. Februar 1928 sei das Mädchen, gestützt auf eine unrichtige Auskunft über sein Alter, in einer Fabrik eingestellt worden. Der Direktor habe es jedoch drei Tage später wieder entlassen, als er erfahren, dass es noch schulpflichtig sei. Dies beweise, dass das Mädchen zu Hause nicht unentbehrlich gewesen sei und die Schule hätte besuchen können. Die Direktion des Unterrichtswesens

beantragt Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat übernimmt diesen Antrag, weil es sich nicht um einen leichten Fall von Schulunfleiss handelt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

43. **Müller**, Adolf, von Aeschi, geb. 1899, Dachdecker, wurde am 1. Juni 1928 vom korrekzionellen Gericht von Niedersimmental wegen **Holzdiebstahls** und **Holzfrevels** zu 5 Monaten Korrektionshaus verurteilt. Seine Mutter stellt nun ein Gesuch um Strafnachlass. — Müller ist jedoch schon 9 Mal vorbestraft und geniesst einen schlechten Leumund. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem Abweisungsantrag des Regierungsstatthalters an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

44. **Gassmann**, Emile, von Charmoille, geb. 1893, Mechaniker in Delsberg, wurde am 8. Oktober 1927 vom korrekzionellen Gericht von Delsberg wegen **Unterschlagung** zu 3 Monaten Korrektionshaus, umgewandelt in 45 Tage Einzelhaft, verurteilt. Er hat eine Drehbank, die ihm von J. zum Gebrauch überlassen worden ist, verkauft. Gassmann ist vor Gericht nicht erschienen und findet sich nun zu Unrecht verurteilt. Im Begnadigungsverfahren kann aber auf die Schuldfrage nicht mehr eingetreten werden. — Der Gesuchsteller ist wegen Unterschlagung vorbestraft. Die Gemeindebehörde und das Regierungsstatthalteramt empfehlen einen teilweisen Strafnachlass. Gründe hierfür werden jedoch keine angegeben und es sind dem Regierungsrat auch keine bekannt, weshalb Abweisung des Gesuches beantragt wird.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

